Inhalts-Verzeichnis:

	Seite
Aepfel	13—16
Allee-, Park- und Straßenbäume	60—61
Aprikosen	23
Baumschnitt	9
Beerenobst	36—40
Beerenobst-Verwertung	40—41
Birnen	16—18
Bienenfutterpflanzen	59
Brombeeren	36
Blumenrasen	93
Blumenstauden	77—89
Buchsbaum	44
Bücher	95
Champignonbrut	42
Clematis	62—63
Dahlien (Georginen)	90—91
Daueretiketten	100
Düngung	5—6
Erdbeeren	38—40
Fallen	103
Farbige Obstabbildungen	95
Farnkräuter	82
Feigen	24
Flieder (Syringa)	57—58
Friedhofbepflanzung	92
Fruchtgürtel	94
Gartengeräte	99—103
Gartenbücher	95
Gehölze für Industriegegenden	59
Grabbepflanzung	92
Grassamen	93
Gummischläuche	100
Hänge- und Trauerbäume	61
Hagebutten	41
Haselnüsse	24
Heckenpflanzen	64—65
Himbeeren	37
Johannisbeeren	37
Jungpflanzen (Heckenpflanzen)	64—65
Kirschen	19—21
Kletterpflanzen	61—64
Koniferen (Nadelhölzer)	66—67
Kulturanweisungen, allgemeine	5—11
Desgl. über Weinreben	26—28
Desgl. über Rosen	68—69

	Seite
Kupferkalkbrühe (Zubereitung)	96
Laubgehölze	43—59
Markenetikett	4
Mispeln	19
Moosrosen	75
Nadelhölzer	66—67
Namenschilder	100
Nistkästen	99
Nutzgewächse	41—42
Obstbaumformen	7—9
Pflanzung und erste Pflege	6—7
Pflanzweite der Bäume	7
Pflanzenschutzmittel	96—98
Pflanzenspritzen	98
Pflaumen (Zwetschen usw.)	21—22
Pfirsich	22—23
Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße	2—3
Quitten (Cydonia)	19 u. 46
Rebenschnitt	26—27
Rhabarber	42
Rhododendron (Alpenrosen)	53
Rosen	68—76
Sämereien, einige	93
Schädlingsbekämpfung	10, 96—98
Schädlingsfallen	103
Schling- und Kletterpflanzen	61—64
Schwefel und Schwefelzerstäuber	97—98
Spargelpflanzen	41
Spritzen	98
Spritzkalender	10
Stachelbeeren	38
Staudengewächse	77—89
Staudensortimente	77
Tonkinstäbe	101
Torfmull und Torfstreu	101
Trauer- und Hängebäume	61
Verschiedene Fruchtarten u. Nutzpflanzen	41—42
Vogelschutz	99
Vogelschutzgehölze	59
Walnüsse	23
Weinreben	25—35
Wolf-Geräte	101—103
Ziergehölze	43—59

Fernsprecher 393
nach Geschäftsschluß 785 (Geschäftsführer Einer)
Telegr.-Anschrift: Poenicke Baumschulen Delitzsch
Postscheck-Konto: Leipzig Nr. 231 16

Ed. Poenicke & Co. Delitzsch. Baumschulen.

Bank-Konten:
Deutsche Gartenbau-Kredit-A.-G., Berlin NW 40,
Kreissparkasse Delitzsch, Stadtsparkasse Delitzsch,
Schauseil & Co., Bankgeschäft, Delitzsch
Delitzscher Vereinsbank, Delitzsch



Unserer geehrten Kundschaft

überreichen wir hiermit die 49. Auflage unseres »Gartenfreund«, zugleich Hauptverzeichnis unserer Baumschulen.

Das Werkchen will Ihnen für die Pflanzung und Pflege der Obstbäume und Gartenpflanzen ein treuer Berater sein, soll Ihnen in Kürze eine Beschreibung der Sorten und Pflanzenarten geben und die Verbindung zwischen Züchter und Verbraucher aufrecht erhalten. Unsere von Vater Eduard Poenicke im Jahre 1876 gegründete Baumschule hat sich aus kleinen Anfängen zu einem ansehnlichen Baumschulenbetrieb entwickelt. Die Erzeugnisse unserer Kulturen sind in ganz Deutschland und darüber hinaus verbreitet. In unseren großen Beständen pflegen wir besonders die Anzucht von Obstbäumen in bestbewährten, ertragreichsten Sorten, Beerenobst, Haselnüssen, Weinreben, in edlen, frühen und Weinhaussorten, Rosen, Prachtsorten in schönsten Farben, Hochstämme, Büsche und Kletterrosen, Ziersträucher in vielen schönblühenden und schönbelaubten Arten, Schlingpflanzen, Heckenpflanzen, Park- und Alleebäumen, Nadelhölzern in großer Auswahl für Schmuckgärten und Grabbepflanzung; winterharten, alljährlich wiederblühenden Blumenstauden, für Rabatten, Steingärten usw., ferner Dahlien und vieles andere.

Wir bitten Sie, sich im Bedarfsfalle vertrauensvoll an uns zu wenden und sichern Ihnen eine gute, sorgfältige Bedienung zu. Auch der kleinste Auftrag wird gewissenhaft ausgeführt. Mit fachmännischen Ratschlägen stehen wir jederzeit gern zu Diensten.

Sollten Sie für den »Gartenfreund« keine Verwendung haben, dann bitten wir Sie höflichst, denselben an Gartenbesitzer Ihres Bekanntenkreises weiter zu reichen.

Mit deutschem Gruße!

Ed. Poenicke & Co., Baumschulen, Delitzsch

Mitglied des Reichsnährstandes / Fachgruppe Baumschulen.

Postscheckkonto: Amt Leipzig Nr. 231 16.

Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße

festgesetzt vom **Reichsnährstand (Fachgruppe Baumschulen).**

Die Festsetzungen über Qualitätsbezeichnungen beziehen sich ebenso wie die Mindestpreise des Reichsnährstandes **nur auf Bäume und Sträucher 1. Wahl.** Sie stellen die Anforderung dar, welche der Käufer an eine handelsübliche 1. Wahl zu stellen berechtigt ist. **Baumschulpflanzen, welche diesen Ansprüchen nicht genügen, sind mindere Qualität (mittlere Qualität, 2. Qualität) und sind ausdrücklich als solche zu bezeichnen.** — Pflanzen mittlerer Qualität oder mittlerer Wahl sollen noch durchaus pflanzwürdig sein. Die Bewurzelung muß ein gutes Anwachsen sichern. In Bezug auf Stammstärke, Kronentriebe, Trieblänge usw. zeigen sich Abweichungen gegen die 1. Wahl. — Pflanzen 2. Qualität oder 2. Wahl sind eine weitere mindere Qualität. — Die Festsetzungen über Qualitätsbezeichnungen und Normalmaße wurden sowohl **zur Förderung der Anzucht einer erstklassigen Ware** und **zur Regelung des Baumschulwarenverkehrs,** wie ganz besonders **auch zum Schutze des kaufenden Publikums** geschaffen.

Wir empfehlen die Qualitätsbezeichnungen des Reichsnährstandes dem Interesse der Verbraucher, um alle Interessenten von Baumschulerzeugnissen über die Beschaffenheit guter Baumschulpflanzen zu informieren, **damit sie in der Lage sind, Angebote ohne oder solche mit mangelhaften oder abweichenden Qualitätsbezeichnungen als Ware minderer Qualität oder minderen Wertes beurteilen zu können.**

Alle Pflanzen müssen gesund, sortenecht und gut bewurzelt sein.

Kennzeichnung. Die Bäume sind von der Baumschule kostenfrei so zu bezeichnen, daß der Sortenname bei der Annahme der Bäume zweifellos zu erkennen ist. Baumschulpflanzen 1. Qualität dürfen das Markenetikett der Fachgruppe Baumschulen im Reichsnährstand tragen. Zum Schutze der Verbraucher sind alle zum Verkauf gelangenden Baumschulerzeugnisse, für die Qualitätsbezeichnungen festgesetzt sind, auch nach der Qualität zu kennzeichnen.

Gewährsdauer. Es wird die Gewähr für die Echtheit der Sorten und der geforderten Unterlagen bis zum Ablauf des fünften Jahres vom Tage der Lieferung ab übernommen. Bei Beerenobst läuft die Gewähr nur bis zum Ablauf des zweiten Jahres vom Tage der Lieferung ab. Für die Sortenechtheit der Nachzucht wird keine Gewähr übernommen.

Verpackung. Obstpflanzen in Stückgutsendungen werden stets fest verpackt, sofern nicht von Fall zu Fall andere Vereinbarungen getroffen werden. Die Wagenladungen von Obstbaumpflanzen werden stets mit geeignetem Packmaterial gut abgedeckt.

1. **Obsthochstämme** sind Bäume mit gutem Wurzelvermögen, geraden, fehlerfreien, konischen Stämmen mit 180/200 cm Stammhöhe. Die Krone kann 1- bis 3jährig, bei extra starken Bäumen auch älter sein und muß einschließlich des durchgehenden geraden Mitteltriebes 5 Kronentriebe haben. Sofern es sich um mehrjährige Kronen handelt, müssen sie sachgemäß geschnitten sein. Die letztjährigen Jahrestriebe der Kronen müssen eine für die betreffende Sorte normale Länge aufweisen. In Zentimeter läßt sich diese nicht festlegen, da das Längenwachstum zu verschieden ist — (vergleichsweise Ananas-Rtte. zu Landsberger-Rtte.). Bei 1j. Kronenveredlungen gilt eine Krone mit mindestens 3 normalen Trieben als 1. Qualität. Alle Kopfveredlungen müssen gut verwachsen sein. Süßkirschen müssen auf hellrindigen Sämlingen der hell- und kleinfrüchtigen wilden Vogelkirsche (Pr. avium) stehen, sofern nichts anderes ausdrücklich angegeben ist. Die handelsübliche Stammstärke für 1. Qualität ist, wenn keine besonderen Abmachungen vorliegen, 7—8 cm Stammumfang, die anderen Stärken sind 8—9, 9—10, 10 bis 12 cm. Der Stammumfang wird 1 m über dem Boden gemessen.

2. **Obstmittelstämme** (Halbstämme). Die Stammhöhe beträgt 125—150 cm, der Stammumfang wird auf halber Höhe gemessen. Die handelsübliche Stammstärke für 1. Qualität ist 6—7 cm, im übrigen wird die gleiche Beschaffenheit wie bei Hochstämmen verlangt.

3. **Buschbäume** (Niederstämme). Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei denjenigen Birnensorten, welche auf Quitte nicht gedeihen. Sauerkirschen müssen auf Prunus Mahaleb veredelt sein. Auf Verlangen ist die Unterlage angegeben werden. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Stammhöhe etwa 40 cm, nicht unter 35 cm. Ein guter Buschbaum soll 5 Aeste einschließlich Leittrieb haben, ältere Buschbäume sollen durch entsprechenden Rückschnitt herangezogen sein. Ein regelmäßiger Astabstand ist nicht erforderlich. Die Bäume müssen den Sorten entsprechend wüchsig sein.

4. **Formobstbäume:** Alle Kernobstbäume müssen auf Zwergunterlage veredelt sein, sofern nichts anderes vereinbart ist. Einer besonderen Vereinbarung bedarf es nicht bei denjenigen Birnensorten, welche auf Quitte nicht gedeihen. Sauerkirschen müssen auf Prunus Mahaleb veredelt sein. Für Apfelschnurbäume oder -U-Formen muß bei Unterlage Doucin die Unterlage angegeben sein; die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Die einjährigen Triebe müssen stets die für die regelmäßige Form entsprechende Normallänge haben und gut wüchsig sein. Für waagerechte Schnurbäume kommt nur Paradies bzw. Quitte in Frage.

a) **Pyramiden:** Stammhöhe etwa 40 cm, nicht unter 35 cm. Etagenentfernung etwa 40 cm, in jeder Etage 5 ungefähr gleichstarke Aeste, der Leittrieb muß gerade sein.

b) **Spaliere mit schrägen Aesten:** Stammhöhe etwa 40 cm, nicht unter 35 cm. Etagenentfernung etwa 40 cm. Die Etagenäste sollen möglichst gleichständig sein, d. h. wenn der unterste Seitenzweig rechts steht, soll dies bei den folgenden Etagen ebenso sein. Der Mitteltrieb soll möglichst durch ein nach vorn stehendes Auge verlängert werden.

c) **Verrierpalmetten:** Stammhöhe etwa 40 cm, nicht unter 35 cm. Entfernung der Aeste 35 oder 40 cm. Die äußeren Etagenäste sollen mit Fruchtholz besetzt sein; das oberste »U« muß vollständig ausgebildet sein und die Triebe müssen eine der Form entsprechende Normallänge haben. Es ist zukünftig nur auf 40 cm zu formieren.

d) **U-Formen:** Stammhöhe etwa 40 cm, nicht unter 35 cm. Entfernung der Aeste 35 oder 40 cm, bei Neuformierungen 40 cm. Bei mehrjährigen Bäumen soll der untere Teil der Aeste mit Fruchtholz besetzt, der einjährige Trieb entsprechend wüchsig sein. Die Unterlage ist anzugeben. Die Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

e) **Schnurbäume, waagerechte:** Stammhöhe etwa 40 cm, nicht unter 35 cm. Die Biegungsstelle muß rechtwinklig sein. Der zweite Arm soll in gleicher Höhe der ersten Biegungsstelle abbiegen und die Arme sollen möglichst gleich lang sein, Unterlage nur Paradies bzw. Quitte. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

f) **Schnurbäume, senkrechte:** Stammhöhe etwa 30 cm. Der Stamm soll gerade sein. Mehrjährige Schnurbäume sollen bis auf den letzten Jahrestrieb von unten auf möglichst gleichmäßig mit Fruchtholz besetzt sein. Der letzte Trieb soll entsprechend lang sein und ein gutes Wachstum zeigen. Die Unterlage muß angegeben sein. Angabe der Unterlage im Sortenverzeichnis genügt. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben.

g) **Fächerformen von Schattenmorellen, Pfirsich und Aprikosen:** Stammhöhe etwa 40 cm.

h) **Einjährige Veredlungen:** Die einjährigen Veredlungen sollen eine Mindestlänge von 60 cm haben. Es ist anzugeben, ob auf Wildling oder Zwergunterlage veredelt ist. Auf Verlangen ist die Unterlage in der Rechnung anzugeben. Bei Angeboten von Handveredlungen ist diese ausdrücklich zu bemerken mit Unterlage und Längenangabe.

5. **Quitten:** Es gelten hier die gleichen Vorschriften wie bei Obsthochstamm bzw. Buschbäumen.

5. a) **Walnußhochstamm:** Stammhöhe etwa 2 m, sonst die gleichen Bestimmungen wie bei Kernobsthochstämmen mit mindestens 3 Kronentrieben.

6. **Beerenobst: a) Johannisbeerbüsche,** rote Holländer, rote Kirsch- und schwarze Sorten. Es sollen verpflanzte zwei- oder mehrjährige Büsche mit starken, entsprechend langen einjährigen Trieben sein. Sortiert wird nach Triebzahl 3—5, 5—8, 8—12 Triebe. Weniger stark wachsende Sorten 3—5, 5—8 Triebe.

b) Stachelbeerbüsche müssen mindestens zweijährige verpflanzte kräftige Sträucher in der Sortierung von 3—5, 5—8 Trieben sein. Die Sträucher müssen meltaufrei sein.

c) Beerenobsthochstämme: Die Stammhöhe soll 110—130 cm betragen, Mittelstämme 60—80 cm. Die Stämme müssen korrekt gezogen, genügend stark, frei von Fehlern und gut bewurzelt sein. Die einjährigen Kronen müssen mindestens drei kräftig entwickelte Triebe haben, zweijährige Kronen mindestens 5 Triebe. Die Veredlungsstelle muß gut verwachsen sein.

d) Himbeeren müssen gut bewurzelt sein und sind in kräftigen einjährigen Ruten etwa 100 cm lang zu liefern. Die Pflanzen müssen frei von der Rutenkrankheit (Dydimella applanata) sein.

e) Brombeeren: Brombeeren müssen gut bewurzelt sein und kräftige Jahrestriebe haben.

f) Erdbeeren sind in kräftigen, pikierten Pflanzen zu liefern. Andernfalls ist anzugeben, daß es unpikierte, sogen. Ausläufer sind.

7. a) **Rosen, niedrige.** Wenn keine besondere Unterlage angegeben, müssen dieselben auf Rosa canina bzw. auf deren Abarten veredelt sein. Rugosa-Unterlage ist stets besonders zu bezeichnen.

1. Wahl: Einjährige durch Sommerokulation erzielte Pflanzen sollen mindestens 3 normal entwickelte Triebe haben, ausschließlich der Sorten, welche gemäß Verzeichnis der Fachgruppe Baumschulen ab 2 Triebe gehandelt werden dürfen.

Mittelwahl: Eine etwas kürzere 1. Wahl. Sonst im allgemeinen eine gut entwickelte kräftigere Ware mit mindestens 2 kräftigen Trieben.

2. Wahl: Eine Ware, welche den vorangegangenen Bedingungen nicht entspricht, jedoch noch pflanzwürdig ist.

7. b) **Rosen-Hochstämme. 1. Wahl:** Der Stamm muß kräftig und gerade gewachsen sein und gute Faserwurzeln haben. Er darf keine größeren unüberwallten oder sonstigen Wunden haben und keine Brandflecken. Die Art der Unterlage, ob Wald- oder Sämlingsstamm, ist anzugeben. Rugosastämme sollen nicht angeboten werden — sonst nur unter ausdrücklicher Angabe, daß auf Rugosastamm veredelt ist. Die Krone muß mindestens 3 normal entwickelte Triebe haben.

Mittel- und Niederstämme: Es gelten die gleichen Bestimmungen wie bei Hochstämmen: Die Höhenmaße sind für Rosenstämme wie folgt festgelegt:

Hochstämme . . 100/140 cm	Fußstämme . . . 30/50 cm
Mittelstämme . . . 75/100 cm	Trauerrosen
Halbstämme . . . 50/75 cm	einschl. Niel . 160/200 cm
	bzw. . . . . 140/160 cm

8. **Alleebäume:** Die Alleebäume müssen einen geraden Stamm mit durchgehendem Leittrieb haben und müssen ein genügendes Wurzelvermögen besitzen. Die Stämme müssen eine der Stammstärke entsprechende gut entwickelte Krone mit wüchsigen Kronentrieben haben. Eine Ausnahme hiervon bilden die Kugelbäume, welche ohne Leittrieb gezogen werden. Die Stammhöhe schwankt je nach der Baumart von 200—250—300 cm. Der Stammumfang wird in Höhe von 1 m über der Erde gemessen und beträgt die Spanne je 2 cm; also 8—10, 10—12, 12—14 usw.

9. **Zierbäume und Ziersträucher:** Je nach der Art der Zierbäume gelten hier die gleichen Bestimmungen wie bei Obstbäumen, z. B. bei Pirusarten, Prunusarten und ähnlichen. Sonst sind die Bestimmungen wie bei Alleebäumen maßgebend. Es müssen gerade Stämme mit genügendem Wurzelvermögen sein, die Kronen müssen gut ausbildet sein; bei Kronenveredlungen genügen meist einjährige Kronen mit mindestens 3 kräftigen Kronentrieben. Die Stammhöhe schwankt zwischen 150—250 cm je nach Art des Zierbaumes und seiner Verwendung. Bei Flieder, Schneeball, Hydrangea, Goldregen, Prunus triloba und ähnlichen Arten sind keine bestimmten Höhenvorschriften. Die Stammhöhen sind bei Angeboten anzugeben und einzuhalten. Für Trauerbäume gelten die gleichen Bestimmungen. Verschiedene Sorten wie z. B. Salix alba vitel. pend., Corylus avell. pend., Fagus sylv. pend. und atropurp. pend., Betula in Sorten werden von unten gezogen bzw. auf niederen Stämmen veredelt. Diese Pflanzen werden nach den üblichen Höhen gehandelt und müssen von unten auf gut garniert und beästet sein.

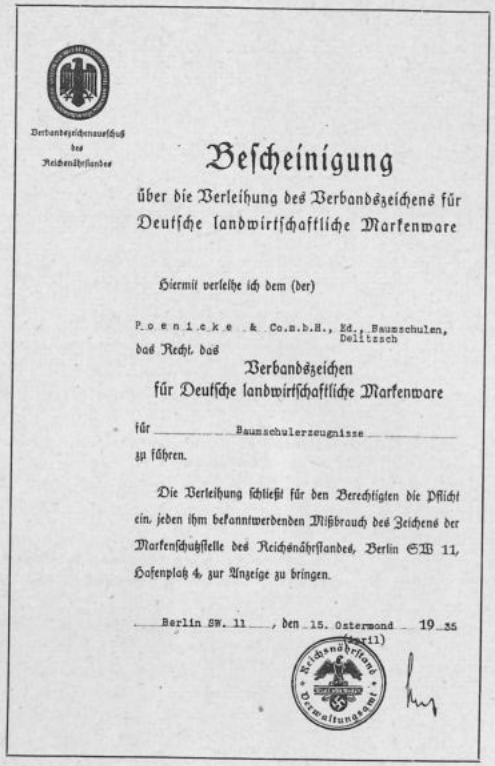
Die Ziersträucher müssen verpflanzt und aus weitem Stand, d. h. aus weiter Verschulung geliefert werden. Sie sollen kräftig gewachsen und gut entwickelt sein. Das Alter ist anzugeben. Eine Höhe läßt sich nicht festlegen. Dieselbe richtet sich nach der Art des Strauches und seiner Verwendung als Vor-, Zier- oder Deckstrauch. Bei Lieferungen von Veredlungen genügen je nach Art 1- und 2jährige Veredlungen. Hauptartikel, wie z. B. veredelte Syringen, Prunus triloba und ähnliche werden nach Trieben gehandelt. Handelsüblich wie bei Syringen z. B. 3—5, 5—10 Triebe und mehr.

10. **Heckenpflanzen:** Für fertige Hecken in bestimmter Höhe ist beim Einkauf eine um 20—50 cm höhere Größe erforderlich. Alle Pflanzen, die den nachstehenden Bedingungen der 1. Qualität nicht entsprechen, müssen in Katalogen, Listen und Angeboten entsprechend bezeichnet werden. Bei Höhenangaben sind überschneidende Maße zu vermeiden mit Ausnahme von Jungpflanzen.

I. Laubhölzer. a) Mehrmals verpflanzte aus weitem Stand: Diese müssen gute Bewurzelung aufweisen und von unten gut bezweigt sein. Hochwachsende Arten wie Carpinus und dergl. müssen der Art entsprechend einen geraden Mitteltrieb haben. Ligustrum und Ribes alpinum (ausgenommen Zwergsorten) werden nach Höhe und Triebzahl gehandelt.

b) Höhenmaße: Als Maße sind festzulegen unter 100 cm von 20 zu 20 cm, z. B. 40—60 cm, 60—80 cm, über 100 cm von 25 zu 25 cm steigend, z. B. 100—125 cm, 125—150 cm usw. Für niedrig bleibende Sorten wird von 10 zu 10 cm gestaffelt.





Verbandszeichenausschuß des Reichsnährstandes

Bescheinigung

über die Verleihung des Verbandszeichens für Deutsche landwirtschaftliche Markenware

Hiermit verleihe ich dem (der)

Poenicke & Co. m. b. H., Ed., Baumschulen, Delitzsch

das Recht, das

Verbandszeichen
für Deutsche landwirtschaftliche Markenware

für Baumschulerzeugnisse

zu führen.

Die Verleihung schließt für den Berechtigten die Pflicht ein, jeden ihm bekanntwerdenden Mißbrauch des Zeichens der Markenschutzstelle des Reichsnährstandes, Berlin SW 11, Hafenplatz 4, zur Anzeige zu bringen.

Berlin SW. 11, den 15. Ostermond 19 35
(April)

Reichsnährstand Verwaltungsrat

Unsere mit dem Markenetikett des Reichsnährstandes ausgezeichneten Obstbäume bürgen für erste Wahl und Sortenechtheit nach den Qualitätsbestimmungen des Reichsnährstandes.

H. Poenicke & Co. Delitzsch Baumschulen

Ist Dir Dein Herz von Undank wund,
Mach' Dich mit Hacke und Spaten gesund!
Ein Stückchen Erde mit Liebe bestellt,
Zeigt Dir noch immer eine dankbare Welt.

Die Pflege des Gartens ist dem unverdorbenen Gemüt eine Quelle innigster und reinster Freude, die nie Verdruß oder Ueberdruß erzeugt, sondern sich täglich erneuert und zur Begeisterung steigert. Für geistig angestrengte, im Zimmer arbeitende Personen ist die Beschäftigung im Garten der beste Gesunderhalter.

Kulturanweisungen.

(Nachdruck von Textteilen sowie Nachbildung unserer Original-Abbildungen sind verboten.)

a) Vorbereitung des Bodens für Baumpflanzungen.

Von dieser grundlegenden Arbeit hängt das spätere Gedeihen ab. Tiefe Bodenbearbeitungen sind aber kostspielig und mahnen zur Sparsamkeit. Deshalb gilt der Grundsatz: **Nicht unnötig tief, dafür aber in möglichst großem Umkreise lockern!** Bei **Neuanlagen** ist aus diesem Grunde stets tunlichst die ganze Bodenfläche gründlich zu lockern, das Auswerfen einzelner Pflanzgruben aber nur als ein Notbehelf zu betrachten. Muß man sich aber mit Pflanzgruben behelfen, so sind sie möglichst weit, nicht unter 1 □m groß, an Straßen in Form eines länglichen Rechteckes, anzulegen. Eine Tiefenlockerung von 50 bis 70 cm genügt fast immer. Wesentlich tiefere Baumgruben können bei ungünstigem Untergrund sogar nachteilig sein.

Die Lockerung kleinerer Flächen erfolgt durch Handarbeit mit Spaten und Schaufel. Für größere Flächen empfiehlt sich die Anwendung des Tiefkultur- und Rigolpfluges, wodurch wesentlich an Arbeitslöhnen gespart wird. Allerdings erreicht man auf diese Weise mit Zugtieren nur eine Tiefe von 40—45 cm, doch ist dies bei Lockerung der ganzen Fläche meist auch schon genügend und jedenfalls besser, als wenn für jeden einzelnen Baum zu kleine Flächen wesentlich tiefer gelockert werden. Auf größeren ebenen Flächen macht sich der Motorpflug sehr wohl bezahlt.

Für Ziergehölze, Rosen usw. ist eine Tiefenlockerung von 40—50 cm genügend. Nachteilig ist das Heraufholen des toten Untergrundes und das tiefe Unterbringen der Ackerkrume.

Zum Zwecke der Bodenverbesserung ist das flache Unterbringen von **Torfmull** sehr zu empfehlen. Torfmull macht schweren, bündigen Boden locker, leichten Boden aber wasserhaltend und fruchtbar. Es ist zu empfehlen, den Torfmull vor der Verwendung im Garten mit Jauche zu durchtränken.

b) Düngung.

Dieser wichtige Abschnitt kann hier nur in einigen Hauptpunkten gestreift werden. Vorab sei bemerkt, daß überall, wo irgend ausführbar, guter **Stallmist** die Grundlage jeder Düngung bilden sollte. Der Stallmist enthält alle wichtigen Nährstoffe und wirkt gleichzeitig bodenlockernd und humusbildend und belebt die Fruchtbarkeit erzeugenden Bodenbakterien. Da aber Stallmist allermeist nicht ausreicht, so müssen in der Regel **noch** sogenannte »chemische« Düngemittel als **Ersatzdüngung** zugegeben werden. Mit diesen sei man aber bei Neupflanzungen sehr vorsichtig. Nur ein wenig zu viel gegeben, kann durch Beschädigung der Wurzeln vollständigen Mißerfolg verursachen. Die wichtigsten Ersatz-Nährstoffe sind:

1. **Stickstoff.** Dieser regt das Wachstum stark an, daher besonders wirkungsvoll bei Gemüse- und ähnlichen Kulturen, aber auch für Obstbäume unentbehrlich. Er wird im Frühjahr gegeben. Ein wertvoller Stickstoffdünger ist Leuna-Salpeter mit 26 % Salpeterstickstoff. Reichliche Normalgabe 2 kg je Ar = 20 g je □m.
2. **Phosphorsäure.** Vornehmlich fruchtbildend. Bringt größere Erntemengen, bei Obst auch schönere Fruchtfärbung. Ein zweckmäßiger Phosphorsäuredünger ist Thomasmehl mit 17 % citratlöslicher Phosphorsäure und 40—50 % wirksamen Kalk. Normalmenge 4 kg je Ar = 40 g je □m. Anwendungszeit Winter.
3. **Kali.** Erzeugt kräftigen, gesunden Holztrieb und macht denselben fest, reif und unempfindlich gegen Frost. Zu empfehlen ist gereinigtes, 40 %iges Kalisalz, 2 kg je Ar = 20 g je □m. Anwendungszeit Winter.
   Da es für den Gartenfreund meist umständlich ist, Düngemittel einzeln zu beschaffen, empfehlen wir die Beschaffung zweckmäßiger Mischungen, wie sie jetzt von den Fabriken hergestellt werden, z. B. »Nitrophoska« oder die Mischung »Harnstoffkaliphosphor« (letztere mehr Stickstoff enthaltend). Diese enthalten die drei Hauptnährstoffe: Stickstoff, Kali und Phosphorsäure in einem Mischungsverhältnis, wie es den meisten Kulturpflanzen zuträglich ist. Für Obstbäume ist das kalireiche Nitrophoska geeigneter, für krautige Pflanzen das stickstoffreiche Harnstoffkaliphosphor. Diese Mischungen werden am zweckmäßigsten im zeitigen Frühjahr angewendet.

4. **Kalk** wirkt sowohl als Nährstoff als auch als wesentlicher Bodenverbesserer, indem er den Boden lockert, die Nährstoffe aufschließt, die Entwickelung der nützlichen Bodenbakterien fördert, schädliche Bodensäuren bindet und unschädlich macht. Aber auch mit der Anwendung von Kalk muß man vorsichtig sein. Durch ein Zuviel kann man großen Schaden anrichten. Etwa 8—10 Zentner auf 1/4 ha, (= bis 200 g auf einen □m) in Zwischenräumen von 4 Jahren gegeben, kann als Normalgabe gelten. Er wird zu Staub gelöscht, im Herbst ausgestreut und sogleich untergegraben. Beim Pflanzen von Obstbäumen verwende man keinen Kalk.

Wenn ein einziger dieser Nährstoffe fehlt, so können nach dem bekannten »Gesetz des Minimums« auch die übrigen vorhandenen nicht wirksam werden. Der am wenigsten vorhandene Nährstoff bestimmt daher das Wachstum und den Ertrag. Die überschüssigen anderen Nährstoffe aber werden nicht wirksam oder wirken schädlich, namentlich hinsichtlich der Fruchtbarkeit. **Nur bei einer dem Bedürfnis der Pflanze angepaßten Mischung kommt die Düngung voll zur Geltung** und nur in einer solchen ist sie wirtschaftlich und zweckentsprechend.

Die stark düngende Wirkung der **Fäkalien** (Jauche, Latrine) ist hinlänglich bekannt. Die Jauche bedarf, um nicht einseitig zu wirken, meist noch einer Phosphorsäurebeigabe. Beste Anwendungszeit im Vorwinter.

Kompost, wenn er sachgemäß behandelt und hergestellt wird, ist ein ausgezeichnetes, an sofort wirksam werdenden Nährstoffen reiches Düngemittel. Er wirkt ernährend, bodenlockernd, durchlüftend und aufschließend. **Der Komposthaufen wird aus allen Abfällen des Gartens zusammengesetzt. Er ist die Sparbüchse des Gartenbesitzers.**

Alle angeführten Düngemittel werden **grundsätzlich erst nach erfolgter Tiefenlockerung aufgebracht und flach umgearbeitet,** damit sie durch Einwirkung der Luft zersetzt werden. Zu tief untergegrabener Stallmist zersetzt sich nur unvollkommen; seine Nährstoffe gehen zum Teil verloren, ohne der Pflanze zu nützen. **Das von Laien oft beliebte Verfahren, in die Tiefe der Baumgruben schichtenweise Mist einzubringen, ist grundfalsch und schädlich.** Eine alte gute Bauernregel lautet: »Der Dünger soll noch die Sonne sehen können«. Das besagt, daß nur der mit der Oberfläche Fühlung habende Dung sich wirkungsvoll auflösen kann. Regen und Niederschläge bewirken dann, daß die Nährstoffe in der Form an die Wurzeln gelangen, wie sie von diesen als Nahrung für die Pflanze aufgenommen werden können. Dies wolle man beachten!

Mit **Straßendünger** muß man sehr vorsichtig sein. Er ist recht gut, wenn er »frisch vom Pferd« gewonnen wurde. Durch den zunehmenden Autoverkehr ist zu befürchten, daß solcher Dünger, besonders wenn er längere Zeit auf der Straße gelegen hat, mit Autoölen durchsetzt ist. Nach von uns angestellten Versuchen erleiden die Kulturen durch solchen »Dünger« großen Schaden, selbst kräftige Obstbäume können eingehen. Wir empfehlen daher, nur einwandfreien, reinen Dünger, am besten Stalldünger und Kompost im Garten zu verwenden.

c) Pflanzung und erste Pflege.

Die sorgfältigste Bodenbearbeitung, die beste Düngung ist umsonst, wenn bei der Pflanzung Fehler gemacht werden.

Recht grobe Fehler kommen aber beim Pflanzen häufiger vor, als man glauben sollte, und Verluste an frisch gepflanzten Bäumen sind sehr oft die Folge falscher Pflanzung und mangelnder Pflege, wenngleich der Fehler nachträglich nicht mehr erkennbar ist.

Ein sehr häufig vorkommender Fehler ist das Betrocknenlassen der Wurzeln. **Obstbäume sind besonders im Frühjahr gegen das Betrocknen der Wurzeln sehr empfindlich, und für Rosen und feinere Gewächse ist es der sichere Tod. Krautige, kleinere Pflänzchen vertrocknen im Frühjahr bei Ostwind und Sonnenschein in wenigen Minuten, aber auch freiliegende Bäume leiden dabei Schaden.**

Darum: **Die Wurzeln nie der Luft und der Sonne aussetzen!** Niemals beim Pflanzen eine größere Anzahl Bäume voraus an die Pflanzstellen verteilen!

Sehr empfehlenswert ist das Eintauchen der Wurzeln in dünnen Schlamm, der ihnen hernach als Ueberzug anhaftet und das Betrocknen verhindert.

Fest pflanzen ist die zweite Grundregel, deren Nichtbeachtung, besonders im Frühjahr, völligen Mißerfolg nach sich ziehen kann. Zu locker gepflanzte Gewächse können nicht anwachsen, weil dem zu lockeren Boden die Kapillaren fehlen und er daher nicht imstande ist, die nötige Feuchtigkeit aus dem Untergrund anzuziehen und der Wurzel zuzuführen. Darum: **Die Erde mit der Fußspitze fest an die Wurzeln andrücken, aber die Oberfläche baldigst wieder flach lockern, damit die Bodenfeuchtigkeit zwar nach oben geleitet wird, aber die flach gelockerte Oberfläche gleichsam eine Decke bildet, welche die Verdunstung verhindert.**

Das Begießen kann unter Umständen mehr schaden als nützen, weil es den Erdboden fest zusammenschwemmt. Wenn nicht alsbald, nachdem der Boden nicht mehr klebt, die Oberfläche wieder gelockert wird, dann trocknet solcher zusammengeschwemmter Boden oft so steinhart, daß keine Pflanzenwurzel darin gedeihen kann.

Mit Ausnahme einzelner Pflanzengattungen (Koniferen, besonders große Bäume, krautige Gewächse usw.) wenden wir das Begießen bei Neuanpflanzungen aus folgenden Gründen nicht an:

1. weil sein Nutzen meist in keinem Verhältnis zu dem Kostenaufwande steht,
2. weil dem Erdboden meist selbst in trockenen Sommern auf einfachere, billigere Weise die notwendige Fruchtbarkeit erhalten werden kann und zwar durch öftere **flache** Lockerung der Erdoberfläche.

Fleißige, flache Lockerung der Erdoberfläche mittels Hacke oder Karst ersetzt das Gießen. **Es erhält den Boden feucht und fruchtbar.**

Ausgezeichnete Geräte der Bodenlockerung sind die am Schlusse des »Gartenfreund« beschriebenen Wolf-Geräte. Ein Boden, dessen Oberfläche öfters mit diesen Geräten flach gelockert wird, zeichnet sich durch gutes Gedeihen der darin stehenden Gewächse vorteilhaft aus.

d) Obstbaumformen und Raumbedarf im Obstgarten.

Wir haben zu unterscheiden zwischen: 1. Bäumen mit naturgemäßem Kronenaufbau: Hochstamm, Halbhochstamm und Buschbaum; 2. Bäumen mit künstlichen Kronenformen, und zwar: a) freistehende Formen: die Pyramide und Spindelpyramide; b) solche, die an Spaliergerüsten oder an gespannten Drähten gezogen werden: Spaliere mit schrägen Aesten, Spaliere mit aufrechten Aesten, U-Form, Doppel-U-Form (Verrier-Palmetten), und aufrechte und waagerechte Schnurbäume (Cordons), sowie einige andere seltenere Formen.

Die Bäume mit naturgemäßem Kronenaufbau, also Hochstamm, Halbhochstamm und Buschbaum, unterscheiden sich untereinander ausschließlich durch ihre Stammhöhe, abgesehen davon, daß der Buschbaum zur Mäßigung des Wuchses und Beschleunigung der Tragbarkeit auf schwachwachsende Wurzeln veredelt ist. Im übrigen ist die Kronenform gleich. Jeder Formenzwang ist zu vermeiden. Unnötiges Beschneiden beeinträchtigt die Fruchtbarkeit.



Die Natur ist auch hier die beste Lehrmeisterin, und der wohlgepflegte Baum entwickelt stets ohne unser Zutun die zweckmäßigste Krone, sofern wir einmal hier oder dort ordnend eingreifen, ohne aber den natürlichen Wuchs des Baumes gewaltsam zu stören.

Auch der jedem Baum zugeteilte Raum muß dessen natürlichen Wachstumsbedingungen entsprechen. Andernfalls wird entweder Raum verschwendet oder mit zu dichter Pflanzung der Ertrag der Anlage beeinträchtigt.

Der **Hochstamm** ist die bekannteste und an Straßen, oft auch in Plantagen, allein anwendbare Form, die folgende Mindestabstände verlangt:

Aepfel	10—14 m	Sauerkirschen	5— 6 m
Birnen	10—14 m	Pflaumen, Pfirsiche und Aprikosen	6— 8 m
Süßkirschen	8—10 m	Walnüsse	12—15 m

Der **Halbhochstamm** unterscheidet sich vom Hochstamm nur durch den um etwa 50—75 cm niedrigeren Stamm und erfordert deshalb den gleichen Raum. Seine Vorzüge sind billigerer Preis, leichtere Bearbeitung des Bodens usw.





Der **Buschbaum** unterscheidet sich von der regelmäßig geformten Pyramide durch seine naturgemäße Kronenform, deren Pflege unter Vermeidung des regelmäßigen Beschneidens lediglich im zeitweiligen Auslichten besteht. Buschbäume werden meist auf schwachwachsende Wurzeln, sogenannte Zwergunterlagen, veredelt (soweit die Sorten darauf gedeihen), die den Saftstrom hemmen und dadurch schnellere Tragbarkeit bewirken. Der Baumabstand beträgt zweckmäßig bei Kernobst 6 bis 8 m, bei Steinobst 5—6 m. **Buschbäume sind sehr zu empfehlen!**



Die **Pyramide** ist eine empfehlenswerte Form für den Garten. Das regelmäßige Beschneiden muß so ausgeführt werden, daß Luft und Licht die Kronen durchdringen und diese Fruchtknospen bilden können. Entfernung der Kernobstpyramiden mindestens 5—6 m.

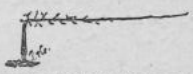
Die **Spindelpyramide** gleicht der Pyramide, wird jedoch schmaler gehalten, ihre Aeste stehen meist enger. Mindest-Abstand 3 m. Nur für Aepfel und Birnen geeignet.



Aufrechte (senkrechte) **Schnurbäumchen,** siehe weiter unten unter Spalierformen.



Das **waagerechte Schnurbäumchen (Cordon)** mit einem und mit zwei Armen. Nur für Aepfel und Birnen. Außerordentlich zierliche Beet- und Wegeeinfassungen. Abstand für einarmige Bäumchen 4—5 m, für zweiarmige Bäumchen etwa 5 m.



Bei den **Spalierformen** ist zu unterscheiden zwischen solchen mit schrägen und solchen mit **senkrechten** Aesten.

Spalierformen mit aufrechten Aesten.

Man unterscheidet Bäume m. **einem** aufrechten Aste (aufrechte Schnurbäumchen [Cordons]), mit denen man bei einer Pflanzweite v. mindestens 50 cm lange Wandflächen usw. bekleiden kann. Ferner mit 2 Aesten (U-Form) u. mit 4 Aesten (vierästige Verrierpalmette). Der erforderliche Raum ist für jeden senkrechten Ast ca. 40 cm. Eine 6 m lange Wandfläche z. B. erfordert demgemäß auf jeden Fall 15 senkrechte Aeste, also entweder 4 Verrierpalmetten mit 4 Aesten oder 8 U-Formen oder 12 senkrechte Schnurbäumchen. Die kleineren Formen verdienen den Vorzug. Sie haben daneben auch den Vorteil, zu Beobachtungszwecken eine größere Zahl von Sorten an einem Platze vereinigen zu können. Näheres nachstehend. Die Anlagekosten sind in allen Fällen fast gleich, da Formen mit weniger Aesten entsprechend billiger sind.







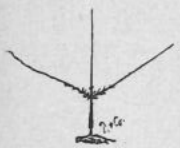
Das aufrechte Schnurbäumchen

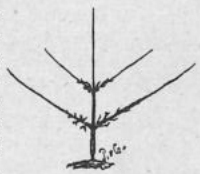
ist die kleinste Form und die einfachste Bekleidung einer Spalierfläche. Richtig erzogene aufrechte Schnurbäumchen sind schwachtriebig und reichtragend. Die Pflege ist überaus einfach und beschränkt sich auf dauerndes Kurzhalten des Fruchtholzes durch Rückschnitt und Entspitzen. Zeigt ein Bäumchen zu kräftigen Wuchs, dann ist die Anbringung eines Fruchtgürtels zu empfehlen. Das aufrechte Schnurbäumchen paßt auch zur Bekleidung schmalster Mauerstreifen, z. B. zwischen Fenstern usw. — Pflanzweite zweckmäßig mindestens 50 cm.

Unter **„einjähriger Veredelung“** versteht man unformierte, wenig oder gar nicht verzweigte Bäumchen, deren Edeltrieb 1 Jahr alt ist. Formierte oder stark verzweigte Veredelungen gelten nicht als »Einjährige«.

Spalierbäume mit schrägen Aesten.

Sie werden mit 1-3 Etagen geliefert, sind aber mehr als Zwischenformen zu betrachten, die zweckmäßig später durch entsprechende Umbiegung der Astspitzen in senkrechte Richtung zur »Verrierpalmette« umformiert werden sollen. Ihr Abstand richtet sich nach der Größe der gewünschten Form derart, daß auf jeden Seitenast 40 cm Raum entfallen. Demgemäß erfordern Spaliere mit 2 Etagen = 4 Seitenästen: 4×40 cm = 1,60 m Wandfläche, solche mit 3 Etagen 2,40 m, mit 4 Etagen 3,20 m usw. Die gebräuchlichste Stammhöhe solcher Spalierbäumchen ist etwa 40 cm.





Das **Hochspalier.** An den Straßenfronten der Gebäude, in Höfen, wie überall dort, wo Tiere oder die Unannehmlichkeiten des Verkehrs den Bäumen gefährlich werden können oder unberufene Hände zur Ernte bereit sind, sind Hochspaliere zu empfehlen, die sich von gewöhnlichen Spalieren nur durch den höheren Stamm unterscheiden. Diese Baumform gestattet die Ausnutzung aller Wandflächen, selbst an freistehenden Häusern usw. und sollte nicht nur der ausgezeichneten Erträge halber, sondern auch wegen des überaus freundlichen Aussehens recht vielfach angewendet werden. Die Behandlung ist einfach. Strenge Formierung ist durchaus nicht erforderlich. Bäume mit zwangloser Form, deren Aeste ganz der Wandfläche entsprechend fächerartig ausgebreitet sind, sehen sehr freundlich aus und geben reiche Erträge.

Hochspaliere liefern wir nicht formiert. Ihre Formierung in der Baumschule würde die Aufstellung hoher Gerüste erfordern und dadurch zu teuer werden. Der Liebhaber formiert die Bäume am besten selbst sehr leicht an Ort und Stelle aus dem gewöhnlichen Hochstamm, oder zieht sie einfach fächerförmig. Wir bitten, uns die Höhe anzugeben, in welcher die untersten Zweige stehen müssen. Wir wählen dann Bäume, deren Kronen zur Formierung, d. h. zur Anzucht als Hochspalier, geeignet sind.



Das **Fächerspalier** ist die geeignete Spalierform für Steinobst, vor allem Pfirsich, Aprikosen und Sauerkirschen. Sie eignen sich zur Bekleidung von Wand- und Spalierflächen. Die Aeste sind fächerartig nach zwei Seiten zwanglos gezogen. Da besonders bei älteren Steinobst-Spalieren die Gefahr besteht, daß einmal ein Ast Harzfluß bekommt und entfernt werden muß, würde bei strenger Spalierform in solchen Fällen der Baum verloren sein. Bei Fächerspalieren kann eine solche Lücke leicht wieder geschlossen werden, indem man einen der Seitentriebe entsprechend umleitet.

e) Sortenauswahl.

Der heutige Obstmarkt verlangt große Mengen gleichmäßigen Obstes in wenig Sorten. Genaue, sorgfältigste Sortierung und Verpackung der Früchte nach Sorten, Größen (I., II. und III. Größe) **und nach Qualitäten ist die erste Bedingung für einen erfolgreichen, lohnenden Absatz.** Von gleichmäßig ausgesuchten guten Dauerfrüchten einer einzigen Sorte finden im Großhandel auch sehr große Mengen stets willige Käufer, während aus verschiedenen Sorten und Qualitäten zusammengewürfeltes Obst keinen lohnenden Absatz findet. Daher ist es für den Großzüchter unerläßlich, bei der Sortenwahl den von den **Obstausschüssen der Landesbauernschaften und sonstigen obstbaulichen Körperschaften** nach sorgfältigen, sachkundigen Erwägungen für den Erwerbsobstbau getroffenen, auf den nächsten Seiten verzeichneten Sortenauswahlen zu folgen, die für jede Gegend nur eine kleine Zahl der am besten bewährten Sorten enthalten. Die Beschaffenheit des Bodens, die Lage, die Absatzmöglichkeit sind wesentlich mitbestimmend für die Sortenauswahl.

Nächst der Sortenbeschränkung erfordert der deutsche Obstmarkt dringend eine strenge Sortierung und **einheitliche, geschmackvolle, gute, dabei billige Verpackung** des Obstes. In dieser Hinsicht kann uns das konkurrierende Ausland als musterhaftes Vorbild dienen.

f) Der Baumschnitt.

1. An neuangepflanzten Bäumen.

Die vielumstrittene Frage, ob die Zweige eines Baumes bei der Pflanzung beschnitten werden sollen oder nicht, ist kurz und treffend so zu beantworten: Beides kann richtig, aber auch falsch sein. Nicht der Regel, sondern den Verhältnissen muß Rechnung getragen werden.

Bäume mit etwas unvollkommener Bewurzelung oder solche, deren Kronen im Verhältnis zur Bewurzelung zu stark erscheinen, oder deren Wurzeln vor der Pflanzung stark betrocknet sind, werden zweckmäßig vor dem Pflanzen beschnitten, weil die Bewurzelung nicht imstande sein wird, so viel Wasser aufzunehmen, als die oberirdischen Teile bei trockenem Wetter verdunsten.

Gut bewurzelte, frische tadellose Bäume bilden leichter neue Wurzeln und wachsen um so kräftiger an, je mehr Blätter sie bilden und ernähren können. Wir können ihnen deshalb beim Verpflanzen mehr und längere Zweige belassen. Ungleich entwickelte Kronen muß man beschneiden.

Im allgemeinen werden Gewächse, die etwas schwieriger anwachsen, z. B. Rosen, Birnen, sowie Kirschen, Pflaumen, Pfirsiche usw., beim Pflanzen etwas zurückgeschnitten.

2. Der Schnitt älterer, zwanglos geformter Bäume.

Aeltere Bäume mit zwanglos wachsender, also nicht formierter Krone darf man nur wenig beschneiden. Man beschränke das Beschneiden auf das etwa notwendige Auslichten der Krone, so daß Licht und Sonne reichlich einwirken können, wogegen das Einstutzen der Aeste nach Möglichkeit zu vermeiden ist, da es die Fruchtbarkeit beeinträchtigt.

3. Der Schnitt der Formbäume.

Formbäume erfordern zwecks Erhaltung ihrer Form unter allen Umständen einen streng regelmäßigen, sachgemäßen Schnitt, der sich einerseits auf Erziehung der Form, andererseits auf die Bildung und Kurzhaltung des Fruchtholzes erstreckt und zum Teil im Winter, zum größten Teil jedoch im Sommer ausgeführt wird. Da es ausgeschlossen ist, im engen Rahmen dieser Betrachtungen dieses Kapitel auch nur annähernd verständlich zu behandeln, vermeiden wir es, näher darauf einzugehen und verweisen auf die am Schlusse des »Gartenfreund« aufgeführten Gartenbücher, die auch das Beschneiden kurz und klar behandeln.

g) Die weitere Pflege der Obstbäume.

Zur weiteren, immer wiederkehrenden Pflege der Bäume gehört außer häufiger oberflächlicher Bodenlockerung und Unkrautvertilgung, sowie zweckmäßiger Düngung vor allem unablässige, sorgfältige Schädlingsbekämpfung.

Alles, was wir bisher empfohlen haben, wird erfolglos bleiben, wenn nicht ein energischer Kampf gegen das Heer der Schädlinge aufgenommen wird. Sie zu erkennen und ihre Entwicklung zu verstehen, ist unerläßlich für den Obstzüchter.

Die **unablässige, sorgfältige Bekämpfung der tierischen und pilzlichen Schädlinge** ist eine der allerwichtigsten Aufgaben des Gartenbesitzers. Um das Verständnis für diese Arbeiten zu erweitern, fügen wir den von der Staatl. höheren Lehranstalt für Gartenbau in Pillnitz aufgestellten »Spritzkalender« mit Genehmigung der Lehranstalt hier bei.



Aufgestellt von der Staatlichen Hauptstelle für gärtnerischen Pflanzenschutz in Pillnitz (Elbe), aus „Der Obst- und Gemüsebau", amtliches Fachblatt der Fachgruppe Obstbau im Reichsnährstand. (Mit freundlicher Genehmigung von Autor und Verlag.)

Die abgebildeten Tafeln geben einen Ueberblick über d im Laufe des Jahres notwendigen Arbeiten.

Im Winter beseitigen wir die Borke, um die Winte verstecke der Insekten zu vernichten. Das Kalken ist ein Frost schutz und soll daher erst im Frühjahr besorgt werden.

Die Grundlage für eine gute Ernte und gesundes Obst i eine genügende Düngung, bei der auch Kalk nicht vergesse werden darf.

Februar-März: Die ersten Spritzmaßnahmen richte sich gegen die Ueberwinterungsformen der Schädiger, die in Eistadium überwintern: Blattläuse, Apfelblattsauger, Frost spanner Als Jungtiere oder als erwachsene Tiere unter de Borke überwintern z. B. Blutläuse, Apfelblütenstecher.

Gegen diese Schädiger wenden wir die Obstbaumkarbo lineumspritzung an; die Spritzbrühe bewirkt eine Abtötung de im Ei heranwachsenden Tiere und der überwinternden Tiere Da sie stark ätzend ist, darf sie dann nicht mehr angewand werden, wenn die Knospen zu schwellen beginnen Neuerding werden vielfach die Baumspritzmittel angewandt, si haben sich gut bewährt. Man kann sie noch verwenden, wen die Knospen schon aufzubrechen beginnen. Schwefelkalkbrüh (20%) kann ebenfalls angewandt werden. Es wird ganz allge mein so gespritzt, daß die Bäume triefen, also sehr reichlich Durch diese Frühjahrsspritzung werden auch die Moose un Flechten abgetötet, die sich auf den Bäumen angesiedelt haben

April: Wenn die Knospen anfangen auszutreiben un schon die Blattspitzen zu sehen sind, dann ist die geeignet Zeit da, die erste Spritzung gegen den Schorf durchzuführen Die Sporen, die auf dem alten Laub überwintern, werden jetz auf die jungen Blättchen geweht, keimen dort aus und voll ziehen so die erste Infektion, die besonders stark ist bei feucht warmem Wetter. Versuche haben gezeigt, daß diese erst Spritzung zur Schorfbekämpfung besonders wichtig ist (1% Kupfer kalkbrühe).

Gleichzeitig werden die Fraßgifte (Arsen), 0,4% (400 g zu 100 Liter), jetzt angewandt gegen die fressenden Insekten z. B. Knospenwickler, Frostspanner u. a.

Ueber die Spritzung mit den Arsengiften muß gesagt werden daß diese Gifte auch für den Menschen und seine Haustiere giftig sind — also Vorsicht! Schutz den Unterkulturen! Gras mähen, bevor gespritzt wird, oder 6 Wochen warten!

Mai: Die Spritzung im Mai, d. h. die Spritzung sofor nach Blütenblattfall, ist die wichtigste des ganzen Jahres.

1. Sie richtet sich gegen die Obstmade, die Raupe des Apfelwicklers. Diese frißt sich, sobald die kleinen Früchtchen etwas herangewachsen sind, durch den Kelch in die Frucht ein, verzehrt den Inhalt der Kerne und geht sodann in die nächste Frucht über und kann so mehrere Früchte unbrauchbar machen. Da sie sich zunächst von den Kelchblättern nährt, müssen wir diese vergiften, dies gelingt uns am ehesten, wenn wir zu einer Zeit spritzen, wo sie noch voll ausgebreitet sind, d h. kurz nach Blütenblattbefall.
2. Um diese Zeit stellt sich ebenfalls der Erstbefall durch Sägewespenlarven ein, die ebenfalls nur den Kerninhalt verzehren und so auch eine Reihe von Früchten zum Welken und Abfallen bringen (besonders stark beim Steinobst auftretend).
3. Außerdem beginnt jetzt die erste Sommervermehrungszeit des Schorfes und deswegen ist auch eine neue Spritzung mit Kupfer- bzw. Schwefelkalkbrühe notwendig. Schwefelkalkbrühe, 3%, wird angewandt, weil bei Verwendung von Kupferkalkbrühe leicht Verbrennungen verursacht werden können.

Juni: Hier gilt das im Mai Gesagte: Die Obstmaden und Sägewespenlarven wandern jetzt von einer Frucht in die andere Die Sommervermehrung des Schorfes geht weiter.

Ende Juni: Jetzt legen wir die Wellpappgürtel an, einmal, um die ihr Winterquartier suchenden Apfelblütenstecher und zweitens, um die Obstmaden festzuhalten, die mit den Früchten vom Baum heruntergefallen sind und wieder aufbaumen oder die Verpuppungsplätze suchen. Der Apfelwickler fliegt in einzelnen Gegenden zweimal im Jahr, jedenfalls aber sucht die Obstmade im Sommeranfang die Borke auf, um sich einzuspinnen. Diese Gürtel sind im Winter zu beseitigen und die Borke darunter gut abzukratzen.

Die Spätsommerspritzung: Diese ist wichtig wegen der späten Schorfinfektion, die zum Teil den Spätschorf (vorzeitigen Blattbefall) oder Lagerschorf verursacht; hier bevorzugen wir die Schwefelkalkbrühe wegen ihrer Ungiftigkeit.

Im Oktober beginnt dann schon wieder die Sorge für das nächste Jahr; wir müssen Leimringe anlegen, um die Weibchen des Frostspanners von der Eiablage fernzuhalten; sie haben ja keine entwickelten Flügel und können nur am Stamme hochkriechend an die knospentragenden Zweige gelangen, wo sie ihre Eier ablegen.

Wichtige Vorbemerkungen zur Sortenfrage.

Unseren verehrten Geschäftsfreunden zur besonderen Beachtung empfohlen.

Seit Jahrzehnten sind wir bemüht, die Edelreiser zum Veredeln der jungen Obstbäume von solchen älteren Standbäumen zu gewinnen, die sich durch regelmäßige reiche Tragbarkeit und durch besonders schöne, vollkommene Früchte auszeichnen. Wir besitzen selbst eine größere Anzahl solcher Sortenbäume und wurden außerdem in unseren Bemühungen von vielen hervorragenden Obstzüchtern und Obstbaubeamten unterstützt. So stammen, um nur einige Beispiele anzuführen, unsere Schattenmorellen sämtlich von einem Baume unserer Schattenmorellen-Plantage, der sich seit vielen Jahren unter mehreren hundert Bäumen als der reichtragendste erwiesen hat, und unser Gravensteiner von einem regelmäßig reichtragenden älteren Hochstamm in Naundorf, dessen Früchte sich immer durch Größe, Schönheit und edlen Geschmack auszeichneten. Die Edelreiser unseres Roten Eiserapfels wurden uns freundlichst von dem Obstbaubeamten Herrn Landwirtschaftsrat Trenkle überlassen. Sie stammen von einem Baume, der sich nach Herrn Trenkle's Beobachtung jahrelang als ganz hervorragender Massenträger auszeichnete. Ueber den Schönen aus Boskoop, von dem uns Herr Pfarrer Wilms die Edelreiser lieferte, schreibt uns dieser bekannte Boskoop-Beobachter am 22. 2. 1910: „Das mit A bezeichnete Päckchen enthält Reiser von einem 40jährigen Hochstamme Schöner aus Boskoop, der seit einem Menschenalter jedes Jahr, ohne je auszusetzen, seine köstlichen Früchte getragen hat. Die Reiser sind schwach. Der mit Früchten beladene Baum konnte nur wenig treiben" usw. Die von uns unter dem pomologisch jedenfalls anfechtbaren Namen Maikirschevom Petersberge geführte, vorzügliche Sorte stammt von einem kerngesunden Riesenbaume, der gelegentlich einer pomologischen Studienreise zusammen mit Johannes Müller-Diemitz und dem damaligen Obstbaubeamten der Landwirtschaftskammer, jetzigen Direktor der Pillnitzer Lehranstalt, Herrn Prof. Schindler und anderen Obstzüchtern in der Nähe des Petersberges bei Halle angetroffen wurde. Der Baum überragte mit seiner gewaltigen Höhe und Breite alle in der Nähe befindlichen Kirschbäume und war mit köstlichen, großen, leuchtend roten Früchten vollständig bedeckt und nach Aussage der dortigen Oebster alljährlich sehr fruchtbar. Es ist eine prächtige, lachend rotbäckige, frühe, bunte, etwas festfleischige Herzkirsche mit köstlichem Geschmack. Der Baum wächst schön aufrecht, kräftig und gesund. Die Oebster nannten sie „Maibüro". Es wurde allgemein der Wunsch ausgesprochen, von diesem, in jeder Hinsicht ausgezeichneten Baume Nachzucht zu gewinnen und die Sorte möglichst zu verbreiten. Wir haben sie deshalb in Vermehrung genommen in der Ueberzeugung, den Käufern solcher Bäume eine besonders wertvolle Sorte zu liefern und führen sie unter dem Namen Maiherzkirsche vom Petersberge (Maibigarreau).

So sind wir unablässig bemüht, nur Nachzuchten von besonders ertragreichen Bäumen zu gewinnen und werden diese Bemühungen auch in Zukunft fortsetzen.

Für Kleingärten, *Schreber- u. Hausgärten*

empfehlen wir die Anpflanzung der baldtragenden

Buschobstbäume u. Senkrechte Schnurbäume!

Diese, in nur recht reichtragenden Sorten auf Zwergunterlage veredelten Zwergobstbäume benötigen keinen zu großen Raum und geben bald reiche Erträge, da sie auf geeignete Unterlagen veredelt sind. Die Anschaffungskosten sind verhältnismäßig gering.

Beerenobst: Johannisbeeren, Stachelbeeren, Haselnüsse, Himbeeren, Brombeeren und Erdbeeren, ein Haselnußstrauch, ein Pfirsichbäumchen und auf recht sonnige Stellen eine edle, frühreifende, reichtragende Weinrebe

gehören ebenfalls in jeden, auch den kleinsten Garten. Sie geben sofort Erträge und bringen die Anschaffungskosten bald wieder ein.

Fachmännischen Rat hinsichtlich der für Kleingärtner passendsten u. empfehlenswertest. Sorten erteilen wir auf Anfragen gern

Ed. Pönicke & Co. Zeitzsch. Baumschulen.

Kernobst-Grundsortimente

für den erwerbsmäßigen Massen-Anbau

von dem Obstbau-Ausschusse der Landesbauernschaft für Sachsen-Anhalt aufgestellt.

(Die mit * bezeichneten Sorten werden für das Umpfropfen von im Ertrag oder in der Güte der Früchte nicht befriedigenden Bäumen empfohlen.)

Bezirk	Umfassend die Kreise:	Apfelsorten	Birnensorten
I	Salzwedel, Osterburg, Gardelegen, Stendal, Jerichow I und II, Wolmirstedt, Neuhaldensleben	*Schöner aus Boskoop *Kaiser Wilhelm Blenheimer Goldrenette Cox' Orangenrenette *Ontarioapfel *Gelber Edelapfel	*Boscs Flaschenbirne *Bunte Julibirne (begrenzt) Williams Christbirne *Köstliche aus Charneu Alexander Lucas
II	Wittenberg, Schweinitz, Torgau, Liebenwerda, Ostteile der Kreise Bitterfeld und Delitzsch, Zerbst, Dessau	*Schöner aus Boskoop *Kaiser Wilhelm Blenheimer Goldrenette Cox' Orangenrenette *Ontarioapfel *Gelber Edelapfel	Williams Christbirne *Köstliche aus Charneu *Boscs Flaschenbirne Clapps Liebling Alexander Lucas Pastorenbirne (begrenzt)
III	Südteil von Neuhaldensleben, Südteil von Wolmirstedt, Oschersleben, Wanzleben, Calbe, Ostteil von Quedlinburg, Köthen, Bernburg	*Schöner aus Boskoop Harberts Renette (begrenzt) *Kaiser Wilhelm Cox' Orangenrenette Freiherr von Berlepsch *Ontarioapfel Blenheimer Goldrenette Halberstädter Jungfernapfel	*Bunte Julibirne Williams Christbirne *Clapps Liebling Köstliche aus Charneu *Boscs Flaschenbirne Williams Christbirne Alexander Lucas Pastorenbirne (begrenzt)
IV	Ballenstedt, Mansfelder Gebirgskreis, Mansfelder Seekreis, Saalkreis, Sangerhausen, Querfurt, Merseburg, Eckartsberga, Weißenfels, Wernigerode, Halberstadt, Westteil von Quedlinburg, Westt. der Kreise Bitterfeld und Delitzsch, Zeitz	*Schöner aus Boskoop Harberts Renette (begrenzt) *Kaiser Wilhelm *Ontarioapfel (begrenzt) *Gelber Edelapfel Blenheimer Goldrenette Cox' Orangenrenette Freiherr v. Berlepsch (begr.)	Bunte Julibirne (begrenzt) *Williams Christbirne *Clapps Liebling Köstliche aus Charneu *Boscs Flaschenbirne Pastorenbirne (begrenzt) Alexander Lucas
V	Grafsch. Hohenstein, Worbis, Heiligenstadt, Mühlhausen, Langensalza, Weißensee, Erfurt	Harberts Renette *Schöner aus Boskoop Kaiser Wilhelm Cox' Orangenrenette (begr.) Freiherr v. Berlepsch (begr.) Blenheimer Goldrenette *Gelber Edelapfel *Ontarioapfel	Clapps Liebling *Köstliche aus Charneu *Boscs Flaschenbirne (für Kreis Erfurt auch Williams Christbirne)
VI	Ziegenrück, Schleusingen	*Schöner aus Boskoop *Kaiser Wilhelm Harberts Renette (begrenzt) Blenheimer Goldren. (begr.) *Ontarioapfel Prinzenapfel	*Köstliche aus Charneu *Boscs Flaschenbirne Pastorenbirne (begrenzt) Clapps Liebling (begrenzt) Williams Christbirne (begr.)

Wo die Nordhäuser Forellenbirne erfahrungsgemäß gut gedeiht, ist ihr Anbau sehr zu empfehlen. Sie ist um Weihnachten die wertvollste Handelsbirne. Eine lachend schöne, rotbäckige Frucht.

Von Steinobst werden folgende Sorten empfohlen: **Süßkirschen:** Frühe Französische, Kassins Frühe, Rote Maikirsche, Braunauer, Fromms Herzkirsche, Ampfurter Knorpelkirsche, Weiße Spanische Knorpelkirsche, Schneiders Späte Knorpelkirsche, Büttners Rote Knorpelkirsche, Königskirsche (Knorpelkirsche), Große Schwarze Knorpelkirsche, Badeborner. **Sauerkirschen:** Spanische Glaskirsche, Schattenmorelle. **Zwetschen** und **Pflaumen:** Hauszwetsche, The Czar, Wangenheims Frühzwetsche, Große Grüne Reneklode, Nancymirabelle, Kirkes Pflaume, Königin Victoria, Ontariopflaume, Oullins.

Obst-Sortimente

und Beschreibungen.

Vorbemerkung: Bei Obstpflanzungen in Haus-, Klein- und Siedlungsgärten, deren Erträge ausschließlich für den Selbstverbrauch der Früchte im eigenen Haushalte bestimmt sind, sind bei der Sortenwahl ganz andere Gesichtspunkte maßgebend und ist vor allem eine größere Sortenauswahl gerechtfertigt. Da wünscht der Gartenbesitzer Obst aller Art, vom frühesten bis zum spätesten und möchte oft auch alte, bewährte, liebgewordene Sorten nicht entbehren. Unser nachstehendes, in der Baumschule zur Anzucht kommendes Obstsortiment wird allen diesen Ansprüchen und Wünschen gerecht. Es enthält die bewährtesten, empfehlenswertesten Sorten und wird jeden Gartenfreund befriedigen.

1. Aepfel.

Adersleber Kalvill. (Nov.-März.) Sehr guter, reichtragender Winterapfel für alle Formen. Frucht groß, festhängend. Spät pflücken und gut aufbewahren. Liebt guten Boden.

Ananas-Renette. (Nov.-März.). Mittelgroßer, feiner Tafelapfel mit starkem, sehr kräftigem Aroma. Nur als Zwergbaum für guten Boden geeignet. Wächst mäßig und gedrungen.

Baumanns-Renette. (Dez.-Mai.) Große, sehr schöne und sehr wertvolle Frucht. Sehr haltbarer guter Tafel- und vorzüglicher Wirtschaftsapfel. Ausgezeichneter, gesund und starkwachsender hochkroniger Straßenbaum. Selbst für trockene und geringe Böden und rauhe Lagen. Frühe, aber wenig empfindliche Blüte. Reichtragend.

Biesterfelder Renette. (Nov.-Jan.) Mittelgroßer, lebhaft gefärbter, wohlschmeckender Tafelapfel. Baum stark wachsend, reichtragend.

Bismarckapfel. (Nov.-März.) Dauerhafte Wirtschaftsfrucht. Außerordentlich reichtragend.

Blenheimer Goldrenette. (Nov.-März.) Bekannte, sehr edle, große Goldrenette.

Bohnapfel. (Dez.-Juni.) Bis Juni haltbar, mittelgroße Wirtschaftsfrucht. Guter Straßenbaum.

Boikenapfel. (Jan.-Mai.) Sehr reichtragend. Gute Tafel- und Marktfrucht. Lange haltbar, nicht leicht faulend.

Cellini. (Okt.-Nov.) Früh- und reichtragende große, schöne Markt- und Wirtschaftssorte. Fleisch sehr mürbe und saftreich. Ausgezeichneter Kuchenapfel. Auspflücken, da sonst leicht faulend!

Charlamowsky. (August.) Guter, mittelgroßer Frühapfel von angenehm weinsäuerlichem Geschmack. Baum früh- und reichtragend.

Cox' Orangenrenette. (Nov.-März.) Einer der allerfeinsten Tafeläpfel von ganz vorzüglichem Geschmack. Mittelgroß. Die außerordentlich große Nachfrage nach Früchten dieser Sorte, wie auch der hohe Preis der Früchte sprechen am besten für die Güte dieser Sorte. Baum sehr reichtragend. Verlangt guten, fruchtbaren Standort und geschützte Lage. In ungünstigen Lagen leidet die Frucht an Fusikladium. Spritzen mit Kupferkalkbrühe ratsam.

Croncels. (Sept.) Großer, schöner und guter Spätherbstapfel. Baum gesund u. kräftig wachsend, sehr reichtragend. Eine Sorte, die niemals enttäuscht.

Danziger Kantapfel. (Okt.-Dez.) Schöne, dunkelrote, mittelgroße, sehr edle und sehr wohlschmeckende Frucht. Fleisch mürbe und saftreich. Wuchs mäßig.



. . . denn diese sowohl als auch alle anderen bisher von Ihnen bezogenen Sachen sind hier gut und frisch angekommen und auch immer gut angewachsen. Im Herbst 1919 haben wir die ersten Obstbäume von Ihnen bezogen, die sowohl als alle später bezogenen uns recht viel Freude bereitet haben. Sie waren uns so recht ans Herz gewachsen und aus den Bäumchen waren zum Teil schon recht stattliche Bäume geworden, die wir nur mit größtem Bedauern bei der Versetzung nach hier in D. (Rheinl.) zurückgelassen haben.

W.-E., den 30. 10. 32.

gez. **Baumeister,** Pfarrer.

Dippedalle Renette. (Nov.-Jan.) Saftige große Tafelfrucht von edlem, fein-weinsäuerlichem Geschmack.

Dülmener Rosenapfel. (Okt.-Nov.) Reichtragender, wohlschmeckender, rotbäckiger Herbstapfel.

Edelborsdorfer. (Nov.-Febr.) Edle haltbare Frucht. Leider spät tragend.

Eveapfel. (Siehe Manks Apfel.)

Freiherr von Berlepsch. (Dez.-Mai.) Großer, fein gewürzter, reichtragender Tafelapfel.

Geflammter Kardinal. (Okt.-Febr.) Großer guter Markt- und Kuchenapfel. Für rauhe Lagen.

Geheimrat Oldenburg. (Okt.-Dez.) Mittelgroße, goldgelbe, auf der Sonnenseite schön rotbäckige, sehr wohlschmeckende Frucht. Baum gedrungen wachsend, früh und reichtragend.

Gelber Bellefleur. (Nov.-März.) Sehr edel, jedoch nur für besten Boden geeignet. Wenig schneiden.

Gelber Edelapfel. (Nov.-Jan.) Große, sehr empfohlene schöne Tafel- und gute Handelsfrucht. Verlangt geschützte, fruchtbare Lagen.

Gelber Richard. (Nov.-Febr.) Gute Tafel- und Handelsfrucht. Auch für rauhe Lagen.

Goldparmäne. (Okt.-Jan.) Bekannte, ausgezeichnete, viele Jahrzehnte hindurch allgemein zum Massenanbau empfohlene, früh und reichtragende Tafel- und allerbeste Handelsfrucht. Als Weihnachtsapfel besonders beliebt. Leider ist die Goldparmäne infolge der früher uneingeschränkten Empfehlung auch an Orten angepflanzt worden, wo sie nicht gedeiht. Sie gedeiht nicht in trockenem, aber auch nicht in naßkaltem Boden. In zu dichten Pflanzungen leidet sie stark unter Schädlingen aller Art, besonders auch unter Blutlaus. Sie liebt einen guten, tiefgründigen, mäßig feuchten Boden und möglichst freien Standort. Dort wo die Goldparmäne erfahrungsgemäß gut gedeiht, gehört sie zu den einträglichsten Apfelsorten. Wuchs schön pyramidenförmig, deshalb sehr guter Straßenbaum.

Grahams Jubiläumsapfel. (Nov.-März.) Große gute Frucht. Sehr reichtragend.

Graue französische Renette. (Dez.-April.) Gute graue Renette. Verlangt tiefgründigen, nicht zu trockenen Boden. Früchte nicht trocken lagern, da sie sonst leicht schrumpfen!

Gravensteiner. (Naundorfer.) (Okt.-Dez.) Der von uns vermehrte und verbreitete „Naundorfer" Gravensteiner ist keine Neuzüchtung, sondern der alte, bekannte, hochedle Gravensteiner in seiner vollkommendsten Form. Bekanntlich kommt der Gravensteiner in mehreren, teils minderwertigen Spielarten vor. Wir liefern den Gravensteiner von den Naundorfer Standbäumen abstammend, die sich durch zufriedenstellende Tragbarkeit und durch außergewöhnliche Größe und Schönheit der Früchte auszeichneten. Der Gravensteiner verlangt guten, gleichmäßig feuchten Boden. Er ist ein Baum der norddeutschen Tiefebene, je näher der Seeküste, um so prächtiger gedeiht er.

Der von Ihnen 1932 bezogene Naundorfer Gravensteiner gedeiht auf diesem Boden prachtvoll. Voriges Jahr 15 voll ausgereifte Aepfel, dieses Jahr 42 gut entwickelte Früchte. Ebenso die Schattenmorelle und die Weinreben.

E. (Ostfriesland), den 23. 7. 34. gez. **Otto Foelders.**

Großherzog Friedrich. (Okt.-Dez.) Sehr große und sehr schöne Wirtschaftsfrucht. In Form und Aussehen dem weißen Winter-Kalvill ähnlich. Sehr früh und sehr reich tragend. Für jeden Hausgarten zu empfehlen.

Halberstädter Jungfernapfel. (Dez.-April.) Große, gute, lange, haltbare Wirtschafts- und Marktfrucht. Besonders in der Halberstädter und Magdeburger Gegend verbreitet.

Harberts Renette. (Dez.-April.) Sehr große, prächtig gefärbte, sehr ansehnliche Markt- und Tafelfrucht. Baum gesund- und starkwachsend. Reichtragend. Sehr wertvoller Handelsapfel.

Jakob Lebel. (Okt.-Dez.) Große schöne Tafel- und Wirtschaftsfrucht. Bald und reichtragend, liebt geschützte Lage. Wuchs sparrig.

Kaiser Alexander. (Okt.-Nov.) Sehr groß. Beliebter Kuchenapfel. Gute Marktfrucht. Fault leider leicht schon am Baum.

Kaiser Wilhelm. (Nov.-April.) Großer, lebhaft rotgetuschter, sehr haltbarer Winterapfel. Baum sehr reichtragend. Nicht anspruchsvoll. Sehr zu empfehlen, auch als Straßenbaum.

Kanada-Renette. (Pariser Rambur-Renette.) (Dez.-März.) Sehr großer und sehr edler Tafelapfel. Wuchs stark und breit. Für günstige warme Lagen und Spaliere passend.

Kasseler Renette. (Febr.-Juni.) Wertvoll für Tafel, Wirtschaft und Markt. Einer der haltbarsten Daueräpfel. Baum kräftig wachsend, früh- und reichtragend. Straßenbaum für nicht zu trockenen aber auch nicht naßkalten Boden. Unter ungünstigen Verhältnissen an Fusicladium leidend. Erfordert dann Kupferkalk-Spritzung. Früchte spät ernten!

Ich habe im Jahre 1919 von Ihnen eine Anzahl Obstbäume bezogen und sind diese heute die schönsten und sortenreinsten in meinem Garten. Besonders von Cox Orangen Rtte., welche hier sehr gut gedeiht, kann ich garnicht genug Früchte herbringen, so sehr wird nach dieser Sorte gefragt. Auch von Muskat Rtte., ferner von den Kirschen. Alles was Sie s. Zt. versprachen ist Wahrheit gewordenn, nd ich werde daher Ihre Baumschulen jederzeit und überall aufs wärmste empfehlen. Auch heute möchte ich bei Ihnen wieder einige Bäume bestellen. . . . . .

St., den 17. 12. 35. gez. **Josef Gollwitzer.**

Klarapfel. (Mitte Juli.) Schöne weiße, ziemlich große Frucht. Von den frühesten Aepfeln der beste und reichtragendste, von ganz vorzüglichem Geschmack. Baum kräftig, schon in der frühesten Jugend von ganz erstaunlicher Tragbarkeit. Wenn man die Früchte nach und nach erntet, immer die größten und reifsten auspflückt, kann man die Ernte und damit den Genuß erheblich verlängern. Die noch hängenbleibenden Früchte entwickeln sich dann zu noch größerer Vollkommenheit. Auf dem Lager hält sich diese wohlschmeckende Frucht nicht lange; man verwende sie vor der Ueberreife. Der Klarapfel kann seiner reichen Tragbarkeit und seines vorzüglichen Geschmackes wegen als bester Frühapfel auf das Wärmste empfohlen werden. In jedem Garten muß davon mindestens ein Baum stehen. Er wird seinem Besitzer Freude machen. Der Klarapfel eignet sich für alle Formen, besonders auch als Schnurbaum.

Königinapfel. (The Queen.) (Okt.-Jan.) Großer, rotgestreifter, haltbarer Wirtschaftsapfel. Baum früh tragfähig.

Landsberger Renette. (Nov.-Febr.) Eine der empfehlenswertesten, ertragreichsten Sorten. Große, sehr schöne Wirtschafts-, Markt- und Tafelfrucht. Baum sehr reichtragend. Frucht festhängend. Der starkwachsende winterharte Baum ist allgemein für Massenanbau sehr empfohlen. In trockenem Boden wird die Sorte leicht von Mehltau befallen.

Langtons Sondergleichen. (Okt.-Nov.) Sehr saftiger, angenehm weinsäuerlicher Wirtschafts- und Tafelapfel. Mittelgroß, rotgestreift.

Lord Grosvenor. (Sept.-Nov.) Ihrer außerordentlichen Tragbarkeit wegen vielgerühmte große schöne Wirtschafts- und Tafelfrucht.

Mank's Apfel (syn. Eveapfel). (Sept.-Nov.) Außerordentlich reichtragender Wirtschaftsapfel. Trägt schon als junger Baum.

Minister von Hammerstein. (Dez.-April.) Sehr großer, schöner Winter-, Tafel- und Wirtschaftsapfel von erstaunlicher Tragbarkeit. Baum gesund und kräftig wachsend. Für alle Formen passend.

Namedyer Goldrenette. (Dez.-Febr.) Mittelgroßer Tafel- und Wirtschaftsapfel. Baum früh- und reichtragend.

Nathusius' Taubenapfel. (Dez.-April.) Frucht meist langgestreckt, gelblich, sonnenwärts schön rot; Fleisch reinweiß. Reichtragender Tafel- und Wirtschaftsapfel. In der Provinz Sachsen weit verbreitet.

Neue Goldparmäne. (Dez.-April.) Mittelgroße Wirtschafts- und Tafelfrucht. Baum gesund wachsend, bald und reichtragend. Die etwas grau berostete Frucht hat feinen Goldparmänengeschmack.

Ontarioapfel. (Jan.-Mai.) Sehr großer, schöner, edler Winterapfel. Gute Tafel- und Marktsorte. Dieser seit Jahren in deutschen Pflanzungen bewährte Apfel, verdient die Beachtung aller Obstzüchter. Er ist seiner reichen Tragbarkeit und langen Haltbarkeit wegen als besonders anbauwürdig zu empfehlen.

Parkers Pepping. (Dez.-März.) („Graue Renette".) Gute Tafelsorte. Geschmack fein weinsäuerlich. Baum sehr fruchtbar.

Peasgoods Sondergleichen. (Nov.-Jan.) Sehr große, schöngefärbte Schaufrucht, dem Kaiser Alexander ähnlich. Die Tragbarkeit läßt in manchen Gegenden leider zu wünschen übrig.

Prinzenapfel. (Sept.-Dez.) In der Berliner Gegend als „Hasenkopf" verbreiteter Tafel- u. Wirtschaftsapfel. Längl., schön rot gestreift. Anspruchslos an Klima u. Boden.

Purpurroter Courinot. (Dezbr.-Juni.) Früh tragfäh., anspruchsloser rotbäckig. Wirtschaftsapfel. Als roter Weihnachtsapfel bekannt. Spät pflücken!



Jungpflanzung 1935.

Mit bestem Dank für gute Ausführung. Es ist fast alles tadellos angekommen.

B.-W., den 25. 5. 32. gez. Oberlehrerin **A. Marcian.**

Die im vorigen Herbst von Ihnen bezogenen 34 Obstbäume haben sich sehr gut entwickelt, es ist nicht ein einziger davon eingegangen, was auf die Güte Ihrer Bäume zurückzuführen ist, besten Dank dafür.

P., den 30. 5. 32. gez. **Hugo Richter.**

Rheinlands Ruhm. (Dez.-April.) Mittelgroße, sehr reichtragende Wirtschafts- und Taf sorte. Trägt schon als junger Baum.

Ribstoner Pepping. (Dez.-April.) Sehr gute, reichtragende Tafelfrucht. Verlangt tiefgründig feuchten Standort.

Roter Eiserapfel. Bis Sommer haltbar, fast gar nicht faulend und deshalb sehr wertvoll Wirtschaftsapfel. Baum reichtragend. Viel angepflanzter Straßenbaum, auch unter dem Nam „Mohrenborsdorfer". Die schöne, große, dunkelrote Frucht wird im Spätfrühjahr und Anfa Sommer gern gekauft und ist dann wohl imstande, den australischen Aepfeln Konkurrenz machen. Die Edelreiser dieser Sorte wurden uns von Herrn Landwirtschaftsrat Trenkle freun lichst überlassen und stammen von einem Baume, der sich nach Herrn Trenkles Beobachtu seit langen Jahren regelmäßig als Massenträger erwiesen hat.

Rote Sternrenette. (Nov.-Jan.) Mittelgroßer, dunkelroter, mit zahlreichen hellen Punkten b sternter Wirtschafts- und Tafelapfel von mäßiger Tragbarkeit.

Schöner aus Boskoop. (Nov.-April.) Feinster Tafelapfel mit ganz vorzüglichem Geschmack. V dieser hochedlen Sorte ist bekannt, daß die Tragbarkeit mancher Bäume zu wünschen übrig läß Wir erhielten die Edelreiser auf unsere Bitte von dem bekannten Boskoop-Beobachter, Her Pfarrer Wilms, der uns schrieb: »Die Reiser stammen von einem Baume, der seit einem Mensche alter jedes Jahr, ohne auszusetzen, reichlich köstliche Früchte brachte". Unsere zum Verka kommende Nachzucht junger Bäume stammen von diesen Reisern ab. Bekanntlich bedarf d Boskoop zur Befruchtung als Pollenträger andere gleichzeitig blühende Sorten.

Schöner aus Miltenberg. (Nov.-Jan.) Große, saftige, weinsäuerliche Tafelfrucht. Früh u reichtragend.

Schöner aus Nordhausen. (Nov.-April.) Mittelgroßer, schön gefärbter Tafel- und Wirtschaftsapf

Seeligs Orangenpepping. (Jan.-März.) Mittelgroßer, feiner Wintertafelapfel.

Signe Tillisch. (Okt.-Dez.) Sehr großer, fein gewürzter Tafel- und Wirtschaftsapfel.

Uelzener Kalvill. (Nov.-Jan.) Frucht groß, kalvillenartig. Tafelfrucht. Baum fruchtbar.

Weißer Winterkalvill. (Nov.-März.) Sehr edler, aber auch recht empfindlicher Tafelapfel. N als Zwergobst, in allerbester warmer Lage, besonders als Spalier an Südwänden geeignet. Ve langt unausgesezt sorgsamste Pflege und wiederholte rechtzeitige Kupferkalkspritzung, da se leicht anfällig durch Fusikladiumbefall.

Zuccalmaglios Renette. (Dez.-März.) Dieser verhältnismäßig neu eingeführte Apfel wird vielfa sehr gerühmt. Der Baum wächst kräftig, pyramidal und gesund. Sehr reichtragend, schon a junger Baum.

2. Birnen.

Alexander Lucas. (Nov.-Dez.) Große, gelbe, punktierte, wohlschmeckende Tafelfrucht.

Amanliser Butterbirne. (Sept.-Okt.) Große, schöne Tafelbirne. Reichtragend. Anspruchslos.

Baronsbirne. (Jan.-April.) Reichtragende, sehr gute Kochbirne.

Boscs Flaschenbirne. (Okt.) Sehr große und schöne bronzefarbige, wohlschmeckende Frucht. F Massenanbau allgemein empfohlen. Mäßig wachsend. Als Zwergbaum auf Wildlingunterlag gut gedeihend. Sehr wertvolle Handelsfrucht. Vielfach als »Kaiserkrone« und »Calebasse« bekann

Bunte Julibirne. (Juli.) Wertvollste früheste Handelsbirne von sehr gutem Geschmac Baum sehr reichtragend, zu allgemeinem Anbau sehr empfohlen. Von dieser allerfrühester schönen und guten Birne verlangen die deutschen Obstmärkte große Mengen zum sofortige Verbrauch.

Clairgeau. (Okt.-Nov.) Sehr große, prächtige Schaufrucht, wertvolle Marktfrucht. Als Zwergbaum au Wildling veredelt sehr reichtragend, gedeiht nicht auf Quittenunterlage.

Clapps Liebling. (Aug.-Sept.) Große, sehr schöne Frühbirne von recht gutem Geschmack. Eine de besten und wertvollsten frühen Handelssorten, die ihrer frühen Reife, ihrer Schönheit und ihre guten Geschmackes wegen in großen Massen verbraucht und stets gern gekauft wird. Baur früh und reichtragend.

Die gelieferten Obstbäume sind wieder in jeder Beziehung erstklassig, jeder Kenner freut sich mit mir. Der Pre ist außerordentlich niedrig. Besten Dank für die ausgezeichnete Lieferung. Im Herbst bestelle ich wieder.

Po., den 10. 4. 32. gez. **Orpky,** Ministerialamtmann.

Möchte Ihnen mitteilen, daß die bestellten Pflanzen u. a. am Montag gut angekommen sind, und ich bin rec zufrieden damit.

W/S, den 13. 4. 32. gez. **L. Pickier.**

Claude Blanchet. (Juli.) Diese Birnensorte erhielten wir 1934 als Reiser von Herrn Rektor Broer in Holzwickede, einem alten rührigen Pomologen. Er schreibt uns darüber: „Diese Sorte reift 15. Juli. Die größte Julibirne, 120 bis 125 g Gewicht. Saftig, säuerlich süß, gezuckert, wird nicht mehlig und nicht braun, gut haltbar beim Verkauf. Früh und regelmäßig tragend. Baum gesund und fusikladiumfrei. Ich hatte unter 300 Kernobstsorten wohl 30 Frühbirnen, darunter ist sie die größte und beste Julibirne." Wir geben von dieser Sorte erstmalig in beschränktem Maße Hoch- und Halbstämme ab. Wir bitten, über Erfahrungen mit dieser Sorte zu berichten.

Conference. (Okt.-Nov.) Sehr empfohlene neuere Sorte. Frucht groß, süß, saftig und wohlschmeckend. Baum reichtragend.

Diels Butterbirne. (Nov.-Dez.) Sehr schöne und große Tafel- und Handelsfrucht ersten Ranges. Baum reichtragend. Für Spaliere besonders geeignet. Verlangt aber guten, nicht zu trockenen Boden, sonst bleibt die Frucht hart.

Edelerassane. (Dez.-März.) Edle, aber anspruchsvolle, sehr große grünliche Winter-Tafelbirne. Nur für warme Spalierwände.

Esperens Bergamotte. (Dez.-März.) Verlangt warme Lage und guten Boden, dann übervoll tragend. Besonders für warme Spaliere an Südwänden geeignet.

Frühe aus Trévoux. (Aug.-Sept.) Ziemlich große, saftreiche, vorzügliche Frühbirne. Fein weinig gewürzt. Baum reichtragend.

Gellerts Butterbirne. (Sept.-Okt.) Große, schöne Frucht. Gehört unbedingt zu den allerfeinsten Tafelbirnen. Es gibt nur wenig Birnen mit so köstlichem Geschmack, wie Gellerts Butterbirne. Prächtiger, kerngesunder, pyramidenförmig schön wachsender Baum, deshalb auch zur Straßenpflanzung gut geeignet.

Gräfin von Paris. (Dez.-Jan.) Sehr gute, ziemlich große Winter-Tafelbirne. Fleisch süß, saftreich und schmelzend. Baum bald und reichtragend.

Großer Katzenkopf. (Dez.-April.) Große vorzügliche Winter-Kochbirne. Bis zum Frühjahr haltbar.

Grumkow. (Okt.-Nov.) Bekannte große, recht gute Frucht, sehr saftig, mit feinem Geschmack. Verlangt warmen, geschützten, nicht trockenen Boden. An ungünstigem Standort Fusikladiumbefall.

Gute Graue. (Sept.) Mittelgroße, sehr wohlschmeckende, feine Tafelbirne. Starkwachsend, reichtragend. Trägt spät. In trockenem Boden versagt die Sorte.

Gute Luise. (Okt.) Bekannte, reichtragende, gute Tafelbirne mit köstlichem Geschmack. Gehört zu den besten, empfehlenswertesten Birnensorten. Als Zwergbaum, auch auf Wildling veredelt, sehr reichtragend und ausdauernd. Wo zu stark wachsend, wenn nötig, Fruchtgürtel anlegen.

Hardenponts Butterbirne. (Nov.-Jan.) Große, gute Winterbirne, wo sie gedeiht. Verlangt warme, geschützte Lage.

Herzogin von Angoulême. (Okt.-Nov.) Frucht groß. Nur für warme Lagen „Weinklima" geeignet. Die Tragbarkeit ist fast überall ungenügend.

Jeanne d'Arc. (Dez.-Febr.) Große, gelbgrüne, etwas berostete Frucht von angenehmen, edlem Geschmack. Spät pflücken! Verlangt tiefgründigen Humusboden, sonst Schorfbefall.

Josephine aus Mecheln. (Dez.-März.) Kleine, aber gute Winterbirne f. jeden, nicht zu trockenen Boden. Baum reichtragend.

Jules Guyot. (August.) Durch ihre frühe Reife, Größe und Schönheit von hervorragendem Werte als Marktfrucht. Früh- und reichtragend. Nicht anspruchsvoll.



Formobst.

Ich hatte in diesem Frühjahr von Ihnen senkrechte Schnurbäume (Aepfel und Birnen) bezogen. Ich freue mich zu sagen, daß die Bäume sehr gut angegangen sind und schöne Triebe entwickelt haben mit nächstjährigen Blütenknospen und sehr langen bis 50 cm langen Haupttrieben. Ich bin sehr zufrieden, auch mit den gelieferten Johannisbeer- und Stachelbeersträuchern.

D., den 1. 10. 34. gez. **Rudolf Scherzer.**

Julidechantsbirne. (Juli-Aug.) „Lorenzbirne". Gute beliebte Frühbirne, die aber von der Bunten Julibirne übertroffen wird.

Köstliche aus Charneu. (Okt.-Nov.) Große, schöne, sehr gute Tafelbirne. Verlangt nahrhaften, etwas feuchten Boden. Sehr reichtragend. Für Massenanbau sehr empfohlen.

Kongreßbirne. (Sept.) Sehr große, reichtragende Marktfrucht. Baum empfindlich gegen Frost.

Le Lectier. (Nov.-Jan.) Sehr große, grüne, gute Winter-Tafel- und Marktbirne. Baum früh- und reichtragend. Verlangt guten Boden.

Liegels Butterbirne. (Nov.-Jan.) Wintertafelfrucht, die aber leider vielfach stark unter Fusikladiumbefall leidet und dann schwarzfleckig und wertlos wird.

Madame Verté. (Nov.-Jan.) Mittelgroße Wintertafelbirne mit sehr edlem Gewürz. Madame Verté wird von vielen Obstzüchtern als die edelste Winterbirne bezeichnet, die nicht fusikladiumanfällig wird. Baum bald und reichtragend. Spät pflücken. Besonders für Zwergformen geeignet.

Muskatellerbirne. (August.) Gute, in vielen Gegenden als Einmachefrucht beliebte Sommerbirne mit kräftigem Muskatellergeschmack. Von Konservenfabriken gesucht, als Marktfrucht beliebt. Baum schmalwachsend, reichtragend.

Napoleons Butterbirne. (Okt.-Nov.) Eine der feinsten, saftreichsten Tafelbirnen. Baum von mäßigem Wuchs, aber außerordentlich reichtragend. Liebt guten, lockeren Boden und günstige, warme Lage. Besonders als Zwergbaum zu empfehlen. In manchen Lagen an Fusikladiumbefall leidend. Spritzung mit Kupferkalkbrühe bei dieser hochfeinen Birne lohnend.

Neue Poiteau. (Okt.-Nov.) Große, grüne, recht gute Tafelfrucht. Saftreich, angenehm gewürzt. Baum sehr reichtragend. Auch als Dörrfrucht viel verwendet.

Nordhäuser Forellenbirne. (Dez.-März.) (Winterforelle.) Aehnlich der alten, bekannten, vorzüglichen Forellenbirne, aber widerstandsfähiger und gesünder als diese. Baum gesund wachsend und reichtragend. Sehr guter Straßenbaum. Gegen Weihnachten bekommt die Frucht ihre prächtige rotbäckige Färbung und ist dann wohl die wertvollste Winter-Handelsbirne. Deshalb auch für Großanbau, besonders an Straßen, zu empfehlen. Verlangt guten Boden und in manchen Lagen Kupferkalkspritzung.

Notar Lepin. (Jan.-April.) Große, edle, saftige Winter-Tafelfrucht. Reichtragend. Baum gesund wachsend, für alle Formen geeignet.

Olivier de Serres. (Dez.-April.) Sehr edle, aber wärmebedürftige Winterbirne, für warme Spaliere.

Pastorenbirne. (Nov.-Febr.) Durch außergewöhnliche Größe und schöne Form bestechende Winterbirne. Wertvolle Handelsfrucht. Reichtragend, selten versagend. Stark, aber etwas breitwachsend und deshalb besonders für Spaliere geeignet. Auf Quitte sehr gut gedeihend und kräftig wachsend und reichtragend.

Petersbirne. (Juli.) In Sachsen und Thüringen beliebte Sommerbirne. Gute, frühe Marktfrucht.

Präsident Drouard. (Nov.-Jan.) Recht gute, reichtragende Winterbirne für wärmere Lagen.

Prinzessin Marianne. (Sept.-Anf. Okt.) Der Boscs Flaschenbirne ähnlich, reift etwa 14 Tage früher.

Rettichbirne. (Aug.-Sept.) In der Leipziger Gegend geschätzte Frühbirne. Erreicht ihre volle Güte nur, wenn sie noch grün vor voller Reife gepflückt wird und auf dem Lager nachreift, dann sehr wohlschmeckend und sehr saftig. Auf dem Baume gelb gewordene Früchte sind mehlig und fad.

Sommermagdalene. (Juli-Anf. Aug.) Sehr frühe grüne Marktbirne.

Tongern. (Okt.-Nov.) Ausgezeichnete, sehr große und schöne Tafel- und Marktfrucht. Besonders für Zwergformen geeignet.

Triumph aus Vienne. (Sept.) Sehr groß, fruchtbar und gut. Verlangt guten Boden. Nur als Zwergobst, besonders Formobst, zu empfehlen.

Vereinsdechantsbirne. (Okt.-Nov.) Große, gelbe, etwas berostete Tafelbirne mit fein-weinigem Geschmack. Verlangt warme Lage. Baum gesund und nicht empfindlich gegen Fusikladium.

William's Christbirne. (Sept.) Hochfeine Tafel- und allerbeste Konservenfrucht. Fleisch schmelzend, fein muskiert und ganz delikat. Für Massenanbau sehr empfohlen. Baum sehr reichtragend, sowohl als Hoch- und Halbstamm wie auch als Zwergbaum. William's Christbirne ist eine Birnensorte, die sowohl durch ihre Größe und Schönheit, als auch durch ihren feingewürzten Geschmack und ihre außerordentliche Fruchtbarkeit jedermann befriedigt.

Die Zwergbäumchen, welche ich vor 2 Jahren von Ihnen bezogen habe, haben schon im vorigen Jahre getragen und sitzen wieder voll Blütenknospen.

G., den 27. 3. 35. gez. **Prof. Koob,** Studienrat i. R.

War mit der letzten gemachten Bestellung sehr zufrieden und hoffe auch, das von der diesmaligen behaupten zu können.

R., den 28. 3. 35. gez. **Richard Koppehl.**

3. Quitten.

Quittenpflanzungen geben sehr bald gute Erträge. Die Früchte sind gesucht und werden zur Bereitung wohlschmeckender aromatischer Konserven, Gelees usw. sehr gern verwendet. Die Sträucher erfordern außer kräftiger Düngung keinerlei Pflege. Die Anpflanzung von Quitten kann warm empfohlen werden. — Kleine Auswahl guter, nach unseren Erfahrungen reichtragender Sorten; sie machen alle weiteren Sorten entbehrlich:

De Bourgeaut. Groß, birnförmig, sehr reichtragend.

Metzer Apfelquitte. Beste Apfelquitte. Reichtragend und gut.

Persische Zuckerquitte. Beste birnförmige Quitte. Sehr schöne, große Frucht. Baum außerordentlich reichtragend.

Riesenquitte aus Leskovac. Neuere, sehr große, reichtragende Quitte.

4. Mispeln.

Die Mispel gedeiht überall gut in lehmigen, gutem Gartenboden; sie liebt sonnigen Standort. Die braunen, zahlreichen Früchte werden nach längerem Liegen, besonders wenn sie einmal gefroren sind, weich und genießbar. Das Blatt ist dunkelgrün, glänzend und eigenartig gezackt. Auch als Zierbaum oder Zierstrauch zu empfehlen.

Große holländische Mispel. Die beste, großfrüchtigste und volltragendste Mispel. Bei alt und jung beliebte Fruchtart. Als Hochstamm, Halbstamm und Busch lieferbar.

5. Kirschen.

Die Kirschen lieben tiefgründigen, warmen, humusreichen, nicht kalkarmen Boden. Die Zwergformen: Büsche und Fächerspaliere, werden auf Weichsel (Mahaleb) veredelt und tragen besonders reich, meist schon als junge Bäumchen. Es empfiehlt sich, im ersten Jahre nach der Pflanzung die überreich erscheinenden Blüten zu entfernen, damit die Bäume durch den reichen Fruchtansatz nicht geschwächt werden und dauernden Schaden leiden. Man achte darauf, daß die Bäume zunächst Blätter bilden, was zum Anwachsen und guten Gedeihen wichtig ist. Gegen Blattläuse, die in trockenen, heißen Sommern massenhaft auftreten und sehr schädlich werden können, empfehlen wir spritzen mit Venetan- oder Nikotinlösung. Die schlimmste Krankheit der Kirschen ist die Monilia. Wo sie an jüngeren Bäumen auftritt, empfiehlt es sich, mitten im Sommer (im August) einen starken Rückschnitt aller befallenen Zweige bis auf das gesunde Holz vorzunehmen. Alles abgeschnittene Holz ist sorgfältig zu sammeln und zu verbrennen. Die so beschnittenen Bäume treiben gesund aus und überwinden meistens die Krankheit.

a) Süßkirschen-Sorten:

»1. Woche« heißt: In der ersten, »2. Woche« in der zweiten Woche der Kirschzeit reifend usw.

Bunte Herzkirschen.

Dankelmann. 2. Woche. Sehr wertvolle bunte Herzkirsche. Ihrer Größe, Schönheit und reichen Tragbarkeit halber empfohlen.

Kunzes Kirsche. 3. Woche. Prachtvolle, große, hochfeine, schön rotbäckige Herzkirsche. Baum kräftig wachsend und reichtragend.

Maibigarreau (Maikirsche v. Petersberge). Frühe, große, sehr wohlschmeckende und sehr schöne Frucht mit leuchtend roten Backen und ziemlich festem Fruchtfleisch. Stammt von einem großen Baume in der Nähe des Petersberges, der alljährlich ganz außergewöhnliche Massenerträge liefert und seiner Größe wegen von den dortigen Oebstern »der Großvater« genannt wird. Die Frucht wetteifert an Güte, Größe und Schönheit mit der vorzüglichen Kunzeskirsche. Der Baum hat einen kräftigen, aufrechten Wuchs, ist deshalb als Straßenbaum sehr geeignet.

Winklers Weiße Herzkirsche. 2. Woche. Schöne, große Kirsche.

Schwarze Herzkirschen.

Braunauer. 2. bis 3. Woche. Frucht groß, wohlschmeckend.

Coburger Maiherzkirsche. 1. Woche. Unter diesem Namen führen wir die großfrüchtige reichtragende Sorte, welche im sächsisch-altenburgischen Anbaugebiet als Coburger Maiherzkirsche verbreitet ist. Siehe auch Deutschlands Obstsorten, Heft 17.

Fromms Herzkirsche. 3. Woche. Groß, gut, starkwachsend, volltragend.

Frühe Französische. 1. Hälfte der ersten Woche. Kleinfrüchtig. Nur als früheste wertvoll.

Früheste der Mark. Anfang der ersten Woche. Kleinfrüchtig. Als früheste Kirsche wertvoll.

Kassins Frühe. 1. Woche. Vorzügliche, glänzend schwarze, große, sehr frühe und sehr wertvolle Frucht. Sehr reichtragend. Oft noch größer als die Coburger Maiherzkirsche. Wertvollste frühe, schwarze Herzkirsche.

Krügers Schwarze Herzkirsche. 3. Woche. Große, schwarzrote, feste runde Frucht.

Werdersche Frühe Herzkirsche. 1. Woche. Gut. Großfrüchtig.

Bunte Knorpelkirschen.

Büttners Rote Knorpelkirsche. 5. Woche. Dunkelbraunrote, sehr große, äußerst wertvolle Frucht. Baum sehr reichtragend.

Dönissens Gelbe Knorpelkirsche. 5. Woche. Rein wachsgelb. Reichtragend.

Große Prinzessinkirsche. 3. Woche. Rotbäckig. Groß, sehr wertvoll. Reichtragend.

Königskirsche. 5. Woche. Sehr groß. Reichtragend.

Weiße Spanische Knorpelkirsche. (Doktorkirsche.) 3. Woche.

Schwarze Knorpelkirschen.

Ampfurter Knorpelkirsche. 4. Woche. Hochwachsender Straßenbaum.

Badeborner späte schwarze Knorpelkirsche.

Große Germersdorfer. 4. Woche. Sehr große und gute schwarzbraune Frucht.

Große Schwarze Knorpelkirsche. 5. Woche. Sehr groß, gut. Sehr reichtragend.

Hedelfinger Riesenkirsche. 4. Woche. Baum stark wachsend. Frucht sehr groß, sehr wertvoll.

Schneiders Späte Knorpelkirsche. 3. Woche. Sehr große und sehr gute, glänzend schwarze Frucht. Baum reichtragend.

b) Sauerkirschen-Sorten:

Delitzscher Preßsauerkirsche (sogen. Leitzkauer). Nach Feststellung in den Kirschsaftfabriken von G. Härtel und F. Naumann in Delitzsch die wertvollste Sorte zur Saftbereitung. Ueberall reichtragend. Wir haben in ausgedehnten Delitzscher Straßenpflanzungen den alljährlich reichtragendsten Baum ausgewählt und unsere zum Verkauf gelangenden Bäume mit Reisern dieser Sorte veredelt. Die Preßsauerkirsche ist nur als Hoch- und Halbstamm lieferbar, zum Massenanbau. Für Haus- und Kleingärten empfehlen wir großfrüchtige Sauerkirschen zu pflanzen.



Diemitzer Amarelle. Anfang der 2. Woche. Sehr frühe, halbsaure, leuchtendrote, sehr wohlschmeckende, sehr wertvolle Marktsorte. Wegen ihrer ganz außerordentlichen Tragbarkeit und frühen Reife sehr zu empfehlen. Verdient in jedem Garten einen Platz und wird dem Besitzer Freude machen. Vorzüglich für Kleingärten!

Kochs verbesserte Ostheimer. 3. Woche. Doppelt so groß als die gewöhnliche Ostheimer. Die delikateste Sauerkirsche, aber leider an den meisten Orten zu wenig tragend.

Königin Hortense. 3. Woche. Edelste, sehr große, halbsaure Tafelsorte, doch etwas empfindlich und nicht immer ertragreich.

Königliche Amarelle. 2. Woche. Dunkelrot. Wird von der Diemitzer Amarelle im Ertrag übertroffen.

Ostheimer Weichsel. 4. Woche. Vorzügliche, wohlschmeckende Kirsche für Tafel und Haushalt; ausgezeichnete Einmachefrucht. Geschmack angenehm mildsauer. Baum aber nicht so ertragreich wie die echte Schattenmorelle.

Reichsverbandskirsche. Eine von Baron v. Solemacher eingeführte, außerordentlich reichtragende, halbsüße Sauerkirsche von delikatem, hochfeinem Geschmack. Baum gesund wachsend.

Rote Maikirsche. 1. bis 2. Woche. Sehr volltragend. Halbsaure, sehr feine Tafelkirsche.
Süßweichsel aus Olivet ist vermutlich die gleiche Sorte.

Rote Muskateller. 2. bis 3. Woche. Halbsaure, sehr feine Tafelsorte.

Schattenmorelle. Große lange Lotkirsche (echte Schattenmorelle). 5. Woche. Ganz unbestritten die ertragreichste, in jeder Hinsicht wertvollste Sauerkirsche für Großkulturen und für jeden Haushalt. Großfrüchtige, hochgeschätzte Einmache- und Handelsfrucht. Früchte stets gesucht und gut bezahlt. Bäume fast alljährlich übervoll tragend. Gedeiht und trägt sowohl sonnig als auch noch im Schatten stehend sehr gut, deshalb auch als Spalier für Nordseiten besonders geeignet. Auch von dieser wertvollen Frucht kommen wertlose, wenig tragende Spielarten vor, deshalb ist bei der Anpflanzung Vorsicht geboten. Von der echten Schattenmorelle besitzen wir eine Plantage von mehreren Hundert starken, älteren Bäumen und gewinnen die Edelreiser zur Vermehrung und Anzucht junger Stämme nur von den ertragreichsten Bäumen. Wir haben von der echten reichtragenden Schattenmorelle alljährlich große Vorräte in Hochstämmen, Halbstämmen, Spalieren (Fächer) und Buschbäumen abzugeben.

Spanische Glaskirsche. 2. bis 3. Woche. Wohl die beste Glaskirsche.

Vaceks Weichsel. } Zwei wertvolle Neueinführungen aus Böhmen. Die großen, dunkelroten, an
Vantochs Griotte. } Ostheimer Weichsel erinnernden Früchte sind von sehr angenehmen Geschmack. Gleich gut zum Einmachen, wie zur Saftgewinnung. Baum sehr reichtragend und gesund.

6. Pflaumen,

Renekloden, Mirabellen, Zwetschen.

Die Verwendbarkeit der Pflaumen ist sehr vielseitig: zum Rohessen, Muskochen, Kuchenbacken, als Kompott; auch zum Dörren ist sie gleich wertvoll und beliebt. Die Bäume sind verhältnismäßig anspruchslos. Schon in geringem Boden, der nicht zu trocken ist, gedeihen und tragen sie gut. Selbst in Grasgärten (Pflaumenanger) geben Pflaumen noch lohnende Erträge. Allerdings werden die Früchte schöner und größer, je besser und humusreicher der Standort ist. Bei der Pflanzung schneide man die Bäume kräftig zurück und regele den Wuchs in den ersten Jahren durch Beschneiden der stärksten Aeste. An älteren Bäumen schneide man möglichst wenig, es genügt ein Auslichten nach 3—4 Jahren.

Wir haben die Anzucht der Pflaumen auf wenige, besonders für Kleingärten geeignete Sorten, beschränkt.

Anna Späth. (Okt.) Groß, rötlichblau, Baum reichtragend.

Blaue Eierpflaume. (Mitte September.) Sehr groß, rötlichblau.

Bühler Frühzwetsche. (Ende August.) Kleine, sehr frühe Zwetsche.

Emma Leppermann. (Mitte August.) Groß, rot, reichtragend.

Gelbe Eierpflaume. (Anfang September.) Sehr groß und reichtragend.

Graf Althans. (Anfang September.) Braunrot, wohlschmeckend. Früh und reichtragend.

Große grüne Reneklode. (Sept.) Edle, honigsüße Reneklode. Leider an vielen Orten nur mäßig tragend. Oullins und Ontario sind viel reichtragender.

Große Zuckerzwetsche. (Ende August.) Große, sehr gute, dunkelbl. Frucht. Reichtragend.

Großherzog. (Ende Sept.) Große, gute, blaue Pflaume. Baum sehr reichtragend.

Gute aus Bry. (Anf. August) Durch frühe Reife wertvolle Marktsorte. Reichtragend.



Die Lieferung ist am 24. 10. hier eingetroffen und dankt mein Sohn für die wie stets gute Lieferung der Bäume.
S., den 30. 10. 36. gez. **H. G. Schlabitz,** staatl. gepr. Gartenbautechniker.

Von Ihren im Laufe der Jahre bezogenen Hauszwetschen aus Pouch habe ich in diesem Jahre eine Rekordernte großer Früchte gemacht.
Kl., den 3. 10. 36. gez. **Otto Haedicke.**

Die Bäume kamen tadellos verpackt hier an und sind gut angewachsen. Einige Kirschen und Pflaumen haben voll geblüht, also hoffe ich nächstes Jahr schon auf eine kleine Ernte. Nochmals vielen Dank für die schönen Bäume.
W., den 26. 6. 36. gez. **Frau San.-Rat Dr. Kröning.**

Hauszwetsche (aus Pouch). (Ende Sept., Anf. Okt.) Auf diese vortreffliche Abart der altbekannten blauen Hauszwetsche wurden wir vor Jahren durch den begeisterten Obstfreund Herrn Stadtrat Dr. Riedel in Bitterfeld aufmerksam gemacht. Sie fand sich in einer Zwetschenanlage in Pouch. Die Frucht ist sehr groß, tiefblau. Das goldgelbe Fleisch von köstlichem Geschmack.

Es muß aber darauf hingewiesen werden, daß alle Zwetschen in ihrer Güte sehr durch äußere Umstände beeinflußt werden. In günstigen Lagen und in warmen, fruchtbaren Jahren sind sie vorzüglich, dagegen in ungünstigen Lagen und in naßkalten Sommern oft weniger gut. Wir liefern nur veredelte Bäume, keine von Ausläufern gezogene.

Italienische Zwetsche. (Mitte bis Ende Sept.) Große, blaue, gute Frucht.

Königin Viktoria. (Anfang bis Mitte Sept.) Frucht sehr groß, gelb mit rot und violett. Unstreitig eine der reichtragendsten und besten Edelpflaumen. Marktfrucht allerersten Ranges. Die Aeste werden durch die alljährliche Last der Früchte abwärts gezogen und machen so den Baum dieser Sorte leicht kenntlich. Es gibt wohl keine einträglichere Pflaumensorte als diese. Auch als Busch und Spalier sehr ertragreich. Warmer Standort erhöht die Güte der Früchte.

Lützelsachser Frühzwetsche. (Ende Juli, Anfang Aug.) Die früheste blaue Zwetsche. Frucht groß, steinlösend. Baum stark wachsend, unempfindlich.

Metzer Mirabelle. (Ende Aug.)
Nancymirabelle. (Ende Aug.)
Alle Mirabellen sind zwar kleine (Kirschengröße), aber vorzügliche, edle Einmachefrüchte.

Ontariopflaume. (Aug.) Schöne, gelbe, große, gute Frucht. Außerordentlich reichtragend. Ebenso wertvoll wie Oullins (Reneklode) und dieser ähnlich.

Oullins-(Reneklode). (Aug.) Große, sehr gute, gelbe Tafelfrucht. Baum überaus reichtragend.

Ruth Gerstetter. (Juli.) Sehr große, dunkelblaue Pflaume. Durch die frühe Reife wertvoll.

Schöne aus Löwen. (Ende Aug.) Gehört zu den größten Pflaumen (Eierpflaumen). Geschmack gut. Baum stark wachsend.

The Czar. Schöne große dunkelblaue, runde gute Tafelfrucht. Sehr früh und deshalb auch als Marktfrucht sehr wertvoll. Die ersten Früchte dieser ausgezeichneten Sorte reifen hier oft schon Ende Juli bis Anfang August. Geschmack sehr edel und süß.



The Czar-Pflaume.

Wangenheims Frühzwetsche. (Ende Aug., Anfang Sept.) Sehr gute, mittelgroße, schwarzblaue Frühzwetsche.

Washington. (Anfang Sept.) Frucht groß, gelb, sehr saftreich.

7. Pfirsiche.



6jähr. Pfirsich-Buschbaum mit 644 Früchten, in unserer Baumschule photographisch aufgenommen.

Die Anpflanzung geeigneter guter Pfirsichsorten ist sicher lohnend. Besonders an warmen sonnigen Wandflächen erreichen die Früchte eine ausgezeichnete Größe, Güte und Färbung. Wirtschaftlich wichtiger ist jedoch der Anbau in Buschform, die selbstverständlich größere Ernten liefern. Zu reicher Fruchtbehang muß ausgelichtet werden.

Der Pfirsichbaum liebt einen milden, gutgelockerten Boden, warmen, nicht zu nassen Standort. Bei Buschbäumen ist jeder Schnitt überflüssig, höchstens zuweilen etwas Auslichten erforderlich. Auch am Spalier ist der Schnitt möglichst zu beschränken und die Bildung von Kunstformen aus Zweckmäßigkeitsgründen zu unterlassen. Man pflanze kräftige Fächerspaliere, beschränke die weitere Formbildung aber auf das fächerartige Breitheften der Zweige.

Alexanderpfirsich. (Juli-Aug.) Sehr gute, überaus reichtragende Sorte.

Amsden. (Anfang Juli.) Schöne rotbäckige Frühsorte.

Arkansas. Früher, sehr guter, schön roter Pfirsich. Baum sehr reichtragend und gegen Winterfrost nicht empfindlich.

Eiserner Kanzler. Mittelfrüher, sehr saftiger, wohlschmeckender Pfirsisch. Baum sehr reichtragend und widerstandsfähig gegen Winterfrost.

Großer Mignonpfirsich. Groß, mittelfrüh, Fleisch gut vom Stein lösend, von vorzüglichem Geschmack. Baum sehr reichtragend.

Königin der Obstgärten. (Sept.) Große festfleischige, gute Sorte.

Proskauer. (Aug.-Sept.) Gute, als winterhart empfohlene Sorte.

Rivers Frühpfirsich. (Juli-Aug.) Gelblich, schwach gerötet, ausgezeichnet, reichtragend.

Triumphpfirsich. Mittelgroß, schön gefärbt. Fleisch gelb. Geschmack mittelmäßig.

Waterloo. (Juli-August.) Sehr frühe, dankbare Sorte. Eine der besten frühen.

Kernechter Roter und Weißer Magdalenenpfirsich. Diese beiden kernechten Arten sind überaus reichtragend. Das Fleisch ist fest und gut vom Stein lösend. Vorzüglicher Tafel- und Einmachepfirsich. Den sibirischen Winter 1929 haben diese kernechten Bäume am besten überwunden. Alle Bäume gaben 1932 schon wieder eine Rekordernte an prächtigen Früchten. Der Fruchtansatz ist meist so überaus reichlich, daß ein großer Teil der Früchte bald nach der Blüte ausgebrochen werden muß.

8. Aprikosen.

Für den Anbau der Aprikosen gilt dasselbe, was zu den Pfirsichen gesagt ist, doch ist bei dieser Obstart in geeigneten Lagen auch die Hoch- und Halbstammkultur zu empfehlen.

Bredaaprikose. Mittelfrühe. Sehr reichtragend und wohlschmeckend. Gute Einmachefrucht.

Wahre große Frühaprikose. Früh, sehr reichtragend. Frucht sehr saftreich. Wir vermehren hauptsächlich die »Wahre große Frühaprikose«, da sich diese nach unseren langjährigen Vergleichen als die beste, am sichersten tragende Aprikose erwiesen hat. Lieferbar als Hochstamm, Halbstamm, Busch und Fächerspalier.

9. Walnüsse.

Der Walnußbaum gehört zu den schönsten und nützlichsten Gehölzen. Das Holz ist eines der besten Nutzhölzer. Die Frucht hat hohen Nährwert, besonders als Rohkost. Der Walnußbaum liebt mehr schweren und steinigen Boden als fette Gartenerde und gedeiht am besten freistehend auf sonnigen Anhöhen.

Großfrüchtige Walnuß (Juglans regia). Hiervon sind Hoch- und Halbstämme lieferbar.

Sie lieferten mir für mein Wochenendhaus in Moschwig in der Dübener Heide am 24. März ds. Js. eine Sendung Bäume und war ich mit denselben sehr zufrieden, dieselben sind sehr gut angewachsen.
L., den 29. 10. 36. gez. **Herbert Klemm** „Libelle".

Im Jahre 1919 haben wir bereits unseren gesamten Obstbestand von Ihnen bezogen und sind damit außerordentlich gut bedient worden.
R., den 16. 10. 36. gez. **Frau Johanna Weise.**

Vor Jahren bezog ich durch den „Deutschen Garten" Versuchsreiser versch. Weinreben und später bezog ich auch noch einige direkt. Von diesen hat sich bis jetzt der rote Gutedel am besten entwickelt

Ich übersende Ihnen anbei ein Bildchen eines dreijährigen Spalieres mit einem sehr reichlichen Ansatz jetzt voll ausgereifter Trauben von vorzüglichem Geschmack.

Im Versuchsfeld des „Deutschen Garten" wird hierüber noch berichtet werden. Ferner habe ich hierüber in der „Gartenschönheit", Berlin, eine Abhandlung geschrieben.

Auch die übrigen Sorten haben gut eingeschlagen und werde hierüber später in der Gartenzeitschrift berichten und Interessenten ev. an Ihre Firma verweisen.
L., den 5. 10. 36. gez. **Franz Prall.**

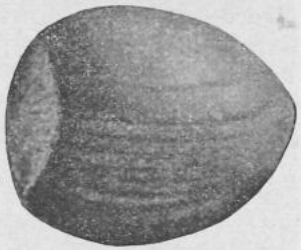
In diesem Frühjahr bezog ich von Ihnen Weinreben, mit denen ich außerordentlich zufrieden bin. Außerdem bezog ich zwei Stück Hibiscus (Ziersträucher, 1jährige Veredlungen). Auch diese sind gut vorwärts gegangen und erfreuten uns bereits mit zahlreichen, seltenen Blüten.
C., den 3. 9. 36. gez. **Hch. Kallauka,** Steuerinsp.

Mit dem gelieferten Grassamen und dem jetzigen Rasen bin ich sehr zufrieden
K., den 21. 8. 36. gez. **Alfons Semrau,** Ingenieur.

Die am 24. März cr. meinem Boten übergebenen hochstämmigen Obstbäume gefallen mir sehr und will ich hoffen, daß dieselben auf meinem Grundstück in der Dübener Heide recht gut weiterkommen und reichliche Früchte tragen.
L., den 28. 3. 36. gez. **Herbert Klemm** „Libelle".

10. Großfrüchtige Haselnüsse.

! Die Anzucht großfrüchtiger Haselnußsträucher ist eine ausgedehnte Spezialität unseres Geschäftes. !



Alle Nüsse haben einen sehr hohen Nährwert und sind deshalb auch besonders von Rohkostfreunden hoch geschätzt. Grün gepflückt, werden sie neuerdings von großen Hotels und Feinkosthandlungen als Nachtisch-Speise gesucht und gern gekauft. In der Küche und in Konditoreien finden Haselnüsse viel Verwendung. Als Mandelersatz zum Kuchen- und Stollenbacken sehr zu empfehlen.

Haselnüsse gedeihen in jedem Kulturboden gut. Auch vertragen sie etwas schattigen Standort. Die Pflanzweite ist 3 bis 5 Meter; zur Heckenpflanzung, wozu sich Haselnüsse sehr gut eignen, kann die Pflanzweite 2 Meter betragen. Als Sträucher vertragen sie den Rückschnitt gut. Beim Pflanzen beschneide man die Wurzeln nur wenig. Oefteres reichliches Angießen neugepflanzter Büsche ist ratsam.

Von den zahlreichen, in Kultur befindlichen Sorten enthält die nachstehende kleine Auswahl die ertragreichsten und deshalb empfehlenswertesten. Wir liefern diese nur als echte Ablegerpflanzen (Sämlingspflanzen arten aus und sind geringwertig). In einer Versammlung des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins wurden von uns geerntete Riesen-Haselnüsse vorgelegt, die 7 bis 8 cm Umfang hatten.

Sorten:

Barzeloner Eckige.

Cosford (verbesserte). Voll- und dünnschalig. Reichtragend.

Fichtenwerdersche Zellernuß. Groß, dünnschalig.

Hallesche Riesennuß. Bekannte, altbewährte, sehr große, ertragreichste, wertvolle Sorte. Wuchs kräftig.

Neue Riesennuß. Sehr großfrüchtig.

Rotblätterige Lambertsnuß. Mit prächtigem, dunkelblutrotem Laube. Zugleich einer der schönsten rotblätterigen Ziersträucher.

Rotfrüchtige Lambertsnuß. Mit rotem Kern.

Trapazunter Kaiserhasel.

Vollkugel. Eine neuere, reichtragende Sorte. Frucht sehr groß, süß.

Webbs Preisnuß. Vorzügliche, sehr große, lange, breite Frucht mit süßem, wohlschmeckenden Kern. Strauch von ganz erstaunlicher Fruchtbarkeit.

Weiße Lambertsnuß. Sehr gut, sehr volltragend.

Wunder aus Bollweiler. Gehört zu den besten unseres Sortimentes. Sehr groß, süß, reichtragend.

11. Feigen

(Ficus carica [L.])



Die Feigen verlangen guten humusreichen Boden, im Sommer volle Sonne, im Winter Schutz gegen Frost. Die birnförmigen, fleischigen Fruchtböden (Feigen) schließen Blüten und Samen ein, die unter Glas und im Zimmer zur Reife gelangen können. Sorten: **Goldfeige, Mexikanische Volltragende** und **Syrische Zuckerfeige.**

Herrn Knobbe lieferten Sie vor 25 Jahren einen größeren Posten Obstbäume, welche so vorzüglich waren, daß die Erzeugnisse häufig prämiert wurden.

H., den 31. 10. 36. gez. **Jul. Behm.**

Vor ungefähr 4 Jahren bezog ich unter anderem auch einen Aprikosenbaum von Ihnen, der als eine vorzügliche Frucht bezeichnet werden muß. Die Früchte werden nicht mehlig, sondern immer saftiger und wohlschmeckender. Dieser Baum, der mehrere Zentner Aprikosen trug . .

L., den 8. 4. 36. gez. **Albrechts Ambulatorium.**

Weinreben

Spezialität unseres Geschäftes seit dessen Gründung 1876.

Die edle Traube gehört zu den kostbarsten Früchten. Der Genuß reifer Trauben fördert die Gesundheit.

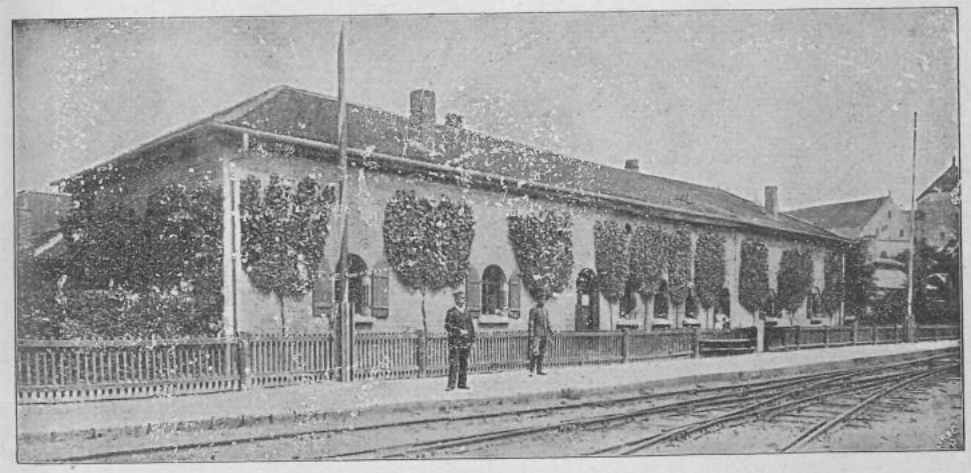
Die Weinrebe liebt einen nährstoffreichen, nicht zu feuchten Boden, vor allen Dingen aber sonnige warme Lage. Die frühesten Sorten gedeihen und reifen auch in Mittel- und Norddeutschland an sonnigen Stellen noch freistehend an Pfählen und eignen sich solche mit mäßigem Wuchs deshalb auch für Kleingärten. Mittelfrühe und spätere Sorten verlangen warme, sonnige Süd-Mauerflächen. Die riesenfrüchtigen, sehr späten Sorten aber reifen bei uns nur in Glashäusern. Im Halbschatten oder gar im Schatten gedeiht keine edle Traube. Ost- und Westlagen sind selbst für die frühesten Sorten nur zur Not noch geeignet, lassen aber nie so köstliche Trauben reifen, wie in voller Sonne stehende Stöcke.

Vorbemerkung: Die Anzucht von Reben edler Tafeltraubensorten bildet eine besondere, vom Baumschulenbetriebe vollständig getrennte Hauptabteilung unseres Geschäftes. Unser ausschließlich der Vermehrung dienendes, sehr reichhaltiges Rebsortiment umfaßt eine sehr große Zahl älterer, tragfähiger Stöcke in sehr vielen Sorten und ist sicher eines der größten in Deutschland. Zur Massenvermehrung kommen aber nur die allerbesten, vor allem die frühesten Sorten, die auch in Mittel- und Norddeutschland an sonnigen Stellen sicher reifen. Viele andere Sorten dienen lediglich zu unserer Beobachtung.

Die Bestände unserer Rebschule wurden von Anfang an regelmäßig von amtlichen Sachverständigen untersucht und stets reblausfrei befunden.

Dringend bitten wir zu beachten: In die durch behördliche Verordnungen und amtliche Bekanntmachungen festgesetzten »Weinbaubezirke« des Deutschen Reiches und in die ausländischen Staaten, welche der internationalen Reblaus-Konvention beigetreten sind, dürfen Weinreben nur mit behördlicher Genehmigung eingeführt werden. Der Versand von Weinreben aus Weinbaubezirken oder gar aus Reblaus-Seuchengebieten ist streng verboten.

Wir bitten deshalb, bei Bestellungen von Weinreben stets die Lage Ihres Wohnortes durch Angabe des Regierungsbezirkes oder des Kreises usw. so genau zu bezeichnen, daß wir nach dem Ortslexikon mit Bestimmtheit feststellen können, ob Ihr Wohnort nicht zu einem der behördlich festgesetzten Weinbaubezirke gehört.



Frühtrauben-Hochspalier, von uns gelieferte Reben am Militärbahnhof zu Ingolstadt, *in Hochstammform erzogen im 5. Jahre nach der Anpflanzung, deren außerordentlich reicher Ertrag Bewunderung erregte.*

Häufige Anfragen, die Behandlung des Weinstockes betreffend, veranlassen uns zu der nachstehenden

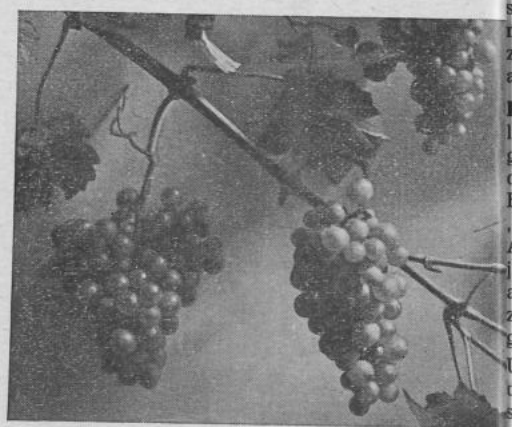
Kurzen Kulturanleitung:

Bodenbearbeitung und Düngung. Der Boden ist vorher breit und tief zu locke
Die Wurzeln der Weinreben dringen tief in den Boden. Das auf Seite 5 bis 7 über Zubereitung u
Lockerung des Bodens, sowie über Düngung Gesagte hat auch für die Rebe volle Geltung. Bezügl
der Düngung ist noch zu bemerken, daß die Wurzeln der Rebe mehr noch als die anderer Obstgehö
gegen ätzende Stoffe empfindlich sind. Deshalb darf man ätzende Düngemittel niemals unmittelbar
die Wurzeln bringen. Besonders günstig wirkt auf das Gedeihen der Weinreben eine öftere Düngu
mit gutem, verrotteten Stallmist und gutem Kompost. Auch die Beimischung von feinem, etw
angefeuchteten Torfmull und Hornspänen zur Pflanzerde sagt ihnen besonders zu. Als Ergänzung
Düngung ist eine Gabe »Nitrophoska« zu empfehlen. Dieser vorzügliche Mischdünger enth
18 % Kali, 14 % lösliche Phosphorsäure, 14 % Sticks off und 8 bis 10 % Kalk. Man kann davon jed
Jahr zu Beginn des Frühjahres je □m 40 bis 50 Gramm breit in größerem Umkreise um den Stock heru
ausstreuen und flach einhacken.

Pflanzung. Es kommt dreierlei Pflanzmaterial in Betracht: **„Landreben“,** die in der Rebschu
im freien Lande gezogen sind und ohne Erdballen ausgehoben und verpflanzt werden. Sie sind mit b
sonderer Sorgfalt gezogen, verpflanzt und so reich bewurzelt, daß man mit Sicherheit auf das Anwachs
jedes Stückes rechnen kann. Diese Landreben sind das billigste und, besonders für umfangreich
Pflanzungen, das zweckmäßigste Pflanzmaterial. Pflanzzeit Herbst oder Frühjahr bis Ende Apr
Reben pflanzt man zweckmäßig so tief ein, daß die untersten Augen noch in die Erde komme
„Korbreben“ sind besonders für etwas verspätete Pflanzung zu empfehlen. Diese sind in Draht- od
Weidenkörbchen gepflanzt, durch deren Maschen die Wurzeln ungehindert hindurchwachsen. Die Kör
chen halten den Wurzelballen zusammen. Sie werden mit in die Erde gesetzt, wo sie sich allmählich au
lösen, ohne irgendwie hinderlich zu sein. Die sehr großbeerigen Weinhausreben werden fast ausschließli
als Topf- und Korbreben geliefert. — In Töpfen erzogene Reben, **„Topfreben“,** sind besonders
sehr späte Pflanzung geeignet. **Sie können auch im Sommer mit bestem Erfolg ver**
pflanzt werden. Die Töpfe werden entfernt und die Reben so tief gepflanzt, daß der Erdballe
etwa 15 cm unter die Erde kommt. Bei Anpflanzung an einer Mauer setzt man alle Reben unten etwa
schräg von der Mauer abwärts in die Erde.

Pflanzweite. Die Pflanzweite richtet sich nach dem verfügbaren Raum und nach dem Wuch
der Sorten. Es gibt Fälle, wo ein einziger Rebstock viele Quadratmeter Wandfläche bekleide
wogegen dieselbe Sorte bei angezapftem Schnitt auch auf kleinem Raume reich trägt.
Der Wuchs der Sorten ist ganz besonders zu berücksichtigen. Starkwachsende Sorten, die nur a
langem Fruchtholz tragen, dürfen nicht zu dicht gepflanzt werden. An sehr hohen Mauern, an dene
man die Stöcke hoch ziehen kann, kann man dichter pflanzen. Zur Anzucht kleiner Stöcke a
Pfählen genügt für schwach wachsende, reichtragende Sorten eine Entfernung von 1—1,50 Mete

Das Spalier, das zum Anheften der Reben dient, besteht am besten aus gutverzinkten strohhalmstarken, waagerecht gespannten Drähten, die in Abständen von 20 bis 25 cm angebracht sind, an denen man zweckmäßig zur geraden Hochleitung des Stammtriebes für jeden Stock eine Spalierlatte senkrecht befestigt.



Pariser Gutedel

Das Beschneiden des Weinstockes. Der Ertrag eines Weinstockes hängt sehr wesentlich mit vom richtigen Beschneiden ab. Es ist leider nicht möglich, aber auch nicht erforderlich, die verschiedenen Schnittmethoden hier eingehend zu behandeln. Die große Verschiedenheit der Anzuchtformen beweist uns, daß der Weinstock in dieser Hinsicht besondere Ansprüche nicht stellt. Wir werden deshalb hier hauptsächlich die wichtigsten, für alle Schnittmethoden geltenden Grundsätze hervorheben.
Alle Anzucht- und Schnittmethoden, sie mögen heißen und gestaltet sein wie sie wollen, müssen darauf gerichtet sein, möglichst viel junges, kräftiges, mit dicken Tragknospen besetztes Fruchtholz Zapfen, kürzere und längere Fruchtreben und bei größeren Spalieren die erforderliche Anzahl Leit- oder Zuchtreben zu erziehen

einen jungen Weinstock schneiden wir beim Verpflanzen zweckmäßig auf zwei Augen rück, aus denen wir zwei oder doch mindestens einen kräftigen Trieb erwarten dürfen, ieser wird im Sommer über dem 7. bis 8. Auge gekappt und im Herbste bis auf 5 kräftige ugen zurückgeschnitten. Die im nächsten Sommer aus diesen 5 Augen entstehenden Triebe bilden ann eine gute Grundlage für den daraus zu erziehenden Stock. Das oberste Auge bildet den ittel- oder Leittrieb, die vier darunter sitzenden Augen vier Seitentriebe.

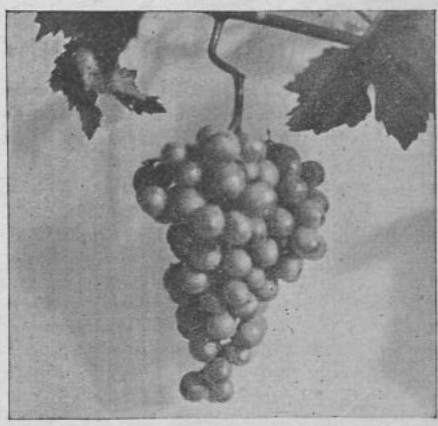
as spätere Beschneiden des Weinstockes zerfällt in den **Sommerschnitt** und **Winterschnitt. (Der letztere wird aber in Mittel- und Norddeutschland am zweckmäßigsten schon im Herbste, bald nach Laubabfall, ausgeführt.** Der Sommerschnitt geht dem Winterschnitt voraus, er muß en Winterschnitt gewissermaßen vorbereiten, deshalb wollen wir auch den

ommerschnitt zuerst kurz besprechen: Er besteht in 1. dem **„Ausbrechen“,** 2. dem **„Kappen“** nd 3. dem **„Geizen“.**

usgebrochen werden im zeitigen Frühjahre alle überflüssigen, d. h. zu dicht stehenden jungen uten, die voraussichtlich keine Trauben bringen (wie sie besonders oft an älteren Spalieren aus em alten Holz hervortreiben), soweit nicht vielleicht einzelne zur Ausfüllung entstandener Lücken m Spalier gebraucht werden.

Unter **„Kappen“** verstehen wir das Entspitzen aller jungen, grünen Ruten. Es hat den Zweck, das längenwachstum derselben aufzuhalten und dafür die Stärkenentwickelung zu fördern, vor allem ine recht kräftige Ausbildung der nächstjährigen Fruchtaugen zu bewirken. Um die Fruchtaugen ür nächstes Jahr zu stärken, werden die zu Zapfen mit 2 Augen bestimmten jungen Ruten jetzt m Vorsommer aber über dem 3. bis 4. Auge gekappt weil das oberste, meist sogar die beiden obersten Augen in der Regel dieses Jahr noch austreiben und beim Winterschnitt fortgeschnitten werden müssen, so daß dann eben nur die gewünschten 2 Augen am Zapfen verbleiben. Aus dem gleichen Grunde werden die anderen Ruten ebenfalls um 2 Augen länger gekappt als sie für nächstes Jahr behalten sollen und zwar die zu **kurzen Tragreben** bestimmten auf 5 bis 6 Augen, Ruten für **mittellange Tragreben** auf 7 bis 8 oder 9 Augen, zu **langen Tragreben** bestimmte Ruten auf 12, 14 bis 16 Augen. Die jungen Fruchtruten, die Trauben tragen und nach deren Aberntung fortgeschnitten werden, kappt man 2 Augen über der obersten Traube, um die Nährstoffe in die Trauben zu leiten. Das „Kappen“ und das notwendige Anheften soll teils vor, teils nach der Blüte geschehen. Während der Blüte soll am Weinstocke nicht gearbeitet werden.

„Geiz“ nennt man die jungen Nebentriebe, die sich aus den Blattwinkeln der vorstehend besprochenen grünen diesjährigen Ruten entwickeln. Diese „Geiztriebe“ sind von der Natur dazu bestimmt, zu starken Saftzufluß von den an ihrer Basis sitzenden, zu Fruchtaugen für das nächste Jahr bestimmten Augen abzuleiten, damit diese nicht vorzeitig austreiben. Diese „Geize“ kappen wir bis auf 2 Augen. Würden wir sie nicht kappen, dann würden sie sich meist zu stark entwickeln und die an ihrer Basis sitzenden, nächstjährigen Fruchtaugen schwächen, indem sie diesen die Nahrung rauben, würden wir sie aber schon jetzt vollständig entfernen, so bestände die Gefahr, daß diese nächstjährigen Fruchtaugen wegen zu starken Saftzufluß schon diesen Sommer austreiben und damit als Fruchtaugen verloren gehen.



Perrantraube

Der Winterschnitt. Wenn der vorstehend erläuterte Sommerschnitt sorgfältig und rechtzeitig ausgeführt wird, dann bleibt für den Winterschnitt in der Hauptsache nur noch ein Nachschneiden übrig. Es werden dann bei dem im Herbste auszuführenden „Winterschnitt“ alle die vorbenannten Reben um zwei Augen tiefer zurückgeschnitten als wo wir sie als junge Ruten im Sommer gekappt haben. Alles was aus den beiden als Saftableiter belassenen überzähligen Augen im Laufe des Sommers noch nachgewachsen ist, wird nun mit diesen fortgeschnitten.
Unsere Aufgabe beim Beschneiden des Weinstockes besteht sonach, wie schon anfangs erwähnt, darin, möglichst viel kräftiges, kurzes Fruchtholz, mit dicken Fruchtaugen, zu erzielen und dieses schon durch den Sommerschnitt für den Winterschnitt vorzubereiten.
Die Trauben tragenden, abgeernteten Ruten werden im Herbste beim Winterschnitt vollständig entfernt, sofern nicht eine oder die andere zur Ausfüllung einer entstandenen Lücke gebraucht wird.

Vor einigen Jahren bezog ich von Ihrer werten Firma verschiedene Weinreben, die sich sehr gut entwickelt haben und eine Fülle prächtiger Trauben trugen. Das hat die beiden Besteller veranlaßt, für sie die Reben zu beziehen.

W., den 22. 2. 36.

gez. **K. Schmidt,** Oberlehrer i. R.

Schutz des Weinstockes im Winter. Die meisten Sorten bedürfe wenn sie in der beschriebenen Weise herangezogen werden und eine gute Holzrei erlangt haben, in normalen Wintern keines Winterschutzes. Dennoch empfiehlt sich besonders i ungünstigen Lagen auch dort, wo die Wintersonne verhältnismäßig warm wirkt und Glatteisbildun häufig ist, das Einbinden der Reben in Tannenreisig oder Stroh. Insbesondere ist das Bedecken d Bodens um die Stöcke herum mit Kompost, Dünger, kurzem Stallmist und dergl., zugleich a Düngung und zum Schutz der Wurzeln gegen strengen Frost sehr zweckmäßig. Jüngere Reben schü man am sichersten durch Niederlegen und Behäufeln mit Erde.

Krankheiten des Weinstockes. Zwei Pilzkrankheiten sind es besonders, die in de Weinpflanzungen verheerend auftreten können: der echte Meltau (Oïdium Tuckeri) und der falsch Meltau (Peronospora viticola). Sie zu bekämpfen, wo sie auftreten, ist notwendig.

Der echte Meltau (Oïdium Tuckeri) ist eine Pilzkrankheit, die **Blätter, Triebe** und **Traube** mit einem weißgrauen, staubähnlichen, kaum erkennbaren Gespinst oder feinem Polster überzie und bei starkem Befall den Weinstock wie mit Mehl bestäubt erscheinen läßt, wodurch Blätte und Früchte Schaden leiden.

Den echten Meltau bekämpft man mit Erfolg durch Bestäuben mit hochprozentigem, **fein gemahlene Schwefel (nicht Schwefelblüte!)** bei warmem Sonnenschein mittels eines Schwefelzerstäube (Siehe Abteilung »Pflanzenschutz« im hinteren Teile dieses Gartenfreund.) Für wenig Stöcke ge nügt zum Verstäuben eine Puderquaste oder ein kleiner, mit Gummiball versehener Verstäube

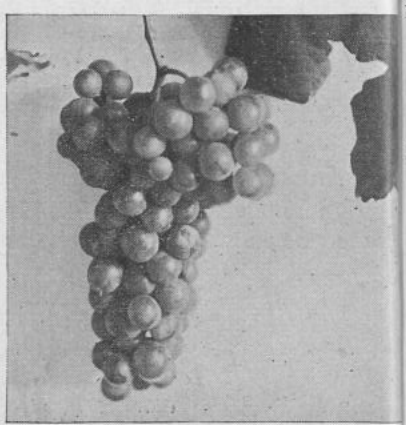
Der falsche Meltau oder **die Blattfallkrankheit (Peronospora viticola)** ist ein noch schlimmere Geselle. Gleichfalls ein Pilz, lebt er zum Unterschied vom echten Meltau im Innern **des Blatte** das zunächst gelbfleckig erscheint und in kurzer Zeit abfällt, daher der Name **Blattfallkrankheit** Die vorgerückte Erkrankung kennzeichnet sich durch weiße dichte Schimmelflecke auf der **Blatt unterseite,** die aus dem Blattinnern herauswuchern und die Sporenträger, also die Fortpflanzungs organe, darstellen.

Die Blattfallkrankheit kann großen Schaden anrichten. Als bestes Mittel zu ihrer Bekämpfung ha sich **Bespritzen mit Kupferkalkbrühe** bewährt. Die Kupferkalkspritzung muß jedoch da, wo sic der Schädling früher bereits gezeigt hat, rechtzeitig, d. h. vor dem Wiederauftreten des Pilze also vorbeugend, angewendet werden. Man beginnt also zweckmäßig mit dem Spritzen bereits vo dem Austrieb. Später ist vor allem so zu spritzen, daß die Blatt-**Unterseite** getroffen wird. Spritze zur Verstäubung der Brühe, auch kleine Handspritzen, können durch uns zu Fabrikpreisen bezogen werden (Ueber Herstellung wirksamer Kupferkalkbrühe siehe weiter hinten unter »Abteilung Pflanzenschutz«)

Auch **Nosprasit** hat sich als wirksames Bekämpfungsmittel gegen Peronospora erwiesen. Die Her stellung einer Nosprasitspritzbrühe ist einfacher und leichter als die der Kupferkalkbrühe: 10—15 Nosprasit in ein Liter Wasser (das ist nach dem Gewicht 1 %ig) gut aufgelöst und die Brühe ist fertig

a) Reben fürs Freiland.

Die erfahrungsgemäß in Mittel- und Norddeutschland an sonnigen Stellen im Freien reifen. Von Frühreben-sorten besitzen wir große Vorräte in allen Stärken und Preislagen!



Diamant-Gutedel

Sortenauswahl. Da die meisten Weinsorten nicht genügend bekannt sind, empfehlen wir, die Sortenauswahl uns zu überlassen unter Bekanntgabe Ihrer Wünsche. Wir liefern dann stets nur solche edlen Sorten, die sich nach unseren langjährigen Erfahrungen für die betreffenden Gegenden und Verhältnisse am besten eignen und den Wünschen des Bestellers entsprechen. Sind die Sorten aber vorgeschrieben, so müssen wir uns kleine Abweichungen, besonders von den gewünschten Stärken, vorbehalten, da einzelne Stärken oft schnell vergriffen sind.

Ganz notwendig ist es aber, wenn Edel-Reben an Pfählen oder auf sonstigen kleinen Räumen (z. B. südlichen Laubenwänden) gezogen werden sollen, uns dies mitzuteilen, weil dann besonders geeignete, an kurzem Fruchtholz reichtragende Sorten gewählt werden müssen

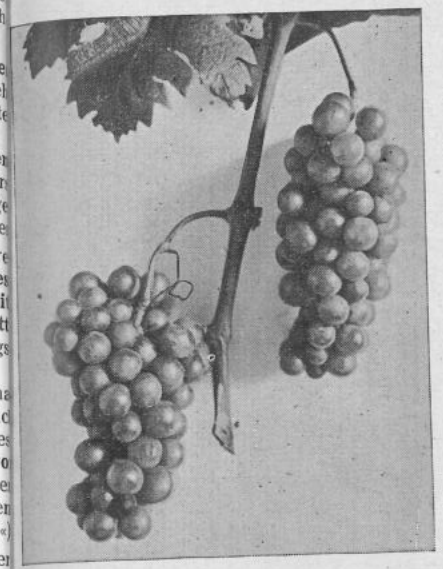
1. Freilandsorten mit gelben, grünen und weißen Trauben.

40 **Früher Leipziger.** Sehr früh. Hellgrün. Große volle Traube mit ovalen, sehr saftreichen süßen, dünnschaligen Beeren. Stark wachsend, daher an hohe Wände passend. **Bei genügend Raum und langem Schnitt sehr reichtragend. Eine der besten Frühtrauben.** Wird of mit Gelbe Seidentraube verwechselt.

44 **Früher Malinger.** Hellgelb, zuckersüß; **Neben der Perrantraube und der Triumphtraube die früheste aller Frühtrauben.** Wird seiner frühen Reife wegen auch Augustwein genannt. Ueberaus reichtragend, auch auf kleinem Raume, bei kurzem Schnitt, deshalb auch für Kleingärten passend.

56 **Gelbe Seidentraube.** Sehr früh. Große edle, hellgelbe Traube. Stark wachsend und bei genügend Raum und langem Schnitt sehr fruchtbar. Dem frühen Leipziger sehr ähnlich und oft mit diesem verwechselt.

Die besten weißen Gutedelsorten:



Muskat-Gutedel

88 **Diamant-Gutedel. Gelb, großbeerig, sehr edel.** Frühreifend und reichtragend. Für guten, nicht zu trockenen Boden und warme geschützte Lagen. In der Jugend schwach, später starkwachsend. Eine kostbare Traube.

112 **Großbeeriger Gutedel.** Ganz vorzüglich, mit sehr großen Beeren. Reift vor Pariser Gutedel.

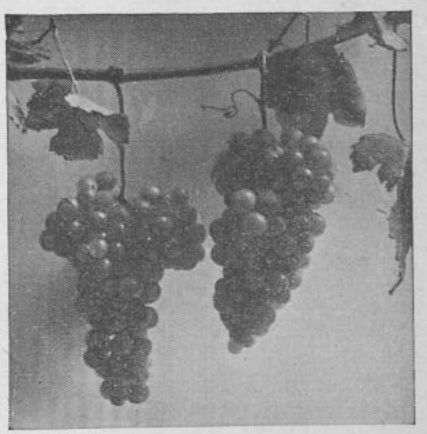
120 **Jalabert-Gutedel.** Sehr früh reifend. Weiß. Beeren und Trauben groß, Geschmack sehr fein.

128 **Muskat-Gutedel.** Gelb, mittelfrüh, fein muskiert gewürzt.

132 **Pariser Gutedel.** Gelb. Vorzügliche noch frühreifende Sorte mit großen Trauben und großen köstlichen, festfleischigen süßen Beeren. Früh- und reichtragend. **Von den frühen eine der allerbesten.** Vorzügliche Markttraube, die auch den Versand gut verträgt. Wuchs mäßig. Paßt auch für kleinen Raum. Auch für Weinhäuser brauchbar. Verträgt kurzen Schnitt. Liebt reichliche Düngung.

140 **Thomery-Gutedel.** Gelb, ähnlich dem vorzüglichen Pariser Gutedel, aber **fast noch großbeeriger und tragbarer. Eine ganz vorzügliche, überaus reichtragende, frühreifende Sorte.** Auch für Weinhäuser ohne Heizung und darin lange haltbar. Wuchs mäßig. Auch für Kleingärten passend.

144 **Weißer (grüner) Gutedel.** Hellgrün, Traube und Beeren groß, süß, fein gewürzt und sehr wohlschmeckend. Stock kräftig wachsend und **sehr reichtragend.** Eine der besten frühen empfehlenswertesten Tafeltrauben. Dem Pariser Gutedel sehr ähnlich.



Weißer Gutedel

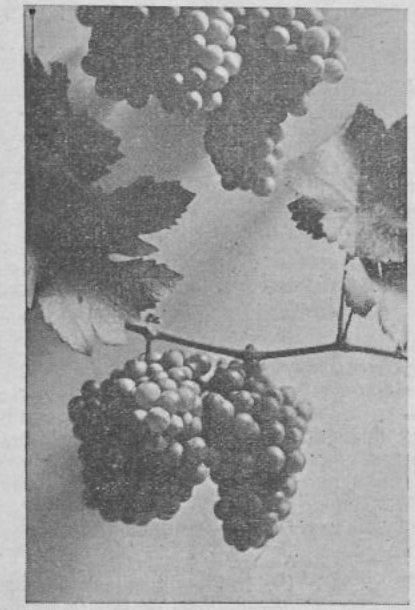
152 **Königliche Magdalenentraube (Madeleine royale).** Nicht mit Madeleine Angevine verwechseln. **„Perle der Frühtrauben."** Ganz vorzügliche, sehr frühe und reichtragende Sorte. Trauben und Beeren sehr groß, hellgrün saftreich, und **von köstlichem Geschmack. Verdient ihrer frühen Reife, ihrer großen Tragbarkeit und ihres köstlichen Geschmackes wegen die weiteste Verbreitung. Von den frühen die beste, großbeerigste, ertragreichste.** Den Stock dieser köstlichen Traube sollte man immer gegen zu starken Winterfrost und Glatteis durch Einbinden in Stroh oder Tannenreisig schützen, auch den Wurzelstock etwas bedecken. Bildet starke Wurzeln, aber wenig Tauwurzeln.

Mit den mir früher von Ihnen gelieferten Weinreben bin ich sehr zufrieden.
A., den 23. 4. 36. gez. **Fritz Schulze,** Hauptlehrer.

Die mir mit Ihrer Karte vom 15. ds Mts angekündigte Sendung Obstbäume und Sträucher auf Grund meiner Bestellung gelangte am Montag, dem 18. ds Mts. in meinen Besitz.
Die Beschaffenheit der einzelnen Artikel ist hervorragend, sodaß ich mit Ihrer Lieferung zufrieden bin. Die Verpackung war so wundervoll angelegt, daß auch nicht das kleinste Untätchen zu bemängeln wäre.
D., den 23. 10. 36. gez. **Friedrich Hugo.**

156 **Königs Muscadine.** Traube mittelgroß, großbeerig, süß. Dem Weißen Gutedel ähnlich.

160 **Madeleine Angevine.** Nicht mit Madeleine royale verwechseln. Gut entwickelte Trauben sind groß, gut und sehr früh. Verrieselt aber meist sehr stark. Muß künstlich befruchtet werden.



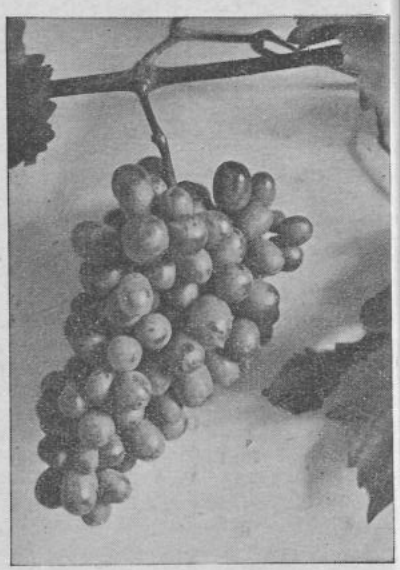
Königliche Magdalenentraube

180 **Muskateller von Seaumur.** Große gelbe, edle frühe Traube. Bald fruchtbar. Prachtvolle, sehr große beerige Traube mit köstlichem zarten Muskatellergeschmack.

172 **Muskat Ottonel.** Frühe hellgrüne, große Traube mit stärkerem Muskatellergeschmack.

184 **Palästina II.** Wetteifert im Wert und in Frühreife mit der Königlichen Magdalenentraube, mit der Frühen Leipziger und mit der gelben Seidentraube. Beeren gelb, auffallend langoval, sehr groß, von feinem, würzigem Geschmack, Fleisch und Schale sehr fest. Stock sehr kräftig wachsend, für größere Flächen geeignet und bei nicht zu kurzem Schnitt recht reichtragend.

188 **Perrantraube.** Uebertrifft an Frühreife alle bekannten frühesten Sorten. Reift je nach Lage und Standort Anfang bis Mitte August. Die lockere Traube ist oft 600 Gramm schwer. Sonnenseite schön gebräunt. Die Beere ist rundlichoval, weißgelb, dünnschalig und sehr süß. Stock von kräftigem Wuchs und sehr reichtragend. Hat etwas Aehnlichkeit mit dem Frühen Malinger, übertrifft diese aber noch an Frühreife und reicher Tragbarkeit. Verlangt aber deshalb gute Düngung.



Palästina II

196 **Prachtperle. Eine Züchtung Oberlins. Traube sehr groß, locker, Beere groß, oval, durchsichtig, weiß. Geschmack vorzüglich. Stock wenig empfindlich, sehr reichtragend.** Wuchs mäßig. Eine außergewöhnlich wertvolle Frühtraube. Verträgt kurzen Schnitt. Wetteifert an Frühreife mit Frühen Malinger. Für Kleingärtner sehr geeignet.

204 **Triumphtraube.** Große, goldgelbe Traube von gutem, süßem Geschmack. Sehr frühreifend, noch vor der Königlichen Magdalenentraube. Außerordentlich fruchtbar. Gehört mit zu den frühesten, volltragendsten. Wird in sonniger Lage auch freistehend am Pfahle gezogen, noch sicher reif und hängt bei richtigem Schnitt (kurzem Sommerschnitt) **bis zur Erde herab voller Trauben. Sehr gut für Kleingärten.** Verlangt der großen Fruchtbarkeit wegen gute Düngung.

Ich komme heute auf Ihre Lieferung vom 9. 11. vor. Js. zurück und bestätige Ihnen aufgefordert gern, daß ich mit den mir gelieferten div. Obstbäumen und Ziersträuchern ausnahmslos sehr zufrieden bin.

A., den 7. 1. 36. gez. **Adolf Rammer.**

Mit den von Ihnen 1934 und 1935 bezogenen Obstbäumen bin ich sehr zufrieden und gebe Ihnen hiermit wieder eine Bestellung zur Frühjahrs-Pflanzung auf, mit der Sie mich wiederum so gut bedienen wollen.

R., den 20. 1. 36. gez. **Graf von Saldern-Ahlimb.**

Wir haben ja schon viel von Ihnen bezogen und sind sehr zufrieden gewesen, wir haben vor 2 Jahren 10 Stück The Czar Pflaumen von Ihnen gepflanzt und haben so viel getragen, daß die Bäume gebrochen sind.

M., den 13. 9. 36. gez. **Adolf Rüffer.**

2. Freilandsorten mit blauen Trauben.

15 **August-Trollinger.** Dunkelblau, sehr süß. Frühreifend. Kräftiger gesunder Wuchs. Reichtragend.

23 **Blaue Augusttraube.** Sehr früh, Trauben mittelgroß, Beeren groß, süß, schwarzblau.

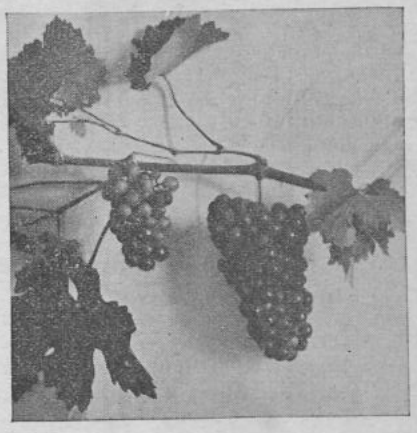
27 **Blauer Champagner.** Mittelgroße, sehr gute, frühreifende Traube, auch im geringsten Boden gedeihend.

35 **Blauer Portugieser.** Schwarzblau, großbeerig, mittelfrüh, sehr fruchtbar und sehr gut. Im Geschmack eine der besten blauen Trauben.

43 **Früher blauer Burgunder.** Frühreifend, früh- und schon auf kleinsten Raume reichtragend. Süße, dunkelblaue Traube mit sehr feinem Geschmack. Wuchs mäßig. Verträgt sehr kurzen Schnitt, daher auch sehr gut für Kleingärten passend.

63 **Frankenthaler (Syn. Black Hamburgh.).** Beste Weinhaustraube, die aber an südlichen Mauerflächen in Mitteldeutschland noch im Freien reift. Trauben und Beeren sehr groß, dunkelblau beduftet. Von ganz vorzüglichem Geschmack. Nicht zu kurz schneiden!

71 **Früher blauer Wildbacher.** Sehr früh reifend, schwarzblau, Trauben und Beeren groß, von bestem Geschmack. Sehr empfohlen. Eine der besten blauen Freilandsorten. Von anderer Seite wird ein Wildbacher beschrieben, der nicht mit dem unseren indentisch sein kann, denn er reift später und ist nicht so wohlschmeckend wie der unsere, dessen Güte und reiche Tragbarkeit von allen Seiten gerühmt wird.



Lang'sche Frühtraube

79 **Großer blauer Malvasier.** Große, späte, schwarzblaue Traube.

99 **Langsche Frühtraube.** Schöne große blaue Traube und große Beeren, sehr früh und gut. Eine der besten blauen Trauben. Stock gesund und stark wachsend. Reichtragend.

87 **St. Laurent.** Schwarzblau, früh reifend, süß, mittelgroßbeerig. Reichtragend. Empfehlenswert.

51 **Ungarische Edeltraube.** Gute blaue Tafeltraube mit sehr großen Beeren.

3. Freilandsorten mit roten Trauben.

12 **Früher roter Malvasier,** heißt auch **Früher roter Velteliner.** Frühe, hellrote, große, vorzügliche Traube. Stock kräftigwachsend und fruchtbar, in der Blüte nicht empfindlich. **Eine der besten, empfehlenswertesten roten Tafeltrauben.** Verlangt genügend Raum, dann sehr reichtragend.

28 **Roter Gutedel.** Großbeerig, vorzüglich, sehr wohlschmeckend und sehr reichtragend. Sehr empfehlenswert, auch für Häuser ohne Heizung. Bei kurzem Zapfenschnitt auch für Kleingärten an recht sonniger Stelle. Unser durch sorgfältige Stockauslese verbesserter Roter Gutedel ist außergewöhnlich reichtragend, noch ziemlich früh reifend und von köstlichem Geschmack.

36 **Roter Krach-Gutedel.** Mittelfrüh, Beeren groß, festfleischig.

40 **Roter Pariser-Gutedel.** Zartrosa Abart des Pariser Gutedel und ebenso vorzüglich wie dieser. Ueberaus reichtragend.

44 **Roter Gutedel von Negrepont.** Früh, Trauben und Beeren groß, hellrot, von ganz vorzüglichem Geschmack. **Außerordentlich reichtragend.** Eine der besten Gutedelsorten.

56 **Roter Muskateller.** Hellrot, mit kräftigem Muskatellergeschmack. Für warme Lagen.

Vor einigen Jahren ließ ich mir von Ihnen eine Weinrebe kommen und bin sehr damit zufrieden. Im Herbst 1935 ne Quitte und Nußstrauch, auch damit haben Sie mich gut bedient. Verwandte von mir gedenken einige Apfelbäume zu ufen . . . .

B., den 20. 3. 1936. gez. **Frau F. Gloede,** Lehrerswitwe.

Die von Ihnen bezogenen Weinreben sowie Bäume waren sehr gut.

L., den 16. 2. 1936. gez. **Franz Reppin.**

Mit den von Ihnen bezogenen Weinreben im Jahre 1934 bin ich voll und ganz zufrieden, Roter Gutedel brachte 1935 gut entwickelte Trauben.

Sch., den 2. 2. 1936. gez. **Bruno Schierz.**

Die mir im Jahre 1931 zugesandten Weinreben haben sich im vorigen Jahre gut entwickelt, und hoffe ich in esem Jahre schon eine Kostprobe zu bekommen.

Berlin-H., den 13. 3. 33. gez. **Max Goehle.**

Weintraubenzucht unter Glas. Zur Gewinnung der bekannten, ries beerigen, edlen Tafeltrauben (der sogenannten Brüsseler), die aber bei uns meist n mehr im Freien reifen, zu deren Anzucht Glashäuser erforderlich sind. Die Rebkultur unter Glas eine angenehme, auch gewinnbringende Beschäftigung, die Obst- und Gartenfreunden warm empfoh werden kann.

Keineswegs ist unter Weinhaus stets eine kostspielige, heizbare Treibhausanlage zu versteh Nicht zu späte Sorten reifen noch ohne Heizung vor Eintritt zu starker Fröste lediglich unter dem v stärkten Einflusse der Sonne unter dem Glasdach. Der Verkaufspreis für solche oft riesengroße We haustrauben ist meist ein recht guter, besonders dann, wenn man sie möglichst lange am Stock häng läßt und erst im Winter zum Verkauf bringt. Manche Sorten können so ohne weitere Vorbereitung bis gegen Weihnachten, einzelne Sorten noch länger aufbewahrt werden. Hierzu sind dann allerdi heizbare Häuser erforderlich.

b) Reben für Weinhäuser,

die meist in Mittel- u. Norddeutschland im Freien nicht mehr reife

Wir führen nur einige der bewährtesten, großfrüchtigsten und ertragreichsten Weinhaussor und liefern solche in starken, teils schon Fruchtknospen tragenden Exemplaren entweder in Körbchen o Töpfen gezogen, mit Erdballen zu pflanzen oder als so reich bewurzelte Reben aus dem freien Lan daß das Anwachsen gesichert ist. **Die Körbchen dürfen, wie schon vorn erwähnt, beim Pflanz nicht entfernt werden.** Sie werden mit in die Erde gesetzt, wo sie in keiner Weise hinderlich sind u allmählich vergehen.

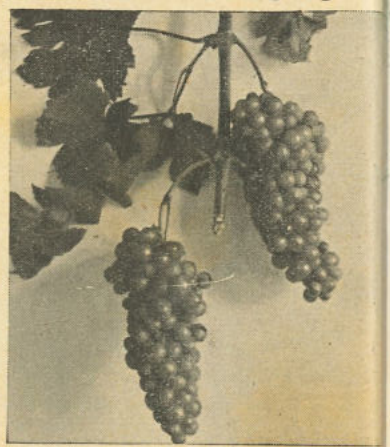
Einige dieser späten, sehr großbeerigen Sorten reifen auch bei uns **an recht sonnigen, unb schatteten südlichen Mauerflächen noch im Freien.** Es ist dies bei den betreffenden Sorten bemer

Die nachstehenden Sorten sind die bewährtesten für Weinhäuser.

1. Weinhaussorten mit weißen, gelben und grünen Trauben

20 **Buckland Sweetwater.** Ganz vorzügliche, verhältnismäßig frühe, deshalb auch für Häu ohne Heizung geeignete Sorte. Traube groß. Beeren sehr groß, gelblichgrün. Eine der all besten, empfehlenswertesten Weinhaussorten. Sehr reichtragend. **An recht sonnigen, ganz u beschatteten Mauern noch im Freien reifend.**

36 **Fosters White Seedling.** Beere weiß. Ebenso vorzüglich wie die vorige und eine der allerreichtragendsten Weinhaussorten. Schon kleine Stöcke bringen Riesentrauben. Verhältnismäßig früh. **An recht sonnigen, ganz unbeschatteten Mauern noch im Freien reifend.**



Thomery-Gutedel

176 **Muskat of Alexandria** (syn. Weißer Damascener). Für Häuser mit Heizung. Spätreifend und lange haltbar. Traube und Beere sehr groß. Muß befruchtet werden.

132 **Pariser Gutedel.** Gelb. Vorzügliche Freilandtraube, die sich auch für Häuser ohne Heizung eignet, in denen sich die reifen Trauben lange frisch erhalten. Sehr reichtragend.

140 **Thomery-Gutedel.** Aehnlich Pariser Gutedel, ebenso früh reifend und von gleicher Güte. Vorzüglich fürs Freie, aber auch für Häuser ohne Heizung und darin lange haltbar. Außerordentlich reichtragend, bei kurzem Schnitt selbst an niedrigen Pfählen bis zur Erde herab voll schöner, großer Trauben. Eine ganz vorzügliche Sor

200 **Trebbiano.** Eine als späteste sehr empfehlenswerte Sorte für heizbare Häuser. Am Stocke l März haltbar. Große gelbe Traube von gutem Geschmack.

Vor fünf Jahren kaufte ich von Ihnen Weinreben für's Haus und für's Freiland. Beide Sorten wachsen gut. S dem vorigen Jahre gab es im Warmhause auch schon eine gute Ernte schöner Trauben. Fosters wihte Seedling, Buckla Sweetwater. In diesem Jahre ist der Ertrag noch ein größerer, so daß ich sehr zufrieden bin und Ihnen für die guten Reb und Empfehlung guter Sorten bestens danke.

K.-N. (Estland), den 12. 8. 34. gez. **C. Kelch.**

Im April 1930 bezog ich von Ihnen 6 Korbreben, die sich ganz großartig entwickelt haben und von vielen Fa leuten schon des öfteren bewundert worden sind. Im vorigen Jahre habe ich rund 200 Pfund Trauben geerntet, die schwer Traube wog 3 1/2 Pfund.

O., den 13. 6. 34 gez. **W. Hümme.**



Früher Malinger (½ natürl. Größe)

Hellgelb, zuckersüß, sehr früh und reichtragend auch an kleinen Flächen.

2. Die besten Weinhaussorten mit blauen Trauben.

447 **Dolcedo du Po** (Süßer vom Po). Sehr große, süße, dunkelblaue Traube. Für Glashäuser ohne Heizung. **An südlichen Mauerflächen noch im Freien reifend.**

359 **Lady Downes Seedling.** Tief schwarzblau. Gute Sorte für Spättreiberei in Häusern mit Heizung. Sehr reichtragend. Traube lange haltbar.

363 ! **Frankenthaler** (syn. Black Hamburgh. Großer blauer Trollinger). Diese altbekannte, berühmte Sorte mit ihrer Abart Victoria Hamburgh ist unstreitig die beste aller Treibhausreben und darf als ertragreichste, lohnendste Sorte in keinem Weintreibhause fehlen. **Traube und Beere groß,** prächtig dunkelblau beduftet, von vorzüglichem fein gewürzten Geschmack. Für Häuser mit und ohne Heizung. Verhältnismäßig früh, **an sonnigen, ganz unbeschatteten Mauerflächen in Mitteldeutschland noch im Freien reifend.** Reichtragend. Auch zur Anzucht in Töpfen geeignet.

375 **Gros Colman.** Sehr große dunkelblaue Schautraube für Häuser mit Heizung, reichtragend.

439 **Black Alicante.** Schwarzblau, stark beduftet. Traube und Beere sehr groß. Spätreifend, lange haltbar. Für Häuser mit Heizung. Sehr zu empfehlen. Wird aber von Kempsey Alicante noch übertroffen.

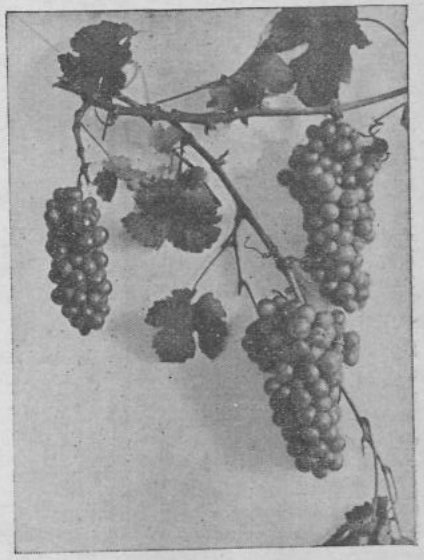
395 **Kempsey Alicante.** Verbesserte Abart von Black Alicante. Eine der besten Sorten **für späte Treiberei in Häusern mit Heizung.** Sehr lange haltbar. Trauben und Beeren sehr groß, dunkelblau, sehr wohlschmeckend, immer reichtragend.

411 **Madresfield Court.** Schwarzblau, stark beduftet. Trauben und Beeren sehr groß. Mittelfrüh, lange haltbar. Auch für Häuser ohne Heizung.

419 **Mrs. Pinces black Muskat. (Mrs. Pinces schwarzer Muskateller.)** Empfehlenswerte, sehr haltbare Sorte für Häuser mit Heizung.

383 ! **Victoria Hamburgs.** Vom Frankenthaler abstammend. Die Stammsorte noch in mancher Hinsicht übertreffend. Dunkelblau. Trauben und Beeren sehr groß. Auch für Topfkultur vorzüglich. An südlichen Mauerflächen noch im Freien reifend. Für Häuser mit und ohne Heizung.

Von obigen Sorten sind die Nummern 359, 363, 395, 383 und 419 die empfehlenswertesten, am reichsten tragenden blauen für Weinhäuser.



Roter Gutedel.

3. Die zwei besten Weinhaussorten mit roten Trauben.

508 **Candolle.** Kirschrote, oft riesig große Schautraube. Im Glashause mittelfrüh reifend.

544 **Roter Gutedel von Negrepont.** Sehr edle, wohlschmeckende Traube. Vorzügliche Freilandsorte, ziemlich frühreifend; aber auch für Häuser ohne Heizung sehr zu empfehlen und darin sehr früh reifend und lange haltbar. Außerordentlich reichtragend. Sehr große Trauben.

Am Sonntag, dem 12. 9. 36 hatten mein Schwager und ich den Kleingarten-Verein Cl. bei uns zur Besichtigung unserer Weinstöcke. Ich hatte in diesem Jahr 52 Trauben dran und mein Schwager 150 Trauben.
W., den 27. 9. 36. gez. **Paul Badenberg.**

Da ich mit den übersandten drei Weinstöcken (verg. Herbst) sehr zufrieden bin, möchte ich auch . . .
R., den 27. 7. 36. gez. **Wilhem Pennemann,** Lokf. i. R.

Da ich mit den von Ihrer werten Firma bezogenen Bäumen, Rosen und Weinreben sehr zufrieden bin . . . . . .
W., den 5. 11. 36. gez. **Wilhelm Schnlte.**

Ich habe vor ca. 2 Jahren einige Weinstöcke fürs Glashaus von Ihnen bezogen, die sich gut entwickelt haben.
Ch., den 20. 6. 35. gez. **R. Ahnert.**

Der vor ca. 2 Jahren u. a. von Ihnen bezogene Weinstock „Kempsey Alicante" hat sich, wie schon geschrieben, gut entwickelt und trägt dieses Jahr ca. 25 Trauben, was mir viel Freude macht. Ihre Anleitung betr. Schnitt der Weinstöcke in Ihrem Katalog wird mir gute Dienste leisten.
Ch., den 25. 6. 35. gez. **R. Ahnert.**

Ich bezog im Frühjahr eine Weinrebe „Gutedel" und bin damit sehr zufrieden
N., den 27. 6. 35. gez. **Alfred Schaaf.**

Beerenobst

Unser Beerenobstsortiment haben wir insofern wieder vervollkommnet, als wir einige vom deutschen Weichobstzüchter-Verbande als besonders ertragreich erkannte neuere Sorten neu aufgenommen haben.

Großfrüchtige Brombeeren.

Brombeeren sind sehr wohlschmeckend und liefern ein hochfeines Gelee und köstliche Marmelade mit ganz besonders feinem Aroma.

Die Brombeerkultur ist überaus einfach. In jedem nicht zu trockenen Boden gedeiht die Brombeere, mit jedem Plätzchen im Winkel, auf Triften, Böschungen, am Gartenzaun, selbst im Schatten ist sie zufrieden und entwickelt in reicher Fülle ihre schönen Früchte, die auf dem Markt stets gern gekauft werden. Die starkwachsenden Sorten bilden ausgezeichnete Schutzpflanzungen und machen Gartenzäune, die sie beranken, unübersteigbar. Hierzu eignet sich besonders die vorzügliche, starkwachsende Sorte **„Theodor Reimers“**, während die **„Lucretia“** mit ihren langen, dünnen Trieben reizende Girlanden bildet und daher in jeden Ziergarten paßt. Für zeitweilige Bodenlockerung, reichliche Düngung und Bewässerung sind auch die Brombeeren sehr dankbar.



Brombeere „Lucretia“

Lucretia. Sehr gute und sehr großfrüchtige Brombeere. Sehr volltragend. Die dünnen langen Ranken eignen sich vorzüglich zur Bildung zierlicher Girlanden.

Sandbrombeere. (Theodor Reimers). Sehr stark wachsend. Entwickelt sehr lange, starke Triebe. Außerordentlich reichtragend. Oft über ½ Zentner großer prächtiger Beeren von einem Stocke.

Taylors Fruchtbarste. Aufrecht wachsend. Sehr ertragreich. Sehr große, tiefschwarze Frucht von feinstem Geschmack.

Wilsons Frühe. Aufrecht wachsend. Sehr wertvoll durch ihre frühere Reife und außerordentliche Tragbarkeit. Frucht groß bis sehr groß. Vorzüglich bewährt.

Child's japanische Weinbeere. Aufrecht wachsende, reichtragende himbeerartige Fruchtart mit großen Büscheln scharlachroter Beeren. Trägt bis September.

Loganbeere. Brombeerhimbeere. Alle Züchter rühmen die Größe und den vorzüglichen Geschmack der schönen, großen, dunkelbraunroten Beeren, sowie die Tragbarkeit des kräftig wachsenden Stockes.

Für den mir freundl. gesandten Gartenfreund sage meinen besten Dank, er ist mir gutes Hilfsmittel geworden.
Z., den 30. 4. 36. gez. **Paul Weber,** Bäckermeister i. R.

Himbeeren.

Anweisung. Die Himbeere liebt feuchten Boden. Trockener Boden bedarf ausgiebiger Bewässerung, reichlicher Mistdüngung, womöglich auch einer Düngerdecke. Die Lockerung geschehe gründlich und tief. Die Abstände sind entweder 40 cm bei 150 cm Reihenweite (Anheften an Draht oder Latten) oder 1 m allseitig (Anheften an Pfähle).

Nur einjährige Triebe sind fruchtbar. Sie sterben nach der Ernte ab und werden entfernt. Ebenso entfernt man von den jungen, im nächsten Jahre tragenden Trieben die schwachen und überzähligen zu dicht stehenden. Alljährlich **starke Düngung,** mehrmalige Bodenlockerung und, wenn nötig, Bewässerung machen sich stets bezahlt.

Deutschland. Sehr groß und sehr ertragreich. Rot.

Fastolf. Rot, großfrüchtig, sehr ertragreich und sehr gut.

Gelbe Antwerpener. Schöne große, gelbe wohlschmeckende Frucht.

Lloyd George. Zweimal tragend, von ganz erstaunlicher Tragbarkeit. Frucht sehr groß, rot.

Marlborough. Großfrüchtig, reichtragend. Sehr gut.

Preußen. Neuere, sehr großfrüchtige, reichtragende Himbeere.

Himbeere Shaffers Colossal. Sehr beliebt, weil sie keine Ausläufer bildet. Leider nicht so aromatisch wie die obigen Sorten.

Johannisbeeren.

Johannisbeeren sind sowohl zum Einmachen, zur Gelee- und Fruchtmark-Bereitung, als auch namentlich zur Herstellung guten Weines beliebte, gern gekaufte Früchte, deren massenhafte Anpflanzung sicher lohnt. Etwas Zutat von gut ausgereiften schwarzen Johannisbeeren gibt allen Gelees und Fruchtkonserven einen sehr angenehmen, würzigen Geschmack.



Johannisbeer-Hochstamm.

a) Rotfrüchtige.

Erstling aus Vierlanden. Großfrüchtig und sehr reichtragend. Wird als »Verbesserte Rote Holländische« bezeichnet und ist sehr empfohlen.

Fays Fruchtbare. Vorzüglich, sehr ertragreich.

Heros. (Neuheit.) Die Früchte dieser Sorte sind von ganz erstaunlicher Größe. Stock sehr reichtragend.

Kaukasische. Sehr groß und sehr gut.

Rote Kirsch-Johannisbeere. Sehr groß. Sehr empfehlenswert.

Rote Holländische. Groß, gut, sehr ertragreich.

Rote Versailler. Sehr großfrüchtig und reichtragend.

b) Weißfrüchtige.

Langtraubige Weiße. Hervorragende Einführung des berühmten Beerenzüchters Maurer. Unsere direkt von Maurer bezogenen Pflanzen haben sich als die großtraubigsten, **ertragreichsten** weißen der ganzen Sammlung erwiesen.

Weiße Holländische.

Weiße Versailler. Sehr großfrüchtig und sehr ertragreich.

Weiße Werdersche.

c) Schwarzfrüchtige.

Die schwarzen Johannisbeeren verdienen wegen der vielseitigen Verwendbarkeit zu allerlei feinen Konserven und wegen ihres Reichtums an Vitaminen größere Beachtung und vielfache Anpflanzung. Sie sind wertvoller als die roten und weißen und erzielen auf den Märkten höhere Preise. Die beiden Sorten **Boskoop Giant** und **Langtraubige Schwarze** haben sich als die ertragreichsten erwiesen. Wir ziehen deshalb von schwarzen Sorten nur noch diese beiden.

Die vorige Sendung ist zu meiner Zufriedenheit ausgefallen, ich werde Sie nächstes Jahr mehr in Anspruch nehmen.
G., den 30. 11. 36. gez. **Georg Raue.**

Stachelbeeren.

Für den Hausgarten sind Stachelbeeren unentbehrlich. Ihre mannigfache Verwendbarkeit: grün gepflückt zum Kuchenbacken, zu Kompotts und Gelee; reif als Rohkost und zur Saft- und Weinbereitung ist bekannt. Die großfrüchtigen Sorten, besonders an Hochstämmen, erreichen fast Pflaumengröße. Die Stachelbeere liebt gutgedüngten Gartenboden und reichliche Stickstoffdüngung.

a) Rotfrüchtige.

Rote Riesenbeere.
Emperor.
Frühe Rote.
Goliath.
London
! Maiherzog.
! Rote Eibeere.
Rote Preisbeere.
! Rote Triumphbeere.
Maurers Sämling.
Viktoria.

b) Grünfrüchtige.

Beste Grüne.
! Früheste aus Neuwied.
! Hellgrüne Samtbeere.
! Grüner Edelstein.
Grüne Flaschenbeere.
Grüne Riesenbeere.

c) Gelbfrüchtige.

Bumper.
! Früheste Gelbe.
! Gelbe Riesenbeere.
! Hönings Früheste.
Riesenzitronenbeere.
Werdersche frühe Markt-Stachelbeere, kleinfrüchtig, wertvoll zum Grünpflücken,

d) Weißfrüchtige.

Weiße Kaiserbeere.
! Weiße Kristallbeere.
Weiße Riesenbeere.
! Weiße Triumphbeere.
! Weiße Volltragende.



Stachelbeer-Hochstamm.

lieferbar mit 80, 100 u. 120 cm Stammhöhe.

Erdbeeren.

Die Anpflanzung geschieht zweckmäßig entweder von August bis Anfang Oktober oder vom März bis Mai mit kräftigen, pikierten Pflanzen.

Die Erdbeerkultur liefert bei Anpfanzung der wirklich ertragreichsten, besten Sorten den höchsten Bodenertrag. Tiefe Bodenlockerung, recht reichliche Düngung, sonnige Lage und Reinhaltung der Pflanzung vom Unkraut sind die wesentlichsten Kulturbedingungen. Zu dichte Pflanzung beeinträchtigt die Fruchtbarkeit. Man pflanzt großfrüchtige Erdbeeren zweckmäßig auf mindestens 60—80 cm voneinander entfernte Reihen und die Pflanzen auf den Reihen 25—30 cm voneinander oder ca. 40 cm im Quadrat, oder in Trupps von je 5 Stück. Diese Trupps 50—60 cm nach jeder Seite voneinander. In jeder Gegend ist eine besondere Pflanzmethode üblich. Die schwächer wachsenden Monatserdbeeren werden entsprechend dichter gepflanzt.

Im Winter deckt man die Pflanzen schwach mit strohigem Dünger. Dies ist besonders bei Spätherbst-Pflanzung notwendig, ebenso kräftiges Andrücken der Pflanzen. Die Decke muß dünn und luftig sein. Unter zu dichter Decke würden die Pflanzen verstocken, unbedeckt aber leiden sie in kalten schneelosen Wintern Frostschaden.

Unsere Preise für Erdbeerpflanzen verstehen sich für reichbewurzelte, pikierte, starke Pflanzen. Nur solche versprechen guten Erfolg. **Geringwertige, oft zu Schleuderpreisen angebotene Pflanzen führen wir nicht.** Unsere Sammlung enthält nur eine kleine, streng gesichtete Auswahl der **allerbesten ertragreichsten** neueren und der **bestbewährten älteren Sorten.** Alle geringwertigen Sorten haben wir ausgeschieden. Vor den vielfach mit großer Reklame angebotenen zweifelhaften Sorten hüte man sich. Sie bringen meist Enttäuschungen und Verluste.

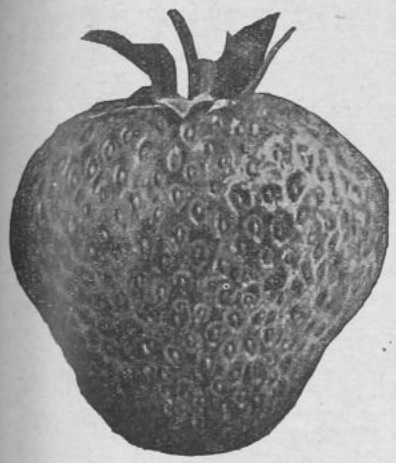
! Durch jahrelange sorgfältige Stockauslese haben wir die von uns kultivierten Erdbeersorten hochgezüchtet und beständig vervollkommnet. Unsere Pflanzen zeichnen sich durch Größe der Früchte und die Frühsorten durch besondere Frühreife aus. !

Teile Ihnen mit, daß die Sendung Birnbäume und hochstämmige Stachelbeeren in bester Verfassung angekommen sind und ich hochbefriedigt bin. Ich werde Ihre Fabrikate dem Gartenbauverein, wo ich Mitglied bin, bestens empfehlen.
K.-G., den 26. 11. 33. gez. **E. Nichelmann.**

Mit den von Ihnen früher bezogenen Bäumen und Sträuchern bin ich sehr zufrieden.
Kl.-W., den 28. 11. 33. gez. **Kurt Ischmann.**

Die im Frühjahr von Ihrer Firma bezogenen Stachelbeerbäumchen sowie Weinreben wachsen alle gut weiter.
G., den 23. 6. 33. gez. **Emil Lampe.**

Großfrüchtige, sogenannte Ananas-Erdbeeren.



Deutsch-Evern, natürl. Größe.

Deutsch-Evern. Früheste Sorte. Die ersten Früchte sind auf allen Märkten wegen ihrer frühen Reife und schönen scharlachroten Färbung sehr geschätzt und werden hoch bezahlt.

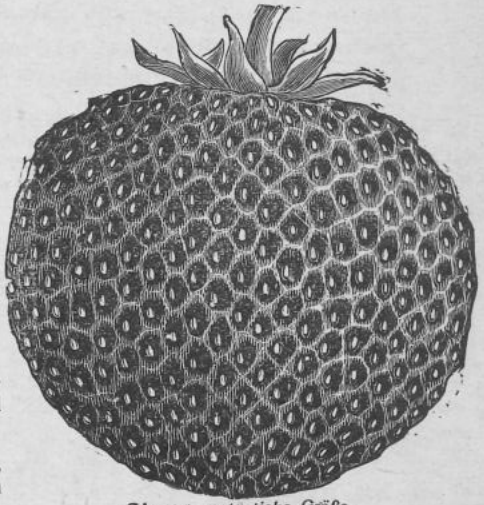
Flandern. Sehr frühe, große rote wohlschmeckende Frucht. Liebt lockeren feuchten Standort.

König Albert. Geschmack hochfein. Von allen großfrüchtigen Sorten die wohlschmeckendste. Früchte sehr groß, hellrot.

Madame Moutot. Frühe, riesig große, reichtragende Sorte, im Handel auch als Hindenburg-Erdbeere geführt. Liebt nicht zu trockenen Standort. Wird aber in Güte und Ertrag von „Oberschlesien" übertroffen.

Oberschlesien. Mittelfrüh. Von erstaunlicher Tragbarkeit und Größe. Stock sehr starkwachsend und gesund.

Sieger. Frucht groß, rund, lebhaft leuchtend rot, Fleisch hellrot, saftig, von äußerst angenehmem Geschmack.



Sieger, naturliche Größe.

Immertragende Ananaserdbeere „Deutsche Perle".

Die beste immertragende großfrüchtige Ananas-Erdbeere.

(Züchter Eduard Poenicke).

Uebertrifft die bekannte französische Züchtung »La Perle« in jeder Hinsicht. Vor allem ist der Stock viel dauerhafter. **Deutsche Perle** hat gesundes, glänzendes, festes Laub, während die filzig behaarten Blätter der französischen »La Perle« oft so stark vom Mehltau befallen werden, daß die Stöcke davon eingehen. Unsere »Deutsche Perle« ist ganz außerordentlich reichtragend bis zum Spätherbst. Es tragen sowohl die alten Stöcke als auch die jungen Ausläufer bei guter Düngung und genügend Feuchtigkeit den ganzen Sommer hindurch. Die erste Ernte der »Deutschen Perle« reift im Frühjahr noch vor Deutsch-Evern. Dann folgt eine kurze Ruhepause, worauf sie wieder zu blühen beginnt und dann bis Spätherbst reich trägt. Die Beere ist sehr wohlschmeckend und besitzt ein kräftiges feines Aroma.

Habe vor 3 Jahren Erdbeersenker von Ihnen bezogen, auch vor 2 Jahren Stachelbeersträucher, bin bis jetzt sehr zufrieden gewesen.
M., den 9. 8. 1935. gez. **Georg Hofmann.**

Vorerst möchte ich mich über die im Frühjahr gelieferten Weinstöcke bedanken, selbige treiben sehr gut.
P., den 8. 8. 1935. gez. **Kurt Weißenborn.**

Die Haselnußbüsche waren sehr schön.
Sp., den 21. 11. 32. gez. **C. F. Velten,** Baumschulen.

. . . bemerke, daß ich im Kreis Salzwedel wohnte und von Ihnen Bäume bezog, welche mich voll und ganz befriedigten.
Gr., den 21. 11. 32. gez. **Al. Schulz,** Landwirt.

Immertragende Monats=Erdbeeren.

Alle bisher bekannten Monats-Erdbeeren genügten uns nicht. Sie trugen zwar im Frühjahr reichlich, aber die zweite Ernte im Spätsommer und Herbst war spärlich und nicht genügend. Wir haben uns bemüht, ertragreichere Sorten zu züchten und unter vielen Tausend Sämlingen die nachverzeichneten zwei ausgewählt, die auch im Sommer und Herbst reichlich wieder tragen und können diese in jeder Hinsicht bestens empfehlen.



„Füllhorn"

Immertragende Monats=Erdbeeren ohne Ranken, keine lästigen Ausläufer treibend, deshalb besonders auch als nutzbringende Beeteinfassung zu empfehlen.

Poenickes rankenlose Monatserdbeere „Füllhorn".

Die beste immertragende und verhältnismäßig großfrüchtige ***rankenlose rote Monatserdbeere.*** *Die länglich eiförmige, schön scharlachrote Frucht erreicht bei guter Pflege oft eine Länge von 20 und mehr Millimeter und einen Umfang von 35—36 Millimeter. Die Färbung ist dunkelscharlachrot, der Geschmack bei voller Reife fein, süßweinig, mit köstlichem Walderdbeeraroma. Der Stock wächst außerordentlich kräftig und gesund und ist von unerreichter Tragbarkeit. Pflanzen mit hundert teils reifen, teils in der Entwickelung begriffenen Früchten, sind bei guter Pflege keine Seltenheit. Dazu trägt »Füllhorn« reichlich bis zum Herbst, was bei vielen anderen sogenannten Monatserdbeeren nicht der Fall ist.*

Weiße rankenlose Monatserdbeere zu gleichen Preisen.

Einige erprobte gute Rezepte zur Verwertung des Beerenobstes im Haushalt.

1. Für die Hausfrau.

Marmelade: Man nehme auf ½ kg, durch die Fruchtpresse oder durch das Sieb gewonnene Frucht 400 bis 500 g Zucker. Man lasse die Frucht kochend werden und tue unter Umrühren den Zucker allmählich hinein, lasse (unter Umrühren) kochen bis die Masse dickflüssig vom Löffel tropft.

Gelee (Fruchtmark):

Hierzu eignen sich am besten Johannisbeeren, Stachelbeeren und Brombeeren. Man lasse die zerkleinerten Früchte kurz aufkochen, gieße die Masse durch ein Tuch, lasse gut austropfen. Dann stelle man den gewonnenen Saft aufs Feuer, lasse unter Umrühren Zucker (auf ½ kg Saft 400 bis 500 g Zucker) in den kochenden Saft, bis derselbe brausend kocht und perlend vom Löffel tropft.



Fruchtsaft aus Beerenobst:

1¾ kg Beeren werden in einem irdenen Topf zerdrückt, tue dazu 40 g Zitronensäure, ⅓ Teelöffel Salicyl, 2 Liter Wasser. Alles gut durcheinander rühren, 24 Stunden stehen lassen. Darnach durch ein Tuch gießen und gut ausgelöst ist. In saubere, trockene Flaschen füllen, gut verkorken und an kühlem Ort (Keller) aufbewahren.

Mit den mir gelieferten Erdbeerpflanzen (360 Stück) bin ich außerordentlich zufrieden, wenn sie so gut tragen werden, wie sie schon gewachsen sind, würde ich mich riesig freuen, jedenfalls besten Dank.
R., den 30. 9. 36. gez. **Wilhelm Pennemann,** Lokf. i. R.

Die Erdbeer-Pflanzen sind großartig, einfach prächtig!
R., den 9. 9. 36. gez. **Wilhelm Pennemann,** Lokf. i. R.

2. Für den Hausherrn.

Beerenweinbereitung. Allgemeines: Vor allem große Sauberkeit überall! Früchte zerquetschen. Saft abpressen, im unten angegebenen Verhältnis mit Wasser und Zucker vermischen. In Glasballons, nicht ganz voll füllen, gut verkorken. Kork mit gebogenem Glasröhrchen durchbrechen, dieses in Wassergläschen leiten, bei etwa 20° R vergären lassen, bei normaler Kellertemperatur unberührt frostfrei überwintern!! Bei Wiedererwachen der Natur im zeitigen Frühjahr mittels Gummischlauches von der Hefe (Bodensatz) auf Flaschen ziehen. Dabei Bodensatz nicht aufrühren.

Es ist erforderlich für je 1 Liter reinen Beerensaft

Stachelbeeren	1 Liter Wasser,	600—700 g Zucker.	Ein späteres Nachsüßen des Weines nach Bedarf ist zu empfehlen.
Rote Johannisbeeren	1¾ Liter Wasser,	400—500 g Zucker.	
Weiße Johannisbeeren	1¼ Liter Wasser,	350—400 g Zucker.	
Heidelbeeren, herb	½ Liter Wasser,	250 g Zucker.	
Heidelbeeren, mild	¾ Liter Wasser,	300 g Zucker.	
Erdbeeren	½ Liter Wasser,	450 g Zucker.	
Rhabarber	1 Liter Wasser,	500—600 g Zucker.	Stiele vor dem Auspressen zerschneiden und aufkochen.

Man beachte: Je reifer das Obst, umso besser der Wein.



Apfelrose, Rosa rugosa Regeliana.

Großfrüchtige Hagebutten=Apfelrosen:

Rosa rugosa Regeliana. Großfrüchtige japanische Hagebutte oder Apfelrose mit sehr großen, fleischigen Früchten.

Rosa villosa pomifera. Großfrüchtige, deutsche Apfelrose.

Die großen Früchte dieser Apfelrosen geben ein hochfeines Kompott.

Lieferbar in tragfähigen Büschen.

Spargelpflanzen.



„Ruhm von Braunschweig". Beste ertragreichste Sorte.
Liefert viele sehr dicke Stengel. Kräftige, gut entwickelte Pflanzen.

Kurze Anleitung zur Anlegung eines Spargelbeetes: *Zuerst ist der Boden im Herbst ca. 60 cm tief zu rigolen, dabei recht reichlich mit gutem kurzen Dünger zu vermischen. Sodann für jede Reihe, womöglich schon im Herbst, einen Graben von 20—25 cm Tiefe und etwa 25 cm Breite auswerfen. Die ausgeworfene Erde zwischen den Gräben zu sauberen Dämmen ordnen. Ende März oder Anfang April wird die Grabensohle gelockert, hierauf in jeden Graben eine Reihe Pflanzen, je 35—40 cm voneinander entfernt, gesetzt, 6—8 cm hoch mit Erde bedeckt und mit dem Fuße mäßig festgedrückt. Reihenabstand 1,20 m. Angießen ist nicht unbedingt erforderlich, doch müssen die Wurzeln mit frischer, feuchter Erde bedeckt werden, ohne vorher zu betrocknen. Sehr zweckmäßig ist Bedecken der fertigen Pflanzung mit kurzem Dünger.*

Später fleißige Lockerung und Säuberung. Ende Juni nochmalige Düngung, wenn möglich mit flüssigem Dünger (verdünnter Abort, Jauche und dergl.) oder bei Regenwetter mit Nitrophoska oder Kaliamonsalpeter, etwa 1½ Zentner je preuß. Morgen, 30 g je qm.

Zu den im Frühjahr von Ihnen erhaltenen Spargelpflanzen kann ich Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß sie 100%ig angewachsen und sich größtenteils gut entwickelt haben.
B., den 27. 9. 36. gez. **Paul Mögling.**

Mit den kürzlich bestellten Spargelpflanzen „Ruhm von Braunschweig" bin ich sehr zufrieden.
D., den 24. 4. 35. gez. **A. Gebhardt.**

Rhabarber.



Die Blattstiele des Rhabarber liefern ein wohlschmeckendes, erfrischendes Kompott, zu einer Zeit, wo anderes Frühobst noch nicht vorhanden ist, sie können auch zu Wein gekeltert werden. Die Pflanze gedeiht in jedem Boden, auch noch im Schatten, gut. In besonders humusreichem Boden entwickelt sie sich zu riesigen Blattpflanzen und liefert bisweilen Stengel von mehreren Pfund Gewicht. Wir empfehlen den **Verbesserten, rotstieligen Leipziger Markt,** wovon kräftige Teilpflanzen lieferbar sind.

Champignonbrut.

Zur Anlegung ertragreichster Champignonbeete. Beste lose Form.





***Die Anlage eines Champignonbeetes** ist auch dem Laien leicht möglich. Geeignete Plätze sind im Winter frostfreie, nicht zu nasse Keller, im Sommer Schuppen, Scheunen, Frühbeete, Stallungen, ja selbst schattige Plätze im Freien. Als Nährboden dient verrotteter, guter Pferdedünger, der in Zwischenräumen von 5 bis 6 Tagen so oft umgesetzt und durcheinander gemischt wird, bis er sich nicht mehr so stark erhitzt. Drei- bis viermaliges Umwenden genügt meist. Dabei ist der Dünger beständig mäßig feucht, aber nie sehr naß zu halten, nötigenfalls vorsichtig zu begießen. Der so vorbereitete Dünger wird nun entweder in Kästen oder auf gewölbte Beete von 1 m Breite und etwa 30 bis 60 cm mittlerer Höhe recht fest aufeinandergeschichtet. Die Lufttemperatur soll 12 bis 20° R., die der Beete 15 bis 20° R. betragen. Sollte sich der Dünger nochmals stark erhitzen, so ist Abkühlung abzuwarten. Hat das Beet die erwünschte Temperatur erlangt, wird die Brut (das Pilzgewebe) ausgelegt, indem man sie zerkleinert und kleine Mengen, wie man sie leicht mit drei Fingern faßt, in geringen Abständen einige Zentimeter tief in das Beet eindrückt. Im Freien angelegte Beete werden danach mit Matten oder dergleichen bedeckt. Nach etwa einer Woche durchziehen die weißen Pilzfäden den Dünger, dann wird eine etwa 1 bis 2 cm starke Schicht lockerer Erde auf das Beet gebracht. Nach zwei bis drei Wochen erscheinen die Pilze, die vorsichtig durch **Herausdrehen** geerntet werden, keinesfalls durch Abschneiden, weil sonst der Rest Fäulnis erzeugen wird!*

Die mir im März vorigen Jahres zugesandten Bäume und Büsche haben sich gut entwickelt und ich bin sehr zufrieden. 2 Haselnuß-Büsche haben sogar im vorigen Jahre (also im Jahr der Pflanzung) schon einige Nüsse getragen, dieses Jahr sind an allen Büschen wieder Kätzchen. — Auch die Birne hat kräftige Knospen angesetzt. Ebenso bin ich mit dem im Jahre 1931 gesandten Wein Magdalenentraube und Früher Malinger sehr zufrieden.

B.-H., den 1. 3. 34 gez. **Max Goehle.**

Die von mir bestellten Reben kamen in gutem Zustand in meinen Besitz. Ihr schöner Katalog verführt mich zu folgender Bestellung . . . . . .

M., den 7. 4. 33. gez. **Dr. med Sostmann.**

Vor allem besten Dank für die vorige Sendung, die Leute waren sehr erstaunt über die schöne Ware.'

Pl., den 6. 4. 33. gez. **Gärtner Karl Braune.**

Hierdurch Ihnen zur Mitteilung, daß die bei Ihnen bestellten und an meine Adresse gesandten Obstbäume, Rosen und Sträucher zur größten Zufriedenheit in sehr schöner Qualität geliefert worden sind, waren auch in tadelloser Verpackung bei Ankunft.

H., den 24. 4. 32. gez. **Carl Wolff.**

Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogenen Reben gedeihen vortrefflich.

Br. den 25. 5. 32. gez. **Joh. Speckhan.**

Die von Ihnen im Frühjahr bezogenen Weinstöcke und Haselnußstauden haben sich prächtig entwickelt und letztere hängen voll von schönen Nüssen, sodaß man wirklich seine Freude daran haben kann.

Pl., den 25. 8. 33. gez. **David Traberth.**

Im Frühjahr des Jahres bezog ich von Ihnen drei Rebstöcke, die sich sehr gut entwickelt haben und jetzt ca. 2 m hoch sind.

Bl., den 4. 9. 33 gez. **Hans Bönicke.**

Ihre zugesandten Haselnußsträucher sind sehr zufriedenstellend, muß Ihnen mitteilen, daß ich Sie öfter in Anspruch nehmen werde.

W., den 15. 4. 33. gez. **Georg Fischer.**

Mit Ihrer Lieferung sind wir sehr zufrieden. Wir werden nicht unterlassen Ihre Firma in Bekanntenkreisen zu empfehlen.

H., den 16. 4. 33. gez. **Eichsfelder Tageblatt.**

Ziergehölze.

(Laubhölzer), Alleebäume, Zierbäume und -sträucher, Trauer- und Hängebäume, Waldgehölze usw. in großer Auswahl.

(Nadelhölzer (Koniferen), Schlingpflanzen, Rosen, winterharte Blumenstauden, Edeldahlien usw. anschließend als besondere Abteilung.)

Unsere Gehölz-Sammlung (alphabetisch nach botanischen Namen geordnet) enthält eine sorgfältig getroffene Auswahl der am schönsten blühenden oder durch hervorragend schöne Belaubung besonders empfehlenswerten, nicht oder wenig empfindlichen Arten. Wir bitten um aufmerksame Durchsicht. Für besondere Wünsche und Zwecke stellen wir nach unserer Auswahl folgende Ziergehölz-Sortimente fachmännisch zusammen, die wir verhältnismäßig billig abgeben.

1. Schönste Auswahl, für kleinere und größere Gärten passend, **schön blühende** und **schön belaubte,** fachmännisch zusammengestellt.
2. Schönste als **Einzelpflanzen,** besonders zierende edle Sorten.
3. **Vorsträucher,** niedrig bleibende, vor Gehölzgruppen zu pflanzen.
4. **Decksträucher,** in passenden, kräftig wachsenden Sorten.
5. **Sträucher,** die im **Schatten** auch unter ungünstigen Verhältnissen gedeihen.
6. **Sträucher für Bienenzucht.** Gute Bienenweide liefernd.
7. **Sträucher für Vogelschutz.** Nistgelegenheit und Nahrung bietend,
8. **Baumartige Gehölze.**

Es kommen nur gut bewurzelte, verpflanzte, daher sicher anwachsende Gehölze zum Verkauf.

Abkürzungen:
B I = Baum 30 m und höher werdend; B II = Baum 20—30 m hoch werdend; B III = Baum 12—20 m hoch werdend; B IV = Baum 6—12 m hoch werdend; B V = Baum unter 6 m hoch werdend.
Str. I = Strauch über 3 m hoch werdend; Str. II = Strauch 2—3 m hoch werdend; Str. III = Strauch 1—2 m hoch werdend; Str. IV = Strauch 60—100 cm hoch werdend; Str. V = Strauch unter 60 cm hoch werdend.

Acer Ahorn.

— **dasycarpum.** (Ehrh.) B III. Silberahorn. Ein schöner Parkbaum mit glattem, schlankem Stamm. Blätterunterseite silbergrau, im Herbst schön rot.

— **ginnala.** (M.) B V. Kleiner Baum mit zierlicher, im Herbste sich prächtig rot färbender Belaubung und zahlreichen zierenden Früchten.

— **negundo.** (L.) B III. **Eschenblättriger Ahorn.** Sehr schnellwachsender, schöner Zierbaum mit lichtgrünen Blättern. Anspruchslos. Lieferbar als Busch, Hoch- und Halbstamm.

— — **aureum Odessanum.** (Rothe) B IV. **Goldahorn aus Odessa. Mit prächtigen, weithin leuchtend-goldgelben u. bronzefarbenen Blättern.** Sehr effektvolle Färbung. Lieferbar als Busch und Stämmchen.



Weißbunter Ahorn.

— — **foliis argenteo variegatis.** (Hort.) B IV. **Weißbunter Silber-Ahorn,** schönster Solitärbaum mit prächtig weißbunter Belaubung. Lieferbar als Busch und Stämmchen.

Acer platanoides. (L.) B III und II. Spitz-Ahorn. Wertvoller Park- und Straßenbaum, unempfindlich, anspruchslos, sehr empfohlen.

— — **globosum.** (Nich.) B III. Schöner, kugelkroniger Alleebaum.

— — **Schwedleri.** (C. Koch) B III. Junge Triebe blutrot. Lieferbar als Busch, Hoch- und Halbstamm.

— **pseudoplatanus.** (L.) B I u. II. **Berg-Ahorn.** Dem Spitz-Ahorn ähnlich und gleich wertvoll. Prächtiger, hochwachsender Park-, Wald- und Straßenbaum. Auch in geringem, wenn nicht zu trockenem Boden gut gedeihend.

Aesculus. Kastanie.

— **hippocastanum.** (L.) B II. **Weißblühende Roßkastanie.** Lieferbar als Hoch- und Halbstamm. Er ist einer der schönsten Bäume für Park, Stadtanlagen und Alleen. Der Kastanienbaum gehört in seiner Blütenpracht entschieden zu den schönsten Zierbäumen.

— **rubicunda.** (Lodd.) B III. **Rotblühende Kastanie, echte veredelte dunkelrote!** Prächtiger Zierbaum.

Ailanthus. Götterbaum.

— **glandulosa.** (Desf.) B III. Bis 20 m hoch werdender, raschwachsender Zierbaum mit breiter Krone und mächtigen Fiederblättern von 50 bis 75 cm Länge.

Amelanchier. Felsenbirne.

— **canadensis.** Str. I. Mit zierlichen weißen Trauben, im Frühjahr blühend. Schöne Herbstfärbung.

Amorpha, Unform.

— **fruticosa.** Str. II. Hübscher Zierstrauch mit langen blauvioletten Blütenrispen und schönem Fiederblatte. Auch für geringen Sandboden.

Aristolochia. Schling-Str. I. Türkische Pfeifenwinde. Siehe »Schlinggewächse«.

Azalea. Str. III—IV. Winterharte Azalea mollis und pontica. In schönsten Farben, gelb, rot und orange, überreich blühend.

Berberis. Berberitze. **Berberis aquifolia** siehe »Mahonie«.

— **Thunbergi.** (D. C.) Str. III. **Im Frühjahr mit hübschen hellgelben Blütenglöckchen und im Herbste mit prächtiger, glühend scharlachroter Blattfärbung.**

— **vulgaris atropurpureis** (Hort). Str. II. **Mit blutroten Blättern,** orangefarbigen Blütentrauben und korallenroten Beeren. Sehr zierlich.

Betula. B II. **Birke.**

— **alba verrucosa.** (Ehrh.). Durch ihren schönen Wuchs und ihr lichtes Grün sind Birken eine Zierde für jeden, auch den kleinsten Garten. Sie können, wenn zu hoch geworden, im Winter zwecks Verjüngung stark zurückgeschnitten werden.

— **elegans Youngi.** (Hort.) **Echte veredelte Trauerbirke.** Herrlicher, sehr charaktervoller Trauerbaum.

Buddleia. Sommerflieder.

— **variabilis.** Str. III. Im Juli-August in schönen violetten Rispen blühend.

Buxus sempervirens arborenscens. Str. V—IV. **Buchsbaum.**

Schön geformte, immergrüne **Buchsbaum-Pyramiden** und **schön kugelrund geformte Buchsbäume sind für jeden Garten eine besondere Zierde.** Namentlich für die nach der neueren Geschmacksrichtung angelegten Gärten sind die geformten Buxus wie geschaffen, ebenso für kleine Haus- und Vorgärten. Eignet sich vorzüglich zur Einzelpflanzung im Rasen. Buchsbaum ist nicht empfindlich gegen Staub und Rauch und daher in Städten, wo Nadelhölzer dieserhalb nicht gedeihen, ein schöner Ersatz für dieselben.

Oefteres Ueberspritzen verpflanzter Buxus sehr zu empfehlen.

Lieferbar als:

— **Pyramiden.** Mit festen Erdballen, regelrecht formiert und geschnitten.

— **Kugeln.** Mit festen Erdballen, regelrecht geschnitten.

Buxus-Kugeln oder **Pyramiden** bilden eine besondere Zierde des Gartens und einen schönen, dauernden Schmuck für Grabstätten.

Buxus-Büsche, hübsche volle, mit Erdballen.



Buxus-Pyramide.

Zwerg-Buchsbaum, Buxus suffruticosa (L.), **allbekannte Sorte zu Beet- und Wegeeinfassungen.** Wir liefern in üblicher Legeweite.

Calycanthus. Gewürzstrauch.

— **floridus** (L.) Str. III. Blüten schön schokoladenbraun, sehr angenehm duftend. Desgleichen besitzen Zweige und Blätter einen ausgeprägten, würzigen Wohlgeruch. Schöner, beliebter Zierstrauch.

Caprifolium. Siehe Lonicera, Geisblatt unter „Schlinggewächse".

Caragana. Karagane, Erbsenbaum.

— **arborescens.** (Lam) Str. I. Sehr hübscher Schmetterlingsblütler mit schönen goldgelben Blumen, Blätter fein gefiedert. Wertvolles Ziergehölz auch für trockenen Boden.

— **chamlagu.** (Lam) Str. III. Schöner Zierstrauch mit glänzendem Laube und zahlreichen hübschen, anfangs gelben, später rotbraunen Schmetterlingsblüten.

Carpinus betulus. (L.) B III. **Weißbuche oder Hainbuche.**

Durch Schnitt regelmäßig geformte Pflanzen, fertige dichte Hecken bildend, auch sehr schön zu dichter Umpflanzung von Sitzplätzen.

Die Hainbuche gedeiht noch im Schatten und ist als Unterholz unter Baumpflanzungen ebenso unersetzlich wie Sambucus.

Caryopteris tangutica. Str. IV. Schöner, blaublühender Spätsommerblüher. Im Winter leicht decken!

Castanea. Eßbare Kastanie, Marone.

— **vesca macrocarpa.** (Hort.) B III. **Großfrüchtige eßbare Kastanie oder Marone.** Fruchtbaum und schöner Zierbaum. Bei jungen, neugepflanzten Exemplaren ist leichter Winterschutz empfehlenswert.

Catalpa. Bignonia catalpa, (L.), **Trompetenbaum.**

— **syringifolia.** (Sims) B IV. Schöner, starkwachsender Zierstrauch mit riesig großen, schönen Blütenrispen und schöner großer Belaubung.

Chionanthus. Schneeflockenbaum.

— **virginica.** (L.) Str. I. Hoher, prächtiger, im Sommer blühender baumartiger Strauch mit großen, weißen Blütenrispen.

Clematis. Siehe Abteilung „Schlinggewächse", weiter hinten.

Colutea arborescens. (L.) Str. III. **Blasenstrauch.** Bekannter hübscher Zierstrauch.

Cornus. Str. I. **Hartriegel, Corneliuskirsche.**

— **alba Spaethi.** (Wittm.) Sehr schöner buntblättriger Zierstrauch. Bronzefarbig mit rot und gelb. Wuchs mäßig.

— **mas macrocarpa.** (Sim.-L.) Großfrüchtig mit eßbaren Früchten. Die schönen, leuchtend gelben Blüten erscheinen im zeitigsten Frühjahr.

— **tatarica sibirica.** (Lodd.) Mit prächtig leuchtend mennigroten Zweigen. Im Winter sehr zierend. Beleben die Winterlandschaft außerordentlich freundlich.

— — **sibirica elegantissima.** (Hort.) Str. II. Mit prächtig leuchtend mennigroten, sehr zierenden Zweigen und **schönen weißbunten Blättern. Der schönste niedrigbleibende weißbunte Zierstrauch.** Wirklich sehr schön

Corylus. Hasel. (Großfrüchtige Haselnüsse siehe Seite 24.)

— **avellana atropurpurea.** (Hort.) Str. I. Rotblättrige Hasel. **Sehr schöner** Zier- und Nutzstrauch. **Blätter schön dunkelbraunrot.** Fruchtkern rot, wohlschmeckend.



Buxus-Kugeln im Frühjahrs-Austrieb

— **colurna.** (L.) B III. Baumhasel. Baumartiger Zierstrauch von pyramidalem Wuchse.

In meinem Garten stehen von Ihnen schon mancherlei Bäume, an denen ich meine Freude habe

R., den 19. 3. 33. gez. **Bernhardt,** Veterinärrat.

Cotoneaster. Feuerdorn, Zwergmispel.

— **horizontalis.** (Dcene) Str. IV. Zweige fast waagerecht ausgebreitet. Immergrün, Früchte scharlachrot, überaus zahlreich, sehr zierend. Auch für Felspartien sehr geeignet.

— **multiflora.** (syn. reflexa) Str. IV—III. Ein ganz prächtiger kleiner Zierstrauch und Zierbaum, im Frühjahr sehr reichblühend und im Herbste mit unzähligen korallenroten Früchten besetzt. Besonders schön sind veredelte Stämmchen, deren zierliche Zweige graziös herabhängen. Einer unserer schönsten Zierbäumchen.

— **pyracantha.** (Spach.) Str. III—II. Feuerdorn. Sehr zierend. Mit immergrüner glänzender Belaubung und im Herbste mit großen Trauben prächtig scharlachroter Korallenfrüchte.

Crataegus. B V und Str. I. **Weißdorn.**

— **monogyna.** (Jacq.) Weißdorn für Hecken, siehe „Heckenpflanzen".

— — **flore kermesino pleno.** (Hort) B V. **Rotgefüllt blühender Dorn, echter leuchtendroter. Ein prächtig blühender Baum.** Ebenso schön einzelnstehend als in ganzen Alleen. Lieferbar als Busch, Hoch- und Halbstamm.

— **pyracantha** (siehe Cotoneaster).

Cydonia. Str. II. **Japanische Quitte.**

— **japonica.** (Pers.) Ein schöner beliebter Zierstrauch, der im zeitigen Frühjahr mit meist scharlachroten Blüten ganz übersät ist und in keinem Garten fehlen darf. Ganz vorzüglich für feine Blüten-Zierhecken von 50 bis 100 cm Höhe. Junge Pflanzen zur Hecke siehe „Heckenpflanzen".

— — **Maulei.** (Hort.) Prächtige Abart mit orangefarbigen Blüten.

— — **rubra grandiflora.** (Hort.) Sehr großblumig, dunkelrot, sehr schön.

— **Früchtetragende Quitte.** Veredelte großfrüchtige Büsche siehe Seite 19.

Daphne mezereum. (L.) Str. IV. Seidelbast. Ganz zeitiger Frühjahrsblüher. Blüte blaßrot, wohlriechend.

— — **alba.** Weißblühend.

Deutzia. Deutzie. Schöne Ziersträucher, übervoll blühend mit maiblumenartigen weißen Blütenrispen.

— **crenata „Pride of Rochester".** Str. III. Prachtvoll reinweiß gefüllt, sehr große Blumen. Eine der schönsten Deutzien.

— — **fl. pl.** (Hort.) Str. III. Gefüllte Deutzie. Prächtig überaus reichblühend, weiß, außen zartrosa. Entschieden **einer der schönsten Blütensträucher.**

— **hybrida Lemoinei.** (Lem.) Str. IV. Reizender niedriger Zierstrauch mit großen weißen, maiblumenartigen Blütenrispen ganz übersät. Bildet wunderhübsche, mittelhohe Zierhecken. Die Deutzien verdienen ihrer besonderen Schönheit wegen in jedem Garten einen bevorzugten Platz.

Diervilla siehe unter Weigelie.

Eberesche siehe unter Sorbus.

Eiche siehe unter Quercus.

Elaeagnus. Oelweide.

— **angustifolia.** (L.) Str. I. Graugrün belaubt, schön.

— **argentea.** (Pursh.) Str. I. **Echte Silber-Oelweide.** Blätter auf beiden Seiten mit rein metallischem Silberglanz. **Schöner silberblättriger Zierstrauch. Blüten köstlich duftend.**

— **edulis.** (Sieb.) **multiflora.** (Thunb.) Str. III—II. Oelweide aus Japan mit mattroten, länglichen, zierenden Früchten von angenehm säuerlichem Geschmack, welche zu Gelee und Kompott Verwendung finden. Blüten köstlich duftend.

Erica. Glockenheide.

— **carnea.** (Jacq.) Str. V. Dieses zierliche winterharte Freiland-Heidekraut mit seinem reichen lichtroten Blütenflor ist einer der ersten, lieblichsten Frühjahrsboten.

Evonymus. Spindelbaum, Pfaffenhütchen.

— **europaea.** (L.) Str. I. **Europäisches Pfaffenhütchen.** Sehr zierend durch seine zahlreichen, eigenartig geformten, sehr hübschen karminroten Früchte.

Efeu siehe „Schlingpflanzen".

Ich komme heute auf Ihre Lieferung vom 9. 11. v. J. zurück und bestätige Ihnen unaufgefordert gern, daß ich mit den mir gelieferten div. Obstbäumen und Ziersträuchern ausnahmslos sehr zufrieden bin.

A., den 7. 1. 1936. gez. **Adolf Rammner.**

Ein sehr großes Lob kann ich Ihnen übermitteln betr. der gelieferten Bäume für Herrn Feustel, hier, er sowie die Nachbarn staunten über die herrliche Ware, und ich besonders spreche Ihnen meine ganze Anerkennung aus, so daß ich nächstes Jahr mit noch mehr Eifer die Empfehlung für Sie betreiben werde.

W., den 27. 11. 1936. gez. **Paul Weiße,** Landschaftsgärtner.

Esche siehe Fraxinus.

Exochorda grandiflora. (Ldl.) Str. II. Die schönen weißen Blütentrauben erscheinen im Mai.

Fagus. Buche.

— **sylvatica.** (L.) B I. Lieferbar als: Bekannter Zier- und Waldbaum mit frischgrünen Blättern.

— — **atropurpurea latifolia.** (Hort.) B I. **„Swat Margret"** (Schwarze Margaret). Verbesserte echte Blutbuche mit großer, bis Spätherbst prächtig glänzend schwarzroter Belaubung. Von unten aus verzweigte und schön belaubte Solitärpflanzen, mit Erdballen, Hochstämme mit schönen Kronen. Junge, verzweigte, veredelte Büsche je nach Größe. Eine Blutbuche ist ein sehr großes Schmuckstück im Garten.

Flieder siehe Syringa.

Forsythia. Forsythie. Erster Frühjahrsblüher.

— **suspensa.** (Vahl.) Str. I. Mit hängenden Zweigen. Prachtvoller, dankbarer Strauch, dessen leuchtender goldgelber Blütenflor im zeitigsten Frühjahr vor den Blättern erscheint. Mit Blüten vollständig bedeckt. Die dünnen, biegsamen Zweige eignen sich sehr gut zur Bekleidung von Spalieren, Lauben usw. und zieren zuerst durch ihre Blütenfülle und dann durch schöne glänzend frischgrüne Belaubung.

— **viridissima.** Str. III. Ebenso reichblühend. Schöne frischgrüne Belaubung.

Forsythien-Stämme mit herabhängenden Zweigen sind in ihrem frühen Blütenschmuck wunderbar schöne Schmuckstücke.

Die Forsythien sind ihrer frühen, goldgelben Blüten wegen ganz besonders beliebt. Im Winter abgeschnittene Zweige in Wasser gesteckt blühen im Zimmer vollkommen auf.

Fraxinus. Esche.



— **exelsior.** (L.) B II u. I. Bekannte, starkwachsende Esche. Tadellos starke glattstämmige Bäume vorrätig. Siehe «Alleebäume«.

— — **globosa.** (Hort.) B IV. Kugel-Esche. Mit dichter Kugelkrone. Veredelte Hochstämme mit runden Kronen.

— — **pendula.** (Desf.) B V. Trauer-Esche. Schöner Trauerbaum.

Genista. Ginster.

— **tinctoria.** (L.) Str. IV. Färbeginster. Blüte gelb, Juni-August. Liebt steinigen Boden.

Gewürzstrauch. Siehe Calycanthus.

Ginkgo biloba. (L.) B II—III. Echter Ginkgo. (Elefantenohrbaum). Sehr interessanter, schöner Zierbaum mit ganz eigenartig schöner Belaubung. Ein laubtragendes Nadelgehölz.

Gleditschia, Christusdorn.

— **triacanthos.** (L.) B III. Sehr dorniger Parkbaum. Auch als Hecken angepflanzt. Laub gefiedert.

Glycine. Schling-Str. I. Prächtig blühende Schlingpflanze. Siehe Abteilung »Schlinggewächse«.

Goldregen. Siehe Laburnum.

Gymnocladus canadensis (Lam.) B III. **Geweihbaum.** Hochwachsender Baum mit äußerst charakteristischem Kronenbau und schönen, palmenartigen Fiederblättern.

Halimodendron argenteum. (Fisch.) Str. II. **Salzstrauch. Schöner, silberblättriger Zierstrauch mit violetten Schmetterlingsblüten.** Als **Kronenbäumchen** sehr zierlich.

Halesia tetraptera. (L.) Str. I. Halesie. Hübsche, weiße, glockenförmige Blüten im Juni. Blätter eirund-elliptisch.

Nochmals möchte ich bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, Ihnen davon Kenntnis zu geben und Dank zu sagen für das mir gelieferte Pflanzmaterial, welches außerordentlich gut gewachsen ist und jeden Besucher und Gartenliebhaber jeden Tag mehr erfreut.

L., den 12. 10. 1936. gez. **Der Bürgermeister der Stadt.**

Letzten Herbst bestellte ich bei Ihnen 8 verschiedene Obstbäume, mit welchen ich sehr zufrieden war.

Gr., den 30. 10. 32. gez. **Hugo Gnant.**

Die Schattenmorellen sind ganz prachtvoll; ich habe Ihre Fa. sofort einem mir näherstehenden Herrn Studiendirektor Dr. Buddee empfohlen. Wir werden im Frühjahr zusammen noch mehr beziehen.

L., den 31. 10. 32. gez. **Karl Roegner.**

Haselnuß. Siehe Seite 24.

Hedera, Kletter-Str. I. **Efeu,** mit Topfballen, schöne Pflanzen, je nach Stärke.

— **helix.** (L.) **Kleinblättriger Efeu.** Sehr winterfest.

— **helix hibernica.** (Kirch.) **Großblättriger Efeu,** mit großer, schön glänzender Belaubung.

Helianthemum. Str. V. **Sonnenröschen.**

Diese reizenden, schön gefüllt blühenden kleinen »Sonnenröschen« sind ganz niedrige, breitwachsende, den ganzen Sommer über blühende, niedliche Sträucher. Sehr schön für Felspartien und Rabatten.

— **amabile fl. pl.** aurora, orangerot.

— — **fl. pl.** scharlach, sehr schön.

Hamamelis virginica. (L.) Str. II. Zaubernuß. Blüte gelb, feinlinig, erscheint im Spätherbst, oft erst im November. Liebt Schatten, anspruchslos.

Hibiscus syriacus. (L.) Str. II—III. **Syrischer Rosen-Eibisch. Sammlung der schönsten großblumigen Varietäten.** Die Hibiscus gehören unstreitig zu den schönsten empfehlenswertesten Ziersträuchern. **Schon die besondere Blütezeit, Ende August und September,** wenn fast alle anderen Ziersträucher längst verblüht sind, **macht sie ganz besonders empfehlenswert.**

Ueber die außerordentliche Schönheit der Hibiscus sagt Hofgarteninspektor Jäger in seinem Werke »Die Ziergehölze der Gärten und Parkanlagen«: **„Einer der prachtvollst. Blütensträucher, dessen Wert noch durch die späte Blütezeit erhöht wird. Man kann nichts schöneres im Garten haben als eine Gruppe verschiedenfarbige Hibiscus, besonders auch weiße darunter."** Sie lieben guten Boden und warmen sonnigen Standort. Im Winter bedecke man den Wurzelstock und die untersten Zweigpartien mit Laub. Jüngere Pflanzen binde man im Winter ein. Aeltere Pflanzen haben kalte Winter ohne Schaden ausgehalten.



Hibiscus-Busch in Blüte.
Aufnahme Anfang September.

Die nachstehend aufgeführten Hibiscus-Varietäten gehören zu den allerschönsten, was die Hibiscus-Sammlung bietet. Sie blühen übervoll. Die großen Blüten sind vollendet schön in Form und Farbe. Veredelte Pflanzen, mit Topferdballen auszupflanzen, deshalb beim Verpflanzen sicher fortwachsend.

Hibiscus syriacus amaranthus. Amaranthrot, gefüllt.

— — **ardens.** Großblumig, rosaviolett, gefüllt.

— — **coelestis.** Prächtig himmelblau, Mitte samtig karmin getuscht und gestreift. Die große einfache Blume ist prachtvoll. Der blühende Strauch unvergleichlich schön.

— — **coeruleus plenus.** Schön hellviolett, gefüllt, Mitte blutrot.

— — **Comte de Flandre.** Dunkelrot gefüllt. Eine der dunkelsten roten Sorten.

— — **grandiflorus superbus.** Rosaweiß, gefüllt. Sehr reichblühend.

— — **Jeanne d'Arc.** Reinweiß, gefüllt.

— — **Lady Stanley.** Zart fleischfarbenweiß. Grund dunkelbraun geflammt. Gefüllt.

— — **Meehani.** Violettrosa mit blutrotem Grund. Einfach. Blätter sehr schön weißbunt.

— — **puniceus plenus.** Prachtvoll, rosakarmin mit dunkelroter Mitte. Sehr großblumig. Reichblühend.

— — **purpureus variegatis.** Glänzend dunkelrot. Sehr gefüllt. Blätter schön weißbunt.

— — **roseo pleno.** Sehr großblumig, dunkelrosa. Mitte dunkelbraun getuscht.

— — **ranunculiflorus albus plenus.** Milchweiß mit intensiv samtig karminroter Mitte. Sehr großblumig. Gefüllt. Prachtvoll.

— — **Rubin.** Leuchtendrot. Grund dunkelblau. Einfach. Sehr hübsch und reichblühend.

Hibiscus syrlacus Snowdrift. Reinweiß, sehr großblumig. Einfach. Einer der schönsten weißen.

— — **speciosa rubra.** Schön leuchtend rot, dicht gefüllt.

— — **totus albus.** Reinweiß. Einfach. Prächtige, große Blume.

— — **violaceus semiplenus.** Violett, halbgefüllt.

Hippophaë rhamnoides. (L.) Str. I oder B V. **Sanddorn.**
Blätter und Zweige silberglänzend. Die weibliche Pflanze im Herbst mit orangeroten Korallenfrüchten bedeckt.

Holunder siehe Sambucus.

Hydrangea. Str. III. **Winterharte Hortensien fürs freie Land.**
Sie gehören mit ihren herrlichen großen Blumenrispen zu den schönsten Schmuckpflanzen des Ziergartens und verdienen in jedem Garten einen recht bevorzugten Platz. Im Sommer fleißig begießen.

— **arborescens grandiflora** (Rehd.). Im Sommer mit riesengroßen weißen Blütendolden reich blühend. Schöne Hortensie. Die hier im Freien den Winter gut aushält.

— **paniculata grandiflora.** (Sieb.) Bekannte, sehr schöne großblumige winterharte Hortensie.

Ilex aquifolium. (L.) Str. III bis II. Stechpalme. Immergrüner, stachelblättriger Strauch mit roten Beeren.

Japanische Quitte. Siehe Cydonia.

Jasminum nudiflorum. (Lindl.) Str. IV. Entwickelt seine goldgelben Blüten bereits im März. Sie ähneln den schönen Forsythiablüten.

Jasmin. Siehe auch Philadelphus.

Jelängerjelieber. Siehe unter Schlingpflanzen »Lonicera«.

Kastanie. Siehe Aesculus und Castanea.

Kalmia latifolia. (L.) Str. III—IV. Immergrüner Strauch mit rosa Blütendolden im Juni.

Kerria. Kerrie. (Corcherus). Gelbes Pfingströschen.

— **japonica flore pleno.** (Hort.) Str. III. Schöner, ½ m hoher Zierstrauch mit lebhaft grüner Rinde und großen, dichtgefüllten, dottergelben, sehr hübschen Blüten, die dichtgefüllten gelben Röschen ähneln.



— — **argenteo-marginata.** (Hort.) Str. III. Weißbuntblättrig.

Kirschen. Ziersorten siehe Prunus.

Kugelakazie. Siehe Robinia.

Laburnum. B V und Str. I. **(Cytisus), Goldregen.**

— **vulgare.** (L.) Bekannter schöner Zierstrauch mit schönen goldgelben Blütentrauben.

— — **Vossii, Neuheit! Sehr schöner neuer Goldregen** mit prächtigen, bis nahezu ½ m langen Blütentrauben, **eine ganz außergewöhnliche Zierde.**

Lebensbaum siehe unter Thuya, Abteilung Koniferen (Nadelhölzer).

Für die prompte Uebersendung der Obstbäume und Sträucher sage ich Ihnen heute meinen verbindlichsten Dank. Die Sendung hat zu 100% meinen Anforderungen und Wünschen entsprochen.

G., den 29. 11. 1936. gez. **Gustav Karow,** Kreisausschuß-Sekretär.

Herzlichst dankend bestätige ich den Empfang Ihrer Sendung vom 28. Oktober 1936, die zu meiner vollsten Zufriedenheit ausgefallen ist.

B., den 4. 11. 1936. gez. **Paul Quissek,** Lehrer.

Ihre Sendung ist in tadellosem Zustand angekommen und war damit sehr zufrieden,

W., den 9. 3. 1936. gez. **Martin Rödel.**

Als alter Vorkriegsgeschäftsfreund möchte ich mit dieser Bestellung die früheren Beziehungen wieder aufnehmen. Die damals, vor 25 Jahren, gelieferten Büsche und Bäumchen sind inzwischen zu großen Bäumen herangewachsen und haben mir in den langen Jahren viel Freude gemacht. . . .

H.-W., den 8 3. 33. gez. **Heinrich Röhr,** Oberpostsekretär

Ligustrum, Liguster.

— **ovalifolium.** (Lam.) Str. III. Großblättriger Liguster mit tief dunkelgrüner Belaubung. Bei mildem Winter immergrün. Bildet schöne Zierhecken und kann durch Schnitt niedrig gehalten werden.

— **vulgare.** (L.) Str. II. Liguster. Siehe auch unter »Vogelschutzgehölze« und »Heckenpflanzen«. Als Unterholz sehr wertvoll. Bildet sehr schöne dichte Zierhecken.

— — **atrivirens.** (Hort.) Str. III. Immergrün und unempfindlicher gegen Kälte als ovalifolium, daher gute Heckenpflanze.

— — **aureum.** (Hort.) Str. II. Großblättrig, goldgelb, sehr schöne leuchtende Blattfärbung.

Die Liguster gedeihen auch im Schatten als Unterholz.

Linde siehe Tilia.

Lonicera.

a) Nichtrankende Lonicere. Heckenkirsche. Str. I.
Diese gehören zu den wertvollsten Ziersträuchern des Gartens. Sie blühen reich und bringen im Frühjahr das erste und schönste lichte Grün, oft schon im Februar und Anfang März, und sind völlig winterhart. Sie vertragen den Schnitt mit der Heckenschere und geben sehr hübsche Zierhecken.

— **tatarica rubra grandiflora.** (Hort.). Großblumig, rot, sehr schön.

— — **speciosa.** (Billard). Sehr großblumig, rosarot gestreift, sehr schön.

— — **virginalis alba.** Reinweiß, großblumig. Prachtvoll.

b) Rankende Leniceren. Schling-Str. I. **„Jelängerjelieber", Geißblatt.**

— **americana.** Großblumig, immerblühend. Blüten gelbgrundig mit roter Zeichnung, wohlriechend.

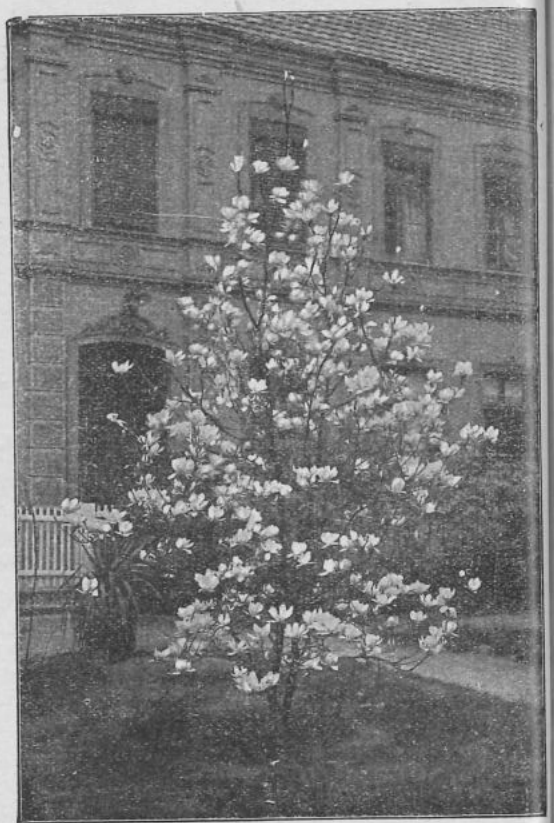
— **caprifolium** (L.), bekanntes »Jelängerjelieber« Blüte wohlriechend.

— **occidentalis Plantièrensis** (Hort.), sehr schöne rote Blüte.

Liriodendron tulipifera. (L.) B II.
Tulpenbaum. Schön belaubter Zierbaum und Strauch. Die tulpenförmige, grünlich gelben, innen orangefarbigen Blüten erscheinen im Juni-Juli. Blüht erst als älterer Baum.

Magnolia. B IV.
Magnolie, die Königin der Zierbäume u. Ziersträucher.

Den Magnolien (der großen tulpenförmigen Blüten wegen im Volksmunde auch Tulpenbäume genannt) muß man unbedingt den Preis der Schönheit unter den blühenden Zierbäumen zusprechen. Ihre herrlichen, riesig großen Blüten und ihre schöne Belaubung rechtfertigen dies vollauf. Wegen ihrer außergewöhnlichen Schönheit sollten dieselben als Solitärs in feinen Gärten, sowie in öffentlichen Anlagen viel mehr angepflanzt werden, als dies bisher der Fall war. Beste Pflanzzeit: nicht zu zeitig im Frühjahr. Mit Ballen versehene oder in Körben stehende Magnolien können von April an bis August ohne Risiko verpflanzt werden selbst mit voller Belaubung. Unsere Magnolien haben feste Erdballen, die entweder in Leinwand eingenäht oder in Körbe gepflanzt sind. Beides, Körbe und Leinwand, setzt man mit in die Erde, wo sie bald vermorschen u. das Anwurzeln nicht hindern. Im ersten Jahre ist häufiges, sehr starkes Bewässern und noch öfteres Besprengen notwendig.



Blühende Magnolie.
Fünf Jahre nach der Pflanzung nach der Natur aufgenommen

Wir empfehlen:

Magnolien, schön verzweigte Pyramiden mit Knospen, weiße, zart rosafarbige bis dunkelrote Varietäten.

Mahonia. Mahonie (Berberitze).

— **aquifolium.** (Nutt.) Str. III. Schöner, **immergrüner** kleiner bis mittelhoher Zierstrauch mit sehr hübscher, glänzend dunkelgrüner, gefiederter Belaubung. Die schönen goldgelben Blütentrauben erscheinen im Mai. Sehr schön als Einzelpflanze, als auch in Gruppen und als größere Einfassung.

Morus, Maulbeere.

— **alba.** (L.) B IV. Weiße Maulbeere (Blätter als Seidenraupenfutter). Zur Seidenraupenzucht hat sich die Weiße Maulbeere am besten bewährt. Morus alba verlangt guten, tiefgründigen Boden. Stallmistdüngung vor der Pflanzung ist zu empfehlen.

— **nigra.** (Poir.) B IV. Schwarze Maulbeere. Früchte eßbar, von brombeerähnlichem Geschmack. Lieferbar als junge Veredlungen oder Ablegerpflanzen.

Paeonia arborea, Str. III, **„baumartige" (richtiger: strauchartige) Paeonie.** Eine der prächtigsten Zierpflanzen für jeden Garten.

— **arborea „Elisabeth",** prächtig glänzend, seidenrosa, gefüllt. **Die schönste aller baumartigen Paeonien.**

— — **Moutan** (Sims.), dunkelrot, einfach, sehr großblumig und schön.

Stauden-Paeonien bitte Abteilung Stauden weiter hinten aufzusuchen.

Periploca graeca. (L.) Schling-Str. II. Schlinge. Indische Rebe. Ein schöner Schlingstrauch mit glänzenden Blättern und hübschen braunroten Blüten. Verlangt warmen Standort, ist aber ganz hart.

Pfingströschen siehe Kerria.

Philadelphus, Pfeifenstrauch. Im Volksmunde Jasmin genannt.

— **coronarius.** (L.) Str. II. Bekannt und beliebt, sehr wohlriechend.

— — **dianthiflorus plenus** (Hort.), Str. II, gefülltblühend, reinweiß.

— **grandiflorus.** (Willd.) Str. III. Sehr großblumig und schön. Sehr wohlriechend.
Alle Philadelphus, als Jasmin bekannt, blühen sehr reich mit großen, wohlriechenden weißen Blumen.

Pirus (Malus) Zieräpfel.

— **cerasifera coccinea** (Tausch.), syn. baccata (L.). Str. I oder B V. **Kirschapfel, auch Paradiesapfel** genannt, mit schönen kleinen, dunkelroten, zierenden Früchten. Auch zu Kompott verwendbar.

— **floribunda.** Str. II. Knospen lebhaft rot, Blüten zartrosa.

— — **purpurea.** Str. II. **Wunderbar schöne neuere Art. Blätter beim Austrieb dunkelblutrot wie das Laub der Blutbuche. Knospen leuchtendblutrot, Blüten lebhaft kirschrot. In der Blüte der leuchtendste von allen Zieräpfeln. Sehr reichblühend. Auch die roten Früchte sind zierend.**



Picea pung. gl. Kosteri *(70 bis 80 cm hoch)*

Die im Vorjahre übersandten Obstbäume sind sämtlich gut angewachsen und haben bereits Fruchtknospen angesetzt.
H., den 17. 11. 1936. gez. **Kießhöfer,** Kanzleiinspektor i. R.

Die im Frühjahr von Ihnen bezogenen Stauden sind gut angewachsen und haben auch teilweise schon geblüht. Bin mit der Sendung recht zufrieden.
A., den 23. 10. 1936. gez. **W. Gäcke.**

Mit Ihrer Herbstsendung nach F. war ich sehr zufrieden.
P., den 29. 2. 1936. gez. **Gustav Gloede.**

Alles ist sehr zur Zufriedenheit ausgefallen.
N., den 9. 12. 33. gez. **A. Borchers,** Strandhotel N.

Pirus Scheideckeri (Hort.). Str. II. **Schönster gefülltblühender Zierapfel mit großen Büscheln zart rosafarbener gefüllter Blüten** und prächtig leuchtend **dunkelroten Knospen.** Ueberaus reichblühend. Einer der allerschönsten Blütenbäume für Park- und Gartenanlagen

Platanus orientalis. (L.) B II. **Platane.**

Morgenländische **Platane.** Sehr schön belaubter Allee- und Parkbaum.

Populus. Pappel.

— **alba Bolleana.** (Lauche) B II. (alba pyramidalis, Bunge). **Pyramiden-Silberpappel** mit schönstem pyramidalen Wuchse. Ein herrlicher silberblättriger Zierbaum.

— — **nivea.** (Hort.) B II. Die **echte Silberpappel** mit rein silberweißen Blättern.

— **canadensis.** (Mnch.) B II u. I. **Kanadische Pappel.** Sehr schnell- und starkwachsend. Starke gerade Stämme von 2½ bis 4 m Höhe. Zu Alleepflanzungen wie auch als Zierbäume verwendbar.

— **nigra pyramidalis.** (Spach.) (fastigiata) B I. **Pyramiden-Pappel** oder **italienische Pappel. Altbekannter, sehr charaktervoller Zier- und Alleebaum, der leider immer mehr aus dem Landschaftsbilde verschwindet. In der Eigenart seines Wuchses hat dieser Baum überhaupt nicht seinesgleichen. Er verdient, wieder viel mehr angepflanzt zu werden. Lieferbar als schöne starke Pyramiden, bis 4 m hoch.**

Prunus. Kirschen, Pflaumen, Kirschlorbeer und verwandte Arten.

— **avium flore pleno.** (Hort.) B IV. **Gefülltblühende Süßkirsche** mit großen, sehr dichtgefüllten reinweißen Blumen.

— **cerasus flore pleno.** (Hort.) B V. **Gefülltblühende Sauerkirsche.** Prachtvoll. Die schönen, dichtgefüllten Blumen gleichen großen, weißen gefüllten Primeln. Auch für Blumengeschäfte wertvoll.

— **lauricerasus caucasica.** (L.) Str. I. **Kirschlorbeer.** Prächtiger, **immergrüner Kirschlorbeer** mit sehr großen, prächtig dunkelgrünen, bis 20 cm langen Blättern. Vielfach als Dekorationspflanze in Kübeln gezogen.

— **mahaleb.** (L.) Str. I od. B V. Steinweichsel. Bekannt wegen ihres wohlriechenden Holzes. Starkwachsender Deckstrauch.

— — **globosa pendula.** (Poenicke) B V. **Zierliche Hänge - Steinweichsel.** Ein ganz prächtiger Zierbaum mit kleiner feinzweigiger, zierlich hängender, dicht geschlossen. Kugelkrone, die im Frühjahr ganz wie ein Myrtenbäumchen ü b e r v o l l blüht, im Spätsommer mit dunkelroten Kirschen besetzt. **Einer der zierlichsten Hängebäumchen.** Hiervon sind Hoch- und Halbstämme lieferbar.



— **Padus.** (L.) B IV od. Str. I. **Traubenkirsche.** Blütezeit April—Mai. Weiß, wohlriechend, reichblühend. Schattenliebend.

— **Pissardi-Blutpflaume.** B IV. Mit prächtig dunkelrotem Laube, überall gut gedeihend und sehr zu empfehlen.

Bäume gut angekommen und bereits auch alle verpflanzt. Bin sehr zufriedengestellt
S., den 6. 3. 1936. gez. **Seyk.**

Mit Ihrer Sendung im Herbst bin ich sehr zufrieden.
W., den 1. 3. 1936. gez. **Willibald Große.**

Während des Krieges (auch schon vorher — 1913) bezog ich mehrfach aus Ihrem geschätzten Betriebe Obstbäume (Spalier, Kordons) und bin stets äußerst zufrieden gestellt worden von Ihnen.
St., den 16. 4. 34. gez. **Richard Knoblauch.**

Prunus serotina cartilaginae. (Dipp.) B IV. Mit glänzend dunkelgrüner, pergamentartiger, sehr schöner Belaubung.

— **serrulata „Shidare Sakura".** B IV. **Japanische Nelkenkirsche.** Die Zweige hängen zierlich abwärts. Die alle Aestchen völlig überdeckenden, in Büscheln stehenden, wohlgeformten Blüten gleichen zart rosafarbenen Nelken. Der Gesamteindruck des Hängebäumchens ist ein außergewöhnlich ansprechender, reizender.

— **sinensis fl. albo pleno.** Sehr zierlich, weiß gefüllt. Ein hübsches weißblühendes Gegenstück zu Prunus triloba.

— **triloba fl. pleno.** Str. II. **Gefülltblühende Mandelaprikose.** (Auch unter dem Namen »Gefüllte Mandel« bekannt.) **Einer der allerschönsten Blütensträucher und Blütenbäume.** Die prächtigen, gefüllten, rosafarbenen Blüten gleichen kleinen Rosen und sitzen so dicht gereiht, daß die schlanken Triebe unter der Last der Blüten zierlich überhängen.

Ptelea. Kleebaum.

— **trifoliata.** (L.) Str. I bzw. B V. Ein schön belaubter, höherer Zierstrauch.

Quercus. Eiche.

— **coccinea.** (Wang.) B II—I. **Scharlach-Eiche.** Sehr schön. Zwischen Q. palustris und Q. rubra stehend. Großes scharfgezacktes Laub, das sich im Herbst prächtig scharlachrot färbt.

— **palustris.** (Münchh.) B II—I. Sumpf-Scharlach-Eiche, eine der schönsten Eichen. Der vorigen ähnlich.

— **pedunculata.** (Ehrh.) B I. **Deutsche Eiche.**

Die deutsche Eiche ist der geeignetste, schönste Gedenkbaum und verdient neben der Linde wärmste Empfehlung zur Anpflanzung an passsenden Stellen.

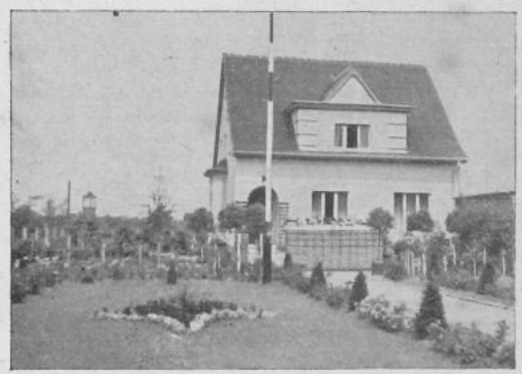
— — **fastigiata.** (D. D.) B III. **Pyramiden-Eiche. Einer der schönsten und wirkungsvollsten Pyramidenbäume** von ausgesprochenem Charakter.

Rhododendron. Str. IV. **Winterharte Alpenrosen** für das freie Land. Starke knospenbesetzte immergrüne Pflanzen in großer Farbenpracht. **Man kann diese die farbenprächtigsten aller Ziersträucher nennen. Es gibt im Frühjahr keinen anziehenderen Gartenschmuck als ein Beet blühender, winterharter Rhododendron. Man bedeckt im Herbst den Wurzelstock mit etwas Nadelstreu. Im Sommer reichlich Wasser geben! Auch im Herbst, kurz vor Eintritt des Winters, wie auch an schönen Wintertagen ist eine mehrmalige sehr starke Bewässerung unerläßlich, weil Rhododendron im Winter viel leichter vertrocknen als erfrieren.**

Rhamnus frangula. (L.) Str. I. **Faulbaum.** Anspruchsloser, den ganzen Sommer blühender Zierstrauch.

Rhodotypus kerrioides (S. & Z.) Str. III. **Scheinkerrie.**

Laub sehr hübsch, hellgrün, Blüten weiß.



Rhus cotinus. (L.) Str. II. **Perückenstrauch.** Hübscher, interessanter Zierstrauch. Der haarartig feine, dicht verzweigte Blütenstand wird mit einer Perücke verglichen, die den Strauch vollständig bedeckt.

— **typhina.** (L.) Str. II. **Essigbaum.** Die großen Fiederblätter färben sich im Herbst schön rot und geben dem Strauch in Verbindung mit den großen roten Fruchtbüscheln ein eigenartiges Aussehen.

Ribes. Zier-Johannisbeeren.

— **alpinum.** (L.) Str. III. **Gebirgs-Johannisbeere.** Im Frühjahr einer der am ersten grünwerdenden Sträucher. Hübscher, niedriger, dicht gedrungen wachsender Zierstrauch, der schattigen Standort gut verträgt und noch unter Bäumen als Unterholz gut gedeiht. Jungpflanzen von Ribes alpinum geben hübsche Zierhecken.

Ich war erstaunt über die gute Qualität Ihrer Bäume. Die Bäume sind den Qualitätsbezeichnungen des Bundes deutscher Baumschulen entsprechend als sehr gut zu bewerten. Das Wurzelvermögen der Bäume ist gut ausgebildet. Die Aeste, Leittriebe der Bäume sind stark und gesund. Die Veredelungsstellen sauber und gut verwachsen. Kurz gesagt: Herrliche Bäume! Ich bin mit Ihren Bäumen sehr zufrieden.
Pl., den 29. 11. 33. gez. **Otto Böttge.**

Ribes aureum. (Pursh.) Str. III. **Gold-Johannisbeere.** Blüte goldgelb, wohlriechend. Hübscher, beliebter Zierstrauch.

— **sanguineum.** (Pursh.) Str. III. **Blutrotblühende Johannisbeere.** Einer der ersten und allerschönsten Frühjahrsblüher. Mit blutroten Blütentrauben ganz bedeckt. Wenig Sträucher erfreuen so wie diese. Sollte nirgends fehlen.

Robinia. Robinie, „Akazie".

— **hispida macrophylla.** Str. III. **Rotblühende Akazie.** Diese Akazie bildet mit ihren zahlreichen, sehr großen, schönen roten Blütentrauben eine gar liebliche Erscheinung und gehört unbedingt zu den schönsten blühenden Bäumen. Sie ist eine Zierde für jeden Garten, blüht mehrmals im Jahre. Das Holz ist sehr leicht windbrüchig, deshalb gebe man den Bäumen einen geschützten Standort. Als Busch und Stämmchen lieferbar.

— **neomexicana.** (A. Gr.) B III. Blüte rosa. Baum unempfindlich.

— **pseudacacia.** (L.) B III. **Gewöhnliche weißblühende Akazie mit wohlriechenden weißen Blütentrauben.** Sehr gute Bienenweide. Auch zu Hecken viel angepflanzt.

— — **Bessoniana.** (Hort.) B IV. **Große Kugelakazie,** Bildet ohne Rückschnitt eine schöne, volle, große Kugelkrone. Größer als die nächste.

— — **inermis.** (Kirch.) B IV. **Altbekannte kleinkronige Kugelakazie,** die ganz kurzen Schnitt verträgt.

Die letzten beiden Arten sind sehr schöne Alleebäume und besonders da sehr zu empfehlen, wo Bäume mit großen Kronen nicht geeignet sind.

Rosa, winterharte Rosen fürs freie Land als wertvolle, schöne Ziersträucher für Park und Gartenanlagen zu empfehlen. Str. II und III.

Die nachstehenden winterharten Freilandrosen müssen zu den schönsten Ziersträuchern gerechnet werden. Sie eignen sich vorzüglich zur Anpflanzung auf Rabatten und zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen sowie als einzelnstehende Schmuckpflanzen. Während der Blüte übertreffen sie mit ihrem reichen Blütenflor die meisten Ziergehölze. Ganz besonders zu empfehlen sind folgende Sorten: (Nähere Sorten-Beschreibung s. Abteil. „Rosen" weiter hinten).

— **Centifolia major.** Altberühmte Centifolie, köstlich duftend.

— **Madame Hardy.** Als die schönste **reinweiße Centifolie** bekannt. Sehr schön.

— **Blanche Moreau. Reinweiße Moosrose,** gut bemoost.

— **Muscosa rosea.** Rosafarbig. **Von allen Moosrosen die schönste.**

— **Jules Margottin.** Dunkelkirschrote winterharte Remontante. Bis Spätherbst reichblühend.

— **lutea bicolor.** Einfachblühend. Blumenblätter außen gelb, innen samtig kapuzinerrot.

— **rubrifolia.** Mit schönem roten Laube und hübschen Blüten. Im Herbst, vom September ab mit zahlreichen schönen korallenroten Früchten. Sehr hübscher Zierstrauch.

— **Conrad Ferdinand Meyer.** Silberrosa, schöngeformt, feinduftend, sehr starkwachsend.

— **Nova Zembla.** Reinweiße Abart der vorigen. **Letztere beiden Rosen bilden einzeln freistehend auffallend schöne, bis 2 Meter hohe breite Büsche und Pyramiden und sind dann mit ihren prächtigen großen Blumen wahre Prachtstücke.**

☞ Unser ausgewähltes Rosensortiment siehe Abteilung „Rosen". ☜

Rotdorn siehe Crataegus.

Rubus odoratus. (L.) Str. IV. **Rotblühende Himbeere.** Von Juni bis August in roten Rispen blühend.

Salix. Weide.

— **alba vitellina.** (L.) B II. **Gelbe Dotterweide.** Siehe auch „Weidenstecklinge".

— — **vitellina, pendula nova.** (Hort.) B III. **Trauerdotterweide.** Ein prächtiger Trauerbaum. Durch die goldgelbe Farbe seiner bindfadendünnen, lang senkrecht herabhängenden Zweige an passender Stelle sehr wirkungsvoll.

— **Babylonica.** (L.) B III. **Babylonische Trauerweide.** Sehr schöne Trauerweide, die aber in nördlichen Gegenden nicht ganz frosthart ist.

Diese Trauerweiden gehören zu den schönsten und stimmungsvoll. Zierbäumen. Sowohl am Wasser als auch freisteh. od. als Kernpunkt in Gehölzgruppen sind sie mit ihren fadendünnen, senkr. herabhängenden Zweigen von ganz charakteristischer, malerischer Wirkung, worin ihnen v. d. vielen and. Zierbäumen kaum ein and. gleichkommt.

— **caprea.** (L.) B IV und Str. I. **Sahlweide.** Die männliche Form der Sahlweide ist während der Blüte mit ihren zahlreichen goldgelben, von Bienen umschwärmten Blütenkätzchen eine wirkliche Zierde und die beste Bienenweide. In ein Wasserglas gesteckte Zweige blühen im Zimmer mitten im Winter.

Salix caspica. (Pall.) Str. II. (syn. Salix pulchra), (W. & K.), **Kaspische Blutweide.** Liefert prächtige, lange Bügel.

— — **ruberrima.** Str. II, mit fast scharlachroten Zweigen. **Prächtige Kätzchenweide.** Im zeitigsten Frühjahre mit großen, seidenartigen „Blütenkätzchen" bedeckt.

— **rosmarinifolia.** (L.) Str. IV. Sehr hübscher, silberblättriger Zierstrauch. Sehr zierende Kätzchenweide.

— **viminalis regalis.** (Hort.) Str. II. **Königsweide.** Beste Korbweide.

Weidenstecklinge. Von folgenden besten Nutzweiden geben wir im Frühjahre Stecklinge ab. Bestellungen für Frühjahrslieferung rechtzeitig erbeten, wenn möglich schon im Herbst.

Salix alba vitellina. Gelbe Dotterweide. Die beste aller Bindeweiden. Die langen dünnen Triebe sind, wenn etwas abgewelkt, zäh und biegsam wie Bindfaden. Vorzüglich zum Anheften von Beeren- und Rosenstämmchen usw. Bindeweiden werden in jedem Garten gebraucht!

— **caspica.** (Pall.), **Kaspische Blutweide.** Eine der wichtigsten Kulturweiden, liefert bis 5 m lange, schlanke, einjährige Ruten. Gute Bügel.

— **viminalis regalis.** (Hort.). **Die echte gelbe Königsweide.** Die beste ertragreichste aller Flecht- und Korbweiden. Liefert nach Dochnals Erfahrungen je Morgen bis 100 Zentner langer biegsamer, schwerwiegender Ruten und bringt damit die höchsten Erträge. **Wertvollste Nutzweide.**

Der Anbau guter Band- und Flechtweiden ist sehr lohnend. Der Boden sollte vorher 40—50 cm tief gelockert werden. Die Stecklinge werden etwas schräg und so tief in den Boden gesteckt, daß die obere Schnittfläche mit der Oberfläche des Bodens gleich ist. Entfernung: Die Reihen 50—60 cm weit voneinander und die Stecklinge auf den Reihen ca. 20—25 cm voneinander.

Sambucus. Holunder.

Alle Holunder sind kräftig wachsend und besonders die bunt- und geschlitztblättrigen sehr zierend. Für größere Anlagen, sowie auch **als Vogelfuttergehölze sind sie alle von großem Werte.** Als Unterholz im Schatten, wo andere Gehölze nicht mehr gedeihen, sind sie ebenso unersetzlich wie die Hainbuche (Carpinus).

— **nigra.** (L.) Str. I od. B V. **Schwarzbeeriger Holunder.** Mit eßbaren Beeren, die in der Küche Verwendung finden, aber auch den Vögeln ein willkommenes Futter geben. Ziehen die Singvögel an. Allerbeste Schattenpflanze. Als Unterholz gut gedeihend.

— **nigra foliis argenteo marginatis** (Hort.). Str. I. **Weißbuntblättriger Holunder,** sehr hübscher, buntblättriger Zierstrauch.

— — — **laciniatis** (Hort.). Str. I. **Schlitzblättriger Holunder** mit feingeschlitzten Blättern. Sehr schön und zierend.

— — — **luteis** (Hort.). Str. I. **Goldholunder** mit goldgelbem Laube, sehr schön.

— **racemosa** (L.). Str. I. **Traubenholunder,** mit zierlichen, korallenroten Fruchttrauben, willkommenes Futter für Singvögel. Siehe »Vogelschutzgehölze«.

— — **plumosa** (Hort.). Str. I. **Schlitzblättriger Traubenholunder.** Blatt federartig fein geschlitzt. Sehr hübsch.



Schneeball siehe Viburnum.

Schneebeere siehe Symphoricarpus.

Sophora japonica (L.). B. IV. **Japanische Sophore. (Japanische Akazie).**

Mit schönen dunklen Fiederblättchen geschmückter, hochgewachsener Zierstrauch und Baum. Rinde grün, die großen Blumenrispen rahmweiß.

Für Ihre tadellose und prompte Lieferung Ihnen dankend, bedaure ich lebhaft, daß es vorläufig das Letzte war, was ich zur Anlegung meines Gartens benötige. Was ich sonst noch benötigen werde, soll von jetzt ab stets Ihnen zu liefern vorbehalten sein und daß dies nicht schon früher geschehen ist, sei meine freudige Anerkennung für Ihre Sendung.

L., den 3. 4. 34. gez. **O. Börner,** Hauptlehrer i. R.

Die Frühjahrssendung ist zur vollsten Zufriedenheit ausgefallen und alles gut angewachsen.

M., den 15. 10. 33. gez. **Georg Lichterfeld.**

Sorbus. Eberesche.

— **aria majestica.** B. III. **Mehlbirne.** Stark wachsend. Blatt weißfilzig.

— **aucuparia** (L.). B. IV. **Vogelbeerbaum.** Schöner Zierbaum mit prächtigen, korallenroten, in großen Trauben sitzenden Zierfrüchten. Früchte sind gutes Vogelfutter. Siehe auch »Vogelschutzgehölze«.

— — **dulcis** (Kraetzl). **(moravica)** B. IV. **Süße eßbare mährische Eberesche.** Früchte sind wie Preißelbeeren einzumachen. Ein prächtig zierender Alleebaum.

Spiraea, Spierstaude, Spierstrauch.
Aus dem überreichen Sortiment der Spiraea führen wir nachstehend eine beschränkte Auswahl an, die den meisten Ansprüchen genügen dürfte.

— **arguta** (Zbl.). Str. III. Die schönste der im zeitigen Frühjahr blühenden und überhaupt eine der schönsten und zierlichsten Spiraen. Aeußerst reichblühend. Niedrig bleibender, auch für kleinste Gärten passender, sehr hübscher Zierstrauch.

— **ariaefolia** (Sm.). Str. I. **(Holodiscus discolor).** Kräftig wachsende, sehr schöne Spiraea mit prächtigen, zierlich herabhängenden weißen Blütenrispen. Der Wert dieses sehr schönen Blütenstrauches wird dadurch erhöht, daß er spät blüht, wenn die meisten Ziergehölze bereits verblüht sind.

— **Billardi** (Hort). Str. III. Rotblühend, Blüten in Kolben.

— **callosa** (japonica) (L.). Str. III. Im Sommer blühende japanische Sorte.

— — **atrosanguinea** (Hort.). Str. III. Dunkelrote Blüten und Triebspitzen, prachtvoll.

— **opulifolia** (L.). Str. I. Schneeballblättrige Spiraea. Starkwachsend, weißblühend.

— — **lutea** (Hort). Str. I. Blätter goldgelb.

— **prunifolia flore pleno** (Hort.). Str. II. Die dünnen, zierlich gebogenen Zweige sind in ihrer ganzen Länge mit zahlreichen kleinen, dichtgefüllten, reinweißen Rosettchen besetzt. Sehr zierlich. Eine der allerschönsten Spiraen.

— **pumila bumalda „Anthony Waterer“** (Hort.). Str. IV. Blütendolden leuchtend rot, fast den ganzen Sommer hindurch erscheinend. Blätter oft rot und weiß gefärbt. Sehr hübscher, niedrig bleibender Zierstrauch. Zu schmucken zierlichen Einfassungen und niedrigen Zierhecken vorzüglich geeignet. Bis zum Spätherbst prächtig blühend.

— — — **ruberrima** (Hort.). Str. IV. Die großen flachen Blütendolden sind lebhaft rot gefärbt. Niedrig.

— **Thunbergi.** (Lieb.). Str. IV. Die am frühesten blühende Spirae. Feinblättrig, sehr schön und ebenso zierlich wie Sp. arguta.

— **van Houttei.** (Zabel.) Str. III. Prächtig schneeweiß. Im zeitigen Frühjahr übervoll blühend.

— **Veitchi.** Str. III. (Neuere Einführung aus China.) Eigenartig schöner Wuchs. Die zierlich überhängenden Zweige im Juli mit zahlreichen weißen Doldenblüten besetzt.

Staphylea colchica (Stev.). Str. III, **Pimpernuß.**
Hübscher Zierstrauch mit schönen weißen Blütentrauben im Mai blühend.

Symphoricarpus. Str. II. **Schneebeere, Korallenbeere.**

— **orbiculatus** (Mnch.). **Korallenbeere.** Blüte rosa, Zweige lang, schön, zierlich überhängend, mit zahlreichen roten Korallenbeeren dicht besetzt, die oft noch im Dezember prächtig zieren. Sehr schön und empfehlenswert.

— — **foliis aureo var.** Goldbuntblättrig, sehr hübsch.

— **racemosus** (Mchx.). **Schneebeere.** Bekannter Zierstrauch mit schneeweißen Beeren, die bis in den Winter hinein zieren und den Vögeln als Futter dienen. Gutes Vogelschutzgehölz.

Kleine Zierhecken aus Symphoricarpus racemosus und orbiculatus gebildet, wirken wunderhübsch mit ihren Zweigen blendendweißer Schneebeeren und roten Korallenbeeren. Sie geben noch im November hübsche Sträuße. Gedeihen auch noch im Schatten als Unterholz.

Ich habe in diesem Frühjahr von Ihnen senkrechte Schnurbäume bezogen. Ich freue mich, zu sagen, daß die Bäumchen gut angegangen sind und schöne Triebe entwickelt haben, mit nächstjährigen Blütenknospen. Die Zuccalmaglios-Reinette hatte sogar geblüht und Früchte angesetzt. Mit einem Wort: Ich bin recht zufrieden mit Ihren Bäumchen. Im Herbst hoffe ich noch mehr zu pflanzen. Heute brauche ich Erdbeeren.

W. den 13. 8. 34. gez. **Herm. Große.**

Die früher gelieferten Aepfel-Bäume tragen **überreich herrliche Frucht!**

R., den 13. 4. 34. gez. **Josef Häfner.**

Bestätige den Eingang Ihrer Sendung. Mit der Lieferungsware bin ich sehr zufrieden gewesen und spreche Ihnen meine vollste Anerkennung aus. Senden Sie sofort folgende Bestellung ab . . . . .

W. den 5. 4. 34. gez. **Wilh. Bichlmeier,** Gartenbautechniker.

Syringa. Flieder. Str. I.



Weißgefüllter Flieder: Mad. Lemoine.

Die Flieder gehören zu den beliebtesten Ziersträuchern, die auch im einfachsten Gärtchen nicht fehlen dürfen, in großen Gärten aber zahlreich angepflanzt werden sollten. Gleich wie im „Jasmin“ und „Jelängerjelieber“, so liegt auch im duftenden Fliederbusche ein Stück Poesie des deutschen Hausgartens.

Von den vielen schönen Flieder-Varietäten vermehren wir nur eine beschränkte, nachstehend beschriebene Auslese der schönsten Sorten.

Syringa japonica. Japanischer Flieder. Blüht im Juni, wenn alle anderen Flieder verblüht sind, schön rahmweiß, fein duftend.

— **Josikaea.** Ungarischer Flieder. Hübscher, dichter Strauch mit glänzend dunkelgrüner Belaubung und dunkelvioletten Blüten. Blüht überaus reich im Juni.

— **Rothomagensis alba,** weißer chinesischer Flieder. Zart lilaweiß.

— — **rubra,** im Volksmunde **roter chinesischer Flieder** genannt. **Der rote chinesische Flieder ist unbedingt einer der schönsten Flieder. Lebhaft rot, überaus reichblühend, köstlich duftend,** die biegsamen schlanken Blütenzweige unter der Last der Blüten zierlich überhängend. Wir liefern davon starke, schön verzweigte, bereits reichblühende Büsche.

Gewöhnlicher Flieder. Syringa vulgaris, aus Samen erzogene starke Sträucher.

Sortiment veredelter Flieder.

1. Die schönsten einfachblühenden Flieder!
Lieferbar veredelte Büsche und Kronenbäume, (Hoch- und Halbhochstämme).

Andenken an L. Späth. Der schönste rote Flieder! Prächtig dunkelpurpurrot. Behält auch vollkommen aufgeblüht seine schöne rote Farbe.

Baronin von Arnim. Reinweiß.

Belle de Nancy. Aufgeblüht schön hellblau, lange schöne Blütenrispe. Reichblühend.

Königsflieder (Charles X.). **Prächtig, großblumig. Knospen purpurrot, aufgeblüht sehr schön rötlichlila. Köstlich duftend.** Außerordentlich reichblühend. Einer der schönsten Flieder!

Dr. von Regel. Schön blau. Knospen rot. Große Rispe.

Frau Bertha Dammann. Sehr schöne reinweiße Sorte.

Hyazinthenflieder. Leuchtend purpurlila mit hellblauer Mitte. Knospe hellrot. Die schmale lange Rispe einer Hyazinthe ähnlich.

Marie Legraye. Der reichblühendste und schönste einfache weiße Flieder! Große Rispen mit sehr großen, prächtigen Blumen, übervoll blühend, köstlich duftend. Sehr zu empfehlen!

Ruhm von Horstenstein. Neuheit. Knospen rot, Blüten zart lila. Sehr große Blütenstände.

2. Die schönsten, gefülltblühenden Fliedersorten:
Lieferbar veredelte Büsche und Kronenbäume.

Alphons Lavallée. Knospe karminrosa, aufgeblüht hellblau.

Jean Bart. Knospe karmin, aufgeblüht rosaviolett.

La Tour d'Auvergne. Der schönste gefüllte Rote! Besonders als Knospen lebhaft rot, aufgeblüht heller. Rispe groß, dicht gefüllt, schöne Treibsorte.

Die von Ihnen s. Zt. gelieferten Obstbäume und Weinreben sind alle angegangen. Die Sendung war weit über Erwarten gut und hat mich sehr zufrieden gestellt.

K., den 11. 5. 34. gez. **Alfred Baumann.**

Nachdem ich mit den von Ihnen bezogenen Obstbäumen sehr zufrieden bin, beabsichtige ich zum Herbst wieder welche von Ihnen zu beziehen.

Bad S., den 31. 5. 34. gez. **Maria J. Betz.**

Mad. Casimir Périer. Rahmweiß, groß, dicht gefüllt, reichblühend.

Mad. Jules Finger. Lilarosa.

Mad. Lemoine. Der schönste gefüllte weiße Flieder! Prachtvolle große Rispe mit großen, dichtgefüllten Blumen (siehe Abbildung). Verdient in jedem Garten ein Plätzchen.

Mad. Léon Simon. Gut gefüllt. Knospen schön rot. Früh und reichblühend.

Michel Buchner. Schön lilafarben, Knospe rötlich.

Président Grévy. Der großblumigste. Schöne Rispe, rosalila, später bläulich.

Président Loubet. Hohe dichte purpurrote Rispe. Einer der dunkelsten Flieder. Sehr schön.

Renoncule. Reichblühend. Knospe leuchtend lila, aufgeblüht zart vergißmeinnichtblau.

rubra grandiflora. Als Knospe prächtig weithin leuchtend karminrot, einer der schönsten roten Flieder. Aufgeblüht schön lilarosa.

Tamarix, Str. II. **Tamariske.**

— **hispida aestivalis. Prächtige Tamariske.** Die feinen Zweige schön blaugrün. **Im Sommer bis Spätsommer auf den Spitzen der Triebe in großen Rispen übervoll blühend. Ein ganz herrlicher Zierstrauch,** dessen schöne karminrosafarbigen Blüten denen einer Astilbe ähneln. Muß man schon alle Tamarisken als besonders schöne Ziersträucher bezeichnen, so verdient es diese Art in doppeltem Maße.

— **tetrandra** (Pall.). **purpurea** (Hort.). **Purpur-Tamariske.** Hübscher Frühjahrsblüher.

Tilia, Linde. Die Linden waren unseren Vätern heilig. Um die Lindenbäume der Dorfplätze woben Sage und Poesie ihre Zauber. (»Am Brunnen vor dem Tore, da steht ein Lindenbaum« usw.) Mit Recht wendet man jetzt wieder der Anpflanzung schöner Linden in Alleen und auf öffentlichen Plätzen, besonders auch auf freien Dorfplätzen, auch als Gedenkbäume, lebhaftere Aufmerksamkeit zu. Die Schönheit des Lindenbaumes, der köstliche Duft seiner zahllosen Blüten und deren Nützlichkeit als Bienenweide empfehlen ihn zu allgemeinster Anpflanzung.

Von den nachstehend aufgeführten schönsten empfehlenswertesten Lindenarten liefern wir starke, kerzengerade, schöne Hochstämme.

— **americana.** (L.) B III. Sehr großblättrig. Blätter oft bis zu 25 cm breit.

— **euchlora.** (C. Koch). B II. dasystila (Stev.) **Krimlinde.** Schöne große, dunkelgrüne Belaubung.

— **parvifolia.** (Ehr.) B II. **Kleinblättrige oder Steinlinde.** Außerordentlich reichblühend.

— **platyphyllos.** (Scop.) B I. **Großblättrige Linde.** Bekannt und vielfach angepflanzt.

— **tomentosa.** (Mnch.) B IV. argentea (Desf.) Echte Silberlinde, mit unterseits silberweißer Belaubung.

Tulpenbaum. Siehe Magnolia und Liriodendron.

Ulmus, Ulme. Rüster.

— **campestris foliis argenteo variegatis.** (Hort.) B II. **Weißbunte Ulme** mit sehr schönem weißbunten Laube.

— — **Dampieri.** (Hort.) B IV. **Pyramiden-Ulme** mit kräftigem, streng pyramidenartigem Wuchse. Blatt tiefdunkelgrün, sehr schön schattierend.

— — — **Wredei.** (Hort.) B IV. **Pyramiden-Gold-Ulme,** mit lebhaft leuchtend goldgelber, prächtiger Belaubung. Aeußerst wirkungsvoll und schön. Wuchs streng schmalpyramidal. Einer der schönsten goldblättrigen Ziergehölze.

— — **umbraculifera.** (Hort.). B IV. **Kugel-Ulme.** Schöner Zier- und Alleebaum.

— **montana.** (With.) B II. **Berg-Ulme.** Mit schönen großen Blättern. Sehr schöner Baum, gedeiht auch in trockenem Boden, wo Ahorn nicht mehr gut fortkommen.

— — **pendula** (Kirch.). B IV. **Trauer-Ulme.** Sehr schön. Hochstämmig veredelt, ein herrlicher Baum mit herabhängenden Aesten. Zur Bildung schöner, schattiger, natürlicher Lauben vorzüglich geeignet, mit dichtem, undurchdringlichem Blätterdach. Starke hohe Stämme lieferbar.

— **praestans** (syn. U. montana superba). B II. Eine sehr schöne, gegen die vorgenannte mehr schmal und aufrechtwachsende Ulme mit dichtgeschlossener schöner Krone und schöner, großer im Herbste lange grünbleibender Belaubung.

— **vegeta.** (Loud.) B II. **Starkwüchsige Ulme.**

Die Ulmen gehören zu den schönsten und am schnellsten wachsenden Bäumen und Sträuchern. Sie gedeihen noch in magerem Boden und verdienen die wärmste Empfehlung für Alleen und Parkanlagen.

Viburnum lantana. (L.) Str. I. Wolliger Schneeball. Anspruchsloser, auch im Schatten gedeihender Strauch. Blätter unterseits filzig. Blüht im Mai-Juni in weißen Dolden.

— **opulus sterile.** (D. C.) Str. II. **„Gefüllter" Schneeball.** Beliebter, prächtiger Zierstrauch. Ueberaus reichblühend. Die Blüten bilden große, schöne, reinweiße Bälle.

Weigelia. Str. III. **(Diervilla) Weigelie.**

Die Weigelien gehören zu den prächtigsten, reichblühendsten und deshalb beliebtesten Blütensträuchern, die in keinem Garten fehlen sollten.

— **candida** (Hort.). Blüten weiß.

— **hybrida Eva Rathke.** (Hort.) Str. IV. Dunkelblutrot, sehr reichblühend, schwachwachsend.

— **rosea Kosteriana fol. var.** Schön, buntbelaubt, sehr reichblühend.

— — **Mad. Billiard.** (Hort.) Im Aufblühen sind die schönen, außergewöhnlich großen Blumen weiß, später zartrosa mit karminrotem Schlunde. Eine der allerschönsten Weigelien. Uebervoll blühend.

— — **intermedia Stelzneri.** (Hort.) Prächtige, rosafarbige, großblumige Weigelie, übervoll blühend, schön dunkelrosa. Blüht gewöhnlich im Herbst nochmals.

— **Van Houttei.** Dunkelrosa mit weißen Flecken. Sehr großblumig und schön.

Wistaria, siehe Glycine unter Schlinggewächse.

Yucca filamentosa. Palmenlilie. Die vornehmste und unzweifelhaft eine der schönsten Einzelpflanzen. Der majestätische, bis 1,50 m hohe Blütenschaft trägt viele große reinweiße Einzelblüten. Leichte Winterdecke.

Gehölze für Industriegegenden, die erfahrungsgemäß gegen Rauch und schädliche Ausdünstungen nicht oder wenig empfindlich sind:

Ampelopsis quinquefolia (Wild. Wein) Starkwachsende Schlingpflanze.
Berberis vulgaris und
„ „ **purpurea.**
Buxus.
Carpinus betulus.
Clematis vitalba. (Starkwachs. Schlingpflanze.)
Colutea arborescens.
Cornus sanguinea.
„ **sibirica.**
Corylus avellana.
Crataegus monogyna.
Cydonia japonica.
Cydonia Maulei.
Evonymus europaea.
Fagus sylvatica.
Laburnum vulgare.
Lonicera.
Magnolia.
Philadelphus.
Platanus.
Populus (Pappeln).
Prunus Mahaleb.
Ribes.
Rhodotypus.
Robinia.
Salix caprea.
„ **purpurea.**
Salix rosmarinifolia.
Sambucus nigra.
„ **racemosa.**
Spiraea Billardi.
„ **Bumalda.**
„ **opulifolia.**
„ **Thunbergi.**
„ **van Houttei.**
Symphoricarpus.
Tilia euchlora.
Ulmus.
Yucca.
ferner ein großer Teil der winterharten Blumenstauden.

Gehölze und Pflanzen zur Bienenweide.

Ampelopsis, Cornus, **Corylus (Haselnuß), Salix* (Kätzchenweiden),** Ribes alpinum und Ribes aureum, Lonicera tatarica, **Robinia* (Akazie), Tilia* (Linde), Symphoricarpus (Schneebeere),** Ligustrum, **Weinreben** und viele Blumenstauden.

(Die mit * bezeichneten Gehölze sind auch als Stämmchen lieferbar.)

Gehölze die unseren nützlichen Vögeln Schutz und Nistgelegenheit bieten.

Biota orientalis.
Brombeeren.
Crataegus (alle Arten).
Fagus sylvatica.
Carpinus betulus.
Rosa canina.
Ribes alpinum.
Sambucus nigra.
Sambucus racemosa.
Juniperus virginiana.
Sorbus aucuparia.
Quercus pedunculata.
Ligustrum ovalifolium.
Lonicera tatarica.
Symphoricarpus racemosus.
Taxus baccata.
Thuya occidentalis
und einige andere.

Allee-, Park- und Straßenbäume.

Von nachstehend verzeichneten Alleebaum-Arten können wir mit schönen verpflanzten Bäumen dienen. Es sind kerzengerade hohe Bäume, die Stammstärken betragen je nach Alter der Bäume 8—10, 10—12, 12—14 cm Umfang, mehrmals verpflanzte, sogenannte Solitärbäume, sind auch stärker lieferbar, bis 20 cm Stammumfang und mehr. Durch wiederholtes Verpflanzen haben diese Bäume ein gutes Wurzelvermögen, so daß das Anwachsen der starken Bäume durchaus gesichert ist.

Die hier nicht verzeichneten Arten und Sorten sind im vorangehenden Gehölz-Sortiment aufgeführt und näher beschrieben.

Ahorn. **Acer dasycarpum,** Silberahorn; **A. platanoides.** Spitzahorn; **A. plat. globosum,** Kugelahorn; **A. plat. Schwedleri,** Rotblättriger Ahorn; **A. pseudoplatanus.** Bergahorn; **A. negundo,** Eschenblättriger Ahorn.
Die Ahorn sind schöne stattliche Park- und Straßenbäume, die bis 30 Meter hoch werden können. Sie gedeihen in jedem, nicht zu trockenem Boden.

Akazie. **Robinia pseudacacia,** Gewöhnliche Akazie; **R. ps. Bessoniana,** Großkronige Kugelakazie; **R. ps. inermis,** Kleinkronige Kugelakazie.
Die Akazie gehört zu den schönsten Wald- und Straßenbäumen. Die gewöhnliche Akazie ist sehr schnellwüchsig, ihre wohlriechenden weißen Blütentrauben werden von Bienen fleißig aufgesucht. Die Kugelakazien bedürfen zum Aufbau einer gleichmäßigen Kugelkrone eines alljährlichen Rückschnittes.

Birke. **Betula alba; B. verrucosa.** Die weißrindige Birke ist ein hübscher beliebter Baum. Vielfach als »Pfingstmaie« angepflanzt. Es sind fertige Kronenbäume sowie junge bezweigte Stämme lieferbar.

Eberesche. **Sorbus aucuparia,** Gewöhnliche Eberesche; **S. au. dulcis (moravica).** Süße, eßbare Eberesche. Durch die scharlachroten Früchte sehr zierend und von den Vögeln gern aufgesucht. Die Früchte der eßbaren Eberesche geben, wie Preißelbeeren eingemacht, ein wohlschmeckendes Kompott.

Eiche. **Quercus coccinea,** Scharlacheiche; **Qu. palustris,** Sumpfeiche; **Qu. pedunculata,** Deutsche Eiche; **Qu. rubra,** Roteiche.
Die Eichen sind prächtige Park-, Wald- u. Straßenbäume. Die Deutsche Eiche ist der stolzeste Baum unserer deutschen Wälder. Als Erinnerungsbaum für Heldenhaine usw. sehr geeignet.



Esche. **Fraxinus excelsior.**
Die Eschen lieben feuchten Boden und entwickeln sich an zusagendem Standort zu prächtigen Parkbäumen. Bekannt ist die große Nutzbarkeit des Holzes.

Kastanie. **Aesculus hippocastanum.** Weißblühende Roßkastanie.
Bekannter schöner, mächtige Kronen bildender Alleebaum. Die herrlichen großen Blütenstände wirken wie Lichter auf einem Christbaum. Die Früchte sind gutes Wild- und Schaffutter.

Linde. **Tilia euchlora,** Krimlinde; **T. parvifolia,** Kleinblättrige Steinlinde; **T. platyphyllos,** Großblättrige Linde; **T. tomentosa,** Silberlinde.
Die Linde war unseren Vätern heilig. Um die Lindenbäume der Dorfplätze woben Sage und Poesie ihre Zauber. Möge das alte Brauchtum, auf den Dorfplätzen Linden zu pflanzen, wieder aufl eben! Die Schönheit des Lindenbaumes, der köstliche Duft seiner zahllosen Blüten empfehlen ihn zur allgemeinen Anpflanzung.

Zum Geburtstage unseres Volkskanzlers und Führers Adolf Hitler am 20. April hat sich bei zahlreichen Gemeinden und Verbänden der schöne Brauch, Hitler-Linden zu pflanzen, durchgesetzt. Wir empfehlen hierzu als Erinnerungsbäume Linden in verschiedenen Stärken und Preislagen. Bei rechtzeitiger Bestellung senden wir die Bäume so ab, daß sie pünktlich zum Tage der geplanten Pflanzung eintreffen.

Platane. **Platanus orientalis.**
Ein schöner Allee- und Parkbaum mit prächtiger, dichter, lichtgrüner Belaubung. Die Platane verlangt guten tiefgründigen, nicht trockenen Boden.

Pappel. **Populus alba nivea,** Silberpappel; **P. canadensis,** Kanadische Pappel; **P. nigra fastigiata,** Pyramidenpappel.
Während die Kanadische Pappel hohe Bäume mit breiten Kronen bildet, wirkt die Pyramidenpappel durch ihren schlanken pyramidalen Wuchs und verschönt dadurch das Landschaftsbild in besonderer Weise. Alle Pappeln vertragen einen kräftigen Rückschnitt.

Rotdorn. **Crataegus monog. flore kermesino pleno.** Rotgefüllt blühender Dorn. Ein prächtig übervoll blühender Zier- und Alleebaum.

Ulme. **(Rüster). Ulmus camp. umbraculifera,** Kugelulme; **U. montana,** Bergulme; **U. praestans und vegeta,** Starkwachsende Ulmen.
Die Ulmen sind prächtige, wirkungsvolle Bäume, gedeihen aber nur in gutem, etwas feuchten Boden.

Walnuß. **Juglans regia.** Die großfrüchtige, eßbare Walnuß verdient auch als Zierbaum in jedem Park einen Platz, wo die Lage hierzu geeignet ist. Das Holz ist wertvoll als Gewehrschäfte und in der Möbeltischlerei.

Die schönsten Hänge- oder Trauerbäume.

Trauerbirke. **Betula alba elegans Youngi.** Die echte Trauerbirke. Die echte, veredelte Trauerbirke ist entschieden einer der zierlichsten, charakteristischsten Trauerbäume. Hochstämme und von unten her, bis zur Erde herab schon garnierte veredelte Exemplare.

Forsythia suspensa. **Hochstämmchen** mit herabhängenden Zweigen, wunderbar schön. Prachtvolle Einzel-Zierstücke.

Trauereresche. **Fraxinus excels. var pendula.** Sehr schön und dabei anspruchslos.

Zierliche Hänge-Steinweichsel. **Prunus mahaleb globosa pendula.** Ein ganz prächtiger Zierbaum mit kleiner, feinzweigiger, zierlicher, hängender, dichtgeschlossener Kugelkrone, die im Frühjahr, einem Myrtenbäumchen ähnlich, ganz übervoll blüht und im Spätsommer mit dunkelroten Kirschen besetzt ist. Belaubung fein myrtenartig. **Einer der zierlichsten, schönsten Hängebäumchen.**

Trauer-Dotterweide. **Salix alba vitellina pendula nova.** (Hort.). **Ein prächtiger Trauerbaum,** der seine bindfadendünnen dottergelben Zweige senkrecht herabhängen läßt. Für Mittel- und Norddeutschland die empfehlenswerteste Trauerweide. Durchaus winterhart. Von unten an verzweigte Exemplare.

Trauer-Ulme. **Ulmus montana pendula.** (Hort.). Ein sehr wertvoller, schöner Trauerbaum mit dichter, schön dunkelgrüner Belaubung und tief herabhängenden Zweigen. **Zur Bildung schöner schattiger Lauben mit undurchdringlichem, dichtem Blätterdach vorzüglich geeignet.** Starke hohe Stämme lieferbar.

Trauer-Rosen. Kletterrosen, auf recht hohe Wildstämme veredelt, bilden die reizenden Trauer- oder Hängerosen. Dieselben gewähren mit ihren schlanken, tief herabhängenden blütenübersäten Zweigen einen herrlichen Anblick und sind eine ebenso große Zierde für jeden Garten, als auch ein sinniger, schöner Grabschmuck. Lieferbar in den schönsten Kletterrosen-Sorten unseres Rosensortiments. (Siehe dieses.)

Schöne Schling- und Kletterpflanzen.

„Unter den Schlingpflanzen haben wir viele mit sehr schönen Blüten und prächtiger Belaubung, die eine sehr vielseitige Verwendung finden können, die dem Garten einen besonderen Reiz geben und ihn über das Gewöhnliche erheben". *Aus Jäger, „Der immerblühende Garten".*

Wir empfehlen als besonders schöne Schlinggewächse hauptsächlich die nachstehenden Arten:

Actinidia arguta. (Pl.). **Strahlengriffel.** Blüht im Juni prächtig weiß. Laub lange haftend. Schling-Str. I.

Akebia quinata. (Dcne.). **Akebie.** Hübscher Schlingstrauch mit violetten im Mai erscheinenden Blütentrauben, Frucht rot. Gedeiht auch im Halbschatten.

Ampelopsis (Vitis). Zierwein.

— **quinquefolia.** **Wilder Wein.** Allbekannte, beliebte Schlingpflanze mit kräftigem Wuchs und schöner Belaubung. Bekannte, beliebteste Schlingpflanze für Lauben usw.

Ihre am 12. 11. hier eingetroffene Lieferung der Ebereschen konnte wohl kaum besser und gleichmäßiger ausfallen.
M., den 14. 11. 34. gez. **Dr. med. R. Görte.**

Die im Frühling und Herbst bezogenen Spalierbäumchen und Hochstämme sind tadellos angegangen.
Gr., den 24. 9. 34. gez. **Dr. med. W. Schneider.**

Selbsthaftender (selbstklimmender) Zierwein.

Die nachfolgenden 2 Arten besitzen eigenartige Haftorgane, mit denen sie sich sowohl an Holz, wie auch am härtesten Mauerwerk usw. sehr festhalten. Sie klimmen bis zu großer Höhe empor und bedürfen des Anheftens nicht.

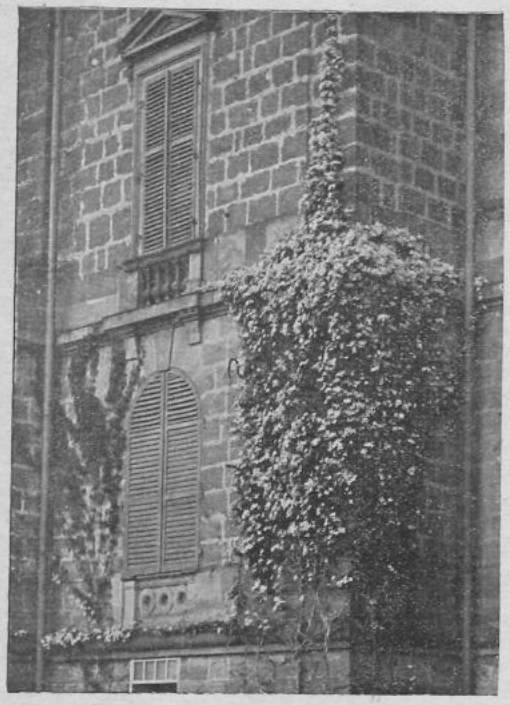
— **muralis** und **Engelmanni.** Blätter ähnlich dem wilden Wein, glänzend dunkelgrün, im Herbst schön dunkelblutrot.

— **Veitchi.** Kleinblättrig, efeuartig, im Herbste prächtig scharlachrot. **Unstreitig der schönste Selbstklimmer.**

Aristolochia. Türkische Pfeifenwinde.

— **Sipho.** Mit prächtigem, sehr großem Laube und niedlichen, zierlichen, einem Tabakpfeifchen ähnlichen Blüten. **Wertvolle, ganz winterharte Schlingpflanze** für Lauben, zur Bekleidung hoher Mauern usw. Gedeiht auch im Schatten und in engen Höfen noch gut.

Clematis.



Clematis montana grandiflora
im Schloßgarten zu Wilhelmshöhe bei Kassel.

Der Deutsche Gärtnerverband verlieh unserem als Spezialclematiszüchter bekannten Herrn

Ed. Poenicke

bereits im Jahre 1882 für seine in der Deutschen Gärtner-Zeitung veröffentlichte literarische Arbeit „Ueber Clematis" eine

silberne Medaille.

Die Clematis gehören zu den schönsten Gartenschlingpflanzen. Ihr außerordentlicher Blütenreichtum und die herrlichen Färbungen der Blüten sichern ihnen dauernd einen bevorzugten Platz in jedem Haus- und Ziergarten. Die Kultur der Clematis bietet keine besonderen Schwierigkeiten. Das Verpflanzen kann sowohl im Herbste als auch im Frühjahre geschehen. Im freien Lande Stehende sind im Frühjahre zeitig zu verpflanzen. Dagegen können in Töpfen stehende bzw. mit Topfballen versehene Exemplare mit bestem Erfolg den ganzen Sommer hindurch verpflanzt werden. Alle gedeihen in jedem gewöhnlichen, nicht übermäßig nassen Gartenboden, **wenn er nur recht tief und breit gelockert und recht reichlich mit verrottetem, kurzem Dünger** und mit etwas Torfmull vermengt wird. Im Laufe des Sommers lieben alle Arten wiederholt einen kräftigen Düngerguß. Im Herbste bedeckt man den Wurzelstock in größerem Umkreise zugleich zum Schutze gegen sehr starken Frost mit kurzem, halb verrottetem Dung. Bei den früh, d. h. im Frühjahre, aus vorjährigen Trieben blühenden Varietäten der Patens- und Floridagruppe sind auch die Zweige durch Ueberdecken von Tannenzweigen oder dergl. gegen strengen Frost und Glatteis zu schützen.

Teile Ihnen mit, daß Ihre Sendung vom 15. 11. zur Zufriedenheit ausgefallen ist und auch pünktlich an einem Sonnabend früh hier eintraf. Hoffentlich gedeiht alles gut.
D., den 11. 12. 35. gez. **Frau Donat.**

Die an Herrn Friebel gelieferten Bäumchen sind wunderbar in Form und vor allen Dingen in ihrer Bewurzelung, und hoffe ich, daß keiner von den Schnurbäumen ausbleibt.
J., den 3. 11. 34. gez. **Gehlau,** Verwaltungs-Obersekretär.

Gleichzeitig teile ich Ihnen noch mit, daß ich mit der Lieferung in jeder Weise zufriedengestellt bin.
H., den 2. 1. 35. gez. **Prokurist Franz Schüler.**

Was ich bisher von Ihnen bezogen habe, hat sich alles sehr gut entwickelt.
Ch., den 16. 2. 35. gez. **Dr. E. Sauer, Studienrat.**

Die mir zugesandten Bäume habe ich erhalten und bin ich sehr zufrieden mit der Sendung. Es ist mir ein große Freude, Sie meinen Bekannten weiter empfehlen zu können.
B.-Sch., den 30. 10. 33. gez. **W. Schulze.**

a) Großblumige Clematis

in vielen schönen Sorten mit Namen nach unserer Wahl in verschiedenen Prachtfärbungen, dunkelviolettblau, kastanienbraun, rot, hellblau, weiß mit rotem und mit blauem Mittelstreif, reinweiß usw.

Die Clematis gehören zu den schönsten empfehlenswertesten Kletterpflanzen.

Veredelte Pflanzen aus Töpfen mit Erdballen lieferbar, hauptsächlich folgende prächtige Sorten:

Clematis Duke of Edinburgh. Dunkelviolett.

— **Duchesse of Edinburgh.** Weiß gefüllt.

— **Gipsy Queen.** Prächtig dunkelbraunviolett.

— **Henryi.** Reinweiß, reichblühend, riesig große, schön geformte Blume.

— **Jackmanni.** Prächtig dunkelviolettblau, sehr reichblühend.

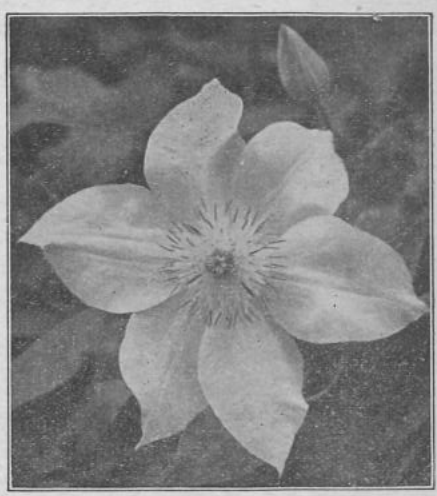
— **Jackmanni superba.** Wie die vorige. Blumen vollkommener gestaltet.

— **Nelly Moser.** Zart silberrosa, mit breitem, lebhaftrotem Mittelstreif. Die große Rosette brauner Staubfäden sehr zierend. Sehr großblumig und reichblühend. Prachtvoll.

— **Marcel Moser.** Prachtblume, rotviolett mit lebhaft rotem Mittelstreif und dunkelbrauner Staubfäden-Rosette. Schönes Seitenstück zur Nelly Moser. Prachtvoll.

— **M. Koster.** Dunkelrot.

— **Mrs. George Jackmann.** Weiße, prächtig gestaltete, oft gefüllte Blume. Remontierend.



Blüte einer großblumigen Clematis
(verkleinert)
Durchmesser der Blume 12 bis 15 cm.

— **Prince of Wales.** Diese prachtvolle Varietät übertrifft die berühmte Cl. Jackmanni in jeder Hinsicht. Die Färbung der Blume ist die gleiche prächtige samtig dunkelviolettblaue wie die der Jackmanni, aber die Blumen sind viel schöner und größer, vollkommener gestaltet. Zur Blütezeit ist die ganze Pflanze mit Blumen vollständig überdeckt.

— **Ville de Lyon.** Prächtig dunkelweinrot, großblumig, reichblühend.

b) Andere kräftig- und hochwachsende Clematis-Arten.

Clematis montana grandiflora. (Hort.). Im Mai mit unzähligen ziemlich großen reinweißen Blüten ganz übersät. Sehr stark wachsend und gesund. **Bedeckt große Flächen mit einem einzigen Blütenmeer.** Belaubung schön und kräftig. **Für große sonnige Flächen sehr zu empfehlen.**

— — **perfecta.** Großblumig, weiß.

— — **rubens. Schöne weinrote, reichblühende Abart der vorigen.**

— **vitalba.** (L.). Die schöne, üppig dunkelgrüne Belaubung ist im Sommer wie mit weißen Myrtenblüten ganz übersät. Im Herbste sind die zahlreichen, seidenartigen weißen Samenbüschel wunderbar zierend. Durchaus winterhart und niemals kränkelnd. Zur schnellen Bekleidung großer Flächen und Gegenstände (Lauben, Veranden usw.) entschieden eine der empfehlenswertesten starkwachsenden Kletterpflanzen.

Glycine sinensis (syn. Wistaria chinensis). Bekannte und beliebte Schlingpflanze. Im Frühjahr mit prächtigen blauen Blütentrauben bedeckt. Kräftigwachsend. **Die Glycine gehört unbedingt zu den beliebtesten allerschönsten Schlingpflanzen.**

Die bestellte Sendung ist in tadellosem Zustande hier angekommen. Besten Dank für die gute Ausführung. Bin sehr zufrieden. Im weiteren Bedarfsfalle werde ich mich nur an Sie wenden.
H., den 7. 4. 33. gez. **Hourticolon.**

Clematis Nelly Moser erregt stets Aufsehen, alle Vorübergehenden bleiben stehen und fragen, wer der Lieferant sei. Ich habe Sie schon mehrfach empfohlen. Mit den bezogenen Obstbäumchen bin ich sehr zufrieden, der Klarapfel trägt dieses Jahr zum ersten Mal sehr gut.
F./M., den 25. 7. 33. gez. **Julius Wagner.**

Die mir kürzlich gesandten Kletterrosen und Clematis sind zur Zufriedenheit ausgefallen.
N., den 2. 4. 33. gez. **Arthur Teichert.**

Habe Ihre Sendung erhalten und teile Ihnen mit, daß ich mit derselben sehr zufrieden bin.
Str., den 26. 10. 33 gez. **Josef Albert.**

Hedera, Efeu in Töpfen oder mit Topfballen.

— **helix** (L.). **Kleinblättriger Efeu** mit schön gezeichnetem Laube. Zur Bekleidung von Mauern, kahlen Baumstämmen usw. vorzüglich.

— — **hibernica. Großblättriger Efeu.** Bekanntes, immergrünes, sehr charaktervolles Schlinggewächs. Empfehlenswert besonders für schattige Lagen, zur Berankung alter Baumstämme usw. Efeukästen mit dichtberanktem Gitterwerk sind überall gern gesehen. Sehr beliebt zur Bekleidung der Grabhügel. Starke Pflanzen mit vielen Trieben.

Kletternde Lonicera, „Jelängerjelieber", Geißblatt.

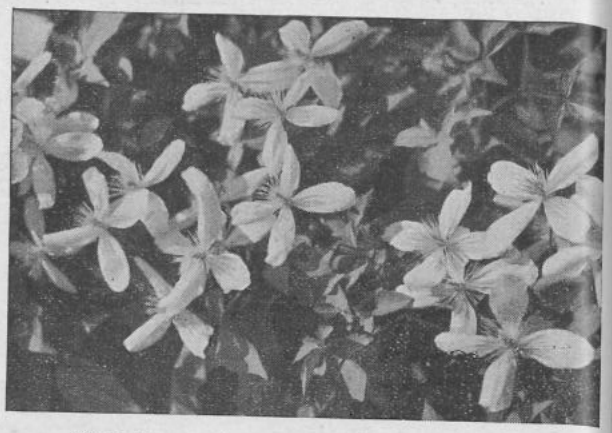
Wie der Fliederbusch, so verkörpert auch die Jelängerjelieber-Laube ein Stück Poesie des deutschen Hausgartens.

Lonicera americana. Großblumig, immerblühend. Blüten gelbgrundig mit roter Zeichnung, wohlriechend, ganz ausgezeichnet.

— **caprifolium.** Bekanntes und allbeliebtes **„Jelängerjelieber".** Blüten sehr wohlriechend.

— **occidentale Plantièrensis.** (Hort.). Sehr schöne rote Blüte.

Periploca graeca. (L.) Griechische Schlinge. Ein schöner Schlinger mit glänzenden Blättern und hübschen braunroten, grünlich geränderten Blüten. Gut geeignet zur Bekleidung von Lauben, Säulen, Baumstämmen u. Wänden. Ganz winterhart, aber warmen Standort liebend.



Clematis montana grandiflora (1/2 nat. Gr.)

Polygonum Auberti. Prächtiges, sehr schnell wachsendes und reichblühendes Schlinggewächs. Blüten aus langen, weißen Rispen bestehend. Sehr zu empfehlen.

Kletterrosen. Sortiment und Beschreibung siehe hinten, Abteilung „Rosen".

Heckenpflanzen.

Eine lebende Hecke bietet immer einen schöneren Anblick als ein toter Zaun oder eine Mauer. Für die verschiedensten Zwecke, Wünsche und Geschmackrichtungen bietet uns die Natur eine große Auswahl. Es gibt Heckenpflanzen, die hohe, grüne, dichte Wände bilden und solche, die infolge der anhaftenden Dornen undurchdringlich sind und dadurch einen guten Schutz bieten. Wieder andere erfreuen durch schöne Belaubung oder ihren Blütenflor. Dann gibt es ganz niedrig bleibende Zierhecken zum Abschluß von Rasenflächen oder Blumenrabatten. Dem Gartenkünstler bietet sich in der Mannigfaltigkeit der Heckenpflanzen ein dankbares Betätigungsfeld.

Bei der Anlage lebender Hecken beachte man, daß auch Heckengewächse zu ihrer Kultur eines gut zubereiteten, womöglich rigolten Bodens bedürfen. Damit die Hecken bis zum Boden dicht bleiben, soll der Schnitt nicht mauerartig senkrecht und oben flach, sondern dachartig, unten breit nach oben spitz auslaufend geschehen. So beschnittene Hecken sind schön und bleiben von unten aus dicht und voll.

Acer campestre. Feldahorn. Dichtzweigiger, kleinblättriger hoher Heckenstrauch, läßt sich gut im Schnitt halten. Anspruchslos, wenn Standort nicht zu trocken. Man rechnet je nach Stärke der Pflanzen 3—5 Stück je lfd. Meter.

Berberis vulgaris. Gewöhnliche Berberitze und **Berberis vulg. atropurpureis,** rotblättrige Berberitze. Mittelhohe Hecken bildend. Pflanzweite 6—8 je lfd. Meter.

Buxus sempervirens arborescens. Baumartiger Buchsbaum. Immergrüner niedriger bis mittelhoher Heckenstrauch. Kann durch entsprechenden Schnitt in jeder Form und Höhe gehalten werden. Lieferbar als junge und ältere Büsche sowie fertig geschnittene Würfel, Kugeln und Pyramiden mit festen Erdballen.

— **suffruticosa.** Zwergbuchsbaum. Bekannter, ganz niedrig bleibender Einfassungsbuchsbaum. Dichte, immergrüne Wege- und Beeteinfassungen bildend. Lieferbar nach lfd. Metern in üblicher Legeweite.

Carpinus betulus. Weißbuche, Hainbuche. Einer der beliebtesten Heckensträucher. Anspruchslos, in jedem Boden gedeihend und jeden Schnitt gut vertragend. Bildet dichte schöne hohe Hecken. Die Hainbuche behält das Laub bis lange in den Winter hinein. Lieferbar als junge verschulte Pflanzen bis zu vielmals verpflanzten dichtgarnierten fertigen Hecken bis zu 2 Meter Höhe. Die Hainbuchen bieten den nützlichen Singvögeln vorzügliche Nistgelegenheit.

Crataegus monogyna. Weißdorn. Zur Bildung der bekannten, bis 2 Meter hohen, undurchdringlichen Dornenhecken. Verträgt jeden Schnitt gut. Guter Nistplatz für Singvögel. Lieferbar als junge verschulte Pflanzen in verschiedenen Stärken u. Höhen. Wird ein- u. zweireihig angepflanzt.

Cydonia japonica. Japanische Quitte. Schöne niedrige bis mittelhohe Hecken bildend. Blüht April bis Mai. Lieferbar in jungen und mehrjährigen verpflanzten Heckenpflanzen.

Forsythia viridissima. Forsithia. Eine hübsche Wirkung erzielt man, wenn man Forsithien als Sträucher (etwa 3 Pflanzen je Meter) hinter niedrige Mauern oder Zäune pflanzt, über welche die zahlreichen einjährigen Triebe im zeitigen Frühjahr überreich mit goldgelben Blütenglöckchen besät sind.

Ligustrum ovalifolium. Immergrüner Liguster.
— **vulgare.** Gewöhnlicher Liguster.
— — **atrivirens.** Neuerdings als immergrüner winterfester Liguster viel angepflanzt.

Die Liguster eignen sich zur Bildung hübscher mittelhoher und niedriger Hecken ganz ausgezeichnet. Sie vertragen den Schnitt sehr gut und können daher gut in Form gehalten werden. Als Abgrenzung großer Rasenflächen sind Ligusterhecken sehr gut am Platze.

Lonicera tatarica. Heckenkirsche. Bildet schöne dichte, im Frühjahr sehr zeitig mit lichtgrünem Laub geschmückte mittelhohe Hecken. Man rechnet 3—4 Pflanzen je lfd. Meter.

Mahonia aquifolia. Mahonia. Bildet immergrüne niedrige Hecken. Die lederartig glänzenden grünen Blätter färben sich im Winter schön braunrot. Lieferbar als Jungpflanzen und kräftig verpflanzte Sträucher.

Picea excelsa. Fichte, Rottanne. Gut garnierte Pfanzen mit und ohne Ballen in verschiedenen Größen lieferbar. Auch für die Bepflanzung von Balkonkästen im Winter sehr hübsch.

Populus. Pyramidenpappel. Dicht gepflanzt u. alljährlich kräftig zurückgeschnitten, bildet die Pyramidenpappel schöne hohe Hecken. Lieferbar als Jungpflanzen u. mehrmals verpflanzte hohe Pyramiden.

Prunus mahaleb. Weichsel. Ein schöner Strauch für dichte breite, hohe Hecken. Während der Blüte sehr zierend. Die kleinen schwarzen Kirschen sind ein sehr gesuchtes Vogelfutter.

— **serotina.** Traubenkirsche. Raschwachsende, breite, hohe Hecken bildend. Blätter lederartig glänzend, dunkelgrün.

— **spinosa.** Schlehe, Schwarzdorn. Für breite Hecken und Zäune. Anspruchslos auf Boden und Klima.

Ribes alpinum. Alpen-Johannisbeere. Bildet hübsche mittelhohe Zierhecken. Sehr feinzweigig und gut im Schnitt zu halten. Wird viel auf Rennplätzen zur Bildung der Sprunghürden verwendet.

Robinia pseudacacia. Akazie. Bildet bei starkem Rückschnitt schöne dichte undurchdringliche Hecken, auch auf sandigem, magerem Boden. Leider unter Windbruch sehr leidend, weshalb geschützter Standort zu wählen ist. Lieferbar als Jungpflanzen und mehrmals verpflanzte Heckensträucher bis 1 1/2 Meter Höhe.

Rosa rubiginosa. Schottische Zaunrose. Diese sehr bewehrte wilde Rose bildet dichte undurchdringliche Hecken. Verträgt den Schnitt gut. Die Blätter haben einen feinen aromatischen Duft. Lieferbar hauptsächlich als Jungpflanzen.

Salix. Weidenstecklinge der ertragreichsten Band-, Korb- und Flechtweiden. Die Stecklinge werden an Ort und Stelle gesteckt, etwa 4—5 je lfd. Meter.

Spiraea pumila bumalda „Anthony Waterer" und **Spiraea pum. bumalda ruberrima.** Diese beiden, sehr zierlichen, fast den ganzen Sommer hindurch mit schönen dunkelkarminroten Dolden blühenden Spiraen bilden ganz prächtige kleine Zierhecken. Die erstere zeigt sehr häufig sehr zierliches weißbuntes Laub.

Syringa vulgaris. Flieder. Die bekannten hohen wohlriechenden Fliederhecken bildend. Hohe, unten kahl werdende Fliederhecken vertragen einen sehr starken Rückschnitt gut und treiben schnell wieder von unten aus. Lieferbar als junge Sämlinge und verpflanzte Sträucher.

Taxus baccata. Taxus, Eibe. Bildet immergrüne hohe dichte Hecken und verträgt jeden Schnitt sehr gut. Lieferbar als junge Pflanzen und vielfach verpflanzte Ballenpflanzen. Beliebter Grabschmuck.

Thuya occidentalis. Lebensbaum. Zur Bildung der bekannten immergrünen Lebensbaum-Hecken viel angepflanzt, auch auf Friedhöfen. Verträgt starken Rückschnitt und läßt sich in jeder Form ziehen. Der Lebensbaum gedeiht selbst in magerem, nicht zu trockenem Boden noch gut. Lieferbar als Jungpflanzen und mehrmals verpflanzten Ballenpflanzen in Höhe bis 2 Meter.

Tilia platyphyllos und **Tilia parvifolia.** Groß- und kleinblättrige Linde. Zur Bildung von Hecken, Lauben und um Sitzplätze vielfach angepflanzt. Lieferbar als Jungpflanzen und verpflanzte buschige Sträucher.

Koniferen (Nadelhölzer).

Von Koniferen (Nadelhölzern) führen wir nur eine kleine Auswahl hervorragend schöner, empfehlenswertester Sorten!

Koniferen müssen entweder im Frühherbst (August-September) oder **nicht zu zeitig** im Frühjahre (Mitte April bis Mai) gepflanzt werden. Der passendste Zeitpunkt ist im Frühjahre, wenn der Trieb beginnt, oder im Frühherbst, wenn er abschließt.

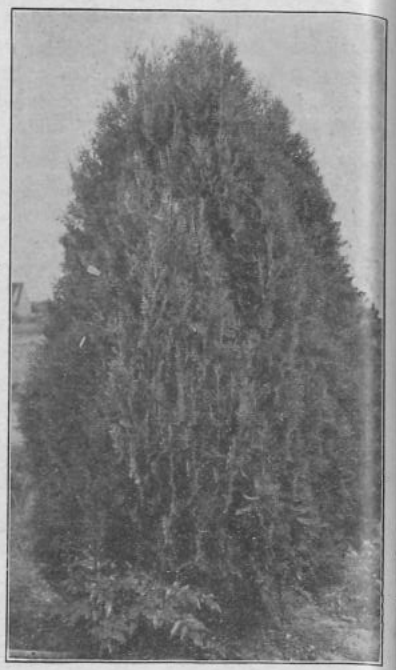
Abies. Edeltanne, Weißtanne.

— **concolor.** (Lindl. u. Gord.) Sehr hoch werdend, schmal-pyramidale schöne Weißtanne, mit langen bläulichen Nadeln, Baum völlig frosthart.

— **Nordmanniana.** (Lk.) **Nordmannstanne.** Eine der schönsten Tannen mit tadellos ausgerichteten Astquirlen und schöner, breiter, dichter, hellgrüner Benadelung.

Biota. Morgenländischer Lebensbaum.

— **orientalis compacta „Delicia"** (Poenicke). Eine von uns aus Samen erzogene prächtige Spielart der Biota orientalis compacta, die sich hier seit länger als zwei Jahrzehnten auch in strengen, verlustreichen Wintern als durchaus winterhart erwiesen hat. Die zierlichen feinen Zweige stehen dicht gedrängt. Der Wuchs der Pflanze ist ganz kompakt, schön spitzeiförmig. Die Grundfarbe ist satt lichtgrün, die jüngsten Triebspitzen sind goldig, so daß das saftgrüne Kleid beim Austrieb über und über wie mit Goldperlen besetzt erscheint. Nicht nur dieses lieblichen Farbenspieles, sondern auch der zierlichen, aber dennoch charaktervollen Gestalt und namentlich der vollkommenen Winterhärte wegen, ist diese prachtvolle Biota, die hier die Bewunderung aller Kenner erregte, unbedingt den schönsten Koniferen zuzurechnen.



Biota orient. comp. „Delicia"



Picea pung. glauca Kosteri, 5 jähr. Veredlungen

Buxus siehe unter Ziergehölze.

Chamaecyparis (Cupressus). Lebensbaum-Zypresse.

— **Lawsoniana.** (Parl.) Schöne, frischgrüne Zypresse.

— — **Alumi.** (Hort.) Stahlblau, aufrecht wachsend.

— — **aurea.** Leuchtend goldgelb, sehr schön.

— — **Triumph von Boskoop.** Die schönste blaue Zypresse.

— **pisifera plumosa.** Federartige Bezweigung.

Ginkgo (Salisburia). „Elefantenohrbaum".

— **biloba.** (L.) **Interessanteste Konifere, deren Nadeln zu elefantenohrförmigen blattähnlichen Gebilden zusammengewachsen sind.**

Diesen Kunden habe ich Ihnen wegen der guten Bedienung zugewiesen.
V., den 25. 3. 35. gez. **A. Hörich.**

Die von Ihnen vor knapp drei Wochen bezogene Blautanne ist tadellos angewachsen und hat die Freude meiner Nachbarn erregt.
L., den 25 9. 33 gez. **Rechtsanwalt Herrmann.**

Die im März vorigen Jahres gelieferten Bäume sind trotz der ungeheuren Trockenheit im vergangenen Jahre schön gewachsen und stehen alle jetzt schon im zarten Grün.
Bad Sch., 17. 4. 35. gez. **Richard Uhlemann.**

Juniperus. Wacholder, Sadebaum, Ceder.

— **chinensis Pfitzerana.** (Späth.) Hoch und breit wachsender Sadebaum, mit waagerecht abstehenden bläulichen Zweigen.

— **communis hibernica.** (Gord.) **Säulenwacholder.** Sehr schön, charakteristisch schmal säulenförmig wachsend; durchaus winterhart.

— **sabina.** (L.) Dunkelgrün, schön. Wuchs ganz charakteristisch, halbliegend, fast kriechend.

— **virginia.** (L.) **Virginische Zeder.** Sehr hübsche, winterharte, nicht empfindl. Zeder. Schön gef. Pflanzen.



Picea omorika

Larix. Lärchenbaum. (Im Winter die Nadeln abwerfend.)

— **europaea.** (D.C.) **Europäischer Lärchenbaum.** Sudetenlärche. Durch die lichtgrünen jungen Nadeln im Frühjahre sehr zierend.

— **leptolepis.** (Murr.) **Japanische Lärche.** Sehr schöner und schnellwachsender Lärchenbaum mit frischgrünen Nadeln und braunen Trieben.

Die Lärchenbäume sind schöne, lichtgrüne Nadelhölzer, die in jedem Boden leicht gedeihen.

Picea. Fichte, Rottanne.

— **excelsa.** (Lk.) **Gewöhnliche Tanne.** Gedeiht überall. Sehr hübsch auf Rasenplätzen, einzeln oder zu mehreren gruppiert. Vielfach auch zu Schutzpflanzungen und hohen Hecken verwendet. Junge dichtbuschige Fichten sind sehr hübsch zur Bepflanzung von Balkonkästen für den Winter zu verwenden.

— — **Maxwelli.** (Hort.) **Zwergfichte,** hübsch für Steingärten.

— — **pumila.** (Hort.) Dichtzweigige, flachrunde Zwergform mit blaugrünen kurzen Nadeln. Hübsch für Steingärten.

— **omorika.** (Pan.) **Omorikafichte.** Prächtig pyramidal-hochwachsende Fichte. Benadelung dunkelgrün, unterseits silbrigweiß.

— **pungens.** (Engelm.) **Stechfichte.** Nadeln steif abstehend.

— — **glauca. Blaufichte.** Benadelung bläulich.

— — — **Kosteri.** (Hort.) **Silberblaufichte.** Die schönste Blautanne mit prächtiger, besonders beim Austrieb stahlblauer Benadelung. Nur als veredelte Ballenpflanzen in verschiedenen Höhen lieferbar. Als Einzelpflanze in Vorgärten oder auf Rasenplätzen sehr zierend. Völlig winterhart.

Pinus. Kiefer.

— **cembra.** (L.) (P. montana Lam.) **Zürbelkiefer.** Von mäßigem, schön eiförmigem Wuchse, deshalb auch für kleinere Gärten geeignet. **Schöne, kräftige, öfter verpflanzte Pflanzen mit Erdballen.**

— **laricio austriaca.** (Endl.) **Oesterreichische Schwarzkiefer.** An freien Stellen ein herrlicher Baum, mit schwärzlich-grüner Benadelung. Eigenartig sind die jungen Triebe mit weißlichen Nadeln, die wie Kerzen auf einem Weihnachtsbaum aussehen.

— **montana.** (Bork.) **Berg- oder Zwergkiefer.** Der Wuchs dieser Zwergkiefer ist gedrungen, fast kriechend. Anspruchslos.

— **silvestris.** (L.) **Waldkiefer.** Es ist die Kiefer unserer deutschen Wälder. In der Jugend schön aufrecht wachsend. Liebt Sandboden.

— **strobus.** (L.) **Weymutskiefer.** Beliebter Parkbaum mit langen, im Sommer auseinanderstehenden Nadeln. Einzelnstehend von besonders schöner Wirkung.

Pseudotsuga Douglasi. (Hort.) **Douglastanne.** Eine prächtige Tanne mit langen Nadeln. Völlig frosthart.

— — **glauca.** (Magr.) Hübsche bläuliche Form, starkwachsend.



Picea pungens glauca

Mit Ihrer Sendung bin ich sehr zufrieden gewesen, die Pflanzen und Sträucher haben sich ausgezeichnet entwickelt.
L., den 24. 5. 34. gez. **Walter Klepzig.**

Taxus. Eibe.

— **baccata.** (L.) **Sehr schön dunkelgrün. Eins der schönsten und dauerhaftesten Nadelhölzer. Schöne Pyramiden mit Ballen, je nach Größe.**
— — **aureo variegata.** Sehr schön, goldbunt.
— — **erecta,** mit aufrechtem Wuchse, **sehr schön.**
— — **hibernica.** (Hort.) Wuchs säulenförmig, aufrecht, **prachtvoll dunkelgrün,** ganz charakteristische Form. Kräftige, öfters verpflanzte, reichbewurzelte Pflanzen mit Erdballen in verschiedenen Größen.
— — — **aureo variegata.** (Hort.) Schmal wachsend. Die gleiche Form wie die vorige, aber mit schön goldbunten Nadeln. Schöne Pflanzen mit Erdballen in verschiedenen Größen.

Thuya. Abendländischer Lebensbaum.

— **occidentalis.** Eine der empfehlenswertesten, winterfestesten Koniferen. Gesund und kräftig wachsend. Sowohl für Gärten als für Friedhöfe usw. geeignet. Ausgezeichnetes Vogelschutzgehölz. Dichte immergrüne Hecken bildend. Verträgt starken Rückschnitt. **Pflanzen mit Erdballen** lieferbar in Größen von 60—150 cm.
— — **Ellwangeriana.** (Beissn.) Sehr hübsch. Dicht gedrungen wachsend, mit feinen, zierlichen zederartigen Zweigen. Schön frischgrün.
— — **Wareana.** (Beissn.) Schön dunkelgrün, kräftig ausdrucksvoll. Dicht wachsend. **Eine der schönsten Lebensbaumarten.** Veredelte Pflanzen mit Erdballen. **Auch im Winter schön grün bleibend und durchaus winterhart.**

Rosen



In dich hat alle Schönheit sich ergossen,
O Rose, die du blühst von Duft umflossen.
Drum tönt dein Lob durch aller Sänger Lieder,
Und trägt am liebsten dich die Maid am Mieder.
Und gilt's, vertrautern Boten auszusenden,
Liebt es die Liebe, sich an dich zu wenden!

Julius Storm.

Die Kultur der Rose. Für Anfänger in der Rosenzucht sei nachstehend nur das Wichtigste darüber angeführt: Die Pflanzung geschieht am besten im Herbst oder rechtzeitig im Frühjahr. Die gegen Trockenheit sehr empfindlichen Wurzeln werden zweckmäßig vor der Pflanzung in einen aus Erde bereiteten dünnen Brei eingetaucht und dürfen nie betrockenen indem sie lange der Luft ausgesetzt bleiben. Kann die Pflanzung nach Ankunft der Sendung nicht sofort erfolgen, dann muß entweder der Ballen, in dem die Rosen verpackt sind, angefeuchtet und kühl aufbewahrt werden oder man schlägt die Rosen mit den Wurzeln gut in die Erde ein, gießt sie an und deckt sie feucht zu. **Beim Pflanzen muß die Erde mit der Fußspitze fest an die Wurzeln gedrückt werden.** Zu locker gepflanzte Rosen wachsen sehr schwer an. Kräftiges, öfter wiederholtes Angießen ist besonders bei Frühjahrspflanzung unerläßlich. **Spät im Frühjahr gepflanzte Rosen-Hochstämme** treiben dennoch bei trockenem Wetter oft nicht aus, sondern beginnen zu welken. Solche zu retten, gibt es ein sicheres Mittel: Man biege die **Stämme vollständig** nieder, hefte sie mit Haken **ihrer ganzen Länge nach** flach auf dem Erdboden fest und bedecke **den ganzen Stamm, sowie den unteren Teil der Krone** einige Zentimeter hoch mit Erde derart, daß von der Krone nur die Spitzen der Zweige hervorstehen. Buschrosen werden 10—15 cm hoch mit Erde angehäufelt und dann dicht über diesen Erdhäufchen abgeschnitten. So behandelte Rosen beginnen fast stets nach kurzer Zeit zu treiben. Mit dem Wegräumen der Erde und dem Aufbinden der Stämme warte man aber mehrere Wochen, bis die jungen Triebe kräftig entwickelt sind, weil erst dann eine genügende Neubewurzelung sicher erfolgt ist. Die Stämme umzubiegen und nur die Krone einzugraben ist unnütz, auch das Umhüllen des Stammes mit Moos, Leinwand oder Papier führt selten zum Ziele. Es geht hieraus hervor, daß das Anwachsen der Rosenstämme fast vollständig von der Behandlung abhängt.

Die Triebe der Rosen werden bei der Pflanzung sofort auf 10—15 cm zurückgeschnitten, die zu dicht stehenden dünneren Zweige ganz entfernt. Die hierauf erscheinenden, wenigen, aber kräftigen Triebe bringen stets einen viel schöneren Blütenflor, als zahlreiche, aber schwächere Triebe. Kräftiges Zurückschneiden fördert auch das Anwachsen.

Ein kräftiger, gesunder Wuchs und reichliches anhaltendes Blühen der Rosen sind nur dann zu erwarten, wenn das Land vor der Pflanzung auf etwa 40—50 cm Tiefe rigolt und dabei **reichlich** mit halbverrottetem kurzen Dung vermischt wird. Auch die Beimischung von Torfmull unter die Pflanzerde ist sehr zweckmäßig. **Niemals aber darf Dünger beim Pflanzen unmittelbar an die Wurzeln gebracht werden.** Das würde das Anwachsen verhindern. Während des Sommers ist öfteres durchdringendes Gießen und mehrmaliges Düngen mit verdünntem, flüssigem Dünger recht zweckmäßig.

Das Beschneiden der Rosen erfolgt im Frühjahr nach Aufhören starker Fröste, es bezweckt, alle toten, schwachen und schlecht gestellten Zweige, sowie das zu alte Holz zu entfernen. Nur eine geringe, der Wuchsstärke der Pflanze und Sorte entsprechende Anzahl junger, kräftiger Zweige wird beibehalten und bei schwach oder mittelstark wachsenden Sorten auf 3—4, bei starkwachsenden auf 5—6 Augen eingekürzt. Die Gruppe der Kletterrosen wird im Frühjahr möglichst wenig beschnitten, nur gelichtet und von altem abgeblühten Holze gesäubert, nicht gestutzt. Der erforderliche Rückschnitt wird erst im Sommer bald **nach der Blüte** vorgenommen. Dasselbe gilt von den an vorjährigen Trieben **am alten Holze blühenden** Centifolien-, Moos- und Kapuzinerrosen. Bei den Remontantrosen werden zwecks Erzeugung eines reichlichen zweiten Blütenflores im Sommer nach der ersten Blüte die abgeblühten Zweige stark zurückgeschnitten.



Säulenrose. (Freistehend an einem 3 m hohen Pfahl angebundene Kletterrose.) Hierzu sind vorteilhaft zu verwenden alle Kletterrosen sowie die starkwachsenden Sorten Conrad Ferdin. Meyer, Nova Zembla.

Die Ueberwinterung. Buschrosen werden im Herbst möglichst hoch mit Erde behäufelt, bei Stammrosen werden die Kronen niedergebogen und mit Erde bedeckt, bzw. in die Erde eingegraben. Es ist dies die sicherste Art, die Rosen durch den Winter zu bringen. Das Einhüllen der Kronen in die sogen. Rosenhauben hat sich in strengen Wintern nicht bewährt. Bei Teerosen und anderen empfindlichen Sorten ist außer der Bedeckung mit Erde noch das Ueberdecken mit Tannenreisig zu empfehlen.

Die Düngung ist bereits oben erwähnt und in besonderem Abschnitte zu Anfang dieses Werkchens erläutert, weshalb nur nochmals bemerkt sein soll, daß Rosen für gute zweckmäßige Düngung sehr dankbar sind. Besonders wirksam ist Abortdünger, der aber längere Zeit vor der Pflanzung in den Boden gebracht werden muß. Sehr lohnend ist auch reichliche Düngung mit kurzem Kuhmist. Mit Kunstdünger (sogen. chemisch. Dünger) sei man sehr vorsichtig. Etwas zu viel kann die ganze Pflanzung verderben. Man wolle sich auch merken: **Dünger niemals unmittelbar an die Wurzeln bringen!**

Unsere Rosen sind alle auf Canina-Sämlinge veredelt, was ein gutes Gedeihen und **eine lange Lebensdauer der Rosen gewährleistet.** Die vielfach zu sehr niedrigen Preisen angebotenen Rosen, meist ausländischer Herkunft, sind oft auf Rosa rugosa oder ähnlichen „Unterlagen" veredelt und haben nur eine kurze Lebensdauer, da solche ungeeignete Unterlagen die Veredlung nach kurzer Zeit zum Absterben bringen.

Außer den hier verzeichneten Sorten sind immer noch weitere besonders neuere Sorten vorrätig, die noch nicht im Verzeichnis aufgeführt sind.

Wir vervollständigen und verbessern unsere Sammlungen ständig. Alte, weniger schöne, durch Neuzüchtungen übertroffene Sorten werden ausgeschieden und von den vielen alljährlich erscheinenden Neuheiten immer nur die schönsten aufgenommen. Die beliebten samtigschwarzroten, meist köstlich duftenden Sorten werden bei der Anzucht besonders berücksichtigt. Da die Blütenbeschreibungen in den Katalogen niemals eine richtige Vorstellung von der Schönheit einer Sorte geben können, raten wir Rosenfreunden, denen eine genügende Sortenkenntnis fehlt, in ihrem Interesse bei Bestellungen die gewünschten Färbungen anzugeben, die Auswahl der Sorten aber uns zu überlassen. Wir wählen dann das schönste, was in den gewünschten Farbentönen existiert.

Rosen-Sortenverzeichnis.

Nach der Buchstabenfolge geordnet.

Die Gruppe, zu welcher jede Sorte gehört, wolle man aus den beigefügten Abkürzungen ersehen. Die Abkürzungen bedeuten: C. = Centifolienrose; L.-H. = Lutea-Hybride; M. = Moosrose; P. = Parkrose; Pol. = Polyantha- oder Monatsrose; Rem. = Remontantrose; Rk. = Rank- oder Schlingrose; T. = Teerose; T.-H. = Teehybride.

Abel Carrière (Rem.). Groß gefüllt, purpurkarmin bis schwärzlich. Verbläut nicht. Wohlriechend.

Adolf Kärger (L.-H.). Chromgelb, Blumen auf langen, kräftigen Stielen. Bis Spätherbst blühend.

Adolf Koschel (L.-H.). Orangegelb mit rötlicher Schattierung. Fein duftend.

Aennchen Müller (Pol.). Große korallenrosa Dolden. Leider empfindlich gegen Meltau.

Alfred Colomb (Rem.). Glänzend dunkelfeuerrot, großblumig, reich blühend, stark duftend.

Annie Laurie (T.-H.). Fleischfarbenrosa auf goldgelbem Grund.

Angelus (T.-H.). Weiß, Mitte rahmfarbig. Großblumig, gut gefüllt, fein duftend.

Arabella (T.-H.). Karminrosa, leuchtender, dunkler und schöner als Testout.

Aspirant Marcel Rouyer (T.-H.). Dunkel aprikosengelb, rosa behaucht, fein duftend. Sehr schöne Schnitt- und Gruppenrose.

August Noack (T.-H.). Prächtiger scharlachroter Sport von Columbia. Schnittrose, duftend.

Belle de Baltimore (Rk.). Eine schöne weiße Schlingrose, in Büscheln reichblühend.

Belle Siebrecht (T.-H.). Prächtig nelkenrosa. Reichblühend, wohlriechend.

Betty Uprichard (T.-H.). Außen lachsrosa, innen orangerosa. Herrliche, seltene Färbung. Sehr schön, spitzknospig auf langem Stiele. Fein duftend.

Blanche Moreau (M.). Die schönste reinweiße Moosrose. Unvergleichlich anmutig, wenn aus der fein bemoosten, duftenden Knospe die reinweißen Blumenblätter hervorbrechen.

Blaze (Glut) (Rk.). Neuheit aus Amerika. Den ganzen Sommer blühende, glühendrote Schlingrose. Farbe wie Pauls Scarlet Climber.

Briarcliff (T.-H.). Silberigrosa. Knospe lang, spitz, duftend.

Captain Christy (Rem.). Altbekannte gute Sorte, zart fleischfarben.

Captain Hayward (Rem.). Leuchtend hellrot, reich in Büscheln blühend, gut remontierend.

Centifolia major. (P.). Echte altberühmte edle Centifolienrose. Prächtig atlasrosa, mit köstlichem, unvergleichlichem Centifolienduft. **Durchaus winterhart.** Sehr zu empfehlen. Paßt nicht für Hochstamm.

Charles P. Kilham (T.-H.). Prächtig orangerot mit leuchtend scharlach. Wuchs aufrecht.

Chateau de Clos Vougeot (T.-H.). Samtig-schwärzlichrote Prachtrose.

Cleveland (T.-H.) Kupfrig gelb bis rötlich kupfrig. Schön gebaut.

Clovelly (T.-H.) Lebhaft karminrosa. Schöne Form, langstielig. Starkwachsend.

Columbia (T.-H.). Zart rosa, sehr reich blühend, großblumig, gut öffnend, lange haltbar.

Comte de Rochemure (T.-H.). Leuchtend scharlachrot. Mitte feurig Zinnober. Fein duftend.

Conrad Ferdinand Meyer (P.). Sehr große, schöne, rein silberrosafarbige Rose mit reinstem Centifolienduft. Völlig winterhart. Bildet einzelnstehend große, bis 2½ m hohe blütenüberladene prächtige Schmuckstücke. Siehe auch als Gegenstück Nova Zembla.

Constance (T.-H.). Sonnengelb, außen rotbraun (Pernet-Hybr.). Großblumig.

Corrie Koster (Pol.) Gedrungen wachsend. Blume salmfarbig gelb.

Covent Garden (T.-H.). Lebhaft dunkel karmesinrot mit schwarzen Flecken. Schön geformt, langstielig.

Crimson Rambler (Rk.). Feurig karmesin, schön gefüllt. Sehr reich in großen, schönen Büscheln blühend. Außerordentlich schön und wirkungsvoll. Die bekannteste und beliebteste feurigrote Kletterrose.

Cristata (M.). Schön centifolienrosa; von eigenartigem Reiz und köstlichem Duft. Die dichtbemoosten, feingewimperten Kelchblätter ragen weit über die Knospen hinaus.

Dame Edith Helen (T.-H.) Leuchtend reinrosa, ohne irgendwelche Schattierung. Groß, gut gefüllt, langstielig, schön duftend.

Dernburg (T.-H.). Außenseite der Blumenblätter karminrosa, Innenseite weiß. Sehr reichblühend.

Dr. Andry (Rem.). Dunkelrot, gut gefüllt.

Dr. Edward Deacon (T.-H.). Krebsrot mit gelb. Prächtige Farbenrose.

Doris Dickson (L.-H.). Rahmfarbig orange, lebhaft kirschrot geadert. Edle Form, köstlich duftend.

Dorothy Perkins (Rk.). Rein leuchtend lachsrosa; in großen Sträußen blühend. Hervorragend schön, stark wachsend, winterhart. Scharf bewehrt.

Duke of Wellington (Rem.). Samtig dunkelrot mit leuchtender Mitte, wohlriechend.

Earl of Cosford (Rem.). Dunkelkarminrot.

Earl of Dufferin (Rem.). Samtig dunkelkarmin, nicht blauend. Reichblühend, stark wachsend. Wohlriechend.

Eblouissant (Pol.). Fast schwarzrot. Sehr reichblühend.

Eclair (Rem.). Leuchtend karminrot, groß und duftend. Wuchs kräftig. Reichblühend.

Edel (T.-H.). Elfenbeinweiß mit rosigem Schein. Große haltbare Blume. Prachtsorte.

Edward Mawley (T.-H.). Prächtig samtig dunkel karmesin. Groß, gut gefüllt, schön geformt, sehr wohlriechend und sehr reichblühend.

Ellen Poulsen (Pol.). Prächtig, leuchtend dunkelrosa.

Emilie Gray (Rk.). Große dunkelgelbe Blume. Stark rankend.

Enver Pascha (T.-H.). Malmaisonweiß, gefüllt und haltbar.

Erik Hjelm (T.-H.). Reinrosa, gut gefüllt, kräftig wachsend.

Etoile de France (T.-H.). Samtig dunkelrot, unaufhörlich blühend.

Etoile de Hollande (T.-H.). Dunkelblutrot. Fein duftend, edel geformt. Kräftig wachsend und sehr reichblühend.

Eugène Fürst (Rem.) Glänzend samtig karmin mit schwarzpurpur. Stark duftend.

Eugènie Guinoisseau (M.). Die schönste remontierende rote Moosrose, bis Spätherbst reichblühend. Schön kirschrot, fein bemoost.

Excelsa (Rk.). Gut gefüllt, prächtig glänzend scharlachrot. Sehr reichblühend, die alte Crimson Rambler an Schönheit übertreffend.

Feu Joseph Looymans (L.-H.). Gelb. Mitte aprikosenfarbig. Knospe edel geformt. Wuchs kräftig.

Fisher Holmes (Rem.). Glänzend samtig karmin mit schwarzpurpur. Stark duftend, schön.

Fliegerheld Boelke (T.-H.). Nankinggelb. Mitte rötlich, schöne dunkelgrüne Belaubung. Eine der schönsten gelben Rosen.

Florex (T.-H.). Orangerosa. Spitze Knospe, gut duftend.

Fontanelle (T.-H.). Goldgelb, großblumig. Elegant geformte Knospe auf langem, festem Stiel, wohlriechend.

Frank W. Dunlop (T.-H.). Lebhaft rosenrot, sehr groß, von idealer Form. Lange haltbar.

Frau Hedwig Wagner (T.-H.). Rein centifolienrosa. Blume groß, schön.

Frau Ida Münch (T.-H.). Weißgelb, groß, schön geformte Knospe.

Frau Karl Druschki (Schneekönigin). (Rem.). Reinweiße Prachtsorte. Sehr großblumig, starkwachsend und reichblühend. **Die schönste weiße Rose.**

Frau Luise Lindecke (T.-H.). Dunkelkarmin auf silberigem Grunde. Fein duftend. Schnittrose.

Freiburg II (T.-H.). Innen weißlichrosa, außen pfirsichrosa. Blume groß, von schöner Form. Sehr schöne edle Prachtsorte. Eine der schönsten Rosen.

Freudenfeuer (Pol). Kirschrot. Gute Garten- und Gruppenrose.

General Jacqueminot (Rem.). Reichblühend, leuchtend samtrot. Willig öffnend, dankbar. Alte, bewährte und beliebte Remontantrose.

General Mac Arthur (T.-H.). Glänzend leuchtend scharlachrot. Sehr reichblühend.

Generalsuperior A. Janssen (T.-H.). Leuchtend karminrosa. Prachtfärbung. Sehr reichblühend, kräftig wachsend.

Georg Arends (T.-H.). Diese Prachtrose gleicht an Größe und Schönheit der herrlichen Druschki, hat aber eine schöne lebhafte Rosa-Färbung. Sehr schön geformte, fein duftende Prachtblume auf kräftigen, langen Stielen. Starkwachsend.

George Dickson (Rem.). Dunkelblutrot, schwärzlich schattiert. Sehr große, schön gebaute Prachtrose mit blendendem Feuer.

Gloire de Dijon (T.). Lachsgelb, reichblühend, köstlich duftend. Alte, schöne beliebte Teerose mit kräftigem gesunden Wuchs.

Gloire de Hollande (T.-H.). Schwärzlichrote Prachtrose mit tadelloser Form. Duftend, großblumig. Wuchs stark aufwärts.



Moosrose

Die Rosen, die ich voriges Jahr von Ihnen bezogen habe, blühen jetzt noch, da bin ich sehr zufrieden.
B., den 19. 10. 1936. gez. **G. Zimmermann.**

Golden Emblem (L.-H.). Rein zitronengelb. Knospe außen rot. Unerreichte Schönheit. Blume groß, gut gefüllt und gut geformt. Sehr reichblühend.

Golden Ophelia (T.-H.). Zart goldgelb, starkwachsend, sehr reichblühend. Blumen schön einzeln auf langen Zweigen. Prächtige Schnitt- und Gartenrose.

Georgeous (T.-H.). Orangegelb mit kupferroten Adern. Sehr schöne Blume. Reichblühend, stark aufrecht wachsend. Prachtrose.

Graf Zeppelin (Rk.). Korallenrot, ungemein reichblühend, starkwachsend. Unempfindlich gegen Meltau. Schöne Rankrose.

Gruß an Aachen (Pol.). Gelb mit rosa. Sehr reichblühend.

Gruß an Teplitz (T.-H.). Leuchtend dunkelscharlachzinnober. Bekannte, unaufhörlich reichblühende Prachtrose. Sehr empfehlenswert, auch als Hochstamm.

Hadley-Rose (T.-H.). Dunkelblutrot mit schwarzer Schattierung. Blume sehr groß, langstielig, fein duftend. Eine der schönsten roten Rosen.

Heinrich Münch (Rem.). **Prächtige riesenblumige Rose.** Atlasrosa, ähnlich der La France, aber an Größe, Schönheit und Starkwüchsigkeit mit Druschki wetteifernd, so daß sie als rosafarbene Druschki bezeichnet wird.

Heinrich Wendland (T.-H.). Außen leuchtend goldgelb, innen kapuzinerrot gut gefüllte Schnittrose.

Hermann Löns (P.). Große, einfache, leuchtend-rote Parkrose. Sehr winterhart, bis 1½ m hoch werdend.

Hermann Neuhoff (T.-H.). Schwärzlich dunkelrot, samtig. Großblumig, edel gebaut auf langem, kräftigem Stiel. Stark duftende Schnittrose.

Hermosa-Rose (Pol.) Die alte, beliebte, immerblühende Hermosarose ist von unschätzbarem Wert durch ihre bis Spätherbst andauernde, überreiche Blühwilligkeit. Blume leuchtend rosa, gut gefüllt. Sehr schön für Rabatten und Gruppen.

Horace Vernet (Rem.). Samtig purpurrot. Prächtige dunkle, duftende Garten- und Treibrose.

Hortulanus Fiet (L.-H.) Goldgelbe, große, schöne Blume.

Hugh Dickson (Rem.). Glänzend karminscharlach. Groß, schön geformt, kräftig wachsend, reichblühend, fein duftend.

Immerblühende Crimson Rambler (Rk.). Ebenso schön wie die bekannte Crimson Rambler, mehrmals blühend. Rankt nicht stark.

Imperial Potentate (T.-H.) Lebhaft rosa-karmin. Reichblühende wohlriechende Schnittrose.

Janet (L.). Goldig okergelbe Prachtrose. Groß, gutgeformt, reichblühend, kräftig wachsend. Duftend.

Jaune bicolor (Rosa lutea bicolor). (P.) Einfach, zweifarbig. Innen samtig, kapuzinerrot, außen dottergelb. Von ganz aparter, außergewöhnlicher Schönheit.

Jean Liaubaud (Rem.). Gut gefüllt, samtig dunkelkarmin, mit schwarzrotem Widerschein.

J. F. Müller (Pol.) Leuchtend dunkelrote, niedrige Poliantharose.

Johanniszauber (T.-H.). Glutrot mit samtigdunkler Tönung, bis schwärzlich schimmernd. Nie bläuend. Wurde mit der goldenen Medaille ausgezeichnet.

Jonkheer J. L. Mock (T.-H.). Außen karminrosa, innen weiß. Sehr groß, stark gefüllt. Starkwachsend.

Josef Guy (Pol.) Leuchtend scharlachrot. Gut gefüllt. Reichblühend.

Jules Margottin (Rem.) Leuchtend rosakarmin, sehr reichblühend, sehr winterfest.

Julien Potin (L.-H.) Sehr schöne, zitronengelbe Schnittrose. Lange Knospe, auf langem, festem Stiel.

Kaiserin Auguste Viktoria (T.-H.). Rahmweiß, Mitte zartorangegelb. Eine der schönsten und beliebtesten Rosen.

Kirsten Poulsen (Pol.) Leuchtend-scharlachrot, sehr großblumig. Blume lange haltbar.

Königin Luise (T.-H.) Weiß, sehr groß, gut gefüllt. Reichblühend. Pflanze starkwachsend.

Lady Florence Stronge (T.-H.) Krebsrot mit goldgelber Schattierung. Langstielig, aufrechtwachsend.

Lady Greenall (T.-H.). Safran-orangegelb. Blume sehr groß, auf langem, festem Stiel, schön gebaut, vorzügliche Schnittblume.

Lady Hillingdon (T.-H.). Orange-aprikosengelb, mittelgroß, lange Form, reichblühend.

Lady Margaret Stewart (T.-H.) Lachsgelb mit scharlachroter Schattierung. Lange Knospe.

La France (T.-H.). Silberrosa. Altbekannte, noch immer sehr beliebte, duftende Prachtrose.

La Tosca (T.-H.) Rosa mit gelblich. Sehr reichblühend.

Laurent Carle (T.-H). Glänzend scharlachkarminrot. Sehr groß, gefüllt, recht gut aufblühend. Die schöne lange Knospe, fein gefüllt. Sehr langstielige schöne Schnittrose.

Leutnant Chauré (T.-H.). Prachtrose. Samtig dunkelkarmesinrot. Blume herrlich gebaut. Prachtrose von großer Zukunft. Reichblühend.

Lord Charlemont (T.-H.). Dunkelkarminrot. Sehr reichblühend. Starkwachsend.

Los Angeles (L.-H.). Rosig-feuerrot auf goldgelbem Grunde, fein duftend. Prächtige große Blume. Sehr empfehlenswert.

Luise Katharine Breslau (L.-H.). Krabbenrot mit gelb. Neue, sehr schöne Färbung. Glänzend schöne Belaubung. Immerblühend.

Madame Abel Chatenay (T.-H.). Prächtig karminrosa mit lachsgelbem Ton.

Madame Butterfly (T.-H.). Sport von Ophelia mit edleren Blumen. Farbe mehr kupferig-orange. Wertvollste Treibrose.

Madame Caroline Testout (T.-H.). Seidenartig rosa. Mitte feuriger. Reichblühende Prachtsorte. Wohlriechend.

Madame Ed. Herriot (L.-H.). Eine der schönsten, eigenartigsten Farbenrosen, die Pernet Ducher gezüchtet hat. Korallenrot mit gelbem Grunde.

Madame Hardy. Weiße Centifolie (P.). Dichtgefüllt. Als schönste reinweiße Centifolie bekannt. **Durchaus winterhart.** Schöne weißgefüllte winterharte Gartenrose.

Madame Jules Bouché (T.-H.). Weiß mit zart lachsfarben, gut gefüllt, langstielig. Sehr schön. Verbesserte „Kaiserin".

Madame Jules Grolez (T.-H.). Lebhaft kupferrosa. Sehr reichblühend, sehr schön.

Madame Leon Pain (T.-H.). Karminrosa mit braunem und goldgelbem Grunde.

Madame Maurice de Luze (T.-H.) Lebhaft rosa. Mitte purpurkarmin. Prächtige Knospe auf langem, starkem Stiel.

Madame Montet (Rem.). Zartrosa, groß, gefüllt, duftend. Wuchs kräftig.

Madame Ravary (T.-H.). Große, kräftig orangegelbe Schnittrose. Ueberaus reichblühend. Eine der schönsten tiefgelben Rosen.

Madame Segond Weber (T.-H.). Eine der schönsten Züchtungen. Prächtiges Salmrosa mit leuchtender Mitte. Sehr eigenartig schöne Färbung. Spitze Knospe.

Maréchal Niel (T.). Bekannte, dunkelgelbe, **köstlich duftende,** starkwachsende, reichblühende Prachtrose. Wenig schneiden, da an zweijährigem Holze blühend. Im Winter gut decken! Von dieser altberühmten, leider etwas zarten Teerose, haben wir Büsche und sehr schöne hohe Stämme mit starker Krone abzugeben.

Margaret Dickson Hamill (T.-H.). Groß, gutgefüllt. Fein duftende gelbe Prachtrose.

Margaret M. Gredy (T.-H.). Scharlachorange. Herrliche, wohlriechende Blume. Gut wachsend. Sehr reichblühend.

Marguerite A. Du Clos (L.-H.). Dotterblumengelb, gut gefüllt, wohlriechend, langstielig.

Marie Adelheid von Luxemburg (L.-H.). Dunkelorange-gelb, gut gefüllte, duftende Prachtrose. Sehr schön als Knospe.

Marie Baumann (Rem.). Leuchtend karminrot, reichblühend, mäßig wachsend. Schön.

Mevr. G. A. van Rossem (L.-H.). Dunkelorange auf gelbem Grunde. Reichblühend, aufrechtwachsend.

Mrs. Charles Russel (T.-H.). Kräftig karminrosa, duftend. **Prachtrose.** Sehr lange haltbar.

Mrs. Edith Cavell (Pol.). Reichblühend. Dunkelrot.

Mrs. George Shawyer (T.-H.). Reinglänzend dunkelrosa. Groß und sehr schön gebaut. Prachtrose.

Mrs. H. Winnet (T.-H.) Karminrot. Feine schmale Knospe. Eine sehr schöne Rose.

Mrs. Henry Bowles (T.-H.). Rein korallenrosa. Blume von hochedlem Bau, auf schönen langen Stielen stehend. Sehr reichblühend.

Mrs. Henry Morse (T.-H.). Glänzendrosa mit Zinnoberrot schattiert. Blume groß, auf sehr langen Stielen. „Weltrose!"

Mrs. John Laing (Rem.). Seidenartig rosa, reichblühend, duftend. Sehr schöne, langstielige Schnittrose, ziemlich hart.

Mrs. Wemyß Quin (L.-H.). Rein sonnengelb, schön gebaut, mit schöner Belaubung.

Monsieur Boncenne (Rem.). Samtig schwarzpurpur, eine der dankbarsten, schönsten dunklen Rosen.

Die im vorigen Jahre gelieferten Säulenrosen (C. F. Meyer und Nova Zembla) haben sich prächtig entwickelt, fast alle sind schon weit über 2 m hoch. Auch den Winter haben sie gut überstanden ohne jeden Schutz.

Ch., den 23. 9. 34. gez. **Dr. E. Sauer,** Studienrat.

Mit Ihrer Lieferung Erdbeeren und Edelbuschrosen bin ich sehr zufrieden; es ist alles gut und in tadellosem Zustande hier angekommen. Ich bestelle Ihnen daher hiermit . . . . . .

H., den 25. 4. 33. gez. **Ernst Kiene.**

Muscosa rosea (Centifolia muscosa). (P.). Prächtig rosa. Knospe lang und sehr dicht bemoost. Köstlicher Centifolienduft. Sehr reichblühend. Die schönste Moosrose.

Nova Zembla (P.). Weiß, gefüllt, bis Spätherbst blühend. Ein weißer Sport der Conrad Ferdinand Meyer mit den gleichen eigenartig schönen Eigenschaften wie diese. Die eigenartige Schönheit dieser beiden Rosen kommt erst voll zur Geltung, wenn man sie an einem Pfahle als hohe Pyramiden erzieht. Solche sind, mit den großen duftenden Blüten beladen, von bezaubernder Schönheit. Der kräftige Wuchs und die Winterhärte machen beide auch geeignet zur Anpflanzung als Ziersträucher vor Gehölzgruppen in größeren Parkanlagen.

Ophelia (T.-H.). Hellrosa in dunkelrosa mit gelb übergehend. Elegante Blume. Kräftig wachsend, reich blühend.

Orleansrose (Pol.). Geraniumrot. Außerordentlich reichblühend.

Paul Neyron (Rem.). Rosa, sehr groß, gut gefüllt. Reichblühend.

Pauls Scarlet Climber (Rk.). Leuchtend scharlachrot. starkwachsend.

Persian Yellow. Kapuzinerrose. (Rosa lutea flore pleno.) Dottergelb gefüllt, mittelgroß, übervoll blühend, die Rosen sitzen wie angereiht. Ganz winterfest.

Pharisäer (T.-H.). Zartrosa lachsfarbig. Sehr schön, edel geformt. Reichblühend.

Pilgrim (T.-H.). Glänzend rosenrot. Wuchs kräftig aufrecht. Unermüdlich blühend.

Pink Pearl (T.-H.). Rosa auf lachsfarbigem Grunde. Prachtfärbung. Feinduftend. Reichblühend.

Pius XI. (T.-H.). Rahmweiß. Schöne Knospen auf langen Stielen.

President Herbert Hoover (T.-H.). Kupferig, orangerot. Edle langstielige Treib- und Schnittrose.

Prince Camille de Rohan (Rem.). Schwarzkarmesin mit samtig blutrot. Prächtigste dunkle Rose. Eine der schönsten, dunkelsten. Duftend.

Princesse de Bearn (Rem.). Schwärzlich dunkelrot. Reichblühend.

Prinz von Bulgarien (T.-H.). Silberig fleischfarbig rosa, sehr zart lachsfarbig getuscht. Prächtige Farbenmischung von gelb und rosa. Sehr empfehlenswerte Züchtung.

Reverend F. P. Roberts (T.-H.). Orangegoldgelb. Sehr reichblühend.

Rosa lutea (P.). Reingelb, einfach. Hübscher Zierstrauch.

Rosa pomifera (P.). **Deutsche Apfelrose.** Außerordentlich reichtragend. Früchte in der Feinküche sehr geschätzt.

Rosa rugosa Regeliana fl. albo, weißblüh. japan. Apfelrose
Rosa rugosa Regeliana fl. roseo, rosablühende japan. Apfelrose
großblumig, einfach, ebenso nutzbringend als schön. Tragen reichlich große, schöne Rosenäpfel, die in der Feinküche sehr geschätzt sind. Auch schöne Ziersträucher.

Rosa rubiginosa (P.). Schottische Zaunrose. Siehe auch »Heckenpflanzen«.

Rosa rubrifolia flore pleno (P.). **Mit schönem roten Laube und gefüllten Blumen.** Ein schöner winterharter Zierstrauch.

Roselandia (T.-H.). Sport von Golden Ophelia. Farbe mehr orange. Großblumiger als die Stammsorte. Wertvolle Schnittrose.

Rotkäppchen (Rödhätte). (Pol.). Schöne, immerblühende Polyantharose. Leuchtend kirschrot, halbgefüllt.

Rübezahl (T.-H.). Prächtig feurigscharlachrot. Vorzügliche Treibrose.

Sachsengruß (Rem.). Zart rosa auf weißem Grunde. Große Prachtrose auf langen Stielen. Sehr starkwachsend.

Salet (M.). Atlasrosa, remontierende, sehr schöne, fein bemooste Moosrose.

Schloß Friedenstein (Rk.). Fast dunkelblau, innen rötlich violett. Gefüllt.

Sensation (T.-H.). Scharlachkarmesinrot, schwärzlich schattiert. Blume groß, gefüllt, auf langen, kräftigen Stielen stehend. Wuchs kräftig.

Souvenir de Claudius Pernet (L.-H.). Rein goldgelb, überaus reichblühend und widerstandsfähig. Gehört zu den schönsten gelben Rosen. Fein duftend.

Souvenir de Georges Pernet (T.-H.). Prächtig orientrot, gelb überhaucht. Wuchs kräftig.

Souvenir de H. Verschuren (T.-H.). Die große, schön geformte Blume goldgelb bis orange, auf kräftigem Stiel.

Mit bestem Dank bestätige ich Ihnen den Empfang der bei Ihnen bestellten Edelbuschrosen. Die Sendung ist hier in tadellosem Zustande eingetroffen, und sage ich Ihnen für Ihre pünktliche Lieferung und beste Ausführung meinen herzlichen Dank.
H., den 3. 5. 33 gez. **Ernst Kiene.**

Unterzeichneter hat in den Jahren 1928—1930 10 Weinstöcke von Ihnen bezogen. Nach Anleitung aus Ihrem Gartenfreund habe ich große Erfolge zu verzeichnen, wofür ich herzlich danke. Meine Weinstöcke sind in der ganzen Gegend als die besten bekannt und haben Ihnen schon einige Kunden zugeführt.
O., den 6. 12. 36. gez. **Heinr. Beitzel.**

Souvenir de Dr. Jamain (Rem.). Dunkel violettrot, duftig, reichblühend.

Souvenir de William Wood (Rem.). Schwarzpurpur mit feuerrot, duftend. Eine der dunkelsten Rosen. Nicht verbläuend.

Stern von Prag (P.). Blume samtig dunkelblutrot, stark duftend. Besonders schön freistehend als Solitärpflanze bis zu 1½ m Höhe erzogen.

Sunburst (T.-H.). Prächtige Rose. Groß, sehr schön, sonnengelb mit orangegelber Mitte. Knospe schön lang, auf langen, kräftigen Stielen.

Talisman (L.-H.). Scharlach mit kupfer und goldgelb. Prächtige Färbung. Schöne Schnittrose.

Tausendschön (Rk.). Prächtige Kletterrose. Zartrosa erblühend, dann karminrot, so daß immer Blumen verschiedener Schattierungen blühen. Blüte groß in Büscheln. Eine der allerschönsten Sorten sowohl in bezug auf die Einzelblüte als auch auf die Gesamtwirkung.

Ulrich Brunner fils (Rem.). Kirschrot. Herrliche Garten- und Treibrose, auch als Hochstamm schön. Winterhart. Sehr reichblühend.

Veilchenblau (Rk.). Aparte, bisher unbekannte bläuliche Färbung.

Victor Verdier (Rem.). Sehr schön karminrot. Volle, schön geformte Blume. Sehr reichblühend und gut remontierend, lange, glatte, stachellose Triebe. Eine sehr schöne, empfehlenswerte Rose.

Ville de Paris (L.-H.). Dunkel orange-sonnengelb, gut gefüllt, reichblühend. Teerosenduft.

W. C. Gaunt (T.-H.). Schwärzlichrot, schön gebaut.

W. E. Chaplin (T.-H.). Dunkel karminrot. Verbesserte Lord Charlemont.

Weiße Dorothy Perkins (Rk.). Eine ganz prachtvolle reinweiße Kletterrose. Blumen dicht gefüllt. Sehr reichblühend. Dicht bewehrt.

Westfield Star (T.-H.). Sport von Ophelia. Die schön geformte Blume atlasweiß bis leicht schwefelgelb.

Wilhelm Kordes (T.-H.). Kapuzinerbraunrot auf goldgelbem Grunde. Sehr reichblühend. Eine der allerschönsten Farbenrosen.

Willowmere (L.-H.). Verbesserte Lyonrose, eine der schönsten Lutea-Hybriden. Rosa mit Korallenrot und gelber Mitte. Wunderbar gute Färbung. Blüht unaufhörlich.

Yvonne Rabier (Pol.). Reinweiß mit hellschwefelgelbem Grunde. Duftend. In großen Büscheln überaus reich und immerblühend.

Moosrosen.



Die Moosrosen gehören zu den lieblichsten und anmutigsten Erscheinungen im Rosarium. Kaum kann man sich etwas Schöneres denken, als einen Strauß dieser zarten, von seidenartigem, feinem, duftigem Moose umhüllten aufbrechenden Knospen. Dabei sind sie anspruchslos und gegen Witterungseinflüsse, **auch gegen Frost, nicht empfindlich** und bedürfen im Winter kaum einer leichten Erddecke. Es genügt, im Herbste etwas Erde um die Büsche herum anzuhäufeln. **Moosrosen pflanzt man am besten in Buschform.** Als Hochstamm weniger zu empfehlen.

Die schönsten Moosrosen:

(Beschreibung der einzelnen Sorten im vorstehenden alphabetischen Sortenverzeichnis.)

Blanche Moreau, reinweiß
Cristata, centifolienrosa
Eugénie Guinoisseau, kirschrot
Muscosa rosea, prächtig rosa, sehr bemoost
Salet, atlasrosa

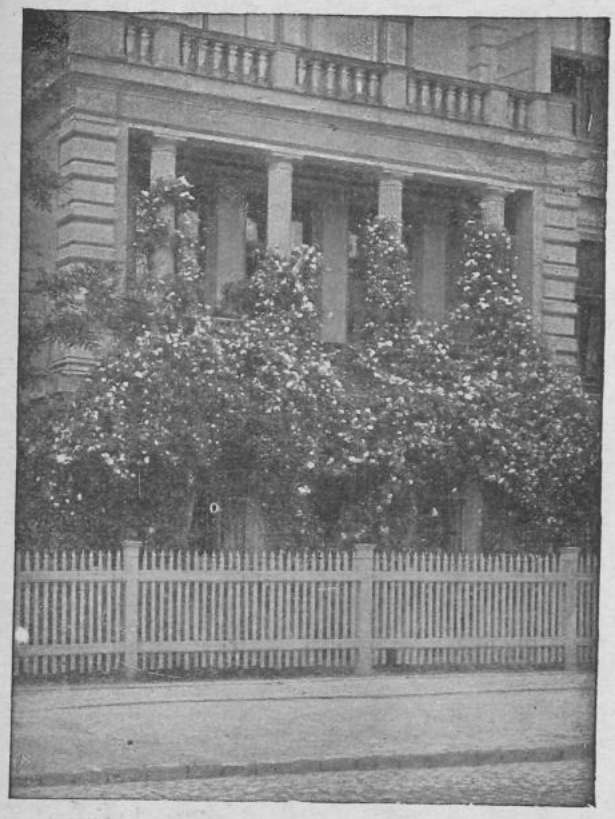
Die im Vorjahr bezogenen Reben haben sich gut entwickelt
F./M., den 10. 3. 34. gez. **Gg. Friedrich.**

Habe vor fünf Jahren einen Posten Bäume schicken lassen, mit welchem ich sehr zufrieden bin.
K., den 11. 3. 34. gez. **Albert Janke.**

Bezugnehmend auf meine Bestellung im Herbst, mit welcher ich sehr zufrieden war . . . . . .
W./S. den 28. 3. 33. gez. **Friedrich Fritsch.**

Schling-, Rank- oder Kletterrosen.

Dieser prächtigen Rosengruppe wird noch bei weitem nicht die gebührende Beachtung zuteil. Allgemein bekannt ist fast nur ihre Verwendung als **„Schlingrosen"** zur Berankung von Balkons, Gittern, Lauben usw. Obwohl auch in dieser Verwendung sehr schön, entfalten die Rankrosen ihre volle Pracht erst bei ganz ungezwungener Anordnung im Garten, wo sie fast **ohne jeden Schnitt** wuchern können und dann, hohe Büsche mit malerisch überhängenden Zweigen bildend,



Kletterrosen am Hause.

unter ihrem herrlichen Blütenflor fast zu brechen scheinen. **Die ganz eigenartige Schönheit derartiger ungezwungen wachsender Rankrosenbüsche wird von keinem anderen Ziergehölz auch nur annähernd erreicht.** Rankrosenbüsche sind überall am Platze: einzelnstehend im Rasen als Vordergrund-Abschluß vor Gehölzgruppen, am Teichufer usw.

Auch Rosensäulen, an hohe Pfähle aufgebundene Rankrosen, sind wunderschön, besonders wenn sie in gleichmäßigen Abständen den Gartenweg flankieren oder, zu beiden Seiten desselben angeordnet, ihn als zierliche **Rosenbogen** überspannen.

Endlich verdient noch die Verwendung der Rankrose in Form von Trauerbäumen (Trauerrosen) Erwähnung. Auch die Pracht solcher Hängebäumchen ist bekannt genug, als daß sie besonderer Empfehlung bedürfen. Hervorgehoben sei noch ihre Verwendung in Baumgruppen und Vorgärten, frei im Rasen stehend usw. und endlich noch zur Berankung höherliegender Mauerpartien an Häusern. Besonders auch als sinniger schöner Grabschmuck zu empfehlen!

Der Schnitt aller Rankrosen ist auf das **geringste Maß** zu beschränken. Nur das alte abgeblühte Holz wird alljährlich nach der Blüte herausgeschnitten.

Es ist alles zu meiner allergrößten Zufriedenheit ausgefallen und ich danke Ihnen bestens.
L., den 23. 3. 33. gez. **H. Fügmann.**

Vor zwei Jahren bezog ich von Ihnen durch Herrn E., hier, eine Anzahl Bäumchen. Sie sind sämtlich angegangen und haben zum Teil schon schöne und zahlreiche Früchte getragen.
3. 11. 32. gez. **M. Rehwald,** Lehrer.

. . . . . daß ich die Bäume, 51 Stück Pflaumen-Halbstämme, erhalten habe. Bin mit denselben recht zufrieden. Die Verpackung war musterhaft. Ich danke Ihnen vielmals. Hoffentlich gehen dieselben gut an, ich werde meine ganze Kraft und Liebe verwenden
K.-B., den 4. 12. 33. gez. **G. Ruhmschüssel.**

In unserem Besitz befindet sich eine Hauptpreisliste von Ihnen, betitelt: „Der Gartenfreund in Stadt und Land, von 1910—1911." Obwohl schon 22 Jahre, ist dieser Katalog einer meiner liebsten, der vielen praktischen Ratschläge und schönen Angebote wegen, die einem als Gartenliebhaber immer wieder interessieren.
Fr./M., den 19. 11. 33. gez. **Karl Hiepe.**

Die von Ihnen im Vorjahr bezogenen 4 Weinstöcke haben sich gut entwickelt.
Au., den 3. 9. 33. gez. **Rich. Seidel.**

Meine von Ihnen im Jahre 1929 bezogenen Stämmchen haben sich großartig entwickelt. Der Weiße Klarapfel trägt Jahr für Jahr.
S., den 24. 6. 33. gez. **Paul Frei.**

Der immerblühende Staudengarten.

Es liegt ein tief Geheimnis in den Blumen,
Des Lebens Urquell webt in ihrem Stern,
Der ew'gen Liebe heil'ger Odem spielt
Vernehmlich um die gold'nen Purpurkronen
Und weht mit wunderbarem Reiz uns an.

Und jedes reine, kindliche Gemüt
Fühlt zaub'risch sich zu ihnen hingezogen
Und liebt die stillen Kinder der Natur,
Die sie zu uns aus dem Gebiet der Toten
Heraufgesandt eines höh'ren Lebens Boten.

»Stauden« sind ausdauernde Zierpflanzen, die alljährlich im Frühjahre wieder aus dem Wurzelstocke ausschlagen und durch die Schönheit ihrer Blüten und Schmuckblätter alljährlich wieder erfreuen. Aus diesem Grunde müssen schöne Staudengewächse als die wertvollsten Zierblumen des Gartens gelten. Sie finden vorteilhafte Verwendung auf Rabatten, Gruppen, Steinpartien, an Wasserläufen, zu allerliebsten Beeteinfassungen, zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen, als Schnittblumen usw.

Beete mit schönen Blütenstauden sind ein untrennbarer Bestandteil des deutschen Gartens. Ganz abgesehen von der Annehmlichkeit des »Immerfertigen« solcher Beete, bietet die Farbenpracht und große Formenschönheit der Stauden und die Verschiedenheit in der Blütezeit soviel des Reizenden und Abwechslungsreichen, daß die ausgiebigste Verwendung dieser Pflanzen einen Garten außerordentlich bereichert und verschönt. Die meisten liefern herrliche Schnittblumen für Vasen zur Schmückung der Zimmer.

Die Wirkung einer Staudenpflanzung hängt aber sehr von passender Sortenauswahl ab. Wir haben deshalb, um die Auswahl der Sorten zu erleichtern, in unser Sortiment nur eine kleine Zahl der schönsten, dankbarsten und anspruchslosesten Arten und Sorten aufgenommen.

Außerdem haben wir folgende

Sortimente schönster Blumenstauden

für besondere Zwecke nach unserer Wahl zusammengestellt. Diese Sortimente enthalten die reichblühendsten, schönsten, vom zeitigsten Frühjahr bis Spätherbst blühenden und für die angegebenen Verwendungsarten besonders geeigneten Sorten mit Namen und sind als sehr preiswert besonders zu empfehlen.

Staudensortiment A
Besonders zu empfehlen! Aus allen Sortimenten in den verschiedensten Arten sorgfältig zusammengestellt. Darunter hohe, mittelhohe und niedrige Sorten. Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblüher.

Staudensortiment B
zur Vorpflanzung vor Gehölzgruppen. Kräftig wachsende, auffallend schöne Sorten die im Rasen und vor Gehölzgruppen gut gedeihen.

Staudensortiment C
große, auffallend schöne Sorten als Einzel-Schmuckpflanzen für Rasenflächen, Rabatten usw. Kahle, öde Rasenflächen und unansehnliche Szenerien verwandeln sich durch Einstreuung von Blütenstauden in freundliche Bilder. Dieses Sortiment enthält besonders kräftig wachsende ansehnliche Arten.

Staudensortiment D
für Felspartien, Steingruppen usw. Solche gehören zu den wirkungsvollsten, hübschesten Gartenzierden und sind, wo nicht vorhanden, aus Erdanhäufungen mit Steinverkleidung leicht selbst ohne fremde Hilfe herzustellen.

Staudensortiment E
für Teich- und Grabenufer, Quellen und feuchte Stellen im Garten. Solche geeignete Stellen sollten immer mit Schmuckpflanzen verschönt werden.

Staudensortiment F
Niedrigbleibend, zu Einfassungen geeignete Arten.

Staudensortiment G
die schönsten Frühjahrsblüher.

Staudensortiment H
die schönsten Sommer- und Herbstblüher.

Staudensortiment J
die schönsten Sorten zur Schnittblumengewinnung.

Beschreibung der schönsten Blumenstauden.

Um den Gartenfreunden die Auswahl zu erleichtern, haben wir nur eine beschränkte Zahl der schönsten, empfehlenswertesten, ausdauernden Stauden aufgenommen und dabei eine strenge Auswahl getroffen. Auf leichtes Gedeihen, Unempfindlichkeit gegen Witterungseinflüsse und besonders gegen Winterfröste haben wir bei der Sortenauswahl besondere Rücksicht genommen.

Die in Zentimeter beigefügten Maße geben die ungefähre Höhe an, die daneben genannten Monate die Blütezeit.

Achillea, Edelgarbe.

— **millefolium Kelwayi.** Karminrot in großen breiten Dolden. Juni bis September. 70 bis 80 cm.

— **ptarmica grandiflora. „Die Perle".** 50—60 cm. Juli bis August. Reinweiß, prächtig, in großen Büscheln blühend. Sehr schöne Schnittblume.

Adlerfarn siehe Farne.

Aconitum, Eisenhut.

— **autumnale.** Bis 80 cm. Juli bis August. Dunkelblau.

— **Wilsoni.** (Stapf). 100 cm. August bis September. Lichtblau.

Ajuga, Günsel.

— **reptans fol. multicoloris, Feuergünsel.** Buntblättriges Teppichpolster mit blauen Blütenkerzen. Schöne dauerhafte Einfassungs- und Zierpflanze. 10—15 cm.

Anemone japonica, Prächtige Anemonen. 50—80 cm. **August bis Oktober unaufhörlich reichblühend. Prächtige Schnittblumen für Blumengeschäfte. Schön für Vasen als Zimmerschmuck.** Die Wurzelknollen bleiben im Winter im freien Lande, werden aber leicht mit strohigem Dünger oder Laub bedeckt.

— — **Brillant,** rosa prächtig, sehr reichblühend.

— — **Honorine Jobert,** großblumig, reinweiß, reichblühend.

— — **Königin Charlotte von Württemberg,** prächtig altrosa.

— — **Kriemhilde,** halb gefüllt, schalenförmig, rötlich fliederfarben, sehr großblumig.

— — **Wirbelwind.** großblumig, weiß, halbgefüllt, langstielig.

Aquilegia, Akelei. 50—100 cm. Ende Juni.

Feinste Aquilegien-Hybriden und Varietäten. Diese gehören zu den schönsten, anmutigsten, winterharten Zierstauden. Die meist langgespornten, langstieligen, glockenförmig hängenden Blüten sind überaus zierlich. Farben: weiß, gelb, rosa, blau, bunt usw.

— **alba,** weiß. 50—60 cm. Juni.

— **chrysantha,** goldgelb mit langen Sporen. 50 bis 60 cm. Juni.

— **glandulosa vera. Von allen Akeleiarten die allerschönste.** Blumen gegen 8 cm im Durchmesser, schön ausgebreitet, prächtig azurblau mit schneeweißer Corolle und 5 tiefblauen Augen. Höhe 35—50 cm. Mai.



Aquilegia Akelei.

Arabis, Alpenkresse.

— **alpina.** (L.) 10—15 cm. April bis Mai. Sehr frühblühende, sehr hübsche Einfassungs- und Felsenpflanze mit zahlreichen reinweißen Blüten. Früheste Bienenweide.

— — **flore pleno,** mit großen gefüllten reinweißen Blumen. **Sehr schön!** Wunderschöne Schnittblume, weißgefüllter Levkoie ähnlich.

— — **rosea,** rosablühend.

In den Jahren 1931 und 32 erhielt ich von Ihrer Firma nachstehende Weinreben . . . . . Mit den Reben bin ich sehr zufrieden.
M., den 24. 3. 35.
gez. **K. Grobert.**

Hiermit bestätige ich Ihnen den Empfang der Bäume, welche ich heute, Freitag . . erhalten habe. Ich habe mich sehr gefreut, es sind wunderschöne, kräftige Bäume und waren so gut eingepackt, daß nichts abgebrochen ist.
P./Bayern, den 5. 4. 35.
gez. **Frau A. Weinberger.**

Arenaria caespitosa, feine, niedrige, **auch im Winter schön grüne moosartige Teppich- und Einfassungspflanze.** 10 cm.

Armeria, Grasnelke.

— **maritima Laucheana.** 10—15 cm. Hübsche Einfassungspflanze, schöne niedrige, dichte Kanten bildend. Blüht im Juni sehr reich mit roten, zierlichen Blütenköpfen. Auch für Felspartien.

Arrhenatherum bulbosum variegatum. Bandgras. Hübsches weißbuntes Ziergras. Für Steingärten und Einfassung. 25 cm hoch.

Artemisia, Esdragon.

— **dracunculus, echter, stark aromatischer Küchen-Esdragon.**

Asperula odorata, Waldmeister. Stark würzige Sorte. Die Wurzel-Rhizome werden flach auf die Erde gelegt, mit Erde bedeckt und feucht gehalten. Schattenliebend.

Aster, Stauden-Aster. Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblüher.

a) Im Frühjahr und Sommer blühend. Höhe 20—30 cm. Auch schön für Felsen und Einfassungen. Wertvolle Schnittblumen.

— **alpinus himalaicus.** Schön lila mit goldgelbem Stern. 30—40 cm. Juni bis Juli.

— — **superbus.** Schön rosalila mit feinen, strahlenförmigen Blumenblättern. 20 cm hoch. Juni.

— **amellus „Gruppenkönigin".** Leuchtend lavendelblau. Juni—Juli. 40—50 cm. Sehr schön und reichblühend.

— — **Schöne von Ronsdorf.** Zart rosalila. Eine der schönsten perennierenden Sommerastern. Juli—August. 60—70 cm.

b) Im Herbst blühende Stauden-Astern. Die Herbstastern sind im Garten ganz unersetzlich. Sie bilden eine herrliche Gartenzierde in der blumenarmen Herbstzeit. Höhe 75—100 cm. Blüte September bis Oktober. Ganz prächtig für schöne, große Vasenbuketts. Abgeschnittene Zweige halten sich im Wasser sehr lange als **schöner Zimmerschmuck!**

— **amellus Frankfurtiensis.** Prächtig blau. August—September. 50 cm. Eine der schönsten Stauden-Astern. Ueberaus reichblühend.

— **cordifolius elegans. „Vergißnichtmein-Aster",** zart blau. September—Oktober. 100 cm.

— **ericoïdes.** Erikaähnliche Stauden-Aster, **„Herbstmyrthe",** weiß, feinster Werkstoff für Blumengeschäfte. Sehr hübsch in Vasen. 60 cm. September—Oktober.

— **„Heiderose."** Großblumig, rein rosablühende Staudenaster. 100 cm. September—Oktober.

— **Ruber.** Rot. Seltene, schöne auffallende Färbung, ca. 1 m hoch. Schönste rote Herbstaster.

— **Ryecroft pink.** Leuchtend lilarosa. 100 cm.

— **Schneeflocke.** Reinweiß, ca. 75 cm hoch.

— **„Stern der Treue."** Schönste aller reinen blauen Herbstastern. 100 cm.

Winterastern siehe Chrysanthemum.

Astilbe. Prachtspiere. Juli—August. Sie lieben Bodenfeuchtigkeit.

— **Arendsi „Ceres".** Leuchtend lilarosa. Blütenstengel 80 cm hoch.

— — **„Granat."** Leuchtend dunkelkarmin. 60—70 cm.

— — **grandis.** Große weiße Blütenrispe. 100—120 cm.

— — **„Kriemhilde."** Die schönen federartigen Blütenrispen herrlich lachsrosa, 60 cm.

— — **„Siegfried."** Die reichverzweigten Blütenrispen leuchtend dunkelkarminrosa, 60 cm.

Aubrietia, Blaukissen.

— **deltoides graeca.** Schön zart lilarosa.

— **Leichtlini.** Schön leuchtend rot.

— **violacea.** Sehr schön violettblau. Im Farbenton ein sehr hübsches Seitenstück zu den beiden vorstehenden.

Die Aubrietien gehören unbedingt zu den schönsten Frühjahrsblühern und zu den schönsten Einfassungs- und Teppichpflanzen. Sehr hübsch für Stein- und Felspartien. Die dichten, ca. 15 cm hohen Polster bedecken sich vollständig mit schönen, leuchtenden Blüten. Die drei vorstehend aufgeführten Arten zeigen eine schöne Abwechselung in der Färbung der Blüten. Blütezeit April bis Mai. Auch nach der Blüte sind es hübsche blaugrün belaubte, zierliche Tuffs.

Bergenia (Megasea). Bergenie.

— **crassifolia.** Für Felspartien. 30 cm. Großes dickes, schönrötlich glänzendes Blatt und schöne, große, lebhaft rosarote hyazintenartige Blütenkolben. Blüht im zeitigsten Frühjahr von April bis Mai.

Campanula, Glockenblume.

— **glomerata.** **Eine der schönsten Glockenblumen,** ganz prächtig dunkelblau, großblumig. Blütenstengel ca. 35—50 cm hoch. Winterhart, alljährlich von Juni bis Juli reichblühend. Sehr schöne Vasenblume.

— **persicifolia alba plena gigantea** (syn. Moerheimi). Großblumig, sehr schön, reinweißgefüllt. 50—60 cm. Juni.

— — **grandiflora.** Reinweiße, sehr große schöne Glocken. 50—60 cm. Juni.

— — **coerulea.** Blau, großblumig. 50—60 cm. Juni.

Canna indica. Indisches Blumenrohr. Sehr dekorative hohe Blütenpflanzen mit roten und grünen Blättern. Pflanzzeit Mitte Mai. Die Knollen werden zweckmäßig in frostfreien Kellern in Torfmull überwintert.

Centaurea, Kornblume. Blütezeit Mai bis Herbst.

— **montana grandiflora.** Ausdauernde, großblumige blaue **Kornblume,** schön. Höhe ca. 60 cm.

— — **rigidifolia.** Rosenrote Kornblume, ca 60 cm.

Cerastium, Hornkraut.

— **Biebersteini.** 10—15 cm. Mai bis Juni. Sehr hübsche, silberweiße, niedrig bleibende Pflanze. Die zahlreichen weißen Blüten bilden einen schönen, blendend schneeweißen Teppich. Mit ihren herabhängenden Zweigen schön für Stein- und Felspartien.

Chelone (Penstemon), Bartfaden.

— **barbata.** Schöne Staude mit scharlachroten, sehr zierlichen Blütenständen. 60—75 cm. Juli bis September.

Chrysanthemum indicum.

Die beliebte „Winteraster".

Unter leichter Decke im Freien ausdauernd. Blütezeit Herbst bis Spätherbst.

— — **Alice.** Reinweiß. 80 cm.

— — **Champagne.** Rubinrot. 80 cm.

— — **Champ d'or.** Leuchtend goldgelb. 50 cm.

— — **Crimson Diana.** Leucht. kastanienbraun. 50 cm.

— — **Herbstbrokat.** Dunkelrot Pompon. 50 cm.

— — **Herbstglut.** Goldorangegelb. 80 cm.

— — **Mahnke's Rote.** Leuchtend rot. 80 cm.

— — **La Triumphante.** Rein rosa. 80 cm.

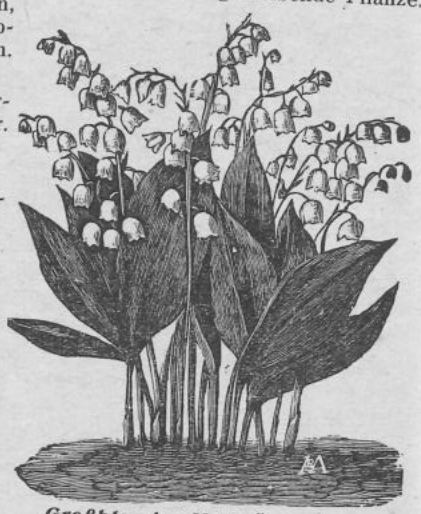
— — **Normandie.** Schönes helles Goldbronze. 80 cm.

Chrysanthemum maximum. Margerite.

Siehe Leucanthemum.

Convallaria majalis grandiflora. Großblumiges Maibliimchen.

Sehr großblumige Art. Starke, sofort blühbare Keime, auch zur Topfkultur geeignet, lieferbar.



Großblumige Maiblümchen.



Chabaud-Nelken.

Delphinium. Riesen-Rittersporn. 80 bis 150 cm. Blüte Juni-September.

— **hybridum.** Prachtvoller Riesen-Rittersporn, in schönen Färbungen gemischt.

— **Belladonna.** Ganz prächtig tief himmelblau mit silbernem Schein. 100 cm hoch, fast den ganzen Sommer über blühend. Unzweifelhaft einer der schönsten Rittersporne.

Dianthus plumarius, Federnelken. Diese schöne Nelkenart ist ihres reizenden, frühen und überreichen Blütenflores und ihres köstlichen Duftes halber allgemein sehr geschätzt. Mai-Juli, 20-30 cm.

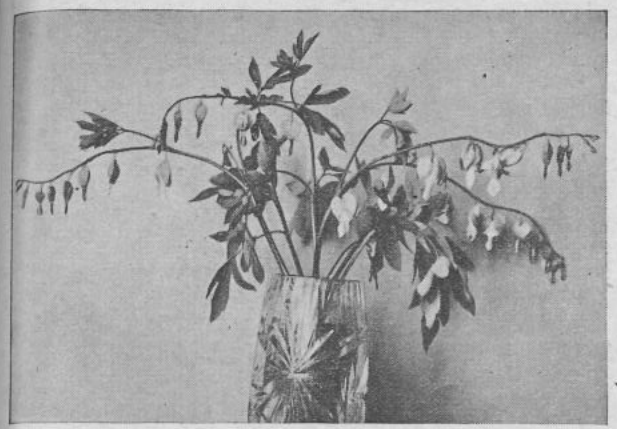
— — **Delicata.** Zart lilarosa mit cremefarbigem Grunde.

— — **Her Majesty.** Schönste weißeFedernelke.

— — **Hängenelke „Purpurkönig".** Mit schönen purpurroten Blumen, auch als echte Hängenelke für Balkonkästen usw. Lange hängende, blütenbesetzte Triebe bildend.

Chabaudnelken. Das schönste, was es in Nelken gibt. Diese neue, **immerblühende** Prachtnelkengruppe ist **sehr wetterhart** und schon an jungen Pflanzen bis Herbst reich und schön blühend. Die edle große Blume ist von schönem Bau und unerreichter Farbenpracht, die von Weiß bis zu dem feurigsten Scharlachrot alle Farbentöne durchläuft. Junge Pflanzen im Frühjahr lieferbar.

Diclytra spectabilis. „Gebrochenes Herz", „Frauenherz". Bekannte unvergleichlich schön blühende Prachtstaude. Sehr beliebt. Völlig winterhart. April bis Mai. 50—75 cm.



Diclytra spectabilis.

Digitalis. Fingerhut.

— **gloxiniaeflora.** Ornamentale hohe Staude mit schönen gloxinienähnlichen Blumen in verschiedenen Farben. 100—120 cm. Juni bis Juli.

Doronicum magnificum. Gemswurz. Herrliche große, schöne,reingelbeMargaritenblume. Sehr früh und sehr lange blühend. Mai. 50 cm.

Dracocephalum virginianum. Etagen-Erika. Drachenkopf. 50 cm. Juli-Sept. Mit schöner, rosenroter Blüte, einer recht großen Erika ähnlich. Sehr schön, sowohl im Garten als abgeschnitten in der Vase.

Echinops ritro. Blaue Kugeldistel. Stattliche hohe Staude mit hübscher Belaubung und schönen amethystblauen Kugelblüten, die sich getrocknet lange schön erhalten. Hübscher dauernder Vasenschmuck. 100 cm. Juli—September.

Edelweiß siehe unter Leontopodium.

Epimedium. Elfenblume.

— **coccineum.** Ein sehr zierlicher, reichblühender Frühlingsblüher. Blüten rot und weiß, 25 cm. Die zarte, wunderbar schön gezeichnete junge Belaubung der Epimedium ist sehr zierend.

Eremerus. Schweiflilie.
— **himalaicus.** Weiß.
— **robustus.** Dunkelrosa.
} Juni-Juli, 150—200 cm. Der hohe Blütenschaft verleiht der Pflanze ein majestätisches Aussehen. Pflanzzeit Herbst. Leichter Winterschutz erforderlich.

Erica. Immergrünes Heidekraut. Wunderhübsche, im April und Mai blühende Heide. 20-30 cm.

— **carnea.** Rosarot.

— — **alba.** Weißblühende Abart der vorigen.

Erigeron. (Aster). Berufskraut.

— **Mesagrandensis speciosus.** Juni bis Juli. 50—60 cm hoch. Prächtig dunkelblaue schöne Schnittstaude. Hübsche zierliche Strahlenblüten.



Doronicum magnificum

Eryngium. Blaue Edeldistel. Mannestreu. 60—80 cm. Juli bis September.

— **alpinum.** Mit prachtvollen stahlblauen Blütenköpfen, die getrocknet einen sehr hübschen, dauernden Vasenschmuck ergeben.

— **Oliverianum superbum.** Blüte und Stiel noch intensiver **stahlblau und schöner** als »alpinum«. Als dauernder Vasenschmuck sehr beliebt.

Eulalia. Prächtiges Riesen-Ziergras.

— **japonica gracillima.** 100 cm. Die sehr langen zierlichen Blätter mit schönen silbernen Längsstreifen längs der Mitte. Sehr schön als Einzelpflanze auf Rasen.

— — **zebrina strieta.** 100 cm. Blätter schön, goldbunt zebraartig quergestreift.

Farne.

Die vier schönsten, dauerhaftesten für den Garten.

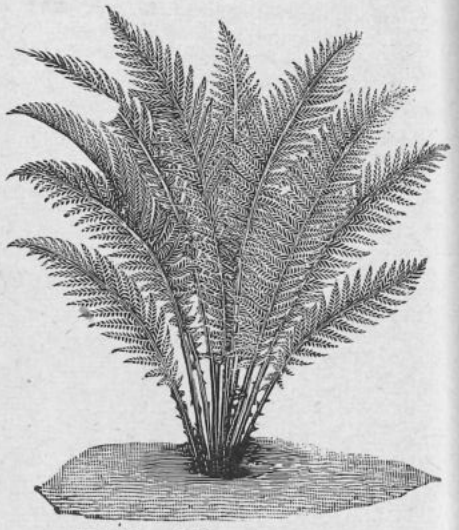
Die Farne lieben einen feuchten, womöglich etwas schattigen Standort. Mit Torfmull vermischte Erde sagt ihnen am besten zu. Die Farne sind durch ihre hübschen, meist palmenartigen Blattformen eine außergewöhnliche Zierde des Gartens. Die folgenden sind die schönsten **winterharten** Arten:

— **Aspidium filix mas.** (Sw.). **Punktfarn.** Groß und dauerhaft. Schöner kräftiger Wuchs. 60 cm. (Siehe nebenstehendes Bild.)

— **Asplenium filix femina. Hufeisenfarn.** Dem vorigen ähnlich. 60 cm.

— **Scolopendrium vulgare officinarum. Hirschzunge.** Auch im Winter grüner Freilandfarn. Wedel breit lanzettlich, 30—50 cm.

— **Struthiopteris germanica. Trichter-** oder **Becherfarn,** Straußfarn. Mit 75 cm langen prachtvollen, palmenartigen Wedeln. Stellung der Wedel schön becherförmig. Wirklich prächtig und einer der allerschönsten in Deutschland heimischen Farne.



Aspidium filix mas, Punktfarn.

Funkia. Funkie. Höhe 25—35 cm. Blüte August bis September.

— **japonica.** Lila, reichblühend, schön belaubte Einfassungspflanze.

— **ovato albo marginata.** Niedrige schöne Staude mit zierlicher lilafarbener Blüte und schönen, lebhaft weißgerandeten Blättern. Sehr schön. Auch für Einfassungen.

Gaillardia. Kokardenblume.

— **hybrida grandiflora.** 50 cm. Eine der schönsten Stauden. Blüht den ganzen Sommer hindurch sehr reich bis Spätherbst. Große, goldgelb und braun gezeichnete margeritenartige Strahlenblüten.

Galega. Gaisraute.

— **bicolor Hartlandi.** 100 cm. Juli bis September. Hellila Schmetterlingsblüten, schön.

— — **alba.** Mit schönen reinweißen Blüten.

Geranium. Storchschnabel.

— **Endressi.** Von Mai bis Herbst schön rosenrot blühend. Niedrig, 20—30 cm. Eine **sehr hübsche, reichblühende** Staude für Einfassungen und für Steingruppen.

Geum coccineum. Nelkenwurz.

— — **Erna.** Eigene Züchtung. **Größer und schöner als die Stammart. Prächtig samtig, dunkelrot, gefüllt, mit gelben Staubfäden. Blüten auf kräftigen Stielen. Abgeschnitten in Vasen lange haltbar. Die Geum gehören zu den schönsten Blütenstauden.**

Gladiolen.

Die Gladiolen gehören zu den prächtigsten Gartenblumen. Wir liefern stark reichblühfähige Zwiebeln, in schönsten großblumigen Sorten und in den verschiedensten herrlichen Farbenschattierungen. Pflanzzeit Frühjahr. Die Zwiebeln werden im Herbste herausgenommen und trocken frostfrei überwintert. So kann man sich jahrelang an ihrer Blütenpracht erfreuen.

Glockenblume siehe Campanula.

Gynerium argenteum. Riesenziergras.

Mit prächtigen, bis über 2 m hohen weißen, seidenartig glänzenden Blütenrispen, äußerst dekorativ. Im Winter abzuschneiden und hohl zuzudecken.

Die Sendung Bäume und Sträucher ist letztens gut hier angekommen. Besten Dank dafür.
H., den 24. 4. 33.
gez. **J. Aug. Stolz.**

Ich bin sehr zufrieden mit Ihrer Sendung
F., den 5. 5. 33.
gez. **Frau von Carlowitz.**



Gefülltes Schleierkraut

Gypsophila. Schleierkraut.
75—100 cm. Juni bis August.

— **paniculata.** Das allbekannte, zierliche Schleierkraut ist für Vasen und Sträuße sehr geschätzt.

— — **flore pleno. Gefülltes Schleierkraut.**
Dieses von uns gezüchtete gefüllte Schleierkraut ist von wunderbarer Zierlichkeit und Schönheit. Die großen Sträuße gefüllter Einzelblümchen stehen auf langen Stielen. Jedes einzelne Blümchen bildet ein schönes, dicht gefülltes weißes Rosettchen. Außerordentlich reichblühend.

— **repens.** Niederliegendes Schleierkraut. Sehr hübsch für Felspartien. Juni bis September. Mit zahlreichen weißen Blüten bedeckt. 10—15 cm.

Harpalium rigidum. Perennierende Sonnenblume. 100—150 cm. August bis September. **Prächtige, sehr große, halbgefüllte, gelbe margeritenartige Blüte.** Sehr reichblühend. Sehr schön für Vasenbuketts. Lange haltbar. Vollkommen winterharte, dankbare Schnittstaude.

Helenium. Sonnenbraut. Juli—August—September.

Helenium Crimson Beauty. Leuchtend bronzekarminrot mit dunkelbrauner Mitte. Sehr schön 50 cm.

Helianthemum. Gefülltblühendes Felssonnenröschen.

— **amabile aurora.** Orangegelb.
— — **sanguineum. Dunkelblutrot.** Das schönste von allen.

} Wunderhübsche, zierliche, reichblühende, niedrige Büschchen. 15—20 cm. Juni bis August.

Hemerocallis. Taglilie.

— **Middendorfiana.** Orangerot, sehr zierliche, schöne Staude. 40—50 cm. Mai—Juni.
— **fulva.** Orange, starkwachsend. 80 cm. Juli—August.

Hepatica triloba. Leberblümchen.

— — **coerulea. Blau.**
— — **rubra. Rot.**

} Diese beiden schönen Varietäten des Leberblümchens sind reizende, im Frühjahr blühende niedrige Einfassungspflanzen. 10—15 cm. März bis April. Schattenliebend.

Helleborus. Weihnachtsrose, Blütezeit Dezember bis April.

Sehr empfehlenswerte, beliebte winterharte Staude.

Schönste großblumige Weihnachtsrosen in verschiedenen Färbungen. Auffallend schön gefleckt und punktiert.

— **hybr. Winterzauber.** Schön **weiß u. dunkelschokoladenbraun, großblumig und sehr reichblühend.** (Eigene Züchtung. Durch Kreuzung verschiedener schöner Varietäten erzielte schöne Spielarten.)

Die Weihnachtsrosen blühen bei mildem Wetter oft schon im Winter, oftmals unter dem Schnee. In Töpfen im Zimmer kann man sie sicher zu Weihnachten blühend haben.



Helleborus, Weihnachtsrose

Heuchera. Purpurglöckchen.

— **sanguinea splendens.** Mit blutroten, großblumigen, sehr zierlichen Blütenrispen, sehr schön.

— **convallaria nivaea.** Sehr zierliches, weißes, maiblumenartiges Purpurglöckchen. 50 cm. Juni bis August

Hieracium. 30—40 cm. Juni bis September.

— **Laggeri.** Für Felspartien und Steingruppen. Orangebraunrot mit goldgelber Mitte Schöne, im Staudensortiment seltene Färbung.

Iberis. Schleifenblume.

— **sempervirens.** Schöne, immergrüne, sehr reich- und reinweißblühende Einfassungs- und Felsenpflanze. Niedrig. 20 cm. Mai bis Juli.

Iris germanica. Großblumige Schwertlie. (ca. 50—80 cm hoch.)

Die Blüten dieser schönen Schwertlilien haben viel Aehnlichkeit mit feinen Orchideen. Das nachstehende Sortiment enthält bewährte ältere und neuere Sorten in Prachtfarben. **Diese ganz winterharten, alljährlich reichblühenden Schwertlilien sind eine Zierde für jeden Garten. Sie gedeihen überall sehr gut und erfordern wenig Pflege, gehören deshalb zu den empfehlenswertesten Stauden.** Besonders geeignet für Rabatten im Blumengarten sowie zur Bepflanzung von Teichrändern oder Steinpartien in Parkanlagen. **Blütezeit Mai bis Juni.**

— — **Alberti.** Veilchenblau, hängende Blumenblätter schwarzblau. Früh- u. reichblühend. Halbhoch.

— — **Augustina,** blau.

— — **Aurea.** Rein goldgelb. Früh. Halbhoch.

— — **Bridesmaid.** Weiß mit Lavendel, untere Blätter schön rötlichlila gestrichelt.

— — **Darius.** Gelb mit violettrot, blaßgelb und weiß gerändert. Die abwärts gerichteten Blumenblätter schön braun und violett gestrichelt. Reichblühend.

— — **Hector.** Obere Blätter gelb, untere braunrot mit Purpur.

— — **Loreley.** Die oberen Blumenblätter gelb, die unteren prächtig violett gestrichelt. Ganz prachtvoll. Sehr reichblühend.

— — **Mad. Chereau.** Milchweiß, prächtig blau gezeichnet und gesäumt. Sehr schön. 75 cm.

— — **Mrs. H. Darwin.** Wachsweiß, untere Ränder violett geadert. Halbhoch.

— — **Nibelungen.** Obere Petalen olivenfarbig mit gelb, unten purpurviolett.

— — **Queen of May.** Schön rosalila. Blüten auf schlanken Stielen.

— — **Venus.** Kupferigrot, weiß mit Violettpurpur geadert. Niedrig.

— — **Walpurgis.** Prächtig schokoladenbraun mit Oliv.

— **Kaempferi.** Japanische Schwertlilie, dunkelblau. 80 cm.

— **pumili.** Zwerg-Schwertlilie.

— — **aurea,** gelb, ca. 20 cm. Frühblühend. Niedrig. April bis Mai.

— — **violacea Victoria Luise.** Sehr schön violettblau, ca. 20 cm. Frühblühend. Niedrig.

Lampionpflanze siehe Physalis.

Leontopodium. Edelweiß.

— **alpinum. Echtes Alpen-Edelweiß.** In Felspartien und in Töpfen sowie auch im freien Lande gut gedeihend und mit großen seidenweichen Sternen sehr reichblühend. Juni bis August. 15 cm. Nicht zu naß halten!



Leontopodium alpinum. Alpen-Edelweiß.

Leucanthemum maximum. Margerite.

— — **„Triumph".** Eine herrliche, riesig großblumige, edelgeformte **Freiland-Margerite.** Winterharte Staude. Blumen sehr groß, mit sehr breiten, reinweißen Strahlenblumen und großer, gelber Scheibe. Juni—August. 60—100 cm.

— — **laciniatum. Dieselbe Art mit feingeschlitzten Blumenblättern. Diese ganz prächtigen ausdauernden, durchaus winterharten Margeriten liefern sehr feine, haltbare Vasenblumen als Zimmerschmuck.**

Lilium candidum. Bekannte prächtige, köstlich duftende, großblumige weiße Lilie. Juni bis Juli. 80—100 cm.

Lupinus. Riesen-Gartenlupine.

— **polyphyllus.** 80—100 cm. Ganz prächtige, sehr reichblühende Staude mit schönen, langen, hyazinthenartigen Blütenkolben. Weiß, hell- und dunkelblau, rosa und lilarot. Juli bis August.

Lychnis. Brennende Liebe.

— **chalcedonica grandiflora gigantea. Großblumige Lichtnelke „Brennende Liebe".** Brennendrot, von großer, weithin leuchtender Farbenwirkung. Schöne und beliebte Staude. 75—100 cm. Juni—Juli.

— **viscaria splendens fl. pl. Pechnelke.** Mit schönen, gefüllten, blendendroten Blumen, von außerordentlicher Farbenwirkung. Ueberaus reichblühend. Ganz prächtig. Etwa 40 cm. Mai bis Juni.

Mohn siehe Papaver.

Musa ensete. Prächtige Palme zum Auspflanzen ins Freie während des Sommers. Kräftige Pflanzen mit Topfballen. Muß im Zimmer oder Gewächshaus überwintert werden.

Oxalis. Vierblättriger Glücksklee.

— **esculenta.** Allerliebste Topf- und Einfassungspflanze mit schön dunkelgefleckten Blättern und rosarot gefärbten Blumen. Wird als Knöllchen geliefert.

Oenothera. Nachtkerze.

— **Fraseri.** Leuchtend goldgelb, sehr reichblühend. Stengel annähernd 40 cm hoch. Juli—August. Sehr schöne Nachtkerze.



Paeonia

Paeonia. Päonie, Pfingstrose.

1. Baumartige Päonien.

— **arborea Elisabeth. Prächtig rosakarmin, sehr großblumig, gefüllt.**

— — **Moutan.** Dunkelrote einfachblühende baumartige Päonie.

2. Die schönsten Stauden-Päonien-Pfingstrosen.

Die Stauden-Päonien gehören mit ihren großen, prächtigen Blumen und wegen ihrer absoluten Winterhärte zu den empfehlenswertesten und schönsten Stauden des Gartens. Sie gedeihen in jedem Garten und sind ganz widerstandsfähig gegen Winterfrost. **Ohne besondere Pflege Jahrzehnte ausdauernd,** erfreuen sie uns jedes Jahr durch ihre großen, schönen Blumen, die, in große Vasen gesteckt, einen prächtigen Zimmerschmuck darstellen.

Paeonia chinensis-Varietäten:

— — **alba plena.** Weiß gefüllt.

— — **Canary.** Schwefelgelb, in weiß übergehend

— — **Corallina.** Schöne korallenrote Blume, einfach.

— — **Edelweiß.** Reinweiße, nur an den Spitzen zart rosa behauchte, einfache, sehr schön geformte Blume.

— — **Festiva maxima.** Reinweiß, Zentrum fein karmin getuscht, gut gefüllt, sehr schön geformt.

— — **Fulgida.** Leuchtendrot.

— — **Königin Victoria (Queen Victoria).** Zart gelb.

— — **Mad. Charles Leveque.** Rein zart fleischfarbenrosa, großblumig, sehr schön gebaut, fein duftend.

— — **Marie Jaquin.** Cremefarbig, außen zart rosa.

— — **Mnsr. Galande.** Prächtig dunkelrot.

— — **Morgenröte.** Einfach. Der hübsche Doppelkreis der Blumenblätter schön karminrot.

— — **Reine des fleurs.** (Blumenkönigin). Schön rosa, Mitte zartrosa.

— — **Reine des roses.** (Rosenkönigin). Der äußerste doppelte Kranz Blumenblätter sehr schön rosa, die feine Füllung zart fleischfarbigrosa, sehr schön geformt.

— — **Rubens.** Gefüllt. Schwarzbraun, dunkler als die bekannte P. officinalis.

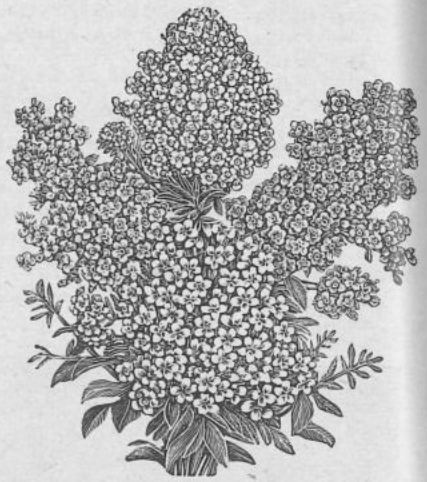
— **officinalis rubra plena.** Alte bekannte und beliebte, dicht gefüllte, dunkelpurpurrote Pfingstrose.

Papaver orientalis. Zier-Mohn. **Türkischer Riesen-Prachtmohn.**

— — **Prinzessin Victoria Luise,** Schön lachsrosa.
— — **Royal Scarlet.** Scharlachrot. Sehr großblumig, prachtvoll. } 75 cm. Juni—Juli.

Phlox decussata (paniculata). Perennierende Flammenblume. Höhe etwa 60—80 cm. Blüte Juli—September. Alljährlich wiederblühend. **Unter den ausdauernden Blütenstauden gehören die perennierenden Phlox entschieden zu den empfehlenswertesten.** Sie sind winterhart. Eine leichte Ueberdeckung des Wurzelstockes mit kurzem Dünger oder Torfmull im Herbst sagt ihnen aber sehr zu. Oefteres Begießen bei heißem, trockenem Wetter erhöht die Farbenpracht.

Die nachstehend aufgeführten Varietäten sind die farbenprächtigsten:



Phlox decussata.

— — **Aetna.** Leuchtend dunkelkarminrot mit orange. Prächtige, leuchtende Färbung.
— — **Amerika.** Lachsfarbig rosa mit karminrotem Auge.
— — **Antoine Mercier.** Schön bläulichlila. Mitte heller. **Sehr schöne** und sehr **auffallende** im Phloxsortimente seltene Färbung, die zu den übrigen meist roten, rosafarbenen und weißen einen sehr angenehmen Gegensatz bildet.
— — **Baron von Dedem.** Tief rosa mit karminrotem Auge, darum eine weiße Zone. Sehr große Dolde.
— — **Brillant.** Leuchtend zinnoberrot, niedrig.
— — **Diadem.** Reinweiß, niedrig.
— — **Doktor Königshöfer.** Prächtig orangescharlach mit dunkelblutrotem Auge. Weithin leuchtende Färbung.
— — **Doktor Vogel.** Sehr schön blau. Sehr großer Blütenbüschel.
— — **Edelweiß.** (Poenicke.) Prächtiger großer Blütenkolben mit sehr großen, sehr schön geformten Blumen. Diese sind weiß mit zartlilarosa Anflug.
— — **Elisabeth Camphel.** Mitte weiß mit breitem rosa Rand. Sehr großblumig.
— — **Europa.** Weiß mit karminrotem Auge. Prachtvoll, Sehr großblumig.
— — **Freifräulein von Laßberg.** Mittelhoch, reinweiß, prachtvoll, großblumig.
— — **Fritjof.** Sehr schön bläulichlila. Aparte schöne Färbung.
— — **Frühlicht.** Hellrosa, sehr große schöne Dolde.
— — **Gruppenkönigin.** Rosa, Mitte karminrot.
— — **Hanny Pfleiderer.** Fleischfarbig mit karminroter Mitte. Großblumig.
— — **Heroïne.** Lebhaft lila mit großer weißer Mitte. Auffallend schöne, ganz eigenartige Färbung. Sehr angenehmer Gegensatz zu den anderen Sorten. Dunkler als Antoine Mercier.
— — **Hindenburg.** Sehr schön dunkelbraun.
— — **Horace Vernet.** Schön rosa mit heller Mitte und karminrotem Auge.
— — **Jeanne d'Arc.** Reinweiß.
— — **Le Mahdi.** Dunkelblauviolett. Die dunkelste Sorte. Sehr schön.
— — **Loki.** Rein lachsrosa.
— — **Reichsgraf von Hochberg.** Ganz prächtig dunkelbraun-purpur. Sehr großblumig.
— — **Rheingau.** Reinweiß, sehr großblumig.
— — **Rheinländer.** Lachsrot mit dunkelkirschrotem Auge. Sehr großblumig.
— — **Sonnenkind.** Hellfleischfarbig mit leuchtend karmesinrotem Auge.
— — **Thor.** Lachsfarbigrot mit blutroter Mitte.

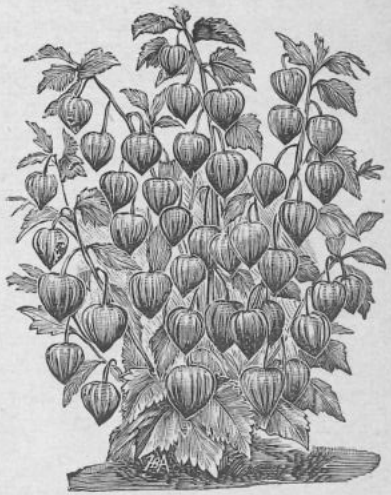
Alpen-Zwergphlox.

Blütezeit April—Mai. Diese Zwergphlox geben schöne, **blütenübersäte Blumenbeete** und ebenso hübsche Beeteinfassungen, sehr reichblühend, 10—15 cm hoch. Für Felsen und Steinpartien. In folgenden zwei Arten lieferbar:

Phlox setacea Moerheimi. Leuchtend karminrosa.
— **subulata.** Lila. Guter Rasen-Ersatz unter Bäumen.

Physalis, Lampionpflanze, Judenkirsche.

— **Franchetti.** (60 cm.) Ihrer lampion- oder ballonartigen schönen scharlachroten Fruchthüllen halber sehr beliebt. Sehr schön und sehr interessant. Die abgeschnittenen Stengel erhalten ihre scharlachroten Fruchthüllen im Zimmer jahrelang schön.



Physalis Franchetti, Lampionpflanze.

Polemonium, Sperrkraut.

— **coeruleum,** blau, } für Felsen. Im Juni reichblühend.
— **album,** weiß } 60 bis 70 cm.

Potentilla. Fingerkraut.

Blüte bis Oktober. **Sehr schön! Für Felsen.** Niedrig, Zweige kriechend. Sehr reichblühend. 40 cm.

— **atrosanguinea.** Blutrot, niedrig,
— **nevadense.** Orangegelb mit dunkelblauer Mitte.

Primula auricula, Aurikel.

Reizende Frühjahrsblümchen in feinen Farbenschattierungen. Großblumige, vervollkommnete Varietäten in schönsten Farben.

Primula veris elatior, bunte Gartenprimel. „Himmelschlüsselchen." Allerliebste Frühjahrsblüher. Verschiedenfarbige, großblumige, hochgezüchtete Varietäten, von reinem Gelb bis dunkelstem Braun.

— — **grandiflora coerulea. Großblumige blaue Frühjahrsprimel.**

Pyrethrum hybridum. Juni-August-September. Schöne mittelhohe Schnittstauden mit sehr schönen langstieligen Blumen. 50—60 cm. **Die Pyrethrum sind wunderbar schöne Margeritenblumen, als prächtige langgestielte Vasenblumen insofern von unübertroffenem Wert, als sie sich abgeschnitten im Zimmer im frischen Wasser fast zwei Wochen lang schön frisch erhalten. Sie gehören zu den schönsten Blütenstauden.**

— — **Annemarie. Leuchtend karminrot, prächtige, auffallende Färbung, schön gestaltete Blume. Pflanze sehr kräftig wachsend und sehr reichblühend.** Eine hervorragend schöne, empfehlenswerte Margerite.
— — **Gertrud. Prächtig leuchtend dunkelrot. Sehr reichblühend und kräftig wachsend.**
— — **Hamlet.** Sehr schön dunkelrosa. Schön gestaltete Blume mit breiten Blumenblättern.
— — **Irmgard. Prächtige Margerite. Reinweiß, nach längerem Blühen mit feinem Rosahauch von wunderbarer Zartheit.** Sehr reichblühend.
— — **Mont blanc.** Reinweiß, gefüllt.
— — **Schneewittchen. Große, sehr schön gestaltete, reinweiße Margerite. Ueberaus reichblühend.**
— — **Sherlock.** Prachtvolle samtig dunkelblutrote Margerite.

Ranunculus aconitifolius fl. pl. (Silberknöpfchen.) Sehr hübsche weißgefüllte Ranunkel. Mai—Juni. 50 cm hoch.

Rudbeckia. Blüte Juli—September.

— **laciniata fl. pl.** »Goldball«, hellgelb, gefüllt, 1½ m hoch,
— **purpurea.** Rot, Höhe 80 cm.
— **speciosa Neumanni.** Goldgelb, Mitte schwarz, prachtvoll, 60 cm. } Diese imposanten Stauden mit ihren schön. Margeritenblumen gehören zu den schönsten des Sortiments.

Saponaria ocimoides. Leuchtend rosarot. Mai. Für Felspartien schön. 15 cm hoch.

Saxifraga. Steinbrech.

— **caespitosa.** Moosartig. Sehr schönes, frischgrünes Moospolster, auch im Winter schön grün. 15 cm hoch, Blüte weiß. Juni.

— — **Hosti.** Mit rosettenartigen Blättern und ca. 30 cm hohen, äußerst zierlichen weißen Blütenständen. Für reizende Einfassungen, feine Felspartien usw. anspruchslos und sehr empfehlenswert. Sehr reichblühend. 10 cm.

— — — **glauca.** Wie die vorige, aber mit schönem blaugrünen Laub und ebenfalls sehr schöner reinweißer Blütenrispe. Hübsche Vasenblume für kleine Vasen.

— — **hybr. „Purpurmantel".** 10 cm. Blumen hellkarminpurpur. Sehr reichblühend.

— — — **„Schneeteppich".** Sehr reichblühend, reinweiß. Hübsches Gegenstück zu „Purpurmantel".

— — — **„Schöne von Ronsdorf".** Leuchtend dunkelkarminrot. Sehr reichblühend, Juni.

— **umbrosa. „Porzellanblümchen".** Sehr hübsche, auch im Winter grüne, im Schatten gedeihende Steinbrechart. 10 cm. Mai—Juni.

Die vorstehenden Saxifragen sind sehr schöne, reichblühende, niedrig bleibende Pflanzen für Einfassungen, Steingruppen usw. Auch nach der Blüte durch ihre Belaubung schön.

Scabiosa. Ausdauernde Scabiosen. Juni—September.

— **caucasica.** Bis Spätherbst prächtig hellblau blühend, auf schönen langen Stielen 50—60 cm. Sehr schön. Vorzügliche Schnittblume.

— — **perfecta.** Prächtig himmelblau.

Schnittlauch. Allium. Schöne und nützliche Einfassung im Gemüsegarten. Starke, vielfach teilbare Büsche.

Schwertlilie siehe Iris.

Sedum. Fetthenne.

Schöne empfehlenswerte **winterharte** Fettpflanzen für Winterteppichbeete, für Felspartien, Steingruppen, Einfassungen usw.

— **aizoon major.** Starkwachsend. 50—60 cm hoch, mit großen, weißgelblichen Blütendolden. Juni—August.

— **Comolli.** Niedrig, mit schönen, goldgelben Blüten ganz bedeckt. Bildet während der Blüte einen schönen, goldenen Teppich. Juli—September. **Sehr hübsch** für Felsen und als Einfassung.

— **Fabarium spectabile. Eine sehr ansehnliche, schöne Pflanze** mit großer, sehr schöner purpur-rosafarbiger, doldenförmiger Prachtblume von oft 20 cm Durchmesser. Blütezeit September. Höhe 30—40 cm. **Eine der schönsten um diese Zeit blühenden Stauden.**

— **sexangulare,** niedrig, gelbblühend.

— **Sieboldi.** Mit schön blaugrüner, rotgesäumter, rhythmisch angeordneter Belaubung und rosa Herbstblüten. Für Steingärten. Die dünnen Zweige schön überhängend.

— **spurium.** Hellrot, 15 cm, Juli bis August.

— — **splendens.** Niedrig, 15 cm. Bildet während der Blüte einen dichten, mit leuchtend dunkelroten Blüten völlig bedeckten Blumenteppich.



Steingarten (aus unseren Kulturen)

Sempervivum robustum.

Sehr große, schön geformte, schön blaugrüne Rosetten bildend. Sehr schmucke, immer saubere Wege- und Beet-Einfassung, für ausdauernde Teppichbeete und Felspartien vorzüglich. Ist auch im Winter schön grün, durchaus winterhart und verträgt im Sommer größte Hitze und Trockenheit.

— — **rubicundum.** Sehr zierliche Rosetten mit hübscher, rotbrauner Grundfärbung.

. . . . . ich hoffe, daß die Sendung auch so gut ausfällt wie die Baumsendung, waren sehr zufrieden.
D., den 19. 4. 32.

gez. **Albert Franz.**

Solidago. Goldrute.

— **aspera.** Hochwachsend, stark verzweigt. Juli—September. 100 cm.

— **multiradiata.** Goldgelb, nur 20 cm hoch.

— **Shortii. Spätblühende Königsrute.** Sehr schöne Vasenblume. September bis Oktober. Bis 2 m hoch.

— **virgo aurea.** Schöne goldgelbe Blüte. Juli—September. 75 cm.

Spergula pilifera (Arenaria sagina), **Steinmoos.** 10 cm. Einen schönen rasenartigen Teppich bildend. Weißblühend. Juni.

Spiraea. Staudenartige Spiräe. Strauch-Spiräen siehe unter „Ziergehölze".

— **ulmaria fl. pl.** Sehr schöne Staude für Rabatten und Teichränder. Weiß. 60—100 cm hoch.

Stachys lanata, Wollziest. Blätter schön silberweiß-filzig. Blüte rot. Juni—Juli, 40 cm. Für Steingärten und Einfassungen.

Statice incana hybrida. Schöne, weiße, ausdauernde Strauß-Blume, die auch getrocknet schön bleibt. Juli—August. 25—35 cm hoch.

Thymus. Thymian. Niedrige Polster bildend. Für Steingärten.

— **serpyllum carneus.** Rosarot, Juni—Juli, 5 cm.

— — **coccineus.** Leuchtend karminrot, 5 cm.

Trollius. Trollblume.

— **asiaticus.** Prachtvoller Frühjahrsblüher, goldgelb gefüllt. Mai. 50 cm.

— **Goldball.** Prachtvolle, gefüllte dunkelorange Blume. Mai. 50 cm.

Veronica. Ehrenpreis.

— **amethystina.** Leuchtend amethystblau. Sehr schöne, langgestielte Blume. 60—80 cm. Schöne Schmuck- und Schnittstaude.

Die folgenden drei Arten geben hübsche, niedrigbleibende Beeteinfassungen.

— **filiformis.** Blaulila. Mai—Juni. Kriechend.

— **gentianoides stenophylla.** Dem schönen blauen Enzian ähnlich. Für Felsen und niedrige Beete. Blütezeit Frühjahr und nochmals im Herbst. **Sehr schön.**

— **Prenja.** Für Felsen, schön blau, dichte Polster bildend. Im Juni prächtig blauer Blütenteppich. 15—20 cm.

Verbascum. Prächtige Königskerze.

— **pannosum.** Imposante Pflanze mit bis 150 cm hohem, goldgelben Blütenschaft und schönen großen, silberweißen Blättern. Juni—Juli.

Vinca. Immergrün.

— **major foliis variegatis.** Großes, sehr schönes weißbuntblättriges Immergrün mit hübschen blauen Blüten.

— **minor.** Kleinblättrig, sehr reichblühend, schön blau. Bekanntes Immergrün. Zur Bekleidung schattiger Plätze besonders geeignet.

Viola. Veilchen.

— **cornuta „Gustav Wermig".** Tiefblaues Hornveilchen. Einem sehr großen Veilchen täuschend ähnlich. **Den ganzen Sommer und Herbst mit prächtigen tiefblauen Blüten dicht besetzt.** Sehr schöne und empfehlenswerte Schnitt-, Gruppen- und Einfassungsstaude. 15-20 cm.

— **gracilis „Lord Nelson".** Purpurviolettes, sehr reich auf hohen Stielen blühendes Veilchen.

— **odorata. Die wohlriechenden schönsten Veilchen.**

— — **alba.** Weißes wohlriechendes Veilchen.

— — **Deutsche Kaiserin. Das schönste gefüllte Veilchen. Dicht gefüllte, dunkelblaue Rosette.** Sehr wohlriechend.

— — **Herbstwunder.** (Neuzüchtung Poenicke.) Dieses schöne Veilchen blüht im Herbste vom September ab nochmals übervoll und duftet köstlich.

— — **Kaiser Friedrich.** Ein herrliches, sehr großblumiges Veilchen, Blumen **tief dunkelblau,** sehr wohlriechend. Auf sehr langen starken Stielen sitzend.

— — **Komet. Neu! Großblumigstes Veilchen.** Die langgestielten Blumen von **ganz erstaunlicher Größe.** Tief dunkelblau, köstlich duftend.

— — **Perle Rose. Das schönste rosafarbige Veilchen.**



— **tricolor maxima, Pensée. Riesenblumige Pracht-Stiefmütterchen.** In den schönsten und neuesten Farbenschattierungen, wirklich entzückende Züchtungen.

Yucca, Palmenlilie.

— **filamentosa.** Eine ganz prächtige, unzweifelhaft eine der schönsten effektvollsten Solitairpflanzen. Der majestätische, bis 1,5 m hohe Blütenschaft trägt zahlreiche große, reinweiße Einzelblüten. Juli—August. Leichte Winterdecke durch Umhüllen mit Tannenzweigen oder Stroh. Starke, blühfähige, mehrjährige Pflanzen lieferbar.



Dahlien und Georginen.

Die Zahl der vorhandenen und alljährlich neu erscheinenden Dahliensorten ist so groß, daß es dem Blumenfreunde ganz unmöglich ist, sich zurecht zu finden und das Schönste auszuwählen.

Wir vermehren nur eine verhältnismäßig kleine Auswahl der allerschönsten Sorten in den verschiedensten herrlichen Färbungen. Diese neueren prächtigen Edeldahlien bedürfen keiner Empfehlung. Sie sind Modeblumen und die Lieblinge der Blumenfreunde.

Die Knollen werden Anfang Mai ausgepflanzt. Guter Gartenboden ist den Dahlien am zuträglichsten. Es empfiehlt sich, bei dem Legen der Knollen gleichzeitig Stäbe anzubringen, um die austreibenden Pflanzen anzuheften. Sehr hübsch eignen sich hierzu unsere Tonkinstäbe, 1,5 und 1,8 m lang. (Siehe unt. Gartenbedarfsartikel.)

Auswahl schönster Dahliensorten.

Die nachstehende Auswahl enthält das schönste, was es zur Zeit an Dahlien gibt. Es ist schwer, die so sehr verschiedenen, teils ganz wunderbaren Farbspiele mit Worten zu beschreiben. **Wenn die Auswahl der Sorten uns überlassen wird, wählen wir das Schönste, was es in den gewünschten Farben gibt.**

Abkürzungen: E. = Edeldahlie; Ef. = einfache Dahlie; Hkr. = Halskrausendahlie; Hybr. = Hybriddahlie; K. = Kaktusdahlie; P. = Pompon- oder Balldahlie; S. = Seerosendahlie.

Abendfriede (E.). Lachsgelb.

Aïda (E.). Schwarzpurpur, Mitte samtigrot.

Altmark (E.). Rosa mit lila. Sehr reichblühend. 120 cm hoch.

Anneliese Goerdeler (Hybr.). Hellbernsteingoldig, gut gefüllt. Langer kräftiger Stiel. 120 cm hoch.

Arabeske (Ef.). Leuchtend rot, mittelgroß. Haltbare Vasenblume. 100 cm hoch.

Augenweide (E.). Tief lilarosa. Sehr schöne Form. Feinstrahlig.

Aureola (S.). Bernsteingoldig. Große, breite, spitze Petalen.

Blaustrumpf (E.). Dunkelviolett.

Bremen (E.). Blutrot. 120 cm hoch.

Budapest (K.). Amethyst in zimtfarbig übergehend. Reichblühend. 80 cm hoch.

Caynes (E.). Samtig dunkelrot. Spitze Petalen. Sehr schön.

Cherfulness (P.). Leuchtend orangerot. Kleinblumig. Reichblühend.

Chiemsee (Hybr.). Fein lachsorange, gut gefüllt. 120 cm hoch.

Chrysanthem (E.). Reinweiße Chrysanthemumform, langstielig. 125 cm hoch.

Clara (P.). Lila.

Delice (Hybr.). Frischrosa. Breite Petalen. Sehr schön.

Edler Mohr (P.). Tief schwarzbraun, fast schwarz. Großblumige Pompon. Da niedrig bleibend, sehr hübsch zur Verpflanzung vor Gehölzgruppen oder auf Rabatten.

Ehrliche Arbeit (E.). Glühend rot, Mitte gelblich.

Eibsee (E.). Dunkellachsrosa auf goldgelbem Grunde. Aufrechter, kräftiger Stiel. 120 cm hoch.

Elfenbein. Schön elfenbeinweiß. Großblumige Pompon.

Faschingsfee (E.). Gelb mit weißen Spitzen. Sehr seltene schöne Färbung.

Fackel (Hybr.). Riesendahlie. Altgold, rötlich aprikosenfarbig getuscht.

Frankfurt (E.). Orangerot, Mitte heller. Großblumig.

Frau Marie Kipke (Hybr.). Orangescharlach mit goldigem Grund. Großblumig, langstielig. 140 cm hoch,

Gartenfreude (Hybr.). Violett mit weißen Spitzen. Sehr reichblühend. 120 cm hoch.

Hindenburg (E.). Leuchtend zitronengelb. Riesen-Edeldahlie. Ueberreich blühend.

Hispania (Ef.). Kupferorangerot mit gelbem Rand. 120 cm hoch.

Horstsee (K.). Lila, reichblühend. 100 cm hoch.

Jonkheer van Citters (E.). Goldorange mit roter Umsäumung. Reichblühend.

Kalif (E.). Scharlachrote Riesen-Edeldahlie. Breite Petalen.

Käthchen Heine. Sehr schöne Pompon, weißgrundig, karmin schattiert. Sehr reichblühend.

Kochelsee (P.). Leuchtendrot, langstielige Schnittblume. 90 cm hoch.

Königssee (E.). Zart lachsrosa mit gelblicher Mitte. Reichblühend. 120 cm hoch.

Laetare (K.). Goldgelb mit leuchtendroten Spitzen. Reichblühend und haltbar. 110 cm hoch.

Leipzig (E.). Zartrosa mit gelblicher Mitte. 120 cm hoch.

London (K.). Gelb in goldgelb und bernsteinfarbig übergeh. Aufrechter Stiel. 120 cm hoch.

Märchenfee (Hybr.). Dunkellila. Früh- und reichblühend. 100 cm hoch.

Mittenwald (E.). Sport von Laetare. Große lachsrote strahlige Blume. 120 cm hoch.

Neues Reich (Hybr.). Leuchtend brennendrot. Gute Gruppendahlie. 120 cm hoch.

Olympia (Hybr.). Rosa, großblumig. reichblühend. 120 cm hoch.

Orient (Hybr.) Leuchtend scharlachorange mit samtig braunrotem Schein. Reichblühend. 120 cm hoch.

Orion. Halskrausendahlie **von ganz eigenartiger, seltener Schönheit.** Prächtig rosa, violett, heller umrandet. Krause fast weiß.

Ostpreußen (K.). Porzellanrosa, sehr reichblüh. Haltbare Schnittblume. 100 cm hoch.

Preußenwald (Hybr.). Aprikosenrot mit bläulichem Hauch. Großbl. Schnittsorte. 120 cm hoch.

Rapollo (Hybr.). Mahagonirot, gelb gerandet.

Rektor Förster (E.). Orange mit gelbem Schein. 120 cm hoch.

Renate Müller (E.). Lachsrosa mit gelbem Grund. 130 cm hoch.

Rheinischer Frohsinn (E.). Karmin mit weißem Grund. Sehr schöne Strahlendahlie.

Rheinisches Mädel (E.). Karminrosa mit weißen Spitzen.

Rheinlachs. Schöne lachsfarbene Pompondahlie.

Rhön (K.). Zart lilarosa. Gute Gruppen- und Schnittdahlie.

Riesendiamant (E.). Reinweiß, sehr großblumig. 130 cm hoch.

Rom (K.). Reinweiß mit gelblicher Mitte. Dichtgefüllt. Aufrecht fester Stiel. Reichblühend. 120 cm hoch.

Sachsenland (K.). Altgold, Mitte orange. Straffer Stiel. Reichblühend. 130 cm hoch.

Schliersee (Hybr.). Lachsrosa m. gelblicher Mitte. Reichblühende Gruppen- und Schnittsorte. 110 cm hoch.

Schwarzwaldmädel (E.). Rein zitronengelb.

Stockholm (Hybr.). Aprikosenfarbig, sehr reichblühend und effektvoll. 120 cm hoch.

Sudetenland (Hybr.). Altgold, Mitte rötlich. Schöne Blumenform. 120 cm hoch.

Tannenberg (K.). Blutrot auf gelbem Grunde mit gelber Spitze. Gut gefüllt mit kräftigem Stiel. 120 cm hoch,

Tegernsee (Hybr.). Blutrot mit samtigem Scheine. Sehr reichblühend. 120 cm hoch.

Trauer um Langemark (E.). Tief dunkel, Blumenblätter gedreht und gelockt. Große edle Blumenform. 130 cm hoch.

Tsingtau (E.). Schön lachsfarbig, rot. Sehr reichblühend.

Verheißung (E.). Brennend orangescharlach. Sehr schön geformte Blume mit gedrehten Spitzen.

Volkskanzler (Ef.). Blumenblätter fein goldbraun. Mitte dunkel. Sehr wirkungsvoll. 120 cm hoch.

Waldtraut Liebing (Hybr.). Dunkelviolettrot mit weißen Spitzen. 120 cm hoch.

Wannsee (K.). Rosafarbige strahlige Blume. Schöne Schnittsorte. 110 cm hoch.

Warschau (Hybr.) Grünlichgelb. Sehr reichblüh. 110 cm hoch.

W. W. Rawton (E.). Prächtig rosa.

Weltfriede (E.). Reinweiße, sehr schön geformte Edeldahlie. Breite gedrehte Petalen.

Weiße Kaktusdahlie. Reinweiß, feinstrahlig. Sehr schön.

Wilhelm Busch (P.). Gelb mit karminroten Spitzen. Sehr reichblühend.

Winfriede (E.). Grund aurorafarbig, Mitte weiß, nach außen rosa.

Zierpuppe (P.). Lachsfarbig, kleinblumig aber sehr reichblühend. 80 cm hoch.

Einer guten Belieferung wie in den letzten Jahren entgegensehend . . . . . .
Gr., den 26. 10. 33.

gez. **Hugo Gnant.**

Friedhof- und Grabbepflanzung.



Die Ruhestätte unserer lieben, uns in die Ewigkeit vorangegangenen Angehörigen und Freunde schön und würdig zu gestalten, braucht nicht immer mit unerschwinglich hohen Kosten verbunden zu sein. Die mannigfache Verwendbarkeit der Gehölze und Pflanzen ermöglicht es jedem Geschmack, nach den vorhandenen Mitteln Rechnung zu tragen.





Wir stehen gern mit **fachmännischen Ratschlägen** zur Verfügung und bieten aus unseren reichen Beständen an **Nadelhölzern, Ziersträuchern und Zierbäumen, Heckenpflanzen und Blumenstauden** eine gute Auswahl.

Auf Wunsch übernehmen wir auch gern die **sachgemäße Bepflanzung** der Grabstätten.

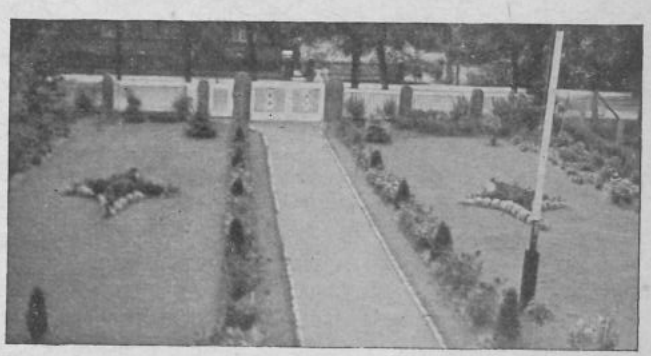
Gemeinden stehen wir **zur Umgestaltung der Friedhöfe** zu Diensten.

Trauerrosen oder Hängerosen. Kletterrosen, auf recht hohe Stämme veredelt, bilden die reizenden Trauer- oder Hängerosen. Dieselben gewähren mit ihren schlanken, tief herabhängenden blütenübersäten Zweigen einen herrlichen Anblick und sind eine ebenso große Zierde für den Garten, als ein sinniger, schöner Grabschmuck.

Sämerei.

Auf vielseitigen Wunsch unserer werten Kundschaft sind wir bereit, Ihnen auch gute **Gemüse- und Blumensämerei** zu liefern. Wir stehen mit einigen sehr leistungsfähigen Großsamenzüchtereien in Verbindung und sind in der Lage, zuverlässig gute Gemüse- und Blumensamen zu Tagespreisen zu liefern. Wo Frühbeete zur Verfügung stehen, kann die Aussaat der Kohlarten, Porree, Sellerie und Sommerblumen schon im Februar erfolgen. Fleißiges Begießen und an schönen warmen Tagen Lüften der Fenster ist zu empfehlen. Gegen Nachtfröste sind Strohdecken aufzulegen. Bei Eintritt frostfreier Frühlingstage nimmt man die Fenster ab. Das Auspflanzen erfolgt dann vom April ab auf geeignete Gartenbeete. Erbsen und Möhren, Karotten, Rettich, Radieschen, Salat usw. sät man im März direkt ins Freie, desgl. von Anfang Mai ab Bohnen, Gurken und Rüben. Reinhalten der Beete von Unkraut und ständiges Lockern fördert das Gedeihen sehr. **Die Bestellungen auf Gemüse- und Blumensamen bitten wir möglichst schon im Winter, bis Ende Januar, aufzugeben, damit bei Beginn der Samenlieferungen Anfang Februar keine Verzögerung eintritt.**

Grassamen. Wir pflegen seit Jahrzehnten mit besonderer Sorgfalt die Auswahl und Zusammenstellung guter Grassamen-Mischungen. Man sät den Grassamen direkt ins Freie und zwar von Ende April bis Mitte Juli. Die beste Zeit ist, sobald der Erdboden im Frühjahr sich zu erwärmen beginnt, da dann der Samen schnell aufgeht. Das Gelände wird am besten bereits im Herbst gut gedüngt und umgegraben. Im zeitigen Frühjahr harke man die Fläche und entferne alles Unkraut mit der Wurzel. Vor der Aussaat wird der Boden nochmals von Unkraut gesäubert und aufgeharkt. Hierauf säe man den Samen schön gleichmäßig. Eine gleichmäßige Verteilung erhält man am besten, wenn man mehrere Male hintereinander recht dünn sät. Dann harkt man die Fläche nochmals über und schlägt, tritt oder walzt sie so fest als möglich. Bei kleinen Flächen kann man auch noch ein übriges tun, indem man eine dünne Schicht gute Gartenerde aufstreut. Damit der Samen schnell aufgeht, empfiehlt es sich, mit feiner Brause täglich öfter zu besprengen. Sobald der Rasen etwa fingerlang aufgegangen ist, muß der erste Schnitt erfolgen. Der Schnitt muß möglichst alle 8 bis 10 Tage wiederholt werden, damit das Gras sich schnell bestockt und einen schönen gleichmäßigen, kurzen, grünen Teppich bildet. Man rechnet je 100 qm Fläche etwa 2½ kg Grassamen. Bei großen Flächen und abseits der Wege kann etwas dünner gesät werden.



Wir empfehlen folgende Mischungen:

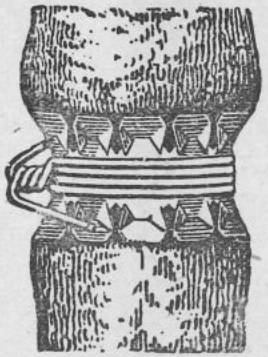
1. **Poenickes Parkrasen.** Mischung für feinen Teppichrasen für leichten oder schweren Boden.
2. **Poenickes Bleichrasen.** Mischung für Trocken-, Spiel- und Sportplätze.
3. **Grassamen für besonders trockenen Boden.**
4. **Grassamen für besonders nassen Boden.**
5. **Grassamen für Böschungen und Dämme.**

Zierlicher Blumenrasen.

Sehr beliebte Mischung schöner, farbenprächtiger Sommerblumen, in nur geeigneten Sorten. Wird von Ende April ab an dem dafür bestimmten Platz gleich ins Freie ausgesät und erzielt bald einen dichten, bis zum Spätherbst andauernden Blütenflor in wunderbarster Mannigfaltigkeit. **Nicht zu dicht säen,** damit sich die verschiedenen schönen Arten entwickeln können.

Großblumige wohlriechende Wicken, die Modeblume der Gegenwart mit köstlichem Duft, auch sehr schön für Balkons. In den prächtigsten Färbungen. **Samen-Spezial-Mischung:** Samen können an Ort und Stelle, wo sie blühen sollen, in die Erde gelegt werden. Sie entwickeln sich schnell! An Stäben und Spalieren hochziehen!

Poenicke's Obstbaumfruchtgürtel



ist ein einfaches, praktisches Mittel, **zu stark treibende** und daher weder Blüten noch Fruchtknospen bildende Obstbäume zur Triebmäßigkeit und zur Fruchtbarkeit zu bringen. Durch die Einschnürung, welche der Fruchtgürtel verursacht, wird die zur Fruchtbarkeit notwendige Saftveränderung, d. h. die Steigerung des Assimilategehaltes in den oberirdischen Teilen des Baumes unmittelbar schnell, mühelos und billig **ohne Fruchtholzschnitt** erreicht. Der Fruchtgürtel bewirkt Verbesserung der Obsternte in Menge und Qualität.

Anwendungs-Vorschrift.

Der Fruchtgürtel besteht aus einem Stahlblechstreifen, dessen beide Seiten geschlitzt sind und sich bei zunehmendem Einschneiden des Gürtels nach außen biegen. Er wird um eine glatte Stelle des Stammes oder der Einzeläste gelegt, **wo diese noch nicht mehr als armstark** sind. Der Zeitpunkt der Anwendung ist gleichgültig.

Der in 2 Meter langen Streifen hergestellte Fruchtgürtel wird je nach Bedarf auf entsprechende Länge gebrochen, derart, daß die Enden beim Umlegen nicht übereinander greifen.

Die Befestigung erfolgt mittels eines etwa 1 Millimeter dicken Drahtes, der drei- bis viermal um den mittleren nicht geschlitzten Teil des Gürtels geschlungen und mit der Hand zusammengedreht wird. Die Wirkung steigert sich in dem Maße, als sich der Gürtel in den dicker werdenden Stamm eindrückt und dann infolge Saftstauungen gewisse physiologische Veränderungen im Körper des Baumes eintreten, sodaß die Nährstoffe gespeichert werden. Dies hat starke Blütenbildung, später Verbesserung der Fruchtqualität und Größe sowie der Farbe zur Folge.

Etwaige Versuche dürfen nicht vorzeitig abgebrochen werden. Der Erfolg tritt ganz sicher ein, kann aber unter gewissen ungünstigen Verhältnissen etwas verzögert werden.

Je nach der Wuchsstärke des Baumes kann der Gürtel ohne Wartung so lange an seiner Stelle liegen bleiben, bis der Erfolg genügt oder er zu tief einschneidet. **Uebermäßig** langes Liegenlassen an gleicher Stelle bewirkt Ernährungsstockungen, die ganz allmählich eintreten, aber lange vor schädigender Wirkung deutlich erkennbar sind und durch Verlegen des Gürtels nach einer anderen Stelle leicht beseitigt werden. Zu häufiges Verlegen des Gürtels schwächt die Wirkung. Dauernd abgenommen wird der Gürtel nach Eintritt reicher und regelmäßiger Fruchtbarkeit, sowie bei starkem Nachlassen der Triebkraft des Baumes, wenn diese durch starke Düngung nicht zu beleben ist.

Wo Ernährungs-, Feuchtigkeits- und Bodenverhältnisse, Standort usw. den Anforderungen der Obstart nicht entsprechen, ist jedes Kulturverfahren erfolglos, der Fruchtgürtel daher **nicht** anzuwenden. Dahingegen ist z. B. bei **starktriebigen,** auf falscher Unterlage oder etwas zu dicht stehenden Bäumen der Erfolg des Fruchtgürtels ein sehr guter. Bei strenggeformten Zwergbäumen wird der Fruchtholzschnitt durch gleichzeitige Anwendung des Fruchtgürtels außerordentlich erleichtert und wirksamer gemacht.

Von den glänzenden Urteilen aus der Praxis seien nur folgende erwähnt:

Ihr Fruchtgürtel hat sich bestens bewährt.
W., den 28. 10. 33. gez. **Lehrer Losse.**

Ergebenst bitte ich Sie um gefl. Zusendung von 2 m Fruchtgürtel, dessen Anwendung sich hier sehr gut bewährte.
L., den 12. 9. 34 gez. **Oberstlt. a. D. Schüler.**

Hat so tiefen Eindruck auf mich gemacht, daß ich diese großartige Behandlungsart überall hin verbreiten möchte.
Freiin **O. v. H.**

Berichte Ihnen auch gern, daß meine Apfelspaliere, belegt mit Fruchtgürteln, trotz der reichen Ernte wieder mit schönen Fruchtknospen besetzt sind. **H.,** Pfarrer.

Ich habe den Fruchtgürtel bei etwa fünfjährigen Obstbäumchen angewendet und glaube schon jetzt einen günstigen Erfolg feststellen zu können. Vielleicht ist ihnen diese Anerkennung eines alten Soldaten nicht unangenehm.
Frh. **v. H.,** General der Infanterie i. B.

Schon früher habe ich Ihnen meine volle Anerkennung gezollt. Wenn ich mich heute aufs neue an Sie wende, so geschieht es mit noch größerer Hochachtung als ehedem . . . . .

Ich legte die Fruchtgürtel bei Buschbäume von Baumanns Renette, Orleans-Renette, Goldparmäne und Schöner von Boskoop an. Die Bäume sind gut in Dung, der Trieb war ein gewaltiger und das Durchtreiben der Fruchtknospen ein enormes. Trotz des hiesigen feuchten Sommers haben nun die Bäume nach Anlegen des Fruchtgürtels einen schwächeren Trieb gemacht. Die Knospenbildung ist größer . . . . Ich gebe Ihnen den guten, wohlverdienten Rat, ruhen Sie nicht, treten Sie bitte damit mehr hervor. **Max V.,** Obstplantagen i. E.

Die Poenicke'schen Fruchtgürtel sind gut, und ich habe schon über 100 m davon verwandt. Poenicke hat uns Obstzüchtern damit etwas gegeben, was meiner Auffassung nach mehr wert ist, als zahlreiche Lehren und Ratschläge zusammengenommen. Es ist mit Poenickes Erfindungen so gegangen, wie mit dem Ei des Kolumbus. Man wundert sich jetzt unendlich, daß man als erfahrener und pflanzen-physiologisch gebildeter Obstzüchter nicht selbst auf den gleichen Gedanken gekommen ist. **J. C. R.,** Obstplantagen.

Einige empfehlenswerte Gartenbücher.

Jeder mit Liebe Obst-, Gartenbau und Blumenzucht betreibende Gartenfreund sollte sich einige gute Gartenbücher beschaffen, um sich über die wichtigsten Vorkommnisse im Gartenbau jederzeit belehren zu können. Aus der unerschöpflichen Fülle des Gartenbauschrifttums führen wir nachstehend nur einige besonders empfehlenswerte an, die der Gartenfreund durch uns beziehen kann.

Gartenbuch für Anfänger, begründet von Oek.-Rat J. Böttner. Es ist das meistgelesene Gartenbuch, weil es sämtliche Fragen des Gartens von Grund auf behandelt und eine unentbehrliche Fundgrube darstellt. 490 Seiten, 520 Abb. :

Christ-Lucas Gartenbuch. Neu bearbeitet. Mit 200 Abb., 2 Farbentafeln. -

Anleitung zum Obstbau. Von Ed. Lucas und H. Winkelmann. Mit 140 Abb. -

Praktischer Obstbau, von G. Blaser. Kurzgefaßte Anleitung für Gartenfreunde. Mit 92 Abb. -

Die Wandbaumzucht. Kurze Anleitung zur erfolgreichen Spalierzucht von Landesök.-Rat Rebholz. Mit 45 Abb.

Baumpflanzungen an Straßen und Wegen von R. Trenkle. Mit 43 Abb. -

Wertvolle Apfel- und Birnensorten in naturgetreuen Farbentafeln mit beschreibendem Text (Taschenformat). Band 1 (86 Farbentafeln), Band 2 (52 Farbentafeln). -

Stein-, Beeren- und Schalenobst. 126 Farbdrucktafeln mit beschreibendem Text. -

Obstbaumpflegebüchlein von Häberlein. Mit 29 Abbildungen. -

Die Fruchtbarkeit der Obstbäume von W. Poenicke. Mit 32 Abb. -

Warum und Weil im Zwergobstbau von W. Poenicke. Mit 120 Abb. -

Das Umpfropfen der Obstbäume von H. Winkelmann. Mit 31 Abb. -

Die Obstbaumspritzung von Dr. Loewel. Mit 20 Abb. -

Pflanzenschutzapotheke von P. Pauck. Anleitung zur Selbstherstellung zahlreicher Schädlingsbekämpfungsmittel. Mit 31 Abb. :

Die Schädlinge des Obst- und Weinbaues von Frh. v. Schilling, neu bearbeitet von Prof. Dr. Ludwigs. Mit 16 Abb. und 21 Farbentafeln. :

Winteraufbewahrung von Obst und Gemüse von H. Schieferdecker. Mit 30 Abb. :

Flüssiges Obst von Prof. Dr. Kochs und H. Schieferdecker. Mit 71 Abb. :

Böttners Gartentaschenbuch. Täglicher Arbeitskalender mit zahlreichen Erläuterungen, etwa 200 Seiten mit vielen Bildern. :

Trauben am Haus, Trauben im Garten von W. Poenicke. Mit 80 Abb. :

Beerenobstbau von H. Winkelmann. Mit 34 Abb. -

Praktisches Lehrbuch des Spargelbaues von J. Böttner. Mit 58 Abb. :

Der Rose Zucht und Pflege von St. Olbricht. Mit 139 Abb. -

Die winterharten Nadelhölzer Mitteleuropas von E. Schelle. Ein Handbuch für Gärtner und Gartenfreunde. Mit 173 Abb. -

Immergrüne Pflanzen von H. Schmidt-Dessau. Mit 23 Abb.

Blumengärten, Blumenpflege u. Wandspalierzucht auf dem Lande von R. Trenkle. Mit 64 Abb. -

Unsere Blumen im Garten von A. Steffen. Mit 176 Abb. und 3 Farbentafeln. :

Gartenstauden - Staudengärten von R. Heydenreich. Mit über 110 zum Teil farbigen Abb. :

Die Kartoffel und ihre Kultur von Oek.-Rat Dr. Ulrich. Mit 37 Abb. -

Schöne Steingärten für wenig Geld von Jelitto. Mit 86 Abb. :

Gemüse-, Blumen- und Obstkulturen unter Glas von O. Löwe. Mit 48 Abb. -

Das Saatbuch. Anleitung zur Aussaat von Blumen-, Gemüse- und Gehölzarten von Joh. Schneider. Mit 51 Abb.

Die Schönheit der Kakteen von Harry Maaß. Mit 50 Abb. und vielen Farbentafeln. :

Neue Kakteen, Jagden, Arten, Kultur von Prof. Dr. Werdemann. Mit 96 Abb. :

Der Garten - Dein Arzt von H. Maaß. Mit 88 Bildern und Skizzen. :

Der Wasserbedarf und die Wasserversorgung der Obstbäume und der Unterfrüchte von O. Wauer. Mit 22 Abb. -

Boden, Wasser, Düngung von Prof. Heine. Mit 27 Abb. :

Die Düngemittel und ihre Verwendung von H. Hummel. -

Vogelschutz für jedermann von K. Krenz. Mit 45 Abb. :

Die Zucht und Pflege des Nutzgeflügels von K. Römer. Mit 25 Abb. -

Das Buch von der Ziege von L. Hoffmann. Mit 4 Tafeln und 8 Abb. -

Die Kaninchenzucht von E. Felden. Mit 17 Abbildungen. -

Das Schwein, Zucht, Haltung, Pflege und Mästung von Oek.-Räte Junghans und Schmid. Mit 15 Abb. und 10 Tafeln. -

Pflanzenschutz und Baumpflege.

Soweit hier die Anwendung der Schutzmittel nicht ausführlich beschrieben ist, wird bei Zusendung derselben eine genaue Gebrauchsanweisung beigefügt.



„Florium", Obstbaumkarbolineum, hervorragendes Spritzmittel zur Bekämpfung tierischer und pflanzlicher Schädlinge. Zur Vernichtung des überwinternden Ungeziefers, wie Insekten, Räupchen, Blatt- und Blutläuse usw., gegen Moos und Flechten am Stamm und Aesten. Wirkung: Infolge Vernichtung der Schädlinge Förderung des Wachstums und Erhöhung der Ernten. **Anwendung:** Im Winter 3—10 % ige Lösung. Bei belaubten Bäumen ½—5 % ige. Florium ist wasserlöslich.

Hedit, ungiftiges **Unkrautvertilgungsmittel,** bei 1—2 %iger Anwendung etwa 1—1½ Liter Flüssigkeit je qm.

Kupferkalkbrühe. Bestbewährtes, meist empfohlenes Mittel gegen alle Pilzkrankheiten, namentlich gegen Fusicladium (Schorf, Schwarzfleckigwerden) des Kernobstes und Peronospora (falscher Meltau, Blattfallkrankheit) und Schwarzen Brenner der Reben, Kräuselkrankheit des Pfirsichs, Rost bei Obst, Rosen usw. Verspritzen der Brühe in **feinster nebelartiger** Verteilung ist unerläßlich, sonst ist sie wirkungslos, ja schädlich. Erforderlich ist 4—5maliges Bespritzen, erstmalig in der Winterruhe mit stärkerer Lösung, dann kurz vor und kurz nach der Blüte und weiter alle 3—4 Wochen mit schwächerer Lösung. Alle kupferhaltigen Mittel sind giftig und müssen mit Vorsicht angewandt werden. Geeignete Spritzen siehe Seite 98.

Zubereitung: Es sind zwei Gefäße erforderlich. Will man 100 Liter einer **einprozentigen** Brühe, so löst man zunächst in einem kleineren Gefäße 1 kg Kupfervitriol in warmem Wasser. Sodann wird 1 kg gebrannter Stückenkalk in einem größeren Gefäß (das die beabsichtigten 100 Liter faßt) mit Wasser zu Kalkmilch abgelöscht, durch Zugießen von Wasser wird sie dann auf 100 Liter verdünnt und dann **die Vitriollösung in dünnem Strahle in die Kalkmilch gegossen (nicht umgekehrt!).** Dabei wird die Brühe beständig umgerührt. Das zweite Gefäß (Tonne) muß also die Hundert Liter Brühe fassen.

Warmes Wasser beschleunigt die Lösungen.

Prüfung der Brühe auf ihre Tauglichkeit: Eingetauchtes rotes Prüfungspapier muß sich blau färben. Geschieht dies nicht, dann muß noch etwas Kalkmilch zugegossen werden. Die Brühe ist möglichst frisch zu verwenden und vor dem Verbrauch umzurühren. Auch **Nosprasit** ist gegen Peronospora sehr wirksam und die Spritzbrühe leichter herzustellen. Es werden 1—1½ kg in 100 Liter Wasser gut umgerührt, und die Brühe ist fertig.

Neutrum-Teer, zur Heilung von Krebs und anderen Baumwunden. Gegen Hasenfraß und Wildverbiß.

Nosprasit. Spritzmittel zur **gleichzeitigen** Bekämpfung von **pilzlichen und tierischen Obstschädlingen,** z. B. Fusicladium und Raupen auf Obstbäumen. Anwendung 1½ % ig, bei Steinobst ¾ bis 1 % ig. Einfacher und sicherer als Arsen-Kupferkalkbrühe. **Kein Kalkzusatz erforderlich!**

Obstbaumkarbolineum, siehe „Florium".

Poenicke's Insektenfang- und Vogelfutter-Gürtel.

Vielfach bewährt und überall empfohlenes Mittel gegen die schädlichsten Insekten, besonders: Obstmaden, Apfelwickler, Rüsselkäfer, Apfelblütenstecher, Apfelstecher, Zweigabstecher, Pflaumenbohrer, Miniermotte, Ohrwürmer, Raupen und viele andere. Der Fanggürtel fängt, kurz gesagt, alle Schädlinge aus den Familien der Käfer, Motten und Schmetterlinge. Er tötet die Schädlinge nicht, sondern lockt sie an, indem er ihnen angenehmen, behaglichen Unterschlupf und ausgezeichnete Winterwohnungen bietet. Man lasse sich jedoch nicht etwa verleiten, die insektengefüllten Gürtel im Herbst abzunehmen, um die gefangenen Schädlinge zu vernichten. Sie bilden eine wohlgefüllte Speisekammer für unsere Singvögel, die diese ergiebigen Winterfutterplätze gar bald erkennen. Die Gürtel dienen den Vögeln dann als willkommene Nahrungsquelle und werden von ihnen mit Eifer völlig zerzaust und ausgeraubt. Erst im Nachwinter werden die Reste der Gürtel entfernt und verbrannt. Poenicke's Insektenfanggürtel fängt also selbsttätig die Schädlinge des Gartens, um sie als Winterfutter für die Vögel aufzubewahren und diesen die Ueberwinterung zu erleichtern. Ihrer allgemeine Anwendung ist unerläßlich, zumal sie durch Einfachheit und Billigkeit erleichtert wird.



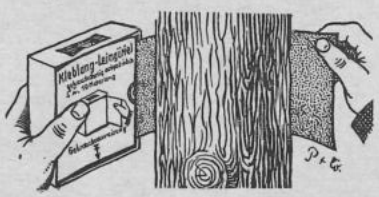


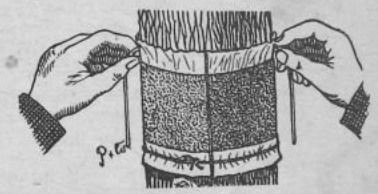
Anwendung: Im Sommer oder Herbst, noch besser schon im Mai, werden die neuen Gürtel angelegt, derart, daß sie bei dünneren Bäumen den Stamm, bei dickeren alle Hauptäste ganz umfassen, die offene Seite der Röhrchen nach unten. Die Befestigung geschieht mittels zweier Schnüre. Gleichzeitig nimmt man den Schädlingen womöglich ihre natürlichen Schlupfwinkel durch Abkratzen der borkigen Rinde. Ein Bestreichen der Außenseite mit Raupenleim ist zwar nicht erforderlich, aber ratsam, da dann auch diejenigen Insektenarten gefangen werden, die, ihrer Lebensweise entsprechend, nicht in die Falle gehen. Die Gürtel bleiben unberührt liegen, bis sie von den Singvögeln im Winter ausgeplündert und zerzaust sind. Dann wandern die Reste ins Feuer. Nur bei Rüsselkäferplagen empfiehlt sich zeitweilig ein vorsichtiges Abnehmen und Ausklopfen über einem Wassereimer.

Raupenleim: Die Schädlingsbekämpfung mittels Raupenleim ist die beste, wo es gilt, die nicht beflügelten schädlichen Insekten zu vernichten, z. B. die flügellosen Weibchen des gefährlichen **Frostspanners,** die wandernden, gefräßigen **Raupen** zahlreicher schädlicher Schmetterlinge (Ringelspinner, Goldafter, Schwammspinner, Kupferglucke u. a. m.). Ferner die die **Blattläuse** weiterschleppenden, auch sonst schädlichen **Ameisen.** In Wäldern die **Nonnenraupe** usw. Auch **Rüsselkäfer,** die man durch vorsichtiges, aber kräftiges Anschlagen der Bäume am frühen Morgen zu Boden wirft, ferner zu Boden gefallene **Obstmaden** und andere Schädlinge werden durch Leimringe von den Bäumen abgehalten. Der Raupenleim wird mittels kleiner Holzspachtel ringförmig in 7 cm breiten, 3—4 mm dicken Lagen um die Bäume und Baumpfähle gestrichen, und zwar bei ersteren nicht direkt auf die Rinde, sondern vorteilhaft auf die dazu präparierte Außenseite der oben beschriebenen Insektenfanggürtel oder auf unser Unterlegpapier, das mittels Schnur um den Stamm gebunden wird. Der Leimring wird von Zeit zu Zeit, wenn nötig, erneuert. Raupenleim Marke „Höchst" von großer Klebkraft. Bestens empfohlen!



Neu! Raupenleimring „Kleblang". Sofort gebrauchsfertig, daher für Kleingärtner sehr zu empfehlen. Die aus den praktischen Packungen (mit 5 und 10 Meter Inhalt) herausgezogen und um die Bäume bzw. auch die Baumpfähle und Stützen herumgelegt werden. Hierauf ist nur das Befestigen mit Draht oder Bindfaden nötig.

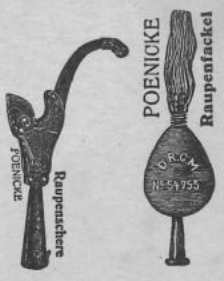




Raupenschere und Raupenfackel. Mit ihnen werden die gemeinschaftlich in Kolonien lebenden Raupen usw. sowie deren zusammengezogene Wintergespinnste vernichtet, namentlich die des Goldafters, Ringelspinners. der Gespinnstmotte usw., die oft ganze Bäume überziehen.

Die **Fackel** hat Asbest-Docht, wird mit Spiritus gefüllt und auf eine Stange gesteckt.

Die **Raupenschere** ist sehr stabil und aufs beste erprobt. Kann auch zum Auslichten hoher Bäume verwendet werden. Scharfer glatter Schnitt.



Saprol-Pulver. Desinfektions-Pulver für Ställe und Käfige, gegen Hühnerläuse, Milben usw. Verhütet Kalkbeinbildung bei Geflügel.



Schwefel, bester feingemahlener.

Es ist das einzig sichere Mittel gegen die überaus gefährlichen, unter dem Sammelnamen „echter" Meltau zusammengefaßten Pilzarten des Apfels und der Birne (Sphaerotheca), des Weinstockes (Oïdium) und vieler anderer Gewächse. Der Schwefel wird mit Hilfe der unten beschriebenen Verstäuber staubförmig in feinster Verteilung auf die Blätter geblasen, wo er sich zersetzt und eine

Atmosphäre entwickelt, in der Meltaupilze absterben. Er wird vor allem vorbeugend angewendet. Bereits befallene Blätter sind abzuschneiden und zu verbrennen. Wirksam ist nur **fein gemahlener** Schwefel, nicht die ebenfalls pulverförmige **Schwefelblüte,** die unzersetzbar und unwirksam ist.

Schwefelzerstäuber, zur feinsten Verstäubung des Schwefels.
Handapparat, einfach und solid.
Rückenapparat, für größere Obstanlagen, Weinberge usw.
Schwefelbrille zur Verhütung von Augenentzündungen.

Schwefelkalkbrühe (Californit) gegen pilzliche und tierische Pflanzenschädlinge. Als Vorbeugungsmittel gegen Krankheiten und Schädlinge an Obstgehölzen, auch gegen den amerikanischen Stachelbeer-Meltau, die Kräuselkrankheit der Pfirsiche und Reben sowie gegen Schorf (Fusicladium) bei Aepfeln und Birnen. Die Bespritzung muß im Winter, Frühjahr und Sommer vorgenommen werden.

Solbar, gegen **pilzliche und einige tierische Obst- und Gemüseschädlinge** (Meltau, Fusicladium, Kräuselkrankheit der Pfirsiche und Weinreben, Schildläuse, Stachelbeerraupen, rote Spinne usw.). Sommerspritzung einprozentig, Winterspritzung dreiprozentig.

Spritzen zur Verteilung der **Kupferkalkbrühe** (Anleitung zur Zubereitung siehe nachstehend) **und aller anderen flüssigen Schädlingsmittel** (siehe Seite 96). Von den zahlreichen Spritzenarten haben sich die Holderspritzen ganz hervorragend bewährt, da sie bei wirklich feinster nebelartiger Verteilung eine leichte rasche Arbeit leisten, **selbständig arbeiten,** allen Inhalt gut auswerfen, bequemes Einschütten der Flüssigkeit erlauben und bei solidester Konstruktion und bestem Material sehr geringes Gewicht haben, dabei aber erstklassige, karbolineumfeste Panzergummischläuche besitzen. Die Spritzen mit 22 und 30 Liter Inhalt werden auf dem Rücken getragen, mit 2½ Liter in der Hand. Für höhere Bäume werden Ansatzrohre geliefert, und zwar die **Zwergbaum-Spritzvorrichtung** für Bäume bis 2½ m Höhe und das **Verlängerungs-Spritzrohr** für solche von 3—8 m Höhe.



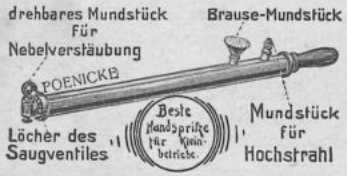

Selbsttätige Handspritze



Handspritze mit Manometer, Inhalt 2½ Liter, Füllung 1½ Liter, aus Messing.

Rückentragbare selbsttätige Spritzen, mit Manometer, einschl. 1,35 m langem, karbolineumbeständigem Hochdruckschlauch mit Abstellhahn, 50 cm lang. Messingspritzrohr und einfachem Verstäuber, Inhalt 22 oder 30 Liter, aus Messing oder aus verbleitem Stahlblech.

Für große Verhältnisse sind auch **Motorspritzen** lieferbar.



Handspritze „Vollendung".

Für kleinere Verhältnisse genügt die **Universal-Handspritze „Vollendung".** Sie ist ungemein leistungsfähig, leicht handlich und rasch arbeitend, hat Nebelverstäuber, Brause und Strahlrohr. Sie ist daher nicht nur als **Kupferkalkspritze** für kleine Gärten, sondern auch als **Blumen-** und **Zimmerspritze,** zum **Kalken** und **Desinfizieren** von Ställen, **Imprägnieren** von Zäunen usw. mit Karbolineum oder dergl. sehr empfehlenswert. Ganze Länge 65 cm.

Uspulun. Wirksamstes Vorbeugungs- und Beizmittel gegen pilzliche Pflanzenschädlinge. Von der biologischen Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft erprobt und empfohlen. Besonders wirksam gegen Kohlfliege, Kohlhernie, Schwarzbeinigkeit in Anzuchtbeeten, Tomatenkrebs, Vermehrungspilz u. Wurzelkropf der Obstbäume.

Ustin. Bewährtes Mittel gegen Blutläuse.

Venetan. Im Wasser leicht lösliches Spritzmittel von ausgezeichneter Wirkung gegen Blattläuse. Anwendung 1—1½ prozentige Lösung.


Blutlaus

Mit den erhaltenen Sachen bin ich sehr zufrieden.
Ffm., den 24. 10. 33. gez. **Julius Wagner.**

Die von Ihnen bezogenen Spaliere sind prima.
L., den 25. 5. 33. gez **Martin Grafe.**

Vogelschutz.



So wichtig und unerläßlich die Bekämpfung aller Schädlinge mittels der beschriebenen Mittel auch ist, gibt es doch noch immer viel unzugängliche Stellen, wo wir nichts ausrichten können. Hier müssen die Vögel eintreten, ohne die unsere Kraft erlahmt. Sie zu schützen, ist die vornehmste Selbstaufgabe jeden Obstzüchters.

Vor allem sorge man für naturgemäße Fütterung der Vögel durch die im Garten massenhaft vorkommenden schädlichen Insekten, infolge allgemeiner Anwendung von Poenicke's Insektenfang- und Vogelfuttergürtel. (Siehe Seite 96.)

Alsdann beachte man, daß namentlich die munteren Meisen unermüdliche Kämpfer sind, die allerdings in vielen Gegenden, wo fortschreitende Kultur alte Baumbestände beseitigt, auszusterben beginnen. Sie, die Höhlenbrüter, leiden Wohnungsnot, da sie gewohnt sind, Astlöcher als Brutstätten zu benutzen, die nirgends mehr geduldet werden. Deshalb, Obstzüchter, **hängt**

Nisthöhlen auf, besonders Nistkästen für Meisen! Ueberall, wo ein passendes Plätzchen vorhanden ist; die Mühe lohnt sich hundertfach. Natürlich dürfen nur unauffällige, den Gewohnheiten der verschiedenen Vogelarten genau entsprechende Kästen (nach Frhr. v. Berlepsch) verwendet werden. **Das Flugloch muß stets nach Südosten gerichtet sein.**

Für **Stare, Wiedehopf, Wendehals, Specht,** sowie als Schlafstellen für **Meisen, Goldhähnchen usw.,** die darin im Herbst und Winter gemeinsam übernachten. Sie werden 2 bis 6, für Stare 3 bis 11 m hoch an Bäumen oder Häuserwänden aufgehängt, und zu mehreren in der Nähe beieinander, weil diese Vögel gesellig leben.



Für **Rotschwänzchen, Fliegenschnepper, Mauerschwalben, Bachstelzen usw.** Wird 2 bis 5 m hoch in leichtem Gebüsch und dünnen Baumgruppen oder auch unter Dachvorsprüngen, Gartenhäusern, Veranden, Dachrinnen, an Giebeln usw. befestigt.

Für **Meisen,** unsere besten Insektenvertilger, muß die Nisthöhle 1, 5 bis 3 m hoch einzeln **nicht** in das Geäst von Bäumen, sondern **frei an Pfählen aufgehängt werden.**

Vogelfutterringe. Wenn hoher Schnee die ganze Natur bedeckt, so daß alle Ritzen und Fugen der Bäume verklebt sind, dann leiden unsere gefiederten Helfer in der Schädlingsbekämpfung, die Meisen, bittere Not. Wer daher praktischen Vogelschutz betreiben will, der sorge dafür, daß die kleinen nützlichen Vögel, die im Winter bei uns bleiben, nicht aus Mangel an Futter zugrunde gehen. **Darum hängt Futterringe auf!** Dieser Meisenfutterring wird **hängend** angebracht, damit nur Meisen und nicht die schädlichen Spatzen in den Genuß der Fütterung kommen. Meisen können das Futter hängend aufnehmen.



Vogelschutzgehölze müssen an jeder passenden Stelle angebracht werden. Kräftige Sträucher, die auch eine schöne Gartenzierde sind, unserer Sortenwahl.

Werkzeuge, Gartengeräte und Bedarfsartikel für den Gartenfreund.

Vielfachen Wünschen unserer verehrten Kundschaft entsprechend, empfehlen wir wieder die nachstehenden, im Gartenbau unentbehrlichen Geräte und Bedarfsartikel. Es ist eine kleine beschränkte Auswahl wirklich bewährter Gegenstände, die wir zur Bequemlichkeit unserer verehrten Kundschaft gern vermitteln. **Der Versand erfolgt ab Delitzsch oder ab Fabrik.**

Bast, Edel-Raffiabast. Beste Qualität.



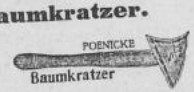
Feinstes haltbarstes, lange feste Fäden.

Basthalter

zum Festhalten von Bast, Weidenbündeln usw. Sehr zweckmäßig.



Baumkratzer.



Sehr bewährte Form mit 3 verschiedenen Schneiden, zum Abkratzen borkiger Rinde.

Baumschützer
aus verzinktem Drahtgeflecht, in verschiedenen Höhen lieferbar. Werden am Baumpfahle mittelst verzinkter Krampen befestigt. Guter Schutz gegen Bubenhände und Wildfraß.



Baumwachs, bestes kaltflüssiges Stets gleichmäßig flüssig, schließt die Veredelungsstelle dicht, läuft nicht ab und springt nicht auf.



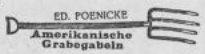
Dosen zu 1/8, 1/4, 1/2 und 1 kg.

Gartenschere, „Marke Löwe".

Die „Löwe"-Schere schneidet selbst die stärksten Aeste spielend leicht. Ganz scharfer ziehender Schnitt. Diese Scheere hat sich als Baum- und Rosenscheere gut bewährt.



Grabegabeln aus bestgeeignetem Kruppstahl. Mit 4 bajonettförmigen Zinken und Federdülle. In verunkrautetem u. steinigem Boden den Spaten ersetzend.



Gummischläuche f. Hochdruck-Wasserleitung. Nur allerbeste Qualität (Conti-Schlauch), die eine lange Lebensdauer gewährleistet. Lieferbar mit 13, 16, 19, 22 und 25 mm lichte Weite. Hierzu **Patentstrahlrohre** und komplette **Schlauchkupplungen** aus Messing.

Heckenschere mit Astschneider, bestes Erzeugnis mit durchgenieteten Griffen u. guten Messern.



Jauche- und Wasserkarre. Sehr praktisch! Im Vollbad verzinkt. Mit schmiedeeisern. Patentrad. Haltbar und handlich.



Messer:

1. Hippe. Kräftiges Gartenmesser zum Beschneiden der Bäume usw. In bester Qualität verschiedene Größen lieferbar.



2. Okuliermesser, in verschiedenen Ausführungen: Gaucher-Form mit Elfenbeinlöser und Dresdener Form m. Löser am Rücken der Klinge.



Hierzu **Abziehsteine und Streichriemen.**

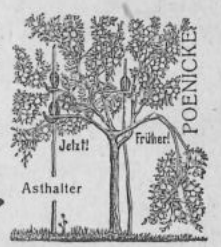


Namenschilder aus Porzellan, mit **eingebrannter, unverlöschlicher** Schrift. Sehr beliebt und geschmackvoll. Für Haltbarkeit der Schrift vieljährige Bürgschaft. **Diese Porzellan-Namenschilder werden auf Bestellung mit jeder gewünschten Aufschrift oder Nummer geliefert.** Lieferbar oval 5 und 6 cm Durchmesser und schmale langhängende (Rosenschilder) ca. 5 cm lang. Die Herstellung erfordert einige Zeit.

Namenschilder aus Zelluloid zum Aufhängen mit spiraler Befestigungsöse, **daher nicht einschneidend!** Neu und sehr praktisch. Unzerbrechlich, wetterfest, mit dauerhaftem Namenaufdruck nach Vorschrift.

Namenschilder aus Aluminium u. Zinkblech, ganz unverwüstlich. Größe 8×2 cm mit Draht zum Anhängen. Zum Beschreiben der Aluminiumschilder kann Kopierstift und **Alutinte** verwendet werden. Für Zinketiketten ist ein besonderer **Schreibstift** zu verwenden.

Obstbaum-Asthalter. Einfach, unverwüstlich, billig. Wird über eine Stange gesteckt u. krallt sich in dieser in beliebiger Höhe unbeweglich fest. Größe 0 paßt für Aeste bis 8 cm Stärke. Größe 2 für solche bis 12 cm Stärke.



Obstpflücker „Greif". Ersetzt die menschliche Hand. Verletzen der Frucht ausgeschlossen. Sehr leicht, mit 2 m langem Stiel. Bequeme Handhabung mit einer Hand. Vieltausendfach in Gebrauch.



Pflanzleinen für Baumschule, Garten und Forst, geflochten aus verzinkten Patenttiegelgußstahldrähten mit Markierungszeichen. Unverwüstlich. Unveränderlich. Leichte, tadellose, rasche Arbeit. Alle Längen und Zeichenabstände lieferbar.



Rasenmähmaschinen, beste Abner'sche Fabrikate mit Kugellager, spielend leicht zu handhaben. Für kleine und größte Leistungen.

Hierzu **Grasfangkörbe.**



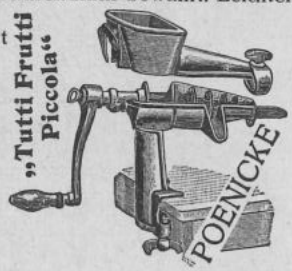
Rindenbürsten mit starken, flachen Stahlborsten, zum Säubern der Stämme von Algen, Moos, Ungeziefer.



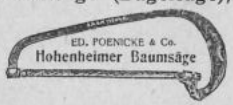


Saftpresse „Tutti-Frutti".

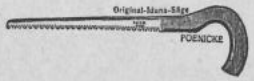
Beste Fruchtpresse und Presse zur Beerenweinbereitung, Tausendfach bewährt. Leichter Gang, größte Vollkommenheit Leistungsfähigkeit und Saftausbeute. Für alle Obstarten! Kein Saftverlust! Leicht zu reinigen. Vereinigt alle Vorteile der älteren Systeme. Neues Modell. Für jede Leistung. Mit senkrechter und waagerechter Spindel lieferbar.



Sägen. Hohenheimer Baumsäge (Bügelsäge), neue verbesserte, mit Spannhebel u. Holzheft, Blatt m. Schwertzähnen bei Zug und Stoß schneidend. Vorzügliche Qualität. Vollkommenes Festsitzen des Blattes in jeder Stellung.



Iduna-Säge. Neue Zahnform mit messerscharfem, rasch., glattem und leichtem Schnitt, selbst bei grünem Holze!



Dieselbe mit Patentdülle zum Aufstecken auf eine Stange.



Spalierdraht, bester geschmeidiger, stark verzinkter, 2½ mm stark.



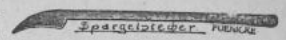
Spalier-Bindedraht zum Anbinden der Latten usw. Sehr stark verzinkt.

Spalierlatten zu Obstspalieren.



Sehr feiner, glatter Sägeschnitt, breitseitig maschinenbehobelt, 15×18 mm stark, 3 m lang. Diese Latten sind für Spaliere und Laubengänge. Auch wetterbeständig imprägniert lieferbar.

Spargelstecher, mit Holzheft und Knopfspitze. Kein Verletzen der Stöcke. Sehr praktisch.



Spaten. Bester Grabespaten, aus einem Stück geschweißt, bestes Fabrikat und fast unverwüstlich.



Stahl-Düngegabeln mit 4 Zinken, bestem eschenen Stiel, Federdülle.

Tonkinstäbe (chinesisches Rohr). Als billige, äußerst saubere und **fast unverwüstliche** Stäbchen zum Anheften von Blumen, **Rosen u. Beerenobstbäumchen, Schlinggewächsen, Dahlien,** Spalierbäumen sehr beliebt. Auch zur Herstellung von Lauben gut geeignet. Stärke unten gemessen.



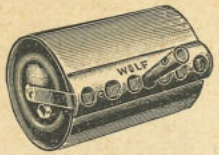
Torfmull und Torfstreu „Floratorf", ist im Garten unentbehrlich. Er ist die beste Bodendecke. Torfmull auf die Erdbeerbeete, Blumen- und Gemüsebeete gestreut, schützt den Boden gegen Austrocknen und die Früchte gegen Beschmutzen. Torfmull mit Gartenerde und Sand vermischt, gibt eine vortreffliche lockere Blumenerde, für die meisten Gewächse passend. Zum Verpflanzen von Topfgewächsen, zum Einpflanzen von Blumenzwiebeln eignet sich mit Torfmull vermischte Erde ganz vorzüglich Ein Haufen Erde mit Torfmull oder Torfstreu vermischt und mit Abortjauche übergossen, ist das beste Material zum Verpflanzen von Rosen, Bäumen und Sträuchern, wenn er mehrere Monate gelegen hat und vor der Verwendung umgestochen und gut durchgemischt wird. Torfmull und Torfstreu ist die beste Einstreu in Hühner-, Kaninchen- und Ziegenställen. In die Dünger- und Abortgruben gelagert und aufs Land gebracht, ersetzt er den besten Stalldünger. In Torfmull eingeschichtetes Obst hält sich am besten und längsten unverändert frisch.



Wolf-Gartengeräte. Wer praktisch Bodenkultur betreiben will, bedient sich heute nur noch der Wolf-Gartengeräte. Sie sind vom Reichsnährstand erprobt und empfohlen. Sie machen die Gartenarbeit wirklich zur Freude, im Gegensatz zu den bisherigen veralteten Hackgeräten. Sie sind so verbessert, daß sie dem Gartenbesitzer und Bauern den höchsten Nutzen bringen. Der beschränkte Raum im „Gartenfreund" gestattet uns nur einige dieser praktischen, modernen Gartengeräte anzuführen.

Wolf-Geräte arbeiten **ziehend,** wie die großen Landmaschinen, sie bieten große Vorteile zur Bearbeitung des Bodens. Man erspart viel Zeit und Kraft bei der Arbeit. Das Wachstum wird in viel stärkerem Maße als bei der bisherigen Arbeitsmethode gefördert. Die Erträge werden erheblich gesteigert.

Wolf - Gartenwalze Nr. 300.



Walzt Saatbeete, kleine Rasenflächen und Gartenwege, zerkleinert Erdklumpen. Sie läßt sich ziehend und stoßend verwenden. Gewicht durch Wasserfüllung regulierbar. Arbeitsbreite 30 cm. Gewicht leer 4 kg, gefüllt 12 kg.

Neue Wolf-Jäte-Hacke Nr. 51.



Jätet sogar sehr harten, schweren, trockenen und steinigen Boden. Sie dringt leicht in den Boden ein und schneidet in einer Tiefe von 4—6 cm alle Unkrautwurzeln vollkommen ab. Lieferbar in 9, 12, 15 und 18 cm Breite.

Gartenkultivator Nr. 185 mit blankgeschliffenen Scharen für mittleren Boden.



Mit 2 Zinken 12 cm breit,
„ 3 „ 15 „ „

Wolf-Kultivator Nr. 95, hackt alle Kulturen auf schwerem Boden. Nr. 95/3 ersetzt im Frühjahr und Sommer den Spaten. Die neuen Wolf-Schare dringen leicht in den Boden ein.



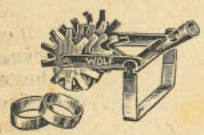
Lieferbar mit

	2	3	5	Zinken
Breite	18	21	34	cm.

Wolf - Bodenlüfter Nr. 186 und 187. Reißt verkrusteten Boden auf, lockert und lüftet den Boden in schmalen Reihen. Vorzügliche Hilfe für Steingärten und Blumenbeete. 186 = 3½ cm breit, 187 = 5 cm breit.



Sieg-Wolf-Fräshacke Nr. 100. Krümelt tief und fein die Schollen und Erdklumpen in leichten wie schwersten Böden. Verteilt Grassamen und Kunstdünger, hackt zwischen den Reihen, verhindert Krustenbildung, wenn Messer nach oben, über die Beete rollen.



Breite	9	12	15	20 cm
Sternräder	2	3	4	5

Hierzu Wolf-Reinigungsrollen Nr. 101, halten die Sternräder sauber. Sekundenschnelles Ein- und Aushängen.

Neuer Wolf-Jäte-Kultivator Nr. 60. Jätet und hackt zuverlässig harten und steinigen wie leichten Boden in Feld, Garten u. Plantagen. Einfaches Ziehen in aufrechter Haltung. Arbeitet genau wie Nr. 51, nur ist er größer und schwerer gebaut, 21 und 25 cm breit.



Wolf - Sämaschine Nr. 20 sät alle Samen bis zur Größe der Buschbohnen; erledigt in einem Zug 4 Arbeitsgänge: zieht die Saatrille, legt den Samen aus, deckt ihn zu und markiert die nächste Reihe. Laufrad 20 cm hoch, Behälter faßt ¾ Liter. Größte Säöffnung 15×20 mm.



Wolf-Ziehhacke Nr. 59. Besonders breit für Landwirtschaft und Gartenbau. Jätet und hackt breite Reihen in allen Böden. Breite 21, 25 und 30 cm.



Wolf-Häufler Nr. 92. Für Garten und Feld, zum Häufeln und Furchen. Völlig glatte Flächen, an denen sich nichts festsetzt. Die flache Meißelspitze u. der Schwanenhals erleichtern das Eindringen in den Boden und verhindern das Kippen. 10, 15, 20 und 25 cm breit.



Wolf-Igel Nr. 192. Eine Verbesserung des Wolf-Häuflers. Vereinigt 3 Geräte in einem: Bodenlüfter, Häufler und Unkrautjäter.



Breite: Häufler 15, 20, 25, 30 cm
Schar 6, 6, 8, 8 cm

Wolf-Rechen Nr. 116 mit Gabeldülle. Leichte Handhabung, die auf gute Gewichtsverteilung zurückzuführen ist.



Wolf-Rillenzieher Nr.166. Zieht gerade Säe- und Pflanzrillen, teilt Beete auf, bezeichnet quer gezogen genau ausgerichtet Setzpunkte im Rillenschnitt. 60 cm breit 6 Schare, 120 cm breit 10 Schare.





Wolf-Drahtbesen Nr. 111

bürstet und säubert Rasen, sammelt Laub, verteilt Torfmull, sammelt und wendet Heu, erfaßt allen Unrat auf Beeten, Wegen und Höfen, schneller und gründlicher als andere Besen. 15 Zinken 35 cm breit, 20 Zinken 50 cm breit.

Wolf-Stiele,

aus astfreier Kiefer, glatt, sehr fest sitzend für jedes Wolf-Gerät
Länge 130 140 150 170 cm



Schädlingsfallen

und erprobte Bekämpfungsmittel gegen tierische Schädlinge.

Fangeisen für Erdratten, Wühlmäuse, Hamster, Maulwurf usw. Die furchtbaren Verheerungen dieser Tiere mahnen dringend zu energischer Bekämpfung. Das Eisen läßt sich leicht in jedem Wühlgang aufstellen. **Für Maulwurf, Wühlmäuse, Wiesel, Erdratten, Hamster usw.**



Kaninchenfalle „Schnelltöter" für Obstplantagen, Baumschulen, Gemüse- und Ziergärten, wo Kaninchen Schaden machen, ganz unentbehrlich. Diese Falle eignet sich besonders zum Fang im Bau und liefert nach fachmännischem Urteil glänzende Resultate.



Kastenfalle. Sehr zweckmäßig! Sehr billig!



Wildernde Katzen müssen des Vogelschutzes halber rücksichtslos bekämpft werden, denn Singvögel siedeln sich nur dort an, wo sie vor den Nachstellungen der Katzen geschützt sind. Vorzüglich zum Fangen von Katzen, Marder und Iltis. (Bahnversand.) Etwas kleinere Ausführung, nur für Katzen (Postversand).

Selbsttätige Mäuse-Fangröhre

zur Massenvertilgung v. Feld- und Hausmäusen. Großartige Erfolge.



Landwirte, schützt Eure Felder gegen Mäuseplage!



Delicia - Giftgetreide. Nur gegen Giftschein erhältlich. Korn innen rot. Völlig gleichmäßig mit Strychnin durchgiftet. Verträgt jede Witterung und ist daher allen anderen Präparaten weit überlegen. Bei minderwertigen Fabrikaten sitzt das Gift nur auf der Schale und wird vom Tau oder Regen leicht abgespült. Die Mäuse schälen bei solchem Giftgetreide nur den weißen Kern heraus und lassen die vergiftete Schale liegen.

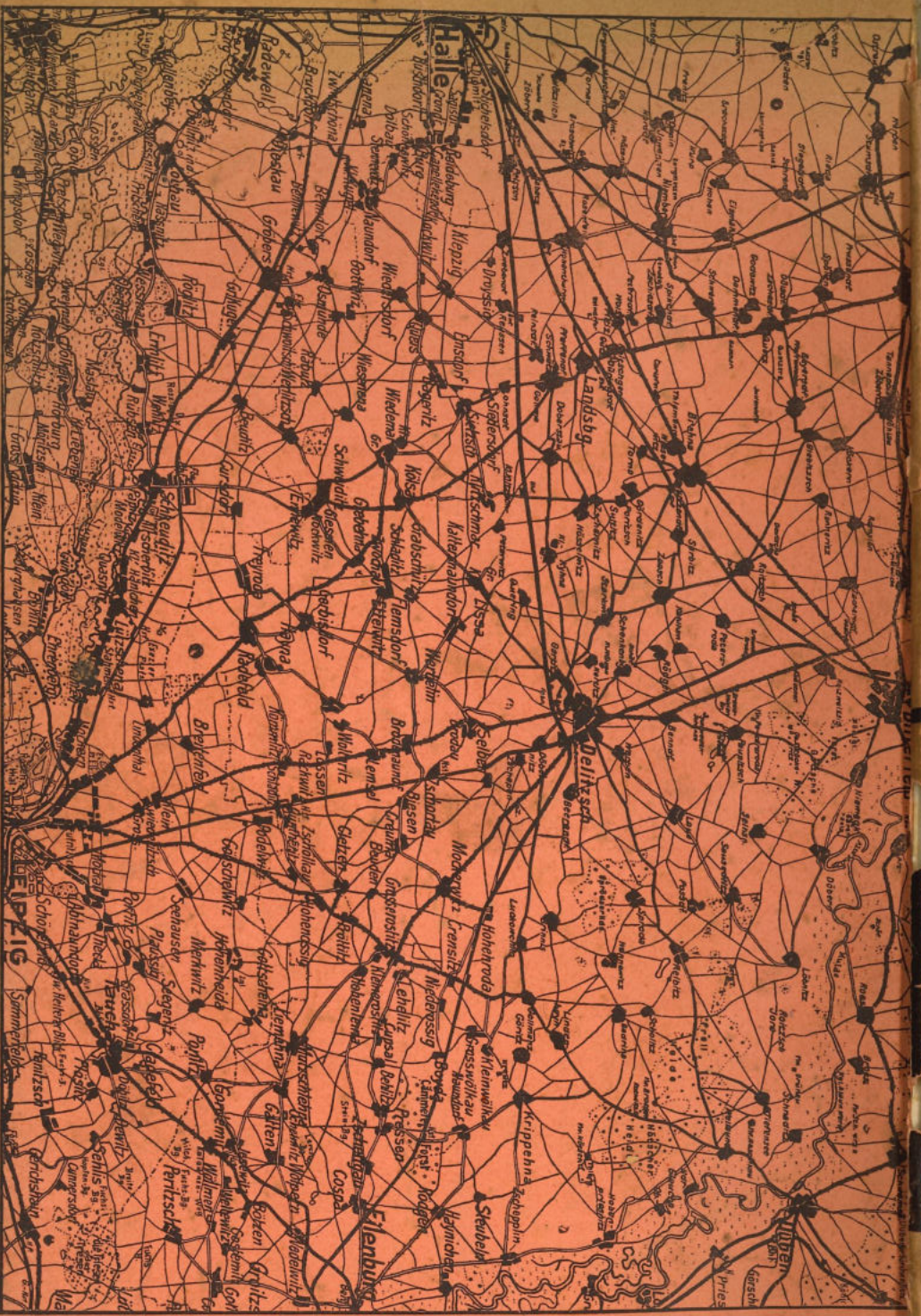
Delicia-Giftgetreide ist mit vorzüglicher Witterung versehen und wird von den Mäusen außerordentlich gut angenommen. 1 kg reicht für 1 ha = 4 Morgen. **Delicia - Giftweizen** oder **Delicia - Gifthafer.** Prima geschält, 0,4 % ig und 0,5 % ig.

Delicia-Giftlegeflinte zum bequemeren Auslegen auf dem Felde.

Sperlings-Fangkorb. Selbsttätiger, zum Massenfang.

Einfachster Apparat zur Beseitigung der Sperlingsplage. Sollte in jedem Garten dauernd aufgestellt sein.

Gegründet 1876 von Eduard Poenicke



Druck von C. A. Walter, Delitzs

Der Gartenfreund

für Stadt und Land

49. Auflage
(13. bis 25. Tausend)

Ein unentbehrlicher Ratgeber für Gartenbesitzer und Blumenfreunde

Ed. Poenicke & Co., Baumschulen, Delitzsch bei Leipzig
Gegründet 1876 von Ed. Poenicke